Digitized by Google

Cooper's

sämmtliche Werke.

Fünf bis siebenundachtzigstes Bändchen.

Die Monikins.

Zweiter Theil.

Frankfurt am Main, 1835.

Druck und Verlag von J. D. Sauerländer.

Digitized by Google

Die Monikins.

Von

Fenimore Cooper.

Uebersetzt

von

Carl Friedrich Meurer.

Zweiter Theil.

Frankfurt am Main, 1835.

Druck und Verlag von J. D. Sauerländer.

Digitized by Google

„Und du, du kanntest sie,“ sprach dann der Ritter.

„O nein,“ erwiederte der Knapp', „doch er, der mir die Geschichte erzählte, sagte mir, sie sei so wahr und gewiß, daß, wenn ich sie etwa wieder erzählte, ich eidlich versichern könne, ich hätte es mit eignen Augen gesehen.“

Don Quixote.

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

Ein Wirthshaus. — Vorausbezahlte Schulden und seltsame Spuren von Menschen-Natur, innig mit Monikins-Natur verwachsen.

Wir nahmen bald Zimmer, bestellten Essen, bürsteten uns und trafen all die kleinen nöthigen Vorkehrungen, um unsrer Gattung Ehre zu machen. Damit fertig, verließen wir das Wirthshaus und eilten nach dem Palais des Arts et des Sciences. Wir hatten jedoch das Wirthshaus noch nicht aus dem Gesicht verloren, als ein Garçon uns mit einer Nachricht von seiner Herrin nachsprang. Er sagte uns sehr ehrerbietig: sein Herr sei aus, und hätte den Schlüssel zur Geldkasse mitgenommen, es sei gerade nicht Geld genug in der Schublade, um ein Essen für so große Herrn zu bereiten, und so hätte sie sich die Freiheit genommen, uns eine Rechnung mit der Bitte zu schicken, lieber eine kleine Vorausbezahlung zu machen, als sie in die Verlegenheit zu setzen, so ausgezeichnete Gäste nicht nach Würden zu behandeln. Die Rechnung war, wie folgt:

Digitized by Google

Nro. 1. Buntfarbe und Freunde an
Nro. 82,763. Traubenfarbe, Dr.
Für Zimmer, Essen, Licht, nach der Uebereinkunft p. p. 300 täglich — einen Tag . . . . . p. p. 300.
Vorausbezahlt . . . . p. p. 50.

Rest schuldig . . . . . p. p. 250.

„Ganz recht," bemerkte ich zu Noah, „aber ich bin im Augenblick ganz eben so ohne Heller, als die gute Frau selbst. In der That, ich sehe nicht, was anfangen, es sei denn, daß Bob ihr seinen Vorrath von Nüssen schickt."

„Hört, mein kleiner Springer," fiel der Seemann ein, „was steht zu Befehl?"

Der Kellner zeigte auf die Rechnung, als hinlänglich seiner Herrin Wünsche ausdrückend.

„Was bedeuten diese p. p., die ich in der Rechnung finde, etwa payez, he?"

„Promessen, Eure Gnaden."

„O, dann fordert Ihr fünfzig Promessen, um unser Mahl zu bereiten."

„Nichts weiter, Sir; für diese Summe sollen Sie speisen wie Herrn, ja, Sir, wie Rathsherrn."

Es freute mich, diese würdigen Leute von seiner Klasse so ziemlich die nämlichen in allen Ländern zu finden.

„Da, nehmt hundert," antwortete Noah und schnippte

Digitized by Google

mit den Fingern, „und laßt sie nicht zu Knochen werden; hört, mein Lieber, jeder Heller ist fur's Mittagessen. Macht's gut, und Niemand wird über die Rechnung brummen. Ich will selbst zur Noth das Wirthshaus kaufen und alles, was es enthält."

Der Kellner ging vergnügt über diese Versicherungen fort, offenbar für seine eigne Bemühung guten Lohn vorausſehend. Wir kamen bald in die Strömung, die nach dem Platz unsrer Bestimmung zufluthete. Als wir an's Thor kamen, sahen wir, daß man uns ängstlich erwartete; denn ein Diener stand da, der uns sogleich zu den Sitzen führte, die für unsern Empfang bereitet worden. Es ist immer angenehm, sich unter den Privilegirten zu befinden, und ich muß gestehen, wir fanden uns alle nicht wenig geschmeichelt, als wir eine hohe Tribune für uns in der Mitte der Rotunde zugerichtet sahen, in welcher die Akademie ihre Sitzungen hielt, so daß wir jeden Einzelnen in der dichten Versammlung sehen und von ihm gesehen werden konnten. Die ganze Schiffsmannschaft bis zum schwarzen Koch war schon vor uns angekommen, eine weitere Artigkeit, die ich nicht verfehlte, durch die gebührenden Verbeugungen gegen alle anwesende Mitglieder gehörig anzuerkennen. Nachdem die ersten Eindrücke der Lust und des Staunens etwas vorüber waren, hatte ich Zeit, mich umzusehen und einen Ueberblick über die Gesellschaft zu bekommen. Die Akademiker nahmen die ganze Ausdehnung der Rotunde ein, mit alleiniger Ausnahme des durch die Errichtung

Digitized by Google

unſrer temporären Tribune weggenommenen Raums; in den äußeren Kreiſen und längs der Seitenwände der Halle waren Sopha, Stühle, Tribunen und Bänke für die Zuſchauer. Da das Gebäude ſelbſt ſehr groß war, und durch den Geiſt die Materie in der Monikins-Art ſehr vermindert wird, konnten nicht weniger, als 50,000 Schweife gegenwärtig ſein. Kurz ehe die Feierlichkeiten begannen, näherte ſich Dr. Raiſono unſerer Tribune, und ging von Einem zum Andern, etwas Angenehmes und Ermuthigendes einem Jeden ſagend, wodurch er hohe Erwartungen in uns allen von dem, was folgen würde, erregte. Wir waren ſo außerordentlich geehrt und ausgezeichnet, daß ich große Mühe hatte, jedes unwürdige Gefühl des Stolzes, als menſchlicher Demuth widerſtrebend, niederzukämpfen und einen philoſophiſchen Gleichmuth bei den Aeußerungen von Achtung und Dankbarkeit zu behaupten, die, wie ich wußte, ſelbſt über den Geringſten von uns verſchwendet werden ſollten. Der Doktor war noch in der Mitte ſeiner zierlichen Aufmerkſamkeiten, als des Königs älteſter erſter Vetter eintrat und die Verhandlungen der Verſammlung alsbald begannen. Ich benutzte jedoch eine kurze Pauſe, um einige Worte zu meinen Gefährten zu ſprechen. Ich ſagte ihnen, bald werde ihre Beſcheidenheit auf eine ernſthafte Probe geſtellt werden. Wir hätten eine große, edle Unternehmung ausgeführt, und es ſchicke ſich nicht, ihr Verdienſt dadurch zu mindern, daß wir eine eitle, ruhmſüchtige Selbſtſchätzung an den Tag legten. Ich bat ſie alle, mich zum Muſter zu neh-

Digitized by Google

men, und versprach ihnen, zuletzt würden ihre neuen Freunde dreifach ihre Kühnheit, Selbstverläugnung und Geschicklichkeit hochschätzen.

Ein neues Mitglied der Akademie der latenten Sympathie'n sollte aufgenommen und eingesetzt werden. Eine lange Rede wurde von einem von diesem Departement der Monikins-Gelehrsamkeit vorgelesen, die die seltenen Verdienste des neuen Akademikers andeutete und erhob. Ihm folgte dieser, der in einem sehr ausgearbeiteten Produkt, dessen Lesen gerade 55 Minuten wegnahm, alles Mögliche versuchte, um zu beweisen, daß der Tod seines Vorgängers ein Verlust für die Welt gewesen, den kein Zufall, keine Bemühung wieder gut machen könnte; und daß er gerade der Geringste gewesen, der zu seinem Nachfolger hätte ausersehen werden können. Ich war ein wenig über die vollkommene Kälte erstaunt, mit welcher die gelehrte Versammlung einen Vorwurf anhörte, der so unumwunden und, so zu sagen, standhaft, ihr gerade zu an die Stirn geworfen ward. Aber eine genauere Bekanntschaft mit der Monikins-Gesellschaft überzeugte mich, daß Jeder, was er nur sagen wollte, sagen konnte, so lange er übrigens zugäbe, daß jeder Andere sonst ein herrlicher Bursche und er der ärmste Teufel auf der Welt wäre. Als das neue Mitglied seinen Satz siegreich begründet hatte, und ich gerade glaubte, seine Collegen würden sich nach dem gewöhnlichen Ehrgefühl für verbunden erachten, ihr Votum noch ein Mal zu überlegen, schloß er und nahm seinen Sitz unter ihnen

Digitized by Google

ganz mit derselben stolzen Sicherheit als der beste Philosoph von ihnen allen ein.

Nach einer kurzen Pause und einer Fluth von Glückwünschen für seine vortreffliche und sich selbst herabwürdigende Rede, erhob sich das neuzugelassene Mitglied noch ein Mal und begann einen Versuch über einige Entdeckungen zu lesen, die er in der Wissenschaft der latenten Sympathie'n gemacht hatte. Nach seiner Ansicht von der Sache besaß jeder Monikin ein Fluidum, unsichtbar, wie die Thierchen, die alles Wesen durchdringen, das nur beschworen und unter strengere Gesetze gebracht zu werden brauchte, um Stellvertreter für die Sinne des Gesichts, Gefühls, Geschmacks, Gehörs und Geruchs zu werden. Dieses Fluidum wäre mittheilbar, und schon in so weit dem Willen unterworfen worden, daß es zum Sehen im Dunkeln, zum Riechen bei'm Schnupfen, zum Schmecken bei verdorbenem Gaumen und zum Fühlen durch Stellvertretung gebraucht worden. Ideen wären vermittelst seiner zweiundsechszig Meilen in einer und einer halben Minute fortgepflanzt worden. Zwei Monikins mit kranken Schweifen seien während der letzten zwei Jahre isolirt und mit diesem Fluidum gesättigt worden, hätten dann durch Operation diese Zierrathen zwar verloren, es sei aber eine Quantität dieses Fluidums so glücklich an deren Stelle getreten, daß die Patienten sich mehr als jemals ausgezeichnet glaubten durch die Länge und Feinheit eben dieser Schweife. Auch mit einem Gliede des Unterhauses des Parlaments sei ein glücklicher Versuch gemacht wor-

Digitized by Google

den; es sei mit einer Monikin von ungewöhnlichem Geist verheirathet gewesen, und habe sich lange Zeit mit Ideen von ihr auf diese Weise versehen, obgleich seine Gemahlin habe zu Haus bleiben müssen, um das Hauswesen zu leiten, und zwar zweiundvierzig Meilen von der Stadt und während der ganzen Sitzung. Er empfahl ganz besonders der Regierung die Beförderung dieser Wissenschaft, da sie sehr dienlich sein könnte, um Beweise bei der Rechtspflege zu erhalten, bei Entdeckung von Verschwörungen, bei Einsammeln der Steuern und bei der Wahl von Bewerbern für wichtige, mit großer Verantwortung verknüpfte Aemter. Diese Darlegung wurde von des Königs Vetter wohl aufgenommen, besonders jene Theile, die Revolution und Einkünfte betrafen.

Dieser Versuch wurde auch von den Gelehrten wohl aufgenommen, denn ich erfuhr später, daß sehr wenig der Akademie unrecht kam, und alsbald ernannten die Mitglieder ein Comitee um „die Thatsachen in Hinsicht unsichtbarer unbekannter Fluida, ihre Wirkung, Wichtigkeit und Beziehungen zu der monikin'schen Glückseligkeit" zu untersuchen.

Zunächst wurden wir mit einer Diskussion über die verschiedenen Bedeutungen des Worts „gorschwzyb" beglückt, welches in unsern Sprachen etwa he! bedeutet. Der berühmte Philolog, der den Gegenstand behandelte, zeigte erstaunenden Scharfsinn, indem er sich über dessen Verzweigungen und Ableitungen ausließ. Zuerst versuchte er die Buchstaben durch Versetzung, wodurch er siegend bewies, daß das Wort von allen Sprachen der Alten

Digitized by Google

abgeleitet sei; derselbe Versuch zeigte, daß es viertausend und zwei verschiedene Bedeutungen habe. Er philosophirte dann sehr geschickt und umfassend zehen Minuten lang, vorwärts und rückwärts, kein andres Wort, als dieses, gebrauchend, und zwar immer in einem verschiedenen Sinn; worauf er in der Controverse feststellte, daß dieser wichtige Theil der Rede so nützlich sei, daß er dadurch unnütz werde, und mit dem Vorschlag schloß, dem die Akademie durch Zuruf beitrat, daß er für immer und sogleich aus dem Springhoch-Wörterbuch getilgt werden sollte. Da der Vorschlag durch Zuruf durchging, erhob sich des Königs Vetter und erklärte, daß dem Schriftsteller, der sich so weit gegen den guten Geschmack verfehlen und künftig das verurtheilte Wort gebrauchen würde, zwei Zoll vom Ende seines Schweifs abgeschnitten werden sollten. Ein Schaudern unter den Damen, die, wie ich später erfuhr, ihre Schweife so hoch zu tragen liebten, wie unsre Weiber die Köpfe, zeugte von der Strenge des Beschlusses.

Ein erfahrnes und, wie's schien, sehr geachtetes Mitglied erhob sich jetzt, folgenden Vorschlag zu machen. Er sagte, es sei bekannt, daß die Monkins-Race sich schnell der Vollkommenheit nähere; daß das Zunehmen des Geistes und die Abnahme der Materie zu augenscheinlich sei, um einen Zweifel zuzulassen, daß er für sich seine physischen Kräfte sich täglich mindern fühlte, während seine geistigen neue Klarheit und Stärke erlangten; er könne nicht länger sehen ohne Brille, nicht hören ohne

Digitized by Google

Hörnchen, oder schmecken ohne starke Gewürze; aus allem diesen schließe er, daß sie sich einer wichtigen Veränderung näherten, und er wünsche, daß ein Theil der Wissenschaft der latenten Sympathie'n, die mit den unbekannten Fluidis verbunden sei und eben behandelt worden, einer Commitee des Ganzen überwiesen würde, um eine Vorkehrung für die Bedürfnisse einer Zeit zu treffen, wo die Monikins endlich ihre Sinne verlieren würden. Es war gegen einen so annehmbaren Vorschlag nichts einzuwenden, und er ward nemine contradicente mit Ausnahme Einiger in der Minorität angenommen.

Es entstand nun viel Lispeln, viel Wedeln mit den Schweifen, und andres Vieles, daß das Hauptgeschäft der Versammlung jetzt vorgenommen werden sollte. Aller Augen waren auf Dr. Raisono gewandt, der nach einer gehörigen Pause eine für feierliche Gelegenheiten bereitete Tribune betrat und seine Rede begann.

Der Philosoph, der nach auswendig gelernter Rede aus dem Stegreif sprach, begann mit einem schönen und sehr beredten Anruf an die Gelehrsamkeit, an den Enthusiasmus, der in der Brust eines jeden ihrer wahren Verehrer glüht, und sie gleich unempfindlich für ihre persönliche Ruhe, ihr zeitliches Interesse, für Gefahr, Leiden und Beschwerden des Geistes macht. Nach diesem Eingang, den man wegen seiner Einfachheit und Wahrheit für einzig erklärte, ging er ohne Weitres zur Geschichte seiner neulichen Abentheuer über.

Erst anspielend auf den bewundrungswürdigen Ge-

Digitized by Google

brauch von Springhoch, der die Erprobungsreise vorschreibt, sprach unser Philosoph, wie er erkoren worden, um Mylord Chatterino bei einer für seine künftigen Hoffnungen so wichtigen Gelegenheit zu begleiten. Er hielt sich bei den materiellen Vorkehrungen, dem vorausgegangenen Studium und all den moralischen Hülfsmitteln auf, die er bei seinem Zögling angewandt hatte, ehe sie die Stadt verließen, welches alles dem Zweck wohl angepaßt sein mußte, da er beständig von Beifallsgemurmel unterbrochen ward. Nachdem er sich einige Zeit bei diesen wichtigen Punkten aufgehalten, hatte ich endlich die Freude, ihn, Mademoiselle Lynx und ihre zwei Mündel in allem Ernst eine Reise antreten zu sehen, welche, wie er richtig bemerkte, so reich sein sollte an Begebenheiten von der größten Wichtigkeit sowohl für die Wissenschaft überhaupt, als für das Glück der einzelnen Raçen und einiger hoch interessanten Zweige des Monikin'schen Wissens insbesondre. Ich sage die Freude; denn, die Wahrheit zu gestehen, ich war begierig, die Wirkungen zu sehen, die auf das Monikin'sche Mitgefühl hervorgebracht werden würde, wenn er von meinem eignen Scharfsinn in Entdeckung ihres wahren Charakters unter Schande und Schmach sprechen würde, in welcher ich sie zu finden so glücklich gewesen, von dem schnellen Eifer, womit ich zu ihrer Erlösung geschritten, und der Freigebigkeit und dem Muth, mit denen ich Mittel herbeigeschafft und den Gefahren getrotzt, um sie ihrem Vaterland wieder zu geben. Die Voraussicht dieses menschlichen Triumphs

Digitized by Google

konnte nichts anders, als allgemeine Freude in unsrer Tribune verbreiten, selbst die gemeinen Matrosen, wenn sie sich die Gefahren zurückriefen, die sie bestanden, fühlten das Bewußtsein, diesen Lohn zu verdienen, verbunden mit dem sänftigenden Gefühl, das immer im Geleite desselben ist. Als der Philosoph der Zeit näher kam, wo er nothwendig von uns sprechen mußte, warf ich einen triumphirenden Blick auf Lord Chatterino, der jedoch die beabsichtigte Wirkung verfehlte, indem der junge Pair zu seinen edlen Gefährten zu lispeln fortfuhr mit eben der Wichtigkeit von sich selbst und eben der Kälte, als wenn er nicht einer von den erlös'ten Gefangenen gewesen.

Dr. Raisono war mit Recht unter seinen Kollegen wegen seines Scharfsinns und seiner Beredtsamkeit berühmt. Die herrliche Moral, die er bei jeder Gelegenheit mit seinem Gegenstand verflocht, die Schönheit der Bilder, womit er sie erläuterte, und die männliche Tendenz seiner Beweisführung erfüllten die Versammlung allgemein mit Entzücken. Die Erprobungsreise wurde als das dargestellt, was sie nach den Vätern und Weisen von Springhoch hatte sein sollen, eine Erprobung voll von Ermahnungen und Belehrung. Die Alten und Erfahrnen, die durch die Zeit hart geworden, konnten ihre Lust nicht verbergen, die Reiferen und Leidenden sahen ernst und bedächtig drein, während die Jüngern und Sanguinischen etwas zitterten und ein Mal zweifelten. Aber da der Philosoph seine Pflegbefohlne heil und sicher von Abhang zu Abhang führte, da Felsen erstiegen und

Digitized by Google

verführerische Thäler vermieden wurden, fing ein Gefühl der Sicherheit an, sich über die Versammelten zu verbreiten, und wir alle folgten ihm zum letzten Versuch unter dem Eis mit jenem blinden Vertrauen, welches der Soldat mit der Zeit zu den Befehlen eines erprobten und siegreichen Generals erhält.

Der Doktor war sehr malerisch in seiner Erzählung von der Art, wie er und seine Mündel sich diesen neuen Erprobungen überließen. Die liebliche Chaterissa (denn alle seine Reisegefährten waren anwesend) neigte seitwärts ihr Haupt und erröthete, als der Philosoph darauf anspielte, wie die reine Flamme, die in ihrem liebreichen Busen glühte, dem erstarrenden Einfluß dieser kalten Regionen widerstand, und als er eine heiße Erklärung erwähnte, die Mylord Chatterino mitten auf einem Eisfeld gemacht, und dann die gütige, liebreiche Antwort seiner Herrin hinzufügte, — dachte ich, der Beifall der alten Akademiker würde wirklich den gewölbten Dom über unsre Häupter krachend herunter bringen.

Endlich erreichte er den Punkt in der Erzählung, wo die lieblichen Wandrer auf die Seehundsjäger auf jener unbekannten Insel trafen, auf welche Zufall und ein Mißgeschick sie unglücklicher Weise auf ihrer Pilgerfahrt geführt hatte. Ich hatte insgeheim Maßregeln getroffen, Poke und meine übrigen Gefährten über die Art zu belehren, wie wir uns benehmen sollten, während der Doktor die Akademie mit jener ersten Beleidigung der Menschengier bekannt machte, nämlich mit der

Digitized by Google

Gefangennehmung seiner selbst und Freunde. Wir sollten mit einem Male aufstehen und, unser Gesicht ein wenig auf die Seite wendend, unsre Augen zum Zeichen der Scham mit der Hand bedecken. Weniger als dies, sah ich ein, konnte kaum geschehen, ohne eine ungehörige Gleichgültigkeit gegen Monikins-Rechte zu verrathen, und mehr, als dies, hätte uns mit den besondern Individuen auf gleiche Stufe gestellt, die diese Unthat begangen. Aber die Gelegenheit kam nicht, diese zarte Aufmerksamkeit unsern gelehrten Gastfreunden zu erzeigen. Der Doktor, mit einer Feinheit des Gefühls, die in der That der Monikin'schen Civilisation Ehre machte, gab der ganzen Sache eine scharfsinnige Wendung und entfernte mit einem Male alle Ursache der Scham von unsrer Gattung, indem er, wenn irgend Jemand zu erröthen hatte, durch einen edlen Akt der Uneigennützigkeit die ganze Last sich selbst aufbürdete. Statt bei der unbarmherzigen Art zu verweilen, wie er und seine Freunde gefangen worden, benachrichtigte der Doktor sehr ruhig seine Zuhörer, daß, da er sich zufälliger Weise in Contakt mit einer andern Art gefunden, und die Mittel, wichtige Entdeckungen zu betreiben, unerwartet in seine Macht gegeben worden, er, wohl wissend, wie es schon längst ein Desideratum bei den Gelehrten gewesen, einen nähern Blick und richtigere Begriffe von der menschlichen Gesellschaft zu erhalten, und in der Meinung, er habe einige Vollmacht in Hinsicht seiner Mündel, so wie in Kenntniß gesetzt davon, daß die Einwohner von Springniedrig, einer Allen

verhaßten Republik, ernstlich vom Aussenden einer Expedition zu eben diesem Zweck sprächen, — er also aus allen diesen Gründen sich schnell entschlossen, von den Umständen Nutzen zu ziehen, die Erforschung, so weit seine Kräfte gingen, zu betreiben und Alles für die Sache der Wissenschaft und Wahrheit zu wagen, indem er sogleich das Fahrzeug der Robbenfänger in Besitz nähme und ohne Furcht vor den Folgen, ohne Weitres mitten in die Menschenwelt steuerte.

Ich habe mit Staunen den Donner der Tropenländer angehört, — ich hab' den Athem angehalten, als die Geschütze einer Flotte ihr Feuer ausspieen und die Luft durch plötzliche Erschütterung zerrissen, — ich habe das Brüllen des stürzenden Stroms von Kanada gehört und staunend dagestanden bei dem Krachen eines Waldes im Wirbelwind, — aber nie vorher fühlte ich ein solch lebenerregendes, so ergreifendes Gefühl von Staunen, Furcht und Theilnahme, als das war, das sich in mir bei dem Ausbruch von Lob und Entzücken regte, womit diese Erklärung von Selbstaufopfrung und Unternehmungsgeist von den Zuhörern aufgenommen ward. Schweife wedelten, Pfötchen drückten sich in Begeistrung, Stimme lispelte zu Stimme, und ein allgemeiner Ausruf der Freude, des Enthusiasmus und Ruhms ertönte bei diesem Beweis, nicht von Monikin'schem, denn das würde den Triumph weggefröstelt haben, sondern von Springhoch'schem Muthe.

Während des Geschreis nahm ich Gelegenheit, meine

Digitized by Google

Freude über die schöne Art auszudrücken, wie unser Freund, der Doktor, über eine anerkannte menschliche Vergehung hinausgegangen, so wie über den Scharfsinn, womit er das Ganze der unseligen Begebenheit zum Ruhm von Springhoch gewandt hatte. Noah antwortete, der Philosoph habe sicher Kenntniß von der Menschen-Natur und er denke, auch der Monikin'schen Natur in dieser Sache gezeigt; Niemand würde jetzt seine Erzählung bestreiten, da, wie er aus Erfahrung wisse, Niemand so leicht als ein Lügner dastehe, als der, der die gute Meinung zu untergraben unternehme, welche eine Gemeinde oder ein Einzelner von sich selbst hege. So wär's in Stonington, und so auch wohl in Neu-York und, er getraue sich es zu behaupten, auf der ganzen Erde von einem Pol zum andern. Er wünsche jedoch eine Privatunterredung von einigen Minuten mit dem Robbenfänger zu haben, um seine Erzählung von der Sache zu hören; er wisse nicht, ob ein Schiffseigenthümer in der Welt einen Kapitän sich gefallen lassen würde, der seine Reise auf solche Weise unter keiner bessern Sicherheit, als die Promessen eines Affen, aufgäbe, und zwar eines Affen, der ihm nothwendig ganz fremd sein müßte.

Als der Lärm des Beifalls ein wenig nachgelassen, fuhr Dr. Raisono in seiner Erzählung fort. Er berührte leichthin die Bequemlichkeiten in dem Schooner, welcher, wie er uns merken ließ, ganz und gar unter dem Rang seiner Reisenden gewesen, und fügte dann hinzu, wie er

Digitized by Google

ein größeres und schöneres Schiff getroffen, das von Bombay nach Großbritanien gefahren, und die Gelegenheit benutzt hätte, die Fahrzeuge auszutauschen. Dieses Schiff habe auch die Insel Helena berührt, wo, nach des Doktors Bericht von der Sache, er Mittel gefunden, den größeren Theil einer Woche am Land zuzubringen.

Von der Insel St. Helena gab er eine lange wissenschaftliche und allerdings sehr interessante Nachricht. Die menschlichen Gelehrten, sagte er, gäben sie für vulkanisch aus; aber eine genauere Untersuchung und Vergleichung der geologischen Formation hätte ihn gänzlich überzeugt, daß ihre alte eigne Nachricht, die sich in den mineralogischen Werken von Springhoch befinde, die wahre sei, oder mit andern Worten, daß dieser Fels ein Bruchstück der Polarwelt wäre, der bei dem großen Durchbruch weggetrieben und von der übrigen Masse an dieser Stelle getrennt worden, wo er gefallen und ein Punkt im Ocean geworden sei. Hier brachte der Doktor gewisse Muster von Felsen vor, die er den anwesenden Gelehrten überließ, ihre Aufmerksamkeit auf deren Charakter richtete, und mit großem mineralogischen Vertrauen fragte, ob sie nicht ganz und gar einer wohlbekannten Grundlage von einem Berg, zwei Meilen gerade von dem Ort, wo sie sich jetzt befänden, glichen. Dieser siegende Beweis für die Wahrheit seines Satzes wurde mit Bewundrung aufgenommen, und der Philosoph noch besonders durch das Lächeln aller anwesenden Frauen belohnt; denn Damen sind gewöhnlich mit jeder Beweis-

Digitized by Google

führung wohl zufrieden, die ihnen die Mühe des Vergleichens, des Nachdenkens erspart.

Ehe er diese Seite seines Gegenstandes verließ, bemerkte der Doktor, daß, so interessant auch diese Beweise von der Genauigkeit ihrer Geschichten und der Umwälzungen in der unbelebten Natur wären, so sei doch noch etwas Andres mit Helena verknüpft, welches, wie er gewiß wäre, eine lebhafte Rührung in der Brust aller seiner Zuhörer erregen würde. Zur Zeit seines Besuchs sei die Insel zum Gefängniß für einen großen Erobrer und Störer seiner Mitgeschöpfe ausgewählt gewesen, und die öffentliche Aufmerksamkeit durch diesen Umstand sehr auf die Stelle gezogen worden, indem wenige Menschen dorthin kämen, die nicht alle ihre Gedanken durch die vergangenen Thaten und die jetzigen Schicksale des genannten Individuums in Anspruch nehmen ließen. Er freilich, für ihn wäre nicht viel Anziehendes in allen Begebenheiten, die mit blos menschlicher Größe verbunden seien, indem die kleinen Kämpfe und Störungen in dieser Gattung nur wenig Interesse für einen Anhänger der Monikin'schen Philosophie hätten; aber die Art, wie Aller Augen nach einer Seite gerichtet gewesen, habe ihm Freiheit im Handeln gelassen, und er sie eifrig auf eine Weise benutzt, die, wie er bescheiden hoffe, nicht ganz unwürdig ihrer Billigung gehalten werden würde. Während er unter den Klippen nach Mineralien gesucht, wäre seine Aufmerksamkeit auf gewisse Thiere gezogen worden, die in der Sprache jener Länder Affen genannt

Digitized by Google

würden und, nach einer sehr in die Augen fallenden Verwandtschaft in ihrem physischen Wesen, wohl mit Recht als von gemeinsamem Ursprung mit den Monikins-Arten gehalten werden könnten. Die Akademie werde leicht sehen, wie wünschenswerth es wäre, all die interessanten Einzelheiten über ihre Gewohnheiten, Sprache, Sitten, Ehe, Begräbniß, religiöse Meinungen und Ueberlieferungen, so wie über den Zustand der Gelehrsamkeit und die allgemeine moralische Lage dieses interessanten Volkes zu erfahren, um sich zugleich zu versichern, ob sie nur eine von jenen Mißgeburten wären, welche die Natur bekanntlich zuweilen erzeugt, und die nur die äußre Gestalt von ihrer eignen Gattung hätten, oder ob, wie verschiedene ihrer beßten Schriftsteller annehmlich dargethan, sie wirklich ein Theil jener wären, die sie als die „verlornen Monikins" zu bezeichnen pflegten. Es sei ihm gelungen, Zugang zu einer Familie dieser Wesen zu erhalten und einen ganzen Tag bei ihnen zuzubringen. Das Ergebniß seiner Forschungen wäre, daß sie wirklich von der Monikins-Familie seien, und viel von dem Scharfsinn und den geistigen Begriffen ihres Ursprungs behalten hätten; aber ihr Verstand sei traurig abgestumpft, und vielleicht ihre vervollkommnungsfähigen Eigenschaften durch den Stoß der Elemente vernichtet, die sie hinausgestoßen hätten über die Oberfläche der Erde hin, hauslose, hoffnungslose, landlose Wandrer. Die Verschiedenheiten des Klimas und eine große Aendrung in ihren Gewohnheiten hätte freilich auch einige physische Verän-

Digitized by Google

derungen hervorgebracht; aber es bleibe immer noch eine hinlängliche scientivische Identität, um sie als Monikins zu erweisen. Sie hätten selbst noch in ihren Ueberlieferungen einige Spuren von der schrecklichen Katastrophe, wodurch sie von ihren übrigen Mitgeschöpfen getrennt worden, aber sie wären nothwendiger Weise vage und ohne Ergebniß. Nachdem er noch mehreres Andre, mit diesen außerordentlichen Thatsachen Verbundenes berührt hatte, schloß der Doktor mit den Worten, er sehe nur einen Weg, wie diese Entdeckung, außer dem Beweis für die Wahrheit ihrer Annalen, noch zu einem praktischen Urtheil führen könnte. Er deutete auf den Nutzen hin, Expeditionen auszurüsten, um zu diesen Inseln zu fahren und eine Anzahl Familien zu ergreifen, welche dann, nach Springhoch gebracht, eine Raçe nützlicher Diener begründen könnten und, während sie sich weniger lässig, als die erwiesen, welche alle Kenntniß der Monikins besäßen, wahrscheinlich verständiger und nützlicher erfunden würden, als irgend ein Hausthier, das sie jetzt hätten. Diese glückliche Nutzanwendung des Gegenstands fand entschiedene Empfehlung. Ich bemerkte, wie die meisten ältlichen Frauen sogleich die Köpfe zusammensteckten und sich einander über die Aussicht Glück zu wünschen schienen, bald von ihren Sorgen für das Haus sich befreit zu sehen.

Doktor Raisono sprach dann von seiner Abreise von St. Helena und endlichen Landung in Portugal. Hier miethete er, nach seiner Erzählung, gewisse Savoyarden,

Digitized by Google

um ihm als Kouriere und Führer auf einer Tour zu dienen, die er durch Portugal, Spanien, die Schweiz, Frankreich u. s. w. zu machen beabsichtigte. Ich hörte voll Bewunderung. Nie in meinem Leben hatte ich einen so lebhaften Begriff von dem ungeheuren Unterschied, der in unsrer Ansicht von Sachen durch die Einwirkung einer thätigen Philosophie hervorgebracht wird, als mir jetzt durch die Erzählung des Sprechenden ward. Statt sich über die empfangene Behandlung und die Erniedrigungen zu beklagen, denen er und seine Gefährten ausgesetzt gewesen, sprach er von Allem als einer freiwilligen Unterwerfung seiner Seits unter die Gewohnheiten der Länder, in denen er sich gerade befand, und wie von Mitteln, um tausend wichtige Thatsachen, moralische und physische, zu begründen, die er sich vornehme, zu einer andern Zeit in einer besondern Schrift der Akademie vorzulegen. Jetzt werde er durch die Uhr zu schließen ermahnt, und wolle daher seine Erzählung so sehr, wie möglich, beschleunigen.

Der Doktor gestand mit großer Aufrichtigkeit, daß er gerne noch ein Jahr oder zwei länger in diesen fernen und hochinteressanten Ländern zugebracht hätte; aber er hätte nicht vergessen dürfen, daß er eine Pflicht gegen die Freunde von zwei edlen Familien zu erfüllen gehabt. Die Erprobungsreise sei unter den günstigsten Auspicien vollendet gewesen, und die Damen natürlich ängstlich geworden, nach Hause zurückzukehren; sie seien daher nach Großbritanien übergegangen, ein durch seine See-

Digitized by Google

unternehmungen merkwürdiges Land, wo er alsbald die nöthigen Vorkehrungen zu ihrer Abreise getroffen. Ein Schiff habe man sich unter dem Versprechen verschafft, es frei von Zoll mit Produkten von Springhoch befrachten zu lassen. Tausend Bewerbungen um Erlaubniß, die Fahrt mitzumachen, seien ihm zugekommen, da die Eingebornen natürlich wünschten, ein civilisirtes Land zu sehen; aber die Klugheit habe ihm gerathen, nur die anzunehmen, welche am wahrscheinlichsten nützlich werden zu können schienen. Der König von Großbritanien, kein geringer Fürst nach menschlicher Berechnung, hätte seinen einzigen Sohn und muthmaßlichen Thronerben seiner Sorgfalt überlassen, um sich durch Reisen zu vervollkommnen; und der Lord Ober-Admiral selbst habe um Erlaubniß gebeten, den Befehl über eine Expedition zu übernehmen, die von so großer Wichtigkeit für die Wissenschaft im Allgemeinen und seinen eignen Stand im Besondern wäre.

Hier stieg Dr. Raisono auf unsre Bühne, und stellte Bob der Akademie als den Kronprinzen von Großbritanien und den Kapitain Poke als dessen Lord Ober-Admiral vor. Er deutete auf gewisse Besonderheiten an dem Erstern hin, besonders auf den Schmutz, der so ziemlich mit seiner Haut verwachsen war, und erklärte sie für eben so viele Zeichen der königlichen Geburt; dann hieß er den Jungen sich ausziehen und zog die Unionsjacke hervor, die der Bursche sorgfältig an seiner Hinterseite als Schutzmittel trug, und stellte sie als sein Wappen

Digitized by Google

dar, eine Verwechslung in ihrem Gebrauch, die nicht so weit fehlgeschossen hätte, wenn er nur einen andern Theil dafür angenommen. Was Kapitän Poke betrifft, so forderte er die Akademiker auf, sein nautisches Ansehn zu studiren, das im Allgemeinen einen hinlänglichen Beweis von seiner Beschäftigung und dem gewöhnlichen Ansehn menschlicher Seeleute gäbe.

Dann zu mir gewandt, ward ich allen Anwesenden als der Reisebegleiter und persönliche Diener Bob's dargestellt, doch nach meiner Art als eine sehr ehrenwerthe Person. Er fügte bei, er glaube auch, ich gebe mich für den Entdecker von so etwas wie ein sociales Anhaltspunkt-System aus, welches, wie er denke, eine sehr rühmliche Entdeckung für einen von meinem Stande wäre.

Durch diesen schnellen Wechsel der Stände hatte ich wirklich mit dem Schiffsjungen die Plätze getauscht, welcher, statt mir aufzuwarten, künftig diese kleine Aufmerksamkeit von mir erhalten sollte. Die Steuermänner wurden als zwei Unteradmirale dargestellt, und die Schiffsmannschaft als Kapitäne in der Flotte von Großbritanien. Kurz, den Zuhörern wurde zu verstehen gegeben, daß wir alle nach Springhoch wie die Mineralien von St. Helena gebracht worden, als Muster und Exemplare von den Menschengattungen.

Ich kann nicht läugnen, Dr. Raisono hatte sich und seine Thaten sowohl, als mich und die meinigen in einem von dem sehr verschiedenen Lichte dargestellt, in welchem ich Alles betrachtete, und doch, bei näherem

Digitized by Google

Ueberlegen, schien es mir so gewöhnlich, daß wir uns für etwas Anderes halten, als die Andern uns ansehen, daß ich im Ganzen mich nicht so sehr über seine Darstellungen beklagen konnte, als ich im Anfang es thun zu müssen geglaubt hatte. Auf jeden Fall hatte man mir vollkommen die Nothwendigkeit, über meine Großmuth und Uneigennützigkeit zu erröthen, erspart, und sonst auch hatte ich nicht das Unangenehme, daß meine Person durch die Seltenheit der erworbenen Verdienste zu sehr die Aufmerksamkeit auf sich zog. Ich muß indeß doch sagen, daß ich erstaunt und auch ein wenig unwillig war. Aber die plötzliche und unerwartete Wendung, die der ganzen Sache gegeben worden, warf mich so gänzlich aus aller Fassung, daß ich, für mein Leben, nicht ein Wort für mich hätte vorbringen können. Es noch schlimmer zu machen, nickte der Affe Chatterino mir freundlich zu, als wolle er den Zuschauern zeigen, daß er im Ganzen mich für einen recht guten Burschen halte.

Nachdem die Vorlesung vorüber war, näherte sich uns die Versammlung, um uns zu untersuchen; sie nahm sich viele große liebenswürdige Freiheiten mit unsern Personen, und zeigte sonst auf alle Arten, daß man uns für Seltenheiten, die des Studiums würdig wären, halte. Des Königs Vetter selbst vernachlässigte uns nicht; er ließ der Versammlung verkünden, wir wären ganz willkommen in Springhoch, und aus Achtung vor Doktor Raisono wurden wir alle für die ganze Zeit unsres Auf-

Digitized by Google

enthalts im Lande zu Ehren-Monikins erhoben. Er ließ auch bekannt machen, wenn die Jungen uns auf der Straße beleidigten, sollten ihnen die Schweife mit Brenneisen gelockt werden. Der Doktor selbst wurde zu den höchsten akademischen Würden, die je ein Gelehrter von Springhoch erlangt, feierlichst erhoben.

Endlich war die Neugier befriedigt, und wir durften die Tribune verlassen; die Gesellschaft schenkte uns keine Aufmerksamkeit mehr, um sich blos einander zu betrachten. Da ich jetzt Zeit hatte, mich zu fassen, verlor ich keinen Augenblick, nahm die zwei Steuerleute bei Seite und schlug ihnen vor, wir wollten allegesammt zu einem Notar gehen, um Protest gegen die unerklärbaren Irrthümer einzulegen, in welche Doktor Raisonv verfallen war, wodurch die Wahrheit verletzt, den Rechten dieser Personen zu nahe getreten, die Menschheit entehrt, die Springhocher Philosophie irre geleitet worden. Ich kann nicht sagen, daß meine Gründe gut aufgenommen wurden; ich war genöthigt, die beiden Unteradmirale zu verlassen und die Schiffsmannschaft aufzusuchen, da ich daran dachte, daß ich diese ja erkauft. Ein Aufruf an die arglosen, freimüthigen, loyalen Naturen der gemeinen Seeleute, dachte ich, würde unfehlbar von mehr Erfolg sein. Auch hier sollte ich mich täuschen. Die Leute stießen ein paar schwere Flüche aus, und schwuren: Springhoch sei ein gutes Land. Sie erwarteten, wie natürlich, Sold und Rationen nach ihrem neuen Rang, und da sie die Süßigkeiten des Befehlens

Digitized by Google

geschmeckt, fanden sie sich noch nicht in der Lage, mit ihrem guten Geschick zu streiten und die Silberschüssel für den Theertopf wieder wegzulegen.

Ich verließ die Schelme, deren Köpfe in der That durch ihre unerwartete Erhebung verrückt worden schienen, und beschloß Bob aufzusuchen, um vermittelst Poke's gewöhnlicher Applikation ihn wenigstens, trotz der Unionsjacke, zum Gefühl seiner Pflicht zurück zu bringen und ihn zu nöthigen, seinen alten Posten als Diener meiner Bedürfnisse wieder anzutreten. Ich fand den kleinen Schelm mitten unter einem Schwarm von Monikins-Weibchen von allen Altern, die ihre Aufmerksamkeiten an seiner unwürdigen Person verschwendeten und überhaupt alles thaten, was sie konnten, um alle Demuth und was sonst von guten Eigenschaften noch in ihm sich vorfinden mochte, vollständig auszumerzen. Er gab mir in der That eine gute Gelegenheit, den Angriff anzufangen; denn er trug die Unionsjacke über seinen Schultern wie einen königlichen Mantel, während die Weibchen von niederm Rang sich um ihn drängten, den Saum davon zu küssen. Die Art, wie er diese Schmeichelei annahm, machte selbst auf mich Eindruck, und aus Furcht, die Monikinerinnen möchten mich steinigen, wenn ich versuchen würde, sie zu enttäuschen, — denn sie, sie mögen von welchem Rang sein, als sie wollen, hassen immer den Betrug, — gab ich meine feindseligen Absichten für den Augenblick auf und eilte Noah Poke nach, wenig

Digitized by Google

zweifelnd, einen Mann von seiner angebornen Rechtlichkeit zur Vernunft zu bringen.

Der Kapitän hörte meine Vorstellungen mit geziemender Achtung an, er schien selbst meine Gefühle mit dem gehörigen Grad von Theilnahme zu erwiedern; er gab sehr freimüthig zu, daß ich von Doktor Raisono nicht gut behandelt worden, und schien zu denken, eine Privatunterredung mit ihm könnte ihn noch zu einer vernünftigeren Darstellung der Thatsachen bringen; aber in Betreff jedes plötzlichen und gewaltsamen Anrufs der öffentlichen Gerechtigkeit oder eines übelberathenen Zuhilfrufens eines Notars zeigte er große Abneigung. Der Inhalt seiner Einwürfe war etwa folgender:

„Er kenne nicht die Protestgesetze von Springhoch, und folglich könnten wir unser Geld für Gebühren ausgeben, ohne einigen Vortheil davon zu erlangen; der Doktor ferner sei ein Philosoph und habe alle mögliche gelehrte Titel, und gegen solche Sachen sei in jedem Lande schwer zu kämpfen, besonders in der Fremde. Er habe einen angebornen Widerwillen gegen Processe, der Verlust meines Ranges wäre freilich ein Schaden, aber man könne ihn noch ertragen; er habe nie das Amt eines Lord Großadmirals von Großbritanien begehrt, da es ihm aber zugewiesen worden, werde er Alles thun, diesen Charakter zu behaupten; er wisse, seine Freunde in Stonington würden erfreut sein, seine Beförderung zu vernehmen; denn wenn auch in seinem Vaterland keine Lords und selbst keine Admirale wären, hätten doch seine

Digitized by Google

Landsleute immer große Freude, wenn einer von ihnen durch jemand anders, als sie, zu diesem Rang erhoben würde, indem sie die Einem übertragene Ehre für eine der ganzen Nation erwiesene anzusehen schienen; er liebe, seiner Nation Ehre zu machen, denn kein Volk der Erde habe Begriffe davon und theile sie besser unter sich, so daß jeder seinen Theil bekäme, als die Vereinigten Staaten; jedoch seien sie sehr vorsichtig, einige Ehrerweisung in den ersten Händen zu lassen, und so sei er entschlossen, so viel davon zu behalten, als nur möglich, so lange sie in seiner Macht wäre; er halte sich für einen bessern Seemann, als die meisten Lords Großadmirale, die ihm vorausgegangen, und in soweit fürchte er nichts; er sei begierig, ob seine Beförderung Mad. Poke zur Lady Großadmiral machen würde. Da ich so sehr wegen meines Ranges aufgebracht sei, wolle er mir das Amt eines Schiffskapitäns einstweilen geben (er glaube nämlich nicht, daß ich zum Seeofficier tauge), und zweifelsohne hätte er Einfluß genug, es daheim bestätigt zu erhalten. Ein großer Staatsmann in seinem Lande hätte gesagt: „wenige stürben und keine dankten ab," und er wolle nicht der Erste sein, der eine neue Mode aufbrächte; er sehe Doktor Raisono als seinen Freund an, und es wäre unangenehm, mit seinen Freunden zu streiten; er wolle in der That Alles thun, nur nicht abdanken, und wenn ich den Doktor überreden könnte, daß er sage, in Hinsicht meiner besonders sei er in einen Irrthum verfallen, und ich wäre nach Springhoch entsandt worden als Lord

Digitized by Google

Ober-Gesandter, Lord Oberprieſter oder Lord Ober- ſonſt etwas, nur nicht Lord Ober-Admiral: ei, dann wolle er es beſchwören, obwohl er mir vorausſage, daß in einem ſolchen Fall ich nach dem Datum ſeiner eignen Beſtallung eingereiht werden müßte. Wenn er ſeinen Rang einen Augenblick früher, als nöthig, aufgäbe, würde er ſeine eigne Selbſtachtung verlieren und nie wieder in Madame Poke's Angeſicht zu ſchauen wagen; wirklich, er würde ſo etwas nicht thun, und er wünſche mir guten Morgen, da er eben den Lord Groß-Admiral von Springhoch beſuchen wolle.

Zweites Kapitel.

Neue Lords. — Neue Geſetze. — Gyration, Rotation und noch eine Nation; auch eine Invitation.

Ich fühlte, meine Lage war nun ganz ſonderbar. Freilich war meine Beſcheidenheit ganz unerwartet durch die ſcharfſinnige Wendung geſchont worden, die Doktor Raiſono der Geſchichte von unſrer Verbindung mit einander gegeben hatte; aber ich konnte nicht finden, daß ich irgend einen andern Vortheil dadurch erlangt hätte. Alle von meiner eignen Art hatten mich gewiſſer Maßen verſtoßen, und ich war genöthigt, niedergeſchlagen und gedemüthigt mich nach dem Wirthshaus zu wenden, wo

Digitized by Google

das von Poke bestellte Gastmahl unserer wartete. Ich war auf den großen freien Platz gekommen, als ein Schlag auf mein Knie meine Aufmerksamkeit auf jemand neben mir zog. Der sich Aufdringende war ein Monikin, der alle physische Eigenthümlichkeiten eines Unterthans von Springhoch hatte, der sich jedoch von den meisten Einwohnern dieses Landes durch einen längern und weniger sorgfältig behandelten Wulst auf seinem Naturgewand, durch größere List im Ausdruck der Augen und des Mundes, durch ein geschäftiges Ansehn und, eine große Neuheit, durch einen gestutzten Schweif auszeichnete. Er war offenbar von dem am wenigsten begünstigten Wesen seiner Art begleitet, das ich jemals gesehen. Der Erstere redete mich an:

„Guten Morgen, Sir hohe Goldenkalb!“ begann er mit einer Art Stoß, der, wie ich später erfuhr, ein diplomatischer Gruß sein sollte; „Ihr habt heute gerade nicht die beste Behandlung erfahren, und ich habe auf eine gute Gelegenheit gewartet, Euch mein Bedauern darüber zu bezeigen und meine Dienste anzubieten.“

„Sir, Ihr seid zu gütig; ich fühle mich etwas gekränkt, und muß sagen, Theilnahme ist meinem Gefühl sehr angenehm. Ihr müßt mir indeß erlauben, mein Erstaunen zu erkennen zu geben, daß Ihr mit meinem wahren Namen wie mit meinem Unglück bekannt seid.“

„Ei, Sir, die Wahrheit zu sagen, ich gehöre zu einem forschenden Volk. Die Bevölkerung ist in meinem Land sehr zerstreut, und so haben wir das Nachfragen

Digitized by Google

uns angewöhnt, das bei einem solchen Zustand der Dinge sehr natürlich ist. Ich denke, Ihr müßt bemerkt haben, daß auf einer Landstraße Ihr selten an Einem ohne ein Nicken vorübergeht, während Ihr Tausenden in einer lebhaften Gasse ohne einen Blick begegnet. Diesen Grundsatz entwickeln wir weiter und lassen nur eine Thatsache aus Mangel an löblicher Neugier uns entwischen."

„Ihr seid also kein Unterthan von Springhoch?"

„Gott bewahre! Nein, Herr, ich bin ein Bürger von Springniedrig, einer großen und glorreichen Republik, die drei Tagreisen zur See von dieser Insel liegt; eine ganz neue Nation, die alle Vortheile der Jugend und Kraft genießt, und ein wahres Wunder ist wegen der Kühnheit ihrer Begriffe, der Reinheit ihrer Einrichtnngen und ihrer heiligen Achtung vor den Rechten der Monikins. Ich habe die Ehre, außerdem der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Republik bei dem König von Springhoch zu sein, ein Volk, von dem wir ursprünglich abstammen, das wir aber auf der Laufbahn des Ruhms und Nutzens weit hinter uns gelassen. Ich muß Euch als Erwiedrung für den Vorzug, den ich in Hinsicht Eurer in diesem Punkt habe, mit meinem Namen bekannt machen."

Hierauf legte mein neuer Bekannte mir eine von seinen Visitenkarten in die Hand, worauf stand, wie folgt:

„General — Kommodore — Richter — Kolonel, Volks-Freund, außerordentlicher Gesandte und be-

Digitized by Google

vollmächtigter Minister der Republik Springniedrig bei Sr. Majestät dem König von Springhoch."

„Herr," sagte ich und nahm mit einer tiefen Verbeugung den Hut ab, „ich wußte nicht, mit wem ich die Ehre zu sprechen hatte. Ihr scheint eine große Menge von Aemtern und ohne Zweifel mit gleichem Geschick zu bekleiden."

„Ja, Sir, ich glaube, ich bin in dem einen meiner Geschäfte so gut als in dem andern."

„Ihr werdet mir jedoch die Bemerkung erlauben, General — Kom — Richter — ich weiß kaum, welcher dieser Titel am meisten nach Eurem Geschmack ist."

„Nehmet, welchen Ihr wollt, Sir; ich begann mit General, war aber bis zum Kolonel herabgekommen, ehe ich die Heimath verließ. Volksfreund ist die einzige Benennung, woran ich halte. Nennt mich so, Sir, und dann mögt Ihr noch hinzufügen, was Euch beliebt."

„Sir, Ihr seid zu gefällig. Darf ich fragen, ob Ihr in eigner Person wirklich alle diese verschiedenen Stellungen im Leben bekleidet habt?"

„Freilich, Sir; ich hoffe, Ihr haltet mich nicht für einen Betrüger."

„Ich bin weit davon entfernt. Aber Richter und Kommodore zum Beispiel sind zwei Stände, deren Pflichten in Menschen-Angelegenheiten so gänzlich verschieden sind, daß ich selbst bei einem Monikin die Verbindung derselben ein wenig außerordentlich finde."

„Gar nicht, Sir. Ich ward gehörig zu Beidem

Digitized by Google

gewählt, diente meine Zeit darin aus und hab' für beide ehrenvolle Abschiede aufzuweisen."

„Ihr müßt einige Schwierigkeit in der Ausübung so verschiedener Pflichten gefunden haben?"

„Ah, ich sehe, Ihr seid lang genug in Springhoch gewesen, um einige seiner Vorurtheile anzunehmen. Es ist ein in Vorurtheilen befangnes, trauriges Land. Ich selbst blieb mit meinem Fuß in einigen von ihnen stecken, sobald ich das Land berührte; ei, Sir, meine Karte ist eine Erklärung dessen, was wir in Springniedrig Rotation im Amt nennen."

„Rotation im Amt?"

„Ja, Sir; es ist ein System, das wir für unsre eigne Bequemlichkeit erfanden, und das wahrscheinlich dauerhaft sein wird, da es auf ewigen Principien ruht."

„Darf ich fragen, Kolonel, ob es einige Verwandtschaft mit dem socialen Anhaltspunkt-System hat."

„Nicht im Geringsten. Dieses, wie ich's verstehe, ist ein stationäres, während das andre ein rotirendes ist. Nichts ist einfacher. Wir haben in Springniedrig zwei ungeheure Kasten von der Gestalt der Räder. In den einen werfen wir die Namen der Bürger, in den andern die der Aemter. Wir ziehen dann, wie bei einer Lotterie, und das gilt für ein Jahr."

„Ich finde diesen rotirenden Plan außerordentlich einfach, — geht er so gut, als er es verspricht?"

„Mit der größten Vollkommenheit. Wir schmieren natürlich die Räder zu gewissen Zeiten."

Digitized by Google

„Und werden nicht manch Mal Betrügereien von denen begangen, die zur Ziehung der Zettel auserwählt werden?“

„O, sie werden ganz auf dieselbe Art gewählt.“

„Aber die, welche für sie die Zettel ziehen?“

„Alles rotirend; sie werden ganz auf dieselbe Art gezogen.“

„Aber es muß doch ein Anfang sein; die wieder, die ihre Zettel ziehen, können das Vertrauen hintergehen.“

„Unmöglich; sie sind immer die patriotischsten Patrioten des Landes; nein, nein, Sir, wir sind keine solche Gimpel, um der Bestechung freies Feld zu lassen. Alles kommt auf den Zufall an; der Zufall macht mich heute zum Kommodore, zum Richter morgen. Der Zufall macht die Lotteriejungen und die Patrioten. Man muß sehen, um zu verstehen, wie viel reiner unser Lotterie-Patriot ist, als einer, der dazu erzogen worden.“

„Ei, das schmeckt aber immer nach der Lehre von der Abstammung, die wenig besser, als Sache des Zufalls ist.“

„Es wäre freilich so, Sir, wenn dieser Zufall nicht in einem patriotischen System wurzelte. Unsre erprobten Patrioten sind unsre Bürgen gegen Mißbräuche.“

„Hm!“ fiel der Begleiter des Kommodore Volksfreund mit einer seltsamen Vernehmbarkeit ein, als wolle er sich uns bemerkbar machen. „Sir John, ich bitte, meine große Vergessenheit zu entschuldigen, laßt

Digitized by Google

mich meinen Mitbürger, Brigadier Geradaus, Euch vorstellen, einen Mann, der, wie Ihr, auf der Reise ist, und ein so vortrefflicher Bursche, wie nur immer im ganzen Monikin-Land zu finden."

„Brigadier Geradaus, bitte um die Ehre Eurer Bekanntschaft; aber, ihr Herren, auch ich bin sehr unhöflich gewesen. Ein Banket, das hundert Promessen gekostet, wartet auf mich; und da einige der erwarteten Gäste nothwendig abwesend sein müssen, könnten wir, wenn Ihr mich mit Eurer angenehmen Gegenwart beehren wollt, eine angenehme Stunde in fernerm Besprechen dieser wichtigen Interessen zubringen."

Da keiner der Fremden das Geringste gegen den Vorschlag einwendete, saßen wir alle bald gemächlich am Tisch. Der Kommodore, der wohl genährt schien, erwies dem Banket nur wenig Ehre, aber Geradaus griff es an mit Zähnen und Nägel, und ich hatte nicht sehr Ursache, Poke's Abwesenheit zu bedauern. Indeß stockte die Unterhaltung nicht.

„Ich denke, ich verstehe die äußeren Umrisse Eures Systems, Richter Volksfreund," begann ich wieder, „nur den Theil ausgenommen, der sich auf die Patrioten bezieht. Dürft' ich noch um einige Belehrung über diesen besondern Punkt bitten?"

„Gewiß, Sir. Unser Staatsgebäude ist auf einen Wink von der Natur gegründet, eine Basis, wie Ihr zugeben werdet, breit genug, das Weltall zu tragen. Als Volk sind wir ein Schwarm, der früher von Springhoch

Digitized by Google

ausging; und als wir uns frei und unabhängig sahen, machten wir uns alsbald daran, das Staatsgebäude nicht nur auf sichre Grundlage, sondern auch sichre Principien zu gründen. Da wir bemerkten, daß die Natur in Duplikaten verfährt, verfolgten wir den Wink als leitende Idee —"

„In Duplikaten, Kommodore?"

„Freilich, Sir John! Ein Monky hat zwei Augen, zwei Ohren, zwei Nasenlöcher, zwei Lungen, zwei Arme, zwei Hände, zwei Beine, zwei Füße und so fort. Auf diesen Wink hin verordneten wir, daß in jedem Distrikt von Springniedrig zwei deutliche und getrennte Linien in der Idee gezogen werden sollten, die sich in rechten Winkeln durchschnitten. Diese hießen die politischen Landmarken des Landes, und man erwartete, jeder Bürger würde sich an einer oder der andern hin rangiren. All das müßt Ihr indeß nur als eine ideelle, nicht wirkliche Vorkehrung ansehen."

„Ist die Verpflichtung dieser moralischen Vorkehrung gebietend?"

„Zwar nicht gesetzlich, aber wer sie nicht achtet, ist gleichsam aus der Mode und wird so allgemein für einen armen Teufel gehalten, daß der Gebrauch weit mehr, als Gesetzeskraft für sich hat. Erst wollte man es in die Konstitution aufnehmen. Aber einer unsrer erfahrensten Staatsmänner zeigte so klar, wir würden dadurch nicht nur das Wesen der Verpflichtung schwächen, sondern auch sehr wahrscheinlich eine Partei dagegen aufregen,

Digitized by Google

daß die Idee wieder aufgegeben ward. In der That, wenn etwas, so scheint sowohl der Buchstab, als der Geist der Konstitution sich ein wenig dagegen aufzulehnen; aber da der Gebrauch gehörig durch Folgerung eingeführt worden, ist er jetzt Bein von unserm Bein und Fleisch von unserm Fleisch. Nun, Sir, nachdem diese beiden politischen Landmarken recht gezogen worden, muß es nun die erste Bemühung dessen, der für einen Patrioten gelten will, sein, eine Uebung darin zu erhalten, mit den Fußspitzen schnell und mit Leichtigkeit auf der Marke hinzugehn. Aber wenn ich meine Sätze durch einige Experimente erläutre, werdet Ihr Alles um so besser verstehn; denn obwohl freilich die wahren Evolutionen rein ideell sind, wie ich Euch schon zu sagen die Ehre gehabt habe, haben wir doch ein anschauliches Mittel angeordnet, das mit unsern Gewohnheiten sehr stimmt und womit der Neophyte immer anfängt."

Hier nahm der Kommodore ein Stück Kreide und zog zwei sehr deutliche Linien mitten durch das Zimmer, die sich in rechten Winkeln durchkreuzten. Als dies geschehen, stellte er die Füße zusammen, und hieß mich dann untersuchen, ob es möglich wäre, etwas von den Dielen zwischen seinen äußersten Zehen und den Linien zu sehen. Nach einem genauen Blick mußte ich mit Nein antworten.

„Das nennen wir die Marke betreten; es ist sociale Stellung No. 1. Fast jeder Bürger wird darin auf der einen oder der andern Linie erfahren. Nachher beginnt,

Digitized by Google

wer sein Glück weiter treiben will, seine Carriere mit dem großen rotatirenden Princip."

„Verzeiht, Kommodore, wir nennen es rotirend."

„Sir, das ist nicht ausdrucksvoll genug. Jetzt will ich Euch Stellung No. 2 zeigen.

Hier machte der Kommodore einen Sprung, und warf seinen Körper, wie ein Soldat es nennen würde, gerade rechtsum, und brachte zugleich seine Füße ganz auf die andre Seite der Linie, immer aber genau die Marke berührend.

„Sir," sagte ich, „das war sehr brav; aber ist diese Evolution auch so nützlich, als sie geschickt ist?"

„Sie hat den Vortheil, daß sie die Fronte wechselt; ein Manöver, so nützlich in der Politik, als im Krieg."

So zeigte er mir noch viele solcher Positionen, und ich äußerte meinen Beifall darüber, und fragte, ob Viele dieselbe Geschicklichkeit erlangten. Der Kommodore und Brigadier lachten über die Einfalt der Frage; der Erstere antwortete: das Volk von Springniedrieg sei so außerordentlich thätig und kühn, und beide Linien seien so geschickt geworden, daß auf's Kommando-Wort sie ihre Sprünge eben so sehr auf's Tempo und ganz so schnell machten, als ein Garde-Regiment die Patrontasche auf und zu klappte."

„Wie, Sir," rief ich voll Verwundrung aus, „die ganze Bevölkerung?"

„Allerdings, Sir, dann und wann findet sich ein

Digitized by Google

Pfuscher, aber er wird alsbald weggebracht und zählt im Ganzen für nichts."

„Aber bis jetzt, Kommodore, sind Eure Evolutionen viel zu allgemein, um die fein'ne Auswahl von Patrioten zuzulassen, da ja Patriotismus gewöhnlich ein Monopol ist."

„Sehr wahr, Sir John! Ich will deßhalb ohne Weiteres zur Hauptsache übergehen. So weit ist es allerdings, wie Ihr sagt, Sache der ganzen Bevölkerung, da Wenige die Marke zu betreten oder die nöthigen Sprünge, wie Ihr es scharfsinnig genannt, zu machen sich weigern. Die Linien, wie Ihr bemerkt haben mögt, durchkreuzen sich in rechten Winkeln, und so ist natürlich einiges Drängen und manch Mal auch viel Zusammenstoßen an und nahe dem Punkt des Zusammentreffens der Linien. Wir nennen dann einen Monikin einen Patrioten, wenn er diese Evolution gerade an dieser Stelle ausführen kann."

Hier warf der Kommodore seine Beine mit solcher Schnelligkeit in die Luft, daß ich nicht recht sagen konnte, was er machte, obgleich man deutlich sah, daß er nach dem rotirenden Princip verfuhr. Ich bemerkte, daß er mit fein'ner Genauigkeit an derselben Stelle wieder herunterkam, wo er vorher gestanden, und auf die Marke mit schöner Präcision trat.

„Das ist, was wir Gyration Nro. 3 oder Position Nro. 4 nennen. Wer das ausführen kann, wird als ein Adept in der Politik betrachtet, und nimmt seine Stellung unwandelbar nahe bei dem Feind ein oder bei dem Zusammentreffen der feindlichen Linien."

Digitized by Google

„Wie, Sir, werden denn diese Linien, obgleich mit Bürgern desselben Landes besetzt, für feindlich gehalten?!“

„Sind Hunde und Katzen feindlich, Sir? Obgleich sie sich Gesicht gegen Gesicht gegenüber stehen, handeln sie doch nach denselben Grundsätzen oder dem rotirenden Impuls, und haben genau denselben Zweck im Auge, nämlich das allgemeine Beste, und sind also sociale, politische und, ich mögte fast sagen, moralische Antipoden von einander. Sie heirathen selten unter sich, und wollen häufig selbst nicht mit einander sprechen. Kurz, wie der Brigadier Euch sagen könnte, wenn er dazu geneigt wärr, sie sind Antagonisten, Leib und Seel, mit einem Wort: sie sind Feinde, Sir.“

„Das ist sehr seltsam für Bürger eines Staats.“

„So ist der Monikin-Charakter,“ bemerkte Herr Geradaus, „gewiß sind die Menschen viel weiser.“

Da ich die Rede nicht gern von dem gegenwärtigen Gegenstand wegbringen wollte, nickte ich nur bei der Bemerkung, und bat den Richter, fortzufahren.

„O, Herr, Ihr könnt Euch leicht denken, begann er wieder, „daß die am Durchschneidungs-Punkt der beiden Linien keine Sinekuren haben; in Wahrheit, sie necken sich aus allen Kräften und der, welcher den meisten Erfindungsgeist in dieser hohen Eigenschaft zeigt, wird gewöhnlich für den tüchtigsten Burschen gehalten. Nun, Sir, niemand anders, als ein Patriot, könnte natürlicher Weise dies Alles ertragen, wenn er nicht seines Landes

Digitized by Google

Beſtes immer im Auge hätte, und dafür halten wir ſie denn auch.“

„Aber die patriotiſchten Patrioten, Kommodore?“ — —

Der Geſandte in Springhoch führte einen ſehr künſtlichen Sprung aus, der ihn auf die Linie der Gegenkämpfer brachte, und ſah dann mich an, als erwarte er Lob.

„Herrlich, Herr Richter! Ihr müßt auf dieſe Uebung großen Fleiß verwandt haben.“

„Ich habe dies Manöver, Sir John, fünf Mal im wirklichen Leben ausgeführt, und auf den jedesmaligen Erfolg gründet ſich mein Anſpruch auf den Titel des patriotiſchſten Patrioten. Ein einziger falſcher Schritt hätte mich vernichtet; aber, wie Ihr ſagt, Uebung macht vollkommen, und Vollkommenheit iſt die Mutter des Erfolgs.“

„Und doch begreife ich nicht recht, wie ein ſo plötzliches Verlaſſen ſeiner eignen Seite, um auf dieſe ſchnelle Weiſe, Hals über Kopf, zur andern überzugehen, mit Recht einen Anſpruch auf den ſo reinen Charakter eines Patrioten gibt.“

„Ei, Herr, iſt nicht der, welcher ſich vertheidigungslos gerade in die Mitte der feindlichen Reihen ſtürzt, der Held der Schlacht? Da nun dies ein politiſcher Wettſtreit und kein feindlicher iſt, einer, worin das Beſte des Landes allein berückſichtigt wird, muß offenbar der Monikin, der ſo die größte Hingebung für die Sache zeigt, der reinſte Patriot ſein. Auf meine Ehre, Sir, mein ganzer Anſpruch iſt nur auf dies beſondre Verdienſt gegründet.“

Digitized by Google

„Er hat Recht, Sir John, Ihr könnt jedes Wort glauben, was er sagt," bemerkte der Brigadier nickend.

„Ich fange an, Euer System zu begreifen, das allerdings herrlich den Monikin'schen Gewohnheiten angepaßt ist, und einen edlen Wetteifer im Ueben des rotirenden Princips erregen muß. Aber, ich glaube, Ihr sagtet, Kolonel, das Volk von Springniedrig sei eine Kolonie von Springhoch?"

„Ganz so, Sir!"

„Wie kommt es aber denn, daß Ihr Euch das edle Glied stümpft, während die Einwohner jenes Landes es wie ihren Augapfel, ja als den Sitz der Vernunft selbst lieben?"

„Ihr meint unsre Schweife? Ei, Sir! die Natur hat diese Zierde mit sehr ungleicher Hand ausgetheilt, wie Ihr bemerken könnt, wenn Ihr dem Fenster hinaussieht. Wir geben zu, daß der Schweif der Sitz der Vernunft, und die Enden der einsichtsvollste Theil sind; aber da die Regierungen angeordnet wurden, um diese natürlichen Ungleichheiten gleich zu machen, klagen wir sie als antirepublikanisch an. Das Gesetz verlangt daher, daß jeder Bürger, wenn er majorenn wird, nach einem in jedem Distrikt aufbewahrten Maas abgestümpft werde. Ohne solch ein Mittel könnte eine Aristokratie des Verstandes unter uns aufkommen, und alle unsre Freiheiten hätten ein Ende. Auch qualificirt es den Stimmberechtigten, und folglich streben wir alle darnach."

Hier lehnte sich der Brigadier über den Tisch und

Digitized by Google

lispelte: ein großer Patriot hätte einst bei einer sehr drängenden Gelegenheit einen Sprung von seiner auf die gegenkämpfende Linie gemacht, und da er alle die heiligen Principien mit sich genommen, für welche seine Partei viele Jahre wüthend gekämpft hätte, wäre er ohne Weiteres an seinem Schweif zurückgezogen worden, der unglücklicher Weise in den Bereich eines seiner ehemaligen Freunde gekommen, denen er den Rücken gewandt; so sei das Gesetz in Wahrheit zum Besten der Patrioten ergangen. Er fügte bei, das Gesetz erlaube einen längern Stumpf, als gewöhnlich getragen würde, aber man sehe es als einen Mangel an Erziehung an, einen Stumpf länger als zwei und dreiviertel Zoll in Gesellschaft zu haben, ja die meisten ihrer politischen Streblinge besonders begnügten sich mit ein und einviertel Zoll als Zeichen außerordentlicher Demuth.

Ich dankte Herrn Geradaus für seine klare und anschauliche Erklärung, und das Gespräch wurde fortgesetzt.

„Ich hatte gedacht, da Eure Institutionen auf Vernunft und Natur gegründet sind," fuhr ich fort, „daß Ihr mehr geneigt sein würdet, dieses Glied zu pflegen, als zu verstümmeln, um so mehr, da ich höre, daß alle Monikins es für die wahre Quintessenz der Vernunft halten."

„Freilich, Sir, wir pflegen unsre Schweife, aber nach dem vegetabilischen Grundsatz, wie der geschickte Gärtner die Zweige stümpft, damit sie kräftigere Schößlinge treiben. Freilich erwarten wir nicht, daß die Schweife

Digitized by Google

selbst wieder treiben, aber wir sehen auf das Wachsthum der Vernunft darin und ihre allgemeinere Verbreitung in der Gesellschaft. Die Enden unsrer Schweife, sobald sie abgehauen sind, werden in die große intellektuelle Mühle geschickt, wo der Geist aus der Materie gezogen und der erstere auf Staatsrechnung den Herausgebern der täglichen Zeitungen verkauft wird. Das ist die Ursache, warum unsre Springniedrig-Journalisten so ausgezeichnet wegen ihres Scharfsinns und ihrer Fähigkeit sind; die Ursache, warum sie so treu die Höhe der Springniedrig-Bildung angeben."

„Und auch die der Rechtlichkeit derselben, solltet Ihr hinzufügen," murmelte der Brigadier.

„Ich sehe die Schönheit des Systems ein, Herr Richter. Diese Essenz der abgehauenen Schweife stellt die Höhe des Springniedrig-Gehirns dar, da sie ein Compositum von allen Schweifen des Landes ist; und da eine tägliche Zeitung an den allgemeinen Verstand einer Gemeinde sich richtet, so findet sich eine selt'ne Anpassung zwischen den Lesern und dem Gelesenen. Um mich jedoch vollständig über diesen Punkt zu belehren, werden sie mir die Frage erlauben, welche Wirkung dieses System auf die Gesammtheit des Springniedrig-Verstandes hat."

„Eine wunderbare! Da wir ein Gemeinwesen sind, müssen wir eine Einheit des Gefühls in allen Hauptsachen haben, und indem wir so alle Extreme jeder einzelnen Vernunft zusammenkneten, erlangen wir, was

Digitized by Google

man öffentliche Meinung nennt, die ſich wieder durch die Journale ausſpricht.“

„Und ein patriotiſchſter Patriot wird immer zum Aufſeher der Mühle erkoren,“ fiel der Brigadier ein.

„Immer ſchöner! Ihr ſendet alle feineren Theile eures beſondern Verſtandes zum Mahlen und Zuſammenkneten; dies Compoſitum wird den Journaliſten verkauft, die es wieder als die Ergebniſſe der vereinten Weisheit des Landes ausſprechen.“

„Und der öffentlichen Meinung; wir halten viel auf Vernunft in allen unſern Geſchäften, und nennen uns immer das erleuchtetſte Volk auf der Erde, aber wir ſind dann auch wieder ſehr gegen ein iſolirtes Streben des Geiſtes, das beleidigend, antirepublikaniſch, ariſtokratiſch und gefährlich iſt. Wir ſetzen unſer ganzes Vertrauen auf dieſe Repräſentation des Verſtandes, die ungemein, wie Sie einſehen müſſen, mit dem Grundſatz unſrer Staatsgeſellſchaft harmonirt.“

„Wir ſind auch ein Handelsvolk,“ fiel der Brigadier ein, „und an die Aſſekuranzgeſetze gewöhnt, lieben wir uns mit ſolchen Höheberechnungen zu beſchäftigen.

„Ganz recht, Bruder Geradaus; wir ſind ganz beſonders gegen alle Ungleichheit; es iſt faſt eine eben ſo große Beleidigung von einem Monikin, wenn er mehr weiß, als ſeine Nachbarn, als wenn er nach ſeinen eignen Eingebungen verfährt. Nein, nein, wir ſind gewiß, ein freies, unabhängiges Gemeinweſen, und unter-

Digitized by Google

werfen jeden Bürger der öffentlichen Meinung in Allem, was er thut, sagt, denkt und wünscht.

„Bitte, Herr! schicken die beiden großen politischen Linien ihre Schweife in dieselbe Mühle und bekennen sie sich zu denselben Gefühlen?"

Nein, Herr! Wir haben zwei öffentliche Meinungen in Springniedrig."

„Zwei öffentliche Meinungen?"

„Freilich, Herr! die horizontale und perpendikuläre."

„Das zeigt von einer außerordentlichen Gedankenfruchtbarkeit, die ich fast für unmöglich hielte."

Hier lachten der Kommodore und Brigadier sogleich beide, so laut sie konnten, und zwar mir grade in's Gesicht.

„O, Sir John! Ihr seid in der That der drolligste Bursche von der Welt, die seltsamste Frage, die ich je hörte." Er rieb sich jetzt die Thränen des Lachens aus den Augen, worauf er dann besser fortfahren konnte. „Nur eine öffentliche Meinung, Himmel! das hätte ich nicht gedacht! Ich sagte Euch ja gleich Anfangs, mein guter Sir John, daß wir, einem Wink der Natur folgend, nach Duplikaten verfahren und nach dem rotirenden Princip. Nach dem einen haben wir immer zwei öffentliche Meinungen, und obgleich die großen politischen Landmarken in einem, so zu sagen, stationären Sinn gezogen sind, sind sie doch auch eigentlich rotirend. Die eine, die man als parallel mit dem Fundamental-Gesetz denkt, der constitutionelle Meridian des Landes, wird die

Digitized by Google

horizontale genannt, und die andere die perpendikuläre. Nun, da nichts wirklich stationär im Springniedrig ist, wirken diese zwei großen Landmarken stets gleichförmig auf das rotirende Princip, und ändern periodisch ihre Stellen; die also, welche die respektiven Marken betreten, bekommen dadurch nothwendig neue Ansichten von den Dingen, wie sie ihren Gesichtspunkt ändern. Diese großen Umwälzungen gehen jedoch höchst langsam vor sich, und sind für die ganz unmerklich, die sie mitmachen, ganz wie die Umwälzungen unseres Planeten seinen Bewohnern."

„Und die Gyrationen der Patrioten, von denen der Richter eben gesprochen," fügte der Brigadier hinzu, „sind so ziemlich dieselben, wie in excentrischen Bewegungen die Kometen, die das Sonnensystem verschönern, ohne es durch ihren ungewissen Lauf zu stören."

„Nein, Sir!" begann der Richter wieder, „wir wären übel daran, wenn wir nur hier öffentliche Meinung hätten. O, ich wüßte nicht, was aus den patriotischsten Patrioten in solch einem Falle werden würde."

„Bitte, erlaubt mir die Frage! Da Ihr die Plätze verloost, habt Ihr eben so viele Plätze als Bürger?"

„Freilich, Sir! Unsre Plätze zerfallen erstlich in die zwei großen Unterabtheilungen, die innern und äußern. Die, welche auf die Marke an der populärsten Seite treten, nehmen die ersten ein, und die auf der unpopulärsten natürlich alle übrigen. Die erstern jedoch, müßt Ihr wissen, sind die einzigen, bei denen es sich der Mühe lohnt — — —"

Digitized by Google

Ich hätte gern die Unterhaltung fortgesetzt, die eine Fluth von Licht über meine politische Einsicht zu verbreiten versprach; aber grade jetzt erschien ein Bursche, dem Anscheine nach ein Bedienter, mit einem Paket an dem Ende seines Schweifs gebunden. Er wandte sich um und übergab seine Last mit tiefer Ehrfurcht, worauf er sich zurückzog. Ich fand, das Paket enthielt drei Schriften, mit folgenden Adressen:

„Sr. königl. Hoheit, Bob, Prinz von Wales u. s. w."

„Mylord, Ober-Amiral Poke u. s. w."

„Herren Goldenkalb, Schreiber u. s. w."

Nach einer Entschuldigung gegen meine Gäste eröffnete ich eifrigst das Schreiben an mich. Es lautete so:

„Der hochedle Graf von Chatterino, aufwartender Kammerherr Sr. Majestät, benachrichtigt Herrn John Goldenkalb, Schreiber, daß ihm hiedurch aufgegeben wird, im Kabinet diesen Abend zu erscheinen, wo die Verlöbnißfeierlichkeiten zwischen Graf Chatterino und Lady Chatterissa, erster Ehrendame Ihrer Majestät der Königin, Statt finden werden."

NB. „Die Herren erscheinen in voller Galla."

Als ich den Inhalt meines Schreibens dem Richter mittheilte, sagte er mir, er wisse von der nahen Feierlichkeit, da auch er eine Einladung, in seinem officiellen Charakter zugegen zu sein, erhalten habe. Ich bat, als eine besondre Gunst, er möge, da England keine Gesandten zu Springhoch habe, in seiner Eigenschaft als fremder Minister mich vorstellen. Der Gesandte hatte nichts

Digitized by Google

dagegen, und ich fragte nach dem nöthigen Coſtume; da, ſo viel ich geſehen, es zu Springhoch zur guten Sitte gehöre, nackt zu gehen. Der Geſandte hatte die Güte, mir zu bemerken, daß obwohl in Hinſicht bloßer Kleidung jede Bedeckung ſowohl in Springhoch als Springniedrig außerordentlich anſtößig wäre, doch im erſtern Land ſich Niemand, die fremden Miniſter allein ausgenommen, an den Hof begeben könnte, ohne einen Schweif. Da wir uns bald darüber verſtändigt hatten, trennten wir uns mit der Verabredung, daß ich, nebſt meinen Gefährten, deren Intereſſe ich nicht vernachläſſigt hatte, bereit ſein ſollte, zu einer beſtimmten Stunde den Geſandten und den Brigadier zu begleiten.

Drittes Kapitel.

Ein Hof, ein Hofkleid und ein Höfling. — Gerechtigkeit und Ehre nach verſchiedenen Rückſichten.

Meine Gäſte waren nicht ſo bald fort, als ich nach der Wirthin ſchickte, um mich zu erkundigen, ob Hofkleider in der Nähe zu haben wären. Sie ſagte mir, freilich ſei eine Menge zu bekommen, die der Monikins-Geſtalt angemeſſen wären; aber ſie zweifle ſehr, ob ein Schweif in ganz Springhoch, natürlich oder künſtlich, zu finden, der einer Perſon von meiner Größe paßte. Das war ſchlimm,

Digitized by Google

und ich dachte mich schwarz und gelb, und bot alle meine Geisteskräfte auf, als Poke in's Wirthszimmer trat, zwei so furchtbare Ochsenschweife in der Hand, als ich sie nur je gesehen hatte. Er warf mir einen zu und sagte, der Ober-Admiral von Springhoch habe ihm mitgetheilt, es sei eine Einladung sowohl an den Prinzen und ihn selbst als an den Führer des Erstern ergangen, in einer Stunde am Hof zu erscheinen. Er sei, wie er's nannte, von einem sehr guten Mittagessen fortgeeilt, nur daß nichts Solides dabei gewesen (der Kapitän liebte besonders Pökelfleisch), um mir die uns zugedachte Ehre kund zu thun, und auf dem Weg nach Hause sei er auf Dr. Raisono getroffen, der auf die Nachricht von seiner Botschaft nicht verfehlt hätte, auf die Nothwendigkeit einer Hoftracht für die ganze Gesellschaft hinzuweisen. Das war eine Verlegenheit und Rache; denn das Erste, was dem Kapitän einleuchtete, war die gänzliche Unmöglichkeit, etwas dieser Art in ganz Springhoch zu finden, das einem Lord Ober-Admiral von seiner Kiellange nur einiger Maßen paßte. Denn in einem gewöhnlichen Monikins-Schweif zu gehen, das wäre ja gerade wie ein Dreidecker, der zum Niedermast die Segelstange einer Brigg aufstellte. Aber Doktor Raisono half ihm gütig aus der Verlegenheit, er führte ihn in das naturhistorische Kabinet, wo drei gehörige Anhängsel gefunden wurden, nämlich zwei schöne Reliquien von Ochsen und noch ein Kapitalexemplar, das früher der geistige Hebel oder, wie der Kapitän es ausdrückte, das Steuerruder eines Känguru

Digitized by Google

gewesen war. Das Letztre hatte man aus zarter Rücksicht für die Ehre Großbritanniens dem Prinzen Bob geschickt, der auf einer der königlichen Familie gehörigen Villa, in der Nähe von Aggregation, sich befand.

Ich war Noah sehr für seine Geschicklichkeit bei dem Anlegen meines Hofkleides verbunden; wir hatten nicht Zeit zu vielen Umständen, denn wir erwarteten jeden Augenblick Richter Volksfreunds Rückkehr, Alles, was wir daher thun konnten, war, einen Gürtel von Leinwand zu machen (der Kapitän war immer mit Nadel, Garn u. s. w. versehen), und das dünnere Ende des Schweifs durch ein Loch in dem Gürtel einzufügen, worauf wir denn die Spitze fest an das Zeug heraufzogen und den Gürtel selbst um uns herum banden. Das war freilich nur ein sehr mittelmäßiges Surrogat für das natürliche Anhängsel, und die Haut selbst war so trocken und spröde, daß auch der Allerunaufmerksamste sich nicht denken konnte, es sei nur ein Fünkchen Gehirn oder Geist darin. Diese Vorkehrung hatte noch einen andern Mißstand. Der Schweif bildete fast einen rechten Winkel mit dem Leib, und außer daß er weit mehr Raum einnahm, als uns in Gegenwart des Königs wohl vergönnt wurde, gab er den andern Springern, wie Noah bemerkte, großen Vortheil über uns, die die ihrigen wie Hebel gebrauchen konnten. Indeß ein Seemann ist unerschöpflich in Hülfsmitteln; zwei eingeflochtene Segelstangen brachten sie bald in die Höhe, und so standen sie wie zwei Masten.

Der außerordentliche Gesandte von Springniedrig

Digitized by Google

in Begleitung seines Freundes, des Brigadier Geradaus, kam gerade, als wir gekleidet waren; und die Wahrheit zu sagen, machte der Erstre eine seltsame Figur. Obgleich nach den Springniedrig-Gesetzen verbunden, den Schweif auf sechs Zoll abzustümpfen, und so zu einem wahren Stumpf reducirt, und zwar durch die beiden öffentlichen Meinungen seines Landes, die in diesem Punkt übereinstimmten, erschien er doch gerade mit dem größten Büschel, den ich mich je erinnre, an einem Monikins gesehen zu haben. Ich fühlte mich sehr geneigt, den rotirenden Republikaner über dieses Kokettiren zu verlachen; aber dann fiel mir ein, wie süß jede erschlichene Nachsicht ist, und um mein Leben hätte ich keinen Witz darüber machen können, die Eleganz des Ministers wurde durch die Einfachheit des Brigadier noch auffallender; er hatte seinen Stumpf, freilich einen sehr kurzen, so niedergekämmt, daß dieser dadurch fast unsichtbar ward. Als ich Herrn Geradaus meine Zweifel über seine Zulassung in einem solchen Kostume äußerte, schnippte er mit den Fingern und gab mir zu verstehen, er wisse es besser. Er erscheine als ein Brigadier von Springniedrig (ich fand nachher, daß er wirklich kein Soldat war, daß er aber nach der Sitte seines Landes unter dem Titel eines Brigadier reis'te), und dies sei seine Uniform; er möge doch den Kämmerling sehen, der den Zustand seiner Garderobe zu bekrittlen sich herausnehmen würde. Da es meine Sache nicht war, ließ ich kluger Weise das Gespräch fallen, und wir waren bald im Hofe des Pallastes.

Digitized by Google

Ich übergehe die Parade der Garden, die Staatsmuſiker, die Sergeanttrompeter, den Haufen von Bedienten und Pagen, und führe den Leſer mit einem Male in's Vorzimmer. Hier fanden wir das gewöhnliche Gedräng derer, die im Lächeln der Fürſten leben. Es war viel Höflichkeit, viel Bücken und Komplimentiren, und der gewöhnliche Grad edlen Strebens, der Erſte zu ſein, ſich zu freuen im Sonnenſchein des Königthums. Richter Volksfreund in ſeinem Charakter eines fremden Geſandten war bevorrechtet; ſo genoſſen wir den Privateingang, und ſtanden nun mit Recht am nächſten an den großen Thüren der königlichen Gemächer. Die Meiſten vom diplomatiſchen Korps warteten ſchon auf, und ganz natürlich offenbarten ſich viele herzliche Aeußerungen der innigen Anhänglichkeit, die ſie und ihre Herren mit unverletzlichen Banden der heiligſten Freundſchaft vereinten, Richter Volksfreund repräſentirte nach ſeiner eignen Darſtellung eine große Nation, eine ſehr große Nation, und doch ſah ich nicht, daß er eine warme, eine ſehr warme Theilnahme fand. Jedoch da er mit ſich und Allen um ihn zufrieden ſchien, würde es unfreundlich, um nicht roh zu ſagen, von einem Fremden geweſen ſein, ſeine Selbſtachtung zu ſtören; und ich gab mir daher ganz beſondre Mühe, meine Anſicht auch nicht durch die geringſte Andeutung zu verrathen, daß Viele um ihn und ſeinen künſtlichen Schweif als etwas im Wege anſahen; die Höflinge von Springhoch beſonders, die ein außerordentlich ausſchließliches und feinfühlendes Korps ſind, ſchienen

Digitized by Google

die Vorrechte des Richters ungern zu sehen, und einer oder zwei hielten wirklich ihre Nasen zu, als er mit seinem Büschel ein wenig zu nahe an ihren heiligen Gesichtern hinfuhr, als hielten sie dessen Geruch schon für außer der Mode. Während ich diese stillen Beobachtungen machte, schrie ein Page vom innern Theil des Saals: „Platz für Se. königl. Hoheit den Kronprinzen von Großbritannien!“ Der Haufen theilte sich, und der junge Schelm Bob schritt im Saale daher. Er trug das Beingewand als die Basis seiner Toilette, aber der obere Theil war mehr im Einklang mit des Schurken angenommenem Charakter. Die Unionsjacke war über seine Schultern wie ein Mantel geworfen, und ward vom Koch und dem Verschließer des Wallrosses (zweien Schwarzen) getragen, Beide als Krokodille gekleidet. Der Känguru-Schweif war auf eine Art aufgestutzt, daß er hörbare Zeichen des Neids in Poke's Herzen erregte. Das Aufputzen desselben, lispelte der Kapitän, mache dem jungen Kerl große Ehre; denn es sähe so natürlich aus, als nur immer eine Perrücke, und dann hatte er außer der Aufrichtungsstange noch zwei Griffe, die gleich den Hauptrudern eines Boots dienten, so daß, wenn er den einen in jeder Hand hatte, der Schweif rechts und links wie ein Ruder gebraucht werden konnte. Ich habe diese Beschreibung aus dem Munde des Kapitäns, und hoffe aufrichtig, sie möge dem Leser verständlich sein.

Bob schien seiner Vorzüge sich bewußt; denn als er das obere Ende des Zimmers erreichte, rührte er seinen

Digitized by Google

Schweif und wedelte rechts und links, so daß er eine sehr merkliche und lebhafte Bewunderung in dem Gemüth des Richter Volksfreunds erregte; eine Wirkung, die um so mehr von des Trägers Geschicklichkeit zeugte, da jener hohe Funktionär ex officio verbunden war, für alle Hofeitelkeiten die größte Verachtung zu zeigen. Ich sah jedoch des Kapitäns Augen leuchten, und als der übermüthige junge Narr wirklich die Verwegenheit hatte, seinem Herrn den Rücken zuzukehren und seinen Schweifbüschel gerade unter dessen Nase zu bewegen, konnte Menschennatur nicht länger aushalten. Das rechte Bein des Mylord Ober-Admiral zog sich leise zurück, leise mit der Vorsicht der Katze, die auf etwas losspringen will, und fuhr dann vor, mit einer Schnelligkeit, einer Kraft, die den Kronprinzen ganz und gar vom Boden in die Höhe warf.

Die königliche Selbstbeherrschung Bob's konnte einen Schrei des Schmerzes und der Ueberraschung nicht unterdrücken, und einige der Höflinge stürzten unwillkürlich vor, ihm zu helfen; denn Höflinge eilen immer unwillkürlich den Fürsten zu Hülfe. Wenigstens ein Dutzend der Damen boten ihre Riechfläschchen mit der liebenswürdigsten Eile und Bekümmerniß an. Um jedoch jeden unangenehmen Folgen zuvorzukommen, eilte ich die Versammlung zu benachrichtigen, daß es in Großbritannien Sitte sei, die ganze königliche Familie zu stoßen und zu treten, und es sei dieß nichts weiter, als der gewohnte Tribut des Unterthans gegen den Fürsten. Zum Beweis dessen, was

Digitized by Google

ich sagte, gab ich dem eitlen jungen Schelmen selbst einige Huldigung, und die Monikins, die wissen, daß verschiedene Gewohnheiten in verschiedenen Ländern herrschen, beeilten sich den jungen Sprößling des Königthums auf dieselbe Weise zu bekomplimentiren; auch der Koch und Beschließer erheiterten ihre lange Weile, indem sie uns nachahmten. Bob konnte die letzteren Huldigungen nicht ertragen und wollte zum Rückzug blasen, als der Ceremonienmeister erschien, um ihn vor den König zu führen.

Der Leser darf sich durch die dem vermeintlichen Kronprinzen erwiesenen Ehren nicht irre führen lassen und glauben, es habe der Hof von Springhoch einige besondere Ehrfurcht vor dem von Großbritannien gehabt. Es geschah blos nach dem Grundsatz, der unsern eignen gelehrten König Jakob I. leitete, als er die liebenswürdige Pocahontas von Virginien nicht sehen wollte, weil sie die königliche Würde durch eine Heirath mit einem Unterthan herabgewürdigt hatte. Die Ehre wurde der Kaste, nicht dem Individuum, seiner Art oder seiner Nation erwiesen. Doch mochten seine Vorrechte herrühren, woher sie wollten, Bob war froh, von Kapitän Poke wegzukommen, welcher schon ziemlich deutlich in seinem Stoningtoner Dialekt erklärt hatte, er wolle seinen Schweif abtakeln. Von dieser gefährlichen Nähe kam er weg, um vor dem König zu erscheinen. Einige Minuten nachher gingen die Thüren auf, und die ganze Gesellschaft ward in die königlichen Zimmer gelassen.

Die Etikette am Hof von Springhoch unterscheidet

Digitized by Google

ſich in vielen weſentlichen Stücken von der Etikette eines jeden andern Hof im Monikin-Land. Weder der König noch ſeine Gemahlin ſind je für Einen im Lande ſichtbar, ſo weit als gewöhnlich bekannt iſt. Im gegenwärtigen Fall waren zwei Throne an den entgegengeſetzten Enden des Saals aufgeſtellt, und ein prächtiger Purpurdamaſt ſo dicht vor jeden gezogen, daß es ganz unmöglich war, zu ſehen, wer ihn einnähme. Auf der niedrigſten Stufe ſtand ein Kämmerling oder eine Kammerfrau, die jede beſonders all die Reden hielten und ſonſt die Rollen des hohen Paars ſpielten. Der Leſer wird ſich daher denken, daß Alles, was hier einer von den hohen Perſonen zugeſchrieben wird, in der That durch einen oder den andern der Stellvertreter geſchah, und ich nie die Ehre hatte, Angeſicht zu Angeſicht vor ihren Majeſtäten zu ſtehen. Alles, was jetzt erzählt werden ſoll, wurde durch Stellvertreter von Seiten des Monarchen und ſeiner Frau gethan.

Der König ſelbſt repräſentirt nur eine Idee; alle Macht gehört ſeinem älteſten erſten Vetter und jede Verhandlung mit ihm iſt daher gänzlich von einem unintereſſanten, ſentimentalen Charakter. Er iſt das Haupt der Kirche, jedoch nach einer ſehr weltlichen Art, und alle Biſchöfe und die Geiſtlichkeit fielen auf ihre Kniee und ſagten ihre Gebete, obwohl der Kapitän vermuthete, es könnte ihr Katechismus ſein; ich erfuhr nie, welches von beiden. Ich bemerkte auch, daß alle ſeine richterlichen Beamten dasſelbe thaten, aber da ſie nie beten und

Digitized by Google

ihren Katechismus nicht können, so vermuthe auch ich, ihr Kniebeugen sollte etwas Besseres erbitten, als die Plätze waren, die sie gegenwärtig ausfüllten. Darauf kam ein großer Zug militärischer und Seeofficianten, die soldatenmäßig seine Fußsohle küßten. Die Bürgerlichen waren dann an der Reihe, und zuletzt wurden wir vorgestellt.

„Ich habe die Ehre, den Lord Oberadmiral von Großbritanien Eurer Majestät vorzustellen," sagte Richter Volksfreund, der sein officielles Vorrecht, zuerst zu gehen, aufgegeben, um uns diese Gunst in Person zu erweisen. Es war nämlich nach einer Durchsicht aller dahin einschlagenden Privilegien entschieden worden, daß nichts Menschliches am Hof vor einem Monikin den Vortritt haben könnte, immer mit der Ausnahme zu Gunsten des Königthums, wie bei dem Prinzen Bob.

„Es freut mich, Euch an meinem Hof zu sehen, Admiral Poke," entgegnete der König höflich, und zeigte den Takt hohen Ranges, indem er Noah zum großen Erstaunen des alten Robbenfängers bei seinem Familien-Namen anredete.

„König!"

„Ihr wolltet etwas bemerken?" fragte Se. Majestät sehr gnädig, und war etwas in Verlegenheit, zu gestehen, was sein Besuch sagen wollte.

„Ei, ich konnte mein Erstaunen über Euer Gedächtniß nicht bergen, Herr König, das Euch in den

Digitized by Google

Stand setzt, einen Namen zu nennen, den Ihr wahrscheinlich nie gehört habt.“

Es entstand nun eine sehr große und eine unerklärliche Bewegung im Kreise. Es schien, der Kapitän hatte in sehr wichtigen Stücken zwei der wesentlichsten Regeln der Etikette ohne sein Wissen übertreten. Er hatte in des Königs Gegenwart eine so gemeine Regung, als das Erstaunen ist, zugegeben, und darauf hingewiesen, der König habe ein Gedächtniß; eine Eigenthümlichkeit des Geistes, welche, da sie für die Freiheiten von Springhoch gefährlich werden könnte, wenn man sie im Besitz eines Andern, als eines verantwortlichen Ministers ließe, dem König selbst zuzuschreiben, schon längst als Felonie erklärt worden. Nach dem Grundgesetz des Landes kann des Königs ältester erster Vetter so viele Gedächtnisse haben, als ihm beliebt, und sie, wie er's für dienlich erachtet, im Privat- und öffentlichen Dienst gebrauchen und mißbrauchen; aber es wird für ganz unkonstitutionel und unparlamentarisch gehalten, und folglich auch für außerordentlich schlechte Erziehung, auch nur im entferntesten zu verstehen zu geben, der König selbst habe ein Gedächtniß, einen Willen, eine Entscheidung, einen Entschluß, ein Verlangen, einen Begriff, eine Absicht, kurz irgend ein andres intellektuelles Vermögen, das seines „königlichen Vergnügens“ allein ausgenommen. Es ist konstitutionel und parlamentarisch, zu sagen, der König hat ein königliches Vergnügen, vorausgesetzt immer, daß

Digitized by Google

das Folgende zeigt, dies königliche Vergnügen sei immer gänzlich zur Verfügung seines ersten ältesten Vetters.

Als man Herrn Poke seinen Mißgriff bedeutete, zeigte er die gehörige Zerknirschung; und die endliche Entscheidung der Sache wurde ausgesetzt, um die Ansicht der Richter über die Nöthigkeit einer Bürgschaft zu vernehmen, die ich schnell für einen alten Schiffsgefährten zu leisten versprach.

Nachdem diese unangenehme kleine Unterbrechung für jetzt weggeräumt war, ging es mit dem Geschäft des Vorstellens weiter.

Noah wurde zunächst vor die Königin geführt, die (freilich immer durch Stellvertretung) sehr geneigt war, den kleinen Fehler, in den er bei Ihrem königlichen Gatten verfallen, zu übersehen und ihn gnädigst zu empfangen.

„Möge es Eurer Majestät gefallen, ich habe die Ehre, Eurer Majestät königlicher Aufmerksamkeit Lord Noah Poke vorzustellen, den Lord Oberadmiral eines fernen und wenig bekannten Landes, Großbritanien," sagte der Ceremonienmeister mit dem goldnen Stab; denn Richter Volksfreund fürchtete Springniedrig zu kompromittiren, und wollte den Kapitän zu niemand Anders einführen.

„Lord Poke ist ein Landsmann von unserm königlichen Vetter, dem Prinzen Bob!" bemerkte die Königin in einer außerordentlich gnädigen Weise.

„Nein, Madame," fiel der Robbenfänger schnell ein,

Digitized by Google

„Euer Vetter Bob ist nicht mein Vetter, und wenn Eure Majestät nach dem Gesetz ein Gedächtniß oder eine Zuneigung oder sonst etwas der Art haben dürfte, würde ich den Befehl erbitten, den jungen Schelm tüchtig durchprügeln zu lassen.“

Die Majestät von Springhoch stand erstaunt, aber durch Stellvertretung; es schien, Noah war nun wirklich in einen ernsthafteren Irrthum verfallen, als das Versehen bei dem König. Nach dem Gesetz von Springhoch ist die Königin keine femme couverte. Sie kann in ihrem eignen Namen anreden und angeredet werden; sie hat ihren besondern Hofstaat, ohne Dazwischenkunft von Vermittler, und wird betrachtet als mit einem Gedächtniß, einem Willen, einer Zuneigung und sonst dergleichen versehen, nur das „königliche Vergnügen“ ausgenommen, worauf sie keinen Anspruch hat. Was sie betrifft, ist des Königs erster Vetter ein todter Buchstabe; er hat nicht mehr Herrschaft über ihr Gewissen, als über das eines Aepfelweibs, kurz Ihre Majestät ist ganz eben so gut die Herrin über ihre eignen Ueberzeugungen und ihr Gewissen, als es nur immer bei Frauen in so hohen Stellungen möglich ist, Interessen zu beherrschen, die für ihre Umgebungen von so großer Wichtigkeit sind. Noah hatte unschuldiger Weise, das glaub' ich fest, tief alle die zarten Gefühle verletzt, welche natürlicher Weise mit einem so hoch gebildeten Zustand der Staatsgesellschaft zusammenhängen. Darüber konnte Verzeihung nicht hinausgehen, und ich sah an den düstern

Digitized by Google

Blicken um mich, daß der Kapitän ein schweres Verbrechen begangen. Er ward alsbald ergriffen und von der königlichen Gegenwart weg in ein anstoßendes Zimmer geführt, in welches ich nur nach vielem Bitten und Anrufen der heiligen Rechte der Gastfreundschaft zugelassen wurde.

Ich sah jetzt, daß in Springhoch die Güte der Gesetze so ziemlich nach ähnlichen Principien wie bei uns der Wein erprobt wird, nämlich nach dem Alter. Je älter ein Gesetz ist, desto mehr wird es geachtet, ohne Zweifel, weil es, nachdem es durch sein Fortbestehen unter allen Wechseln der Staatsgesellschaft seine Güte bewährt hat, auch sanfter, wenn nicht annehmlicher, geworden ist. Nun soll nach einem Gesetz von Springhoch, das so alt als die Monarchie ist, wer der Königin Majestät bei einem Lever beleidigt, seinen Kopf verlieren, und wer unter denselben Umständen des Königs Majestät, — nothwendiger Weise das schwerere Vergehen, — seinen Schweif. Durch die erstere Bestrafung wird der Schuldige ohne Weitres begraben und dem gewöhnlichen Lauf der Monikin'schen Wiedergeburt und Auferstehung überlassen; aber durch die letztere hält man ihn für ganz außerhalb des Bereichs der Vernunft gesetzt, er wird der Klasse der rückgängigen Thiere überantwortet. Sein Geist nimmt ab, sein Körper zu, das Gehirn, aus Mangel an Mitteln zur Entwickelung, erhält wieder die aufstrebende Bewegung des Schößlings, die Stirn dehnt sich aus, Knollen erscheinen wieder, und

Digitized by Google

endlich, nachdem er stufenweise in der Leiter des Geistes herabgestiegen, wird er zu einer todten, unempfindlichen Masse. Dieß ist wenigstens die Theorie seiner Bestrafung.

Nach einem andern Gesetz, das selbst noch älter als die Theorie ist, kann Jeder, der in des Königs Palast sich vergeht, nach einem sehr summarischeu Proceß gerichtet werden; des Königs Pagen sind die Richter, und die Sentenz wird ohne Aufschub vollstreckt.

Dieß war die Lage, in welche Poke durch eine Unvorsichtigkeit an Hof plötzlich versetzt worden; und ohne meine schnelle Verwendung wäre er wahrscheinlich zugleich an beiden Extremitäten gerichtet worden, und zwar nach einer Etikette, die vorschreibt, daß bei einem Hofgericht weder des Königs noch der Königin Rechte einigen Vorzug haben sollen. Zur Vertheidigung meines Schutzbefohlenen führte ich seine Unbekanntschaft mit den Gebräuchen des Landes an, ja mit denen aller übrigen Länder, nur Stonington ausgenommen. Ich versicherte, der Schuldige sei ein ihrer Aufmerksamkeit ganz unwürdiger Gegenstand, daß er gar kein Lord Oberadmiral, sondern ein bloßer ärmlicher Robbenfänger wäre; ich legte einiges Gewicht auf die Nothwendigkeit, freundliche Verhältnisse mit den Robbenfängern zu unterhalten, die so nah dem Monikins-Land kreuzten; ich suchte die Richter zu überzeugen, daß Noah nichts Böses gemeint, als er dem Könige moralische Eigenschaften beilegte, und so lange er nicht unmoralische dessen königlicher Gemahlin

Digitized by Google

zuschriebe, möge sie wohl Verzeihung ihm angedeihen lassen. Ich führte dann Shakespeare's berühmte Stelle über Gnade an, die wohl aufgenommen zu werden schien, und überließ die ganze Sache ihrem bessern Urtheil.

Ich würde es sehr gut gemacht und wahrscheinlich die unmittelbare Freilassung meines Freundes erlangt haben, wenn nicht der Staatsanwalt von Springhoch durch Neugier in's Zimmer gezogen worden. Obwohl er nichts über das Gewicht meiner Gründe zu sagen wußte, machte er doch gegen jeden von ihnen auf den Grund der Form allerlei Einwendungen. Der war zu lang, der zu kurz, der eine zu hoch, der andre zu nieder, ein fünfter zu breit, ein sechster zu schaal, kurz, es war keine Redefigur dieser Art, die er nicht aufgriff, um die Schlechtigkeit der Beweise zu zeigen, nur erinnere ich mich nicht, daß er einen meiner Gründe zu grober Tiefe beschuldigte. Die Sachen nahmen nun eine ernste Wendung für den armen Noah, als ein Page hereinhüpfte, mit der Nachricht, die Verlobung solle so eben Statt finden, und wenn seine Gefährten zugegen zu sein wünschten, müßten sie den Gefangnen ohne Aufschub verurtheilen. Mancher, sagt man, ist gehängt worden, damit der Richter essen konnte; aber im gegenwärtigen Fall, glaube ich, ward Poke verschont, damit seine Richter nicht ein Schauspiel versäumten. Ich legte 50,000 Promessen als Pfand für das gehörige Wiedererscheinen des Angeklagten am folgenden Morgen ein, und wir alle kehrten zusammen in das Audienzzimmer zurück, und

Digitized by Google

traten uns in der Eile, am vordersten zu sein, einander auf die Schweife. Jeder, der je an einem menschlichen Hof gewesen ist, muß sehr wohl wissen, daß, während es das leichteste Ding von der Welt ist, ihn durch eine Verletzung der Etikette in Bewegung zu setzen, Dinge des gewöhnlichen Lebens und Todes ganz und gar nicht seine Ruhe zu trüben vermögen. Dort ist Alles Sache der Routine und Schicklichkeit, und, nach Erfahrung zu urtheilen, ist nichts so unschicklich, als menschliches Mitgefühl zu besitzen zu scheinen. Die Sache verhält sich nicht viel anders in Springhoch; denn Monikin'sches Mitgefühl ist dem Ansehen nach ganz eben so abgestumpft, als das der Menschen, — obwohl die Billigkeit mich zu dem Geständniß zwingt, daß bei Poke das Mitgefühl für ein Wesen verschiedener Art in Anspruch genommen wurde! Es ist ferner ein feststehender Satz in der Jurisprudenz von Springhoch, daß es für den König etwas Ungehöriges wäre, sich mit der Rechtspflege zu befassen, obwohl sie immer in seinem Namen geschieht; aber es wird nicht für ganz so unschicklich gehalten, daß er sich mit denen befaßt, die die Gerechtigkeit beleidigt haben.

Als Folge dieser feinen Unterscheidungen, die vollständig zu verstehen eine sehr vorgeschrittene Bildung nöthig ist, empfing König und Königin unsre ganze Gesellschaft bei unserer Rückkehr, als wenn gar nichts besonders vorgefallen. Noah hielt, wie jeder Andre, Haupt und Schweif gerade, und der Lord Oberadmiral von Springhoch ließ sich mit ihm über den Ballast der Schiffe

Digitized by Google

in eine vertrauliche Unterredung ganz eben so freundlich ein, als stünde er auf dem beßten Fuß mit der ganzen königlichen Familie. Diese moralische Kaltblütigkeit darf man nicht dem Phlegma zuschreiben; sie ist in der That das Ergebniß hoher geistiger Zucht, die den Höfling ganz ohne alles Gefühl läßt, nur die Fälle ausgenommen, die ihn selbst betreffen.

Es war jetzt hohe Zeit, daß ich vorgestellt wurde. Richter Volksfreund, der Noah's Noth mit diplomatischer Unbekümmertheit mit angesehen, erneuerte mir sehr höflich das Anerbieten seiner Dienste, und ich trat vor und stand an dem Throne.

„Sire, erlauben Sie mir, einen sehr ausgezeichneten literarischen Charakter unter den Menschen, einen sehr geschickten Schreiber, Namens Goldenkalb, Ihnen vorzustellen," sagte der Gesandte, sich vor Sr. Majestät verbeugend.

„Er ist willkommen an meinem Hof," entgegnete der König durch Stellvertretung; „bitte, Herr Volksfreund, ist das nicht eines von den menschlichen Wesen, die vor Kurzem in mein Gebiet gekommen und so viel Geschicklichkeit gezeigt haben, Chatterino und seinen Hofmeister durch's Eis zu bringen?"

„Ganz so, Ew. Majestät; und ein sehr schwerer Dienst war es und wohl geleistet."

„Das erinnert mich an eine Pflicht; laßt meinen Vetter rufen."

Ich fing nun an zu hoffen, und die Wahrheit des

Digitized by Google

Sprichworts zu fühlen, daß Gerechtigkeit, obwohl manch Mal langsam, nie endlich zu erscheinen verfehle. Ich hatte auch jetzt zum ersten Male des Königs ältesten ersten Vetter recht im Gesicht. Er kam auf den Ruf herbei; und während er mit der größten Aufmerksamkeit auf die Aufträge des Königs zu hören schien, sagte er offenbar diesem Potentaten, was er zu thun hätte. Nach beendigter Konferenz sprach Sr. Majestät Stellvertreter laut genug, um von Allen gehört zu werden, die das Glück hatten, der königlichen Person nahe zu sein.

„Raisono that wohl," sagte er, „wirklich sehr wohl, daß er diese Proben der Menschengattung uns brachte. Ohne seinen Eifer wär' ich gestorben, ohne daß ich mir hätte träumen lassen, die Menschen seien mit Schweifen versehen." (Die Könige erfassen nie recht die Wahrheit.) „Ich zweifle, daß die Königin es wüßte; bitte, wußtet Ihr, Augusta, daß die Menschen Schweife haben?"

„Unsre Freiheit von Staatsgeschäften gibt uns Weibern bessere Gelegenheit, als Ew. Majestät, diese Dinge zu studiren;" entgegnete seine königliche Gemahlin durch den Mund der Kammerdame.

„Ich weiß nicht recht wie, aber unser Vetter hier meint, es wäre gut, etwas für die braven Leute zu thun; denn es könnte ihren König selbst ermuthigen, hierher zu kommen."

Ein Ausruf der Freude entfuhr den Damen, die alle einmüthig erklärten, es müsse entzückend sein, einen wirklichen Menschen-König zu sehen; „es würde so spaßig sein!"

Digitized by Google

„Nun, nun," fuhr der gut gelaunte Monarch fort, „der Himmel weiß, was noch geſchehen mag; ich hab' ſchon ſeltſamere Dinge geſehen. Wirklich, wir ſollten etwas für dieſe guten Leute thun; denn obwohl wir auch das Vergnügen ihres Beſuchs größtentheils dem Eifer Raiſono's verdanken, der, wie ich zu meiner Freude höre, große akademiſche Titel erhalten, ſo gibt er doch gerne zu, daß nur durch ihre Anſtrengung, da keiner von unſern See-Monikins bei der Hand war, es möglich ward, durch das Eis zu kommen. Ich möchte gerne wiſſen, welches der Geſchickteſte und Brauchbarſte von ihnen iſt."

Hier gab die Königin, immer durch Stellvertretung dankend und ſprechend, zu verſtehen, es ſei billig, es Bob zu überlaſſen. „Es iſt nicht mehr als billig für ſeinen Rang; denn wenn ſie auch Menſchen ſind, haben ſie doch Gefühle wie wir ſelbſt."

Die Frage ward jetzt Bob anheim geſtellt, der über uns alle mit ſo viel Ernſt zu Gericht ſaß, als wär' er von Kindheit an zu ſolchen Pflichten gewöhnt. Man ſagt, der Menſch werde bald mit ſeiner Größe vertraut, und während der Gefallene nie verfehlt, rückwärts zu blicken, beſchränkt der, welcher geſtiegen iſt, immer ſeinen Blick auf ſeinen gegenwärtigen Horizont. So zeigte ſich's auch mit dem Prinzen Bob.

„Dieſe Perſon," ſagte der Schurke, auf mich deutend, „iſt zwar eine ſehr gute Perſon, aber er iſt kaum Einer, wie Ew. Majeſtät ihn gerade jetzt braucht. Da

Digitized by Google

iſt auch der Lord Oberadmiral, aber" — (Bob's Aber war durch tauſend Fußtritte vergiftet) „aber, Ihr wünſcht, Sire, zu wiſſen, welcher von meines Vetters Unterthanen der nützlichſte war, um das Schiff nach Springhoch zu bringen."

„Gerade das wünſchte ich zu wiſſen."

„Bob deutete nun auf den Koch, der, wie man ſich erinnern wird, als einer ſeiner Schleppträger zugegen war.

„Dieſer, denk' ich, iſt der Mann! Er nährte uns alle, und ohne Nahrung und zwar in beträchtlicher Menge, hätte nichts geſchehen können.

Der kleine Schurke wurde durch Ausrüfe der Luſt von allen Umſtehenden für ſeine Unverſchämtheit belohnt. „Es war eine ſo feine Unterſcheidung," — „es zeugte von ſo vielem Nachdenken," — „es war ſo tief," — „es zeigte, wie ſehr er den Grund der Staatsgeſellſchaft würdigte," kurz, „es war augenſcheinlich, England wäre ein glückliches Land, wenn er auf den Thron gerufen würde." — So wurde der Koch herbeigerufen, um vor Sr. Majeſtät niederzuknieen.

„Wie heißt Ihr?" lispelte der Kammerherr, der jetzt für ſich ſprach.

„Jack Coppers, Ihre Gnaden."

„Der Kammerherr theilte es Sr. Majeſtät mit, wo denn der Souverän durch Stellvertretung Jack den Rükken zuwandte, und nachdem er ihm mit dem Schweif

Digitized by Google

die Akkolade gegeben, ihn aufstehen hieß als „Sir Jack Coppers.“

Ich schwieg, ein verwunderter, erstaunter Zeuge dieses Akts grober, schreiender Ungerechtigkeit. Jemand stieß mich an, und ich erkannte die Stimme des Brigadier Geradaus. „Ihr denkt, die Ehren seien verschwendet worden, wo sie es am wenigsten sollten. Ihr denkt, die Reden Eures Kronprinzen hätten mehr Verschmitztheit als Wahrheit, mehr Bosheit als Ehrlichkeit. Ihr denkt, der Hof habe nach falschen Grundsätzen geurtheilt, und sei mehr einem Impuls, als einem Grunde gefolgt; der König habe seine eigne Bequemlichkeit berücksichtigt, indem er Gerechtigkeit zu üben vorgab; die Höflinge hätten ihrem Herrn gehuldigt, indem sie dem Verdienst zu huldigen schienen, und nichts in diesem Leben sei frei von Falschheit, Eigennutz und Eitelkeit. Ach, das ist nur zu sehr der Fall mit uns Monikins; bei euch, bei den Menschen, macht man es ohne Zweifel viel besser.

Viertes Kapitel.

Ueber die Demuth der professionellen Heiligen. — Eine Reihenfolge von Schweifen. — Eine Braut und ein Bräutigam und andre himmlische Dinge, — Diplomatie mit einbegriffen.

Da ich bemerkte, daß Brigadier Geradaus einen beobachtenden Geist hatte und ganz erhaben über den

Digitized by Google

Sektengeist war, welcher so leicht eine besondre Klasse allen andern feindselig macht, bat ich ihn um Erlaubniß, von seiner Bekanntschaft Nutzen ziehen zu dürfen, und ersuchte ihn zu gleicher Zeit, mich mit einigen Bemerkungen zu erfreuen, wie sie eben seine höhere Weisheit und großen Reisen ihm eingeben würden, besonders in Hinsicht der Gewohnheiten und Ansichten, die unsre gegenwärtige Lage uns natürlich vorbringen mußte. Der Brigadier nahm das Verlangen gut auf, und wir gingen zusammen durch die Gemächer. Da der Erzbischof von Aggregation, der die Verlobungsfeierlichkeiten begehen sollte, in Kurzem erwartet wurde, bewegte sich natürlicher Weise die Unterhaltung um den allgemeinen Zustand der Religion im Monikins-Land.

Es freute mich, daß die geistlichen Dogmen dieses abgeschiednen Theils der Welt ganz und gar auf Grundsätzen basirt waren, die mit denen der ganzen Christenheit im Einklang standen. Die Monikins glauben, daß sie eine erbärmliche, verlorne Art Wichte sind, die von Natur so erniedrigt worden, so ganz aufgezehrt von Neid, Unbarmherzigkeit und allen andern bösen Leidenschaften sind, daß es ganz unmöglich für sie ist, etwas Gutes durch sich selbst zu thun, daß ihre einzige Hülfe die moralische Dazwischenkunft jener großen höheren Macht der Schöpfung sein muß, und daß der erste nöthige Schritt von ihnen selbst der ist, sich gänzlich dieser Macht mit einem gehörigen Sinn der Abhängigkeit und Demuth zur Unterstützung hinzugeben. Als Folge-

Digitized by Google

satz dieser Gemüthsstimmung legen sie die äußerste Mißachtung der Eitelkeiten der Welt an den Tag, eine gehörige Bezähmung der Lüste des Fleisches und ein gänzliches Entsagen der Pracht und Ruhmredigkeit, der Eitelkeit, des Reichthums, der Macht und geistiger Fähigkeiten. Kurz, das Einzige, was Noth thut, ist Demuth — Demuth — Demuth. Sind sie ein Mal gedemüthigt bis zu einem Grade, der sie der Gefahr des Rückfalls überhebt, dann erhalten sie Blicke und Ahnungen der Sicherheit und erheben sich allmählig zu den Hoffnungen und Stufen der Gerechten.

Der Brigadier ließ sich noch beredt über diese interessante Materie aus, als eine ferne Thür sich öffnete und ein goldner Stock oder sonst ein Stock den ehrwürdigen Vater in Gott, seine Gnade den erhabnen und seligen Prälaten, den mächtigen und drei Mal gebenedeiten und glorreichen Heiligen, den Primaten von ganz Springhoch verkündete.

Der Leser wird sich die eifrige Neugierde denken, mit der ich vorschritt, um einen Blick von einem Heiligen unter einem so sublimirten System, als das der Monikin-Familie ist, zu erhalten. Da die Civilisation so große Fortschritte gemacht, daß sie Jedermann, selbst bis zum König und zur Königin, gänzlich jeder besondern Kleidung beraubte, konnte ich mir nicht recht denken, unter welchen neuen Mantel der Einfachheit die Häupter der Kirche sich geflüchtet haben könnten. Vielleicht rasirten sie alle Haare von ihren Körpern, zum Zeichen auf-

Digitized by Google

ferordentlicher Selbsterniedrigung, und machten sich nackt bis auf die Haut, um durch das bloße Ansehn schon zu zeigen, welch eine arme, ungewinnende Art Wichte sie fleischlich betrachtet wären, oder vielleicht gingen sie auf allen Vieren zum Himmel, zum Zeichen ihrer Unvermögenheit, zur Gegenwart derer, die reinen Herzens sind, in einer geraderen und vertrauenderen Stellung vorzudringen. Nun, diese meine Einbildungen zeigten nur, wie falsch und irrig die Schlüsse eines Wesens sind, dessen Fähigkeiten noch nicht erhöht und verkettet worden durch den Scharfsinn einer sehr verfeinerten Bildung. Seine Gnade der ehrwürdige Vater in Gott trug einen Mantel von besondrer Feinheit und Schöne, dessen Stoff aus jedem zehnten Haar von allen Bürgern von Springhoch bestand, die sich sehr gerne scheeren ließen, damit nur die Bedürfnisse seiner erhabensten Demuth gehörig befriedigt würden. Der von solchem Stoff und solchem Beitrag gewöbene Mantel war natürlich sehr weit und groß, und es schien mir wirklich, der Prälat wisse nicht recht, was mit dem so Vielen anfangen, besonders da zu den Beiträgen auch noch ein neues Kleid jährlich gehört. Es verlangte mich nun, seinen Schweif zu sehen; denn da ich wußte, daß die Springhocher auf die Länge und Schönheit dieses Anhängsels viel halten, setzte ich natürlich voraus, daß ein Heiliger, der aus lauter Demuth ein so schönes und herrliches Gewand trüge, zu irgend einem neuen Mittel seine Zuflucht nehmen müsse, um sich wenigstens in diesem fühlbaren Punkt zu kasteien.

Digitized by Google

Ich fand: der weite Umfang des Mantels verbarg nicht allein die Person, sondern auch die meisten Bewegungen des Erzbischofs, und mit vielen Zweifeln am Erfolg führte ich den Brigadier hinter den bischöflichen Zug, um zu rekognosciren. Der Erfolg täuschte wieder alle Erwartung. Statt eines Schweifs zu ermangeln oder den, womit die Natur ihn versehen, unter dem Mantel zu bergen, trug der gnädige Würdenträger nicht weniger, als sechs, seinen eignen nämlich und noch fünf andre, die er sich durch feine Mittel klerikalischen Scharfsinns, die ich nicht weiter erklären will, beigelegt hatte. Der eine war, wie der Kapitän es später in einer Unterhaltung darüber beschrieb, auf den andern geneigt. Diese außerordentliche Schleppe ließ er den Boden berühren, — das einzige Zeichen von Demuth nach meinen ungebildeten Begriffen, das ich an der Person und dem Aeußern dieses hohen Vorbilds klerikalischer Abtödtung und Demuth entdecken konnte.

Doch der Brigadier belehrte mich bald eines Bessern. Erstlich zeigte er mir, wie die Hierarchie von Springhoch durch die Ordnung ihrer Schweife verherrlicht werde; so trüge ein Dechant einen und einen halben, ein Pfarrer, wenn er wirklich im Amt, einen und zwei Drittel, und ein Rektor zwei, ein Dekan zwei und einen halben, ein Archidekan drei, ein Bischof vier, der Primat von Springhoch fünf und der Primat von ganz Springhoch sechs. Der Ursprung der Sitte, die sehr alt und folglich sehr geachtet wäre, würde der Lehre eines Heiligen von

Digitized by Google

großem Ruf zugeschrieben, der genügend dargethan, daß, da der Schweif der intellektuelle und geistige Theil eines Monikin wäre, er, je weiter von der materiellen Masse oder dem Körper entfernt, auch offenbar unabhängiger, konsequenter, logischer und geistiger sein müsse. Die Idee hatte sich zuerst erstaunend verbreitet; aber die Zeit, die selbst einen Schweif abnutzt, hatte ein Schisma in der Kirche über diesen interessanten Punkt erzeugt, indem die eine Partei behauptete, zwei Anhängsel mehr müßten zur Stütze der Kirche dem Schmuck des Erzbischofs hinzugefügt werden, und die andre der Meinung war, im Wege der Reform sollte man zwei ohne Aufschub abschneiden.

Diese Mittheilungen wurden durch die Erscheinung der Braut und des Bräutigams an verschiednen Thüren unterbrochen. Die reizende Chatterissa trat mit viel einnehmender Bescheidenheit vor; ihr folgte ein glorreicher Zug von Edeldamen, alle, nach einer strengen Ordnung der Hochzeits-Gesetze, die Augen auf die Füße der Königin gerichtet. Von der andern Seite schritt Mylord Chatterino, von jenem Pinsel Hochschweif und andern seines Gelichters begleitet, mit hohem Vertrauen, wie es dieselbe Etikette vom Bräutigam erheischte, gegen den Altar vor. Die beiderseitigen Theile waren nicht so bald an ihren Stellen, als der Prälat begann.

Die Vermählungs-Feierlichkeit ist nach der Formel der bestehenden Kirche von Springhoch eine sehr feierliche und ergreifende Handlung. Der Bräutigam muß

Digitized by Google

ſchwören, daß er die Braut liebt und nur die Braut, daß er ſie nur gewählt hat ihrer hohen Eigenſchaften wegen, ohne ſelbſt von ihrer Schönheit gerührt worden zu ſein; daß er in ſoweit ſeine Neigungen beherrſchen will, daß er zu keiner Zeit eine andre auch nur ein wenig liebe. Die Braut ihrerſeits ruft Himmel und Erde zu Zeugen an, daß ſie Alles thue, was der Bräutigam von ihr verlangt, daß ſie ſeine Leibeigne, ſeine Sklavin, ſein Troſt, ſein Entzücken ſein will; daß ſie ganz gewiß iſt, kein andrer Monikin könne ſie glücklich machen, daß ſie vielmehr weiß, jeder andre werde ſie elend machen. Als dieſe Pfänder, Eide und Verſicherungen gehörig geleiſtet und angenommen worden, verband der Erzbiſchof das glückliche Paar, indem er ſie mit ſeinem episkopaliſchen Schweif umringelte, und dann wurden ſie als Monikin und Monikina ausgerufen. Ich gehe über die Glückwünſche hinaus, die ganz nach der Regel waren, um eine kurze Unterredung, die ich mit dem Brigadier hatte, zu erzählen.

„Sir," ſagte ich zu ihm, ſobald der Prälat Amen geſprochen hatte, „wie iſt das? Ich habe ſelbſt ein Certifikat geſehen, woraus erhellt, daß ein gehöriges Anpaſſen dieſer Vereinigung nach ganz andern Rückſichten, als hier erwähnt, vorausging."

„Dies Certifikat hängt mit der jetzigen Handlung nicht zuſammen."

„Und doch verwirft dieſe Handlung alle im Certifikat aufgezählte Rückſichten."

Digitized by Google

„Diese Handlung hängt mit jenem Certifikat nicht zusammen.“

„So scheint es; und doch beziehen sich Beide auf dieselbe feierliche Verpflichtung!“

„Euch die Wahrheit zu sagen, Sir John Goldenkalb, so haben wir Monikins (denn hierin ist Springhoch Springniedrig) zwei verschiedne leitende Principien in Allem, was wir sagen und thun, ein theoretisches und ein praktisches (ein moralisches und ein unmoralisches könnte man es auch nicht übel benennen); nach dem erstern ordnen wir alle unsre Interessen, bis es zur Handlung kommt, wo wir uns dann alsbald nach dem letztern richten. Es mag vielleicht in solch einer Anordnung etwas Inkonsequentes liegen; aber dennoch sagen die Geschicktesten unter uns, daß es gut wirke. Bei den Menschen, ohne Zweifel, findet sich nicht so viel Widerspruch und Verlegenheit.“

Ich trat nun vor, der Gräfin Chatterino meine Ehrfurcht zu bezeugen; sie stand gelehnt auf die Gräfin-Wittwe, eine Dame von vieler Würde und Anstand im Benehmen. Sobald ich erschien, verschwand der erzwungene Anschein von Blödigkeit von dem Antlitz der Braut, ihr Blick verrieth ein natürliches Vergnügen, als sie, zu ihrer neuen Mutter gewandt, mich ihr als einen Menschen darstellte. Die höfliche alte Wittwe empfing mich sehr gütig, und fragte, ob ich genug gute Sachen zu essen hätte, ob ich nicht sehr erstaunt über die Menge der fremdartigen Dinge wäre, die ich in Springhoch

Digitized by Google

sähe, sagte, ich müsse ihrem Sohn sehr dankbar sein, daß er mich habe mit herüber nehmen wollen, und lud mich ein, sie an einem schönen Morgen zu besuchen. Ich verbeugte mich voll Dank und kehrte dann wieder zum Brigadier zurück, um vielleicht bei'm Erzbischof eingeführt zu werden. Ehe ich jedoch meine Zusammenkunft mit diesem frommen Prälaten beschreibe, muß ich erwähnen, daß dieses das letzte Mal war, daß ich etwas von den Chatterinos sah; da sie sich sogleich nach beendigtem Glückwunsch zurückzogen. Ich hörte jedoch, kurz bevor ich das Land verließ, was etwa einen Monat nach der Vermählung geschah, daß das edle Paar getrennt lebte, entweder wegen einer Unverträglichkeit des Charakters, oder wegen eines Gardeoffiziers; ich erfuhr nie recht, welches von beiden; indeß da die Besitzthümer für jeden von beiden so gut paßten, leidet es im Ganzen keinen Zweifel, daß die Vermählung so glücklich war, als nur immer erwartet werden konnte.

Der Erzbischof empfing mich mit viel professionellem Wohlwollen, und die Rede kam natürlich auf eine Vergleichung zwischen den gegenseitigen religiösen Systemen von Großbritanien und Springhoch. Er freute sich, als er hörte, wir hätten eine Staatskirche, und ich glaube, dieser Nachricht verdanke ich es, daß er mich mehr wie seines Gleichen behandelte, als er sonst wohl in Betracht der Verschiedenheit unserer Gattungen gethan haben würde. Dadurch ward ich sehr aufgemuntert; denn bei'm Beginn der Unterredung hatte er mich ein wenig über

Digitized by Google

die Lehre ausgefragt, worin ich gar nicht bewandert bin, da ich nie vielen Antheil an der Kirche genommen, und so schien er mir zornig über einige meiner Antworten auszusehen. Aber als er hörte, daß wir wirklich eine National-Kirche hätten, schien ihm Alles geborgen; auch fragte er hernach nicht ein Mal, ob wir Heiden wären oder Presbyterianer. Aber als ich ihm sagte, wir hätten auch eine Hierarchie, glaubte ich, der gute Prälat wollte mir die Hand abschütteln und mich auf der Stelle selig preisen.

„Wir werden uns eines Tags im Himmel treffen," rief er voll heiligen Entzückens aus: „Menschen und Monikins, es kann bei dem allen keinen großen Unterschied machen; wir werden uns im Himmel treffen, und zwar in den obern Behausungen."

Der Leser kann sich denken, daß als Fremder und sonst Unbekannter ich sehr stolz auf die Auszeichnung war. In den Himmel zu kommen in Gesellschaft des Erzbischofs von Springhoch war an und für sich keine geringe Begünstigung; aber auch am Hof so von ihm ausgezeichnet zu werden, war gewiß genug, die Philosophie eines Fremdlings zu übertäuben. Ich war indeß die ganze Zeit über sehr in Angst, er möge in's Einzelne gehen und einige wesentliche Punkte der Unterscheidung zwischen uns finden, die denn seine Bewunderung geschwächt hätte. Hätte er mich z. B. gefragt, wie viele Schweife unsre Bischöfe trügen, wäre ich vernichtet gewesen; denn, so weit ich wußte, beruhte ihre Größe auf etwas Anderm. Der ehrwürdige Prälat gab mir indeß

Digitized by Google

bald seinen Segen, drang arg in mich, in seinen Palast zu kommen, bevor ich absegelte, und versprach, einige Abhandlungen durch mich nach England zu schicken; worauf er schnell wegeilte, um, wie er sagte, einen Bannspruch gegen einen unordentlichen Presbyter zu unterzeichnen, der vor Kurzem sehr die Eintracht der Kirche durch einen Versuch gestört hatte, ein Schisma einzuführen, das er Pietät nannte.

Der Brigadier und ich besprachen uns über Religion etwas ausführlich, als der hohe Prälat sich entfernt hatte. Er sagte mir, die Monikins-Welt sei so ziemlich in zwei gleiche Theile getheilt, in die alte und neue. Die letztere sei unbewohnt geblieben, bis nach vielen Menschenaltern gewisse Monikins, die sich für zu gut gehalten, um in der alten Welt zu leben, in Haufen ausgewandert und sich für sich in der neuen niedergelassen. Dies, gestand der Brigadier zu, war die Springniedriger Erzählung von der Sache; die Einwohner der alten Länder dagegen behaupteten einstimmig, sie hätten die neuen Gegenden durch Ausscheidung aller derer bevölkert, die für ihre Heimath nicht paßten. Diese kleine Dunkelheit in der Geschichte der neuen Welt hält er von nicht großem Belang, da solche kleine Verschiedenheiten immer aus dem verschiedenen Charakter der Geschichtschreiber folgen. Springhoch sei gar nicht das einzige Land in den ältern Monikin'schen Gegenden; es gäbe z. B. noch Springauf und Springab, Springüber und Springdurch, Springlang und Springkurz, Springrund und Springunter.

Digitized by Google

Alle dieſe Länder hätten eine Staatskirche; aber Springniedrig, nach neuen Staatsgrundſätzen gegründet, habe keine. Der Brigadier ſelbſt jedoch meinte, im Ganzen ſeien die Hauptfolgen der zwei Syſteme, daß die Länder mit einer Staatskirche einen großen religiöſen Ruf, und die ohne dieſelbe zwar wohl die Sache ſelbſt, aber einen ſehr mittelmäßigen Ruf in der Beziehung hätten.

Ich fragte den Brigadier, ob er nicht glaube, eine Staatskirche habe die wohlthätige Wirkung, die Wahrheit aufrecht zu erhalten dadurch, daß ſie Ketzerei unterdrücke, hervorſprudelnde theologiſche Phantaſeen einſchränke und abſchneide, und ſonſt den Neuerungen Schranken ſetze. Mein Freund ſtimmte in all dieſem nicht ganz mit mir überein, obwohl er freimüthig zugab, daß es zwei Wahrheiten nicht aufkommen ließe, da es ſie trennte. So habe Springauf andere religiöſe Dogmen in ſeiner Kirche, und Springab behaupte das Gegentheil davon. Durch das Getrennthalten dieſer beiden Wahrheiten werde freilich die religiöſe Harmonie befördert, und die einzelnen Diener des Evangeliums könnten alle ihre Aufmerkſamkeit auf die Sünden der Gemeinde richten, ſtatt ſie auf die gegenſeitigen Sünden ablenken zu laſſen, was ſehr leicht der Fall wäre, wenn ſich ihnen ein gegenkämpfendes Intereſſe gegenüberſtellte.

Kurz nachher entließ der König und die Königin uns alle. Noah und ich kamen durch den Haufen ohne Gefährdung unſres Schlepps, und trennten uns im Vorhof

Digitized by Google

des Palastes, er, um sich zu Bett zu begeben und von seinem Prozeß am folgenden Morgen zu träumen, und ich, um mit dem Richter Volksfreund und dem Brigadier nach Hause zu gehen, da sie mich zu einem Nachteessen bei sich eingeladen hatten. Man ließ mich schwatzen mit dem Letztern, da der Andre in sein Kabinet sich zurückzog, um über die Begebenheiten des Abends einen Bericht an seine Regierung zu entwerfen.

Der Brigadier war etwas sarkastisch in seinen Bemerkungen über die Vorfälle des Kabinets. Er, als Republikaner, gab freilich gerne dem Königthume und Adel manch Mal gelegentliche Seitenhiebe, obwohl ich diesem würdigen, aufrichtigen Monikin die Gerechtigkeit widerfahren lassen muß, daß er weit erhaben über die gemeine Feindseligkeit war, die nur zu Viele seiner Kaste auszeichnet und auf einem einfachen Grunde beruht, nämlich weil sie selbst nicht Könige und Adlige werden können.

Während wir sehr angenehm, ganz nach unserer Bequemlichkeit und, so zu sagen, im Negligée plauderten, der Brigadier mit seinem Stumpf und ich mit Beiseitlegung meines Schweifs, kam Richter Volksfreund mit seiner offenen Depesche in der Hand zu uns zurück. Er las zu meinem großen Erstaunen, was er geschrieben, laut vor. Ich hatte mich gewöhnt, diplomatische Mittheilungen immer für heilig zu halten. Aber der Richter bemerkte, in diesem Fall sei es aus zwei sehr guten Gründen unnöthig, das Geheimniß zu bewahren. Erstlich sei er genöthigt gewesen, einen gewöhnlichen Springhocher

Digitized by Google

Schreiber zum Kopiren zu gebrauchen, denn seine Regierung beobachte eine edle republikanische Sparsamkeit, welche ihr begreiflich mache, daß, wenn sie durch das Verrathen ihrer Korrespondenz in Schwierigkeiten käme, sie doch immer noch das Geld hätte, das ein Schreiber gekostet haben würde, und das ihr wohl aus der Verlegenheit helfe. Zweitens aber wisse er auch, die Regierung selbst würde sie drucken lassen, sobald sie angekommen. Er seiner Seits liebe, seine Werke gedruckt zu sehen, und so ward mir selbst vergönnt, eine Abschrift vom Brief zu nehmen, welcher hier folgt.

„Sir!

„Der Unterzeichnete, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Nordwestlich-Springniedrig-Konföderation hat die Ehre, den Staatssekretär zu benachrichtigen, daß unsere Interessen in diesem Theil der Erde im Allgemeinen auf dem besten Fuß stehen, unser Nationalcharakter wird täglich mehr und mehr erhaben, unsre Rechte mehr und mehr geachtet, unsre Flagge mehr und mehr bekannt auf jeder See. Nach diesem schmeichelhaften und ruhmvollen Bericht über den Stand unsrer allgemeinen Angelegenheiten, beeile ich mich, folgende interessante Einzelnheiten mitzutheilen.

„Der Vertrag zwischen unsrer geliebten Nordwest-Conföderation und Springhoch ist in allen seinen Artikeln nicht geachtet worden, neunzehn Springniedrig-Matrosen sind in ein Springdurch-Kriegsschiff gepreßt worden, der Springauf-König hat mit einem sehr unge-

Digitized by Google

eigneten Theil seiner Person eine unzweideutige Demonstration gegen uns gemacht, und der König von Springüber sieben unserer Schiffe wegnehmen, verkaufen und den Werth davon seiner Maitresse geben lassen.

„Sir, ich wünsche Ihnen Glück zu dieser sehr schmeichelhaften Lage unserer auswärtigen Angelegenheiten, die nur der glorreichen Konstitution zugeschrieben werden kann, deren gemeinsame Diener wir sind, und der gerechten Furcht, die der Springniedrig-Name so allgemein andern Nationen einflößt.

„Der König hat so eben ein Lever gehalten, bei welchem ich Sorge trug, daß unserm geliebten Lande die gehörige Ehre erwiesen wurde. Mein Schweif war wenigstens drei Zoll länger, als der des Gesandten von Springauf, des in diesem wichtigen Stück am meisten von der Natur begünstigten Ministers, und ich füge mit Vergnügen hinzu, daß Ihre Majestät die Königin mich eines gnädigen Lächelns würdigte. An der Aufrichtigkeit desselben kann nicht gezweifelt werden, Sire; denn, wenn es auch gehörig nachgewiesen ist, daß sie vor Kurzem gewisse ungeziemende Worte gegen unser heißgeliebtes Land sich erlaubte, würde es doch über alle Regeln diplomatischer Höflichkeit hinaus sein und unbewiesen bleiben, wollten wir ihre königliche Aufrichtigkeit bei gegenwärtiger Gelegenheit in Zweifel ziehen. In der That, Sire, bei allen neuen Levers habe ich Lächeln von der aufrichtigsten und ermuthigendsten Art erhalten, und nicht allein vom König, sondern auch von seinen Ministern, besonders

Digitized by Google

seinem erstgebornen Vetter; und ich hoffe, sie werden den wohlthätigsten Einfluß auf die zwischen dem Königreich Springhoch und unserm geliebten Lande noch obschwebenden Fragen haben. Wenn sie uns jetzt nur in der wichtigen Angelegenheit der schon so lange anhängigen und so lange vernachlässigten Entschädigung Recht widerfahren lassen wollten, die wir doch schon seit den letzten zweiundsiebzig Jahren so oft vergeblich bei ihnen erbeten haben, könnte ich sagen, unsere Verbindungen stünden mit ihnen auf dem besten Fuß.

„Sir, ich wünsche Ihnen Glück über die tiefe Ehrfurcht, mit der der Springniedrig-Name in den entferntesten Theilen der Erde ausgesprochen wird, über den wohlthätigen Einfluß, den dieser glückliche Umstand über alle unsere wichtigen Interessen ausüben muß.

„Ich sehe nur wenig Wahrscheinlichkeit, den Zweck meiner besondern Mission zu erreichen; indeß muß großes Gewicht auf die Aufrichtigkeit des Lächelns des Königs und der Königin und der ganzen königlichen Familie gelegt werden.

„In einer neulichen Unterhaltung mit Sr. Majestät erkundigte sie sich auf die gütigste Art nach der Gesundheit des Groß-Sachem (dies ist der Titel des Oberhaupts von Springniedrig) und bemerkte, daß unser Wachsthum und Glück alle andere Nationen beschämte, und wir bei jeder Gelegenheit uns auf die tiefste Achtung und beständige Freundschaft von ihrer Seite verlassen könnten. Kurz, Sir! alle Nationen, nah und

Digitized by Google

fern, verlangen nach unserm Bündniß, sind begierig, neue Handelsquellen zu eröffnen, und haben für uns die tiefste Ehrfurcht und unverletzlichste Achtung. Ihr könnt dem Groß-Sachem sagen, daß dies Gefühl unter seiner Verwaltung sich außerordentlich erhöht und sich wenigstens vervierfacht hat während der Dauer meiner Sendung. Wenn Springhoch nur seine Verträge halten und Springdurch aufhören wollte, unsre Seeleute wegzunehmen, wenn Springauf größere Achtung vor den Gebräuchen guter Gesellschaft hätte, und der König von Springüber nicht mehr unsre Schiffe wegnehmen wollte, um seine Maitresse mit Taschengeld zu versehen, dann könnten unsre ausländischen Verhältnisse als völlig tadellos angesehen werden. Wie's nun ist, Sir, sind sie weit besser, als ich hätte erwarten können oder in der That sie zu finden hoffte; und einer Sache können Sie diplomatisch gewiß sein, daß wir allgemein geachtet sind, und der Springniedrig-Name nie erwähnt wird, ohne daß alle zusammen sich erheben und mit ihren Schweifen wedeln.

(Unterzeichnet) Judas Volksfreund.

„Theurer Herr! Wenn Sie diese Depeschen veröffentlichen, so lassen Sie die Stelle weg, wo die Schwierigkeiten wiederholt erwähnt werden. Ich bitte Sie, zu bemerken, daß mein Name mit denen der andern Patrioten gegen die periodische Rotation des kleinen Rads ist, da ich gewiß genöthigt sein werde, bald nach Hause zurückzukehren, nachdem ich alle meine Mittel verzehrt habe. In der That, die Ausgabe für Unterhaltung

Digitized by Google

eines Schweifs, wovon unsre Leute keinen Begriff haben, ist so groß, daß ich meine, keine unsrer Missionen sollte über eine Woche dauern.

„Ich würde besonders rathen, daß die Botschaft sich sehr über den hohen Standpunkt des Springniedrig-Charakters bei fremden Nationen verbreite; denn, um frei mit Ihnen zu sprechen, die Thatsachen verlangen, daß dies so oft wie möglich erwähnt werde."

Als dies Schreiben gelesen war, kehrte die Unterhaltung zur Religion zurück; der Brigadier erklärte, daß das Gesetz von Springhoch verschiedene Eigenthümlichkeiten in dieser Hinsicht habe, die ich mich nicht erinnere früher gehört zu haben. So konnte kein Monikin geboren werden, ohne etwas an die Kirche zu bezahlen, — eine Uebung, die ihn frühe in seine Pflichten gegen jenen wichtigen Zweig der allgemeinen Wohlfahrt einweihte, und selbst wenn er starb, ließ er eine Zahlung für den Pfarrer zurück als eine Ermahnung für die, welche noch im Fleisch blieben, ihre Verpflichtung nicht zu vergessen. Er fügte hinzu, dieses heilige Interesse werde auch wirklich so streng gewahrt, daß, wenn ein Monikin sich weigerte, sich für einen neuen klerikalischen oder episkopalischen Mantel plündern zu lassen, es eine Methode, ihn mit roth glühenden Eisenruthen zu schlagen, gebe, die gewöhnlich so sehr seine Haut versengten, daß er gemeiniglich gern die Haar einsammeln, nach Belieben abreißen und wählen ließe.

Ich gestehe, ich war unwillig über dies Gemälde,

Digitized by Google

und zögerte nicht, den Gebrauch als barbarisch zu brandmarken.

„Ihr Unwille, Sir John, ist sehr natürlich, und ganz so, wie ein Fremdling ihn fühlen muß, wenn er Gnade und christliche Liebe und Bruderthum und Tugend, vor Allem aber die Demuth zum Paradepferd gemacht sieht des Stolzes, des Eigennutzes und des Geizes. Aber so ist's mit uns Monikins; die Menschen machen es zweifelsohne besser.

Fünftes Kapitel.

Ein sehr gewöhnlicher Fall, oder viel Gesetz und wenig Gerechtigkeit, — Köpfe und Schweife, und die Gefahren beider.

Ich war früh bei Noah am folgenden Morgen. Der arme Schelm, wenn man bedenkt, daß er wegen eines Kapitalverbrechens in einem fremden Lande, unter neuen Institutionen und vor einer Jury von einer verschiedenen Gattung gerichtet werden sollte, zeigte eine erstaunende Geistesstärke. Doch war die Liebe zum Leben noch stark in ihm, wie man aus der Weise sah, in der er das Gespräch eröffnete.

„Bemerktet Ihr, wie der Wind war diesen Morgen,

Digitized by Google

Sir John, als Ihr hereinkamt?" fragte der geradsinnige Robbenjäger mit besonderm Interesse.

„Es ist ein hübscher Wind von Süden."

„Gerade vom Ufer her! Wenn man wüßte, wo all die Schurken von Unteradmiralen und Kapitänen zu finden wären, — ich glaube nicht, Sir John, daß Ihr Euch viel daraus machtet, die fünfzigtausend Promessen zu bezahlen?"

„Meine Bürgschaft? Gar nicht, mein theurer Freund, wäre es nicht um unserer Ehre willen. Es wäre indeß kaum ehrenvoll für das Wallroß selbst, wollte es segeln und eine unbezahlte Rechnung seines Kapitäns zurücklassen. Was würde man zu Stonington sagen, was würde Eure eigne Gemahlin von einer so unmännlichen Handlung denken?"

„Ei, zu Stonington halten wir den für den Pfiffigsten, der sich am leichtesten aus einer Verlegenheit herauswindet, und ich sehe nicht recht, warum Miß Poke es wissen sollte oder, wenn es wäre, warum sie schlecht von ihrem Manne denken würde, daß er sein Leben rettete."

„Weg mit diesem unwürdigen Gedanken! Macht Euch stark, dem Prozeß zu begegnen. Wir würden wenigstens einiges Licht über die Springhocher Rechtspflege erhalten. Kommt, ich sehe Euch schon für die Sache angezogen; laßt uns genau sein, wie Duellanten."

Noah bestrebte sich, sich mit Würde zu unterwerfen; jedoch zögerte er auf dem freien Platz, um die Wolken auf eine Weise zu studiren, die zeigte, daß er die ganze

Digitized by Google

Sache mit dem Vorderhauptsegel abgemacht haben würde, wenn er gewußt, wo er seine Mannschaft finden sollte. Zum Glück jedoch für alle Betroffene wußte er es nicht, und so alles einer Besorgniß Ähnliche aus seinen Blicken entfernend, trat der rauhe Seemann mit dem Schritt eines Mannes und der Festigkeit der Unschuld in Old-Bailey ein. Ich hätte früher sagen sollen, daß wir bald am Morgen benachrichtigt worden, die Instruktion habe man den Pagen abgenommen und eine neue Anklage dem obersten Kriminalhof von Springhoch eingereicht.

Brigadier Geradaus kam uns an der Thür entgegen, wo auch ein Dutzend ernster, fettblickender Räthe sich um uns stellten, und dadurch andeuteten, sie seien nicht ungeneigt, für den Fremden freiwillig ihre Dienste gegen den Empfang ihres gewöhnlichen Soldes anzubieten. Aber ich hatte beschlossen, mit Erlaubniß des Hofs, Noah selbst zu vertheidigen; denn mir ahnte, unsre Sicherheit würde mehr von Berufung auf die Rechte der Gastfreundschaft, als sonst einer legalen Vertheidigung in unsrer Macht abhängen. Da jedoch der Brigadier mir seine Hilfe für nichts anbot, hielt ich es für gut, seine Dienste nicht auszuschlagen.

Ich übergehe das Aeußere des Hofs, die Besetzung und Haltung der Jury; denn in Sachen blos legaler Formen ist kein großer Unterschied zwischen civilisirten Ländern, da alle in diesem Stück einander ähnlich sind. Die erste Anklage — denn unglücklicher Weise waren deren zwei, — legte Noah zur Last: er habe mit vorbedachter

Digitized by Google

Bosheit des Königs Würde beleidigt, und zwar mit Stöcken, Dolchen, Musketen, Donnerbüchsen, Windbüchsen und andern ungesetzlichen Waffen, besonders aber mit der Zunge, indem er Se. Majestät von Angesicht zu Angesicht angeklagt, er habe ein Gedächtniß u. s. w. Die andre Anklage wiederholte die Formel der erstern, und legte dem ehrlichen Robbenfänger zur Last, er habe hochverrätherisch Ihre Majestät die Königin trotz des Gesetzes im Widerspruch mit der guten Moral und dem Frieden der Gesellschaft angeklagt, kein Gedächtniß zu haben u. s. w. Auf diese beiden Anklagen gaben wir so bald als möglich den Spruch: Nicht schuldig für unsern Schützling ein.

Ich hätte schon vorher sagen sollen, daß Brigadier Geradaus und ich gebeten hatten, nach einem alten Gesetz von Springhoch, als nächste Verwandte, Räthe des Angeklagten sein zu dürfen; ich nämlich als menschliches Wesen, und der Brigadier durch Adoption.

Nachdem die vorgängigen Formen gewahrt waren, wollte der Staatsanwalt eben zum Beweis übergehen, als mein Bruder Geradaus sich erhob und sagte, er wolle die kostbare Zeit des Hofs schonen, indem er die Thatsachen anerkenne, und die Vertheidigung solle sich nur auf die Gesetze für den Rechtsfall beschränken. Er setze voraus, die Jury sei nach dem Gesetz von Springhoch sowohl Richter des Gesetzes als der Thatsachen, und er und sein Bruder Goldenkalb wären bereit, zu zeigen, daß das Gesetz in dieser Sache ganz für uns sei.

Digitized by Google

Der Hof nahm dies an, und die Thatsachen wurden als erwiesen der Jury überlassen; obgleich der Oberrichter Gelegenheit nahm, im Widerspruch mit Langbart, zu bemerken, daß, während die Jury freilich Richter über das Gesetz in dem einen Sinn wären, so gäbe es doch noch einen andern Sinn, worin sie nicht Richter darüber wären. Der Widerspruch von Baron Langbart aber ging dahin, daß, während die Jury Richter des Gesetzes in jenem andern Sinn wären, sie doch nicht Richter in dem einen genannten Sinn seien. Nachdem diese Schwierigkeit weggeräumt war, erhob sich der Staatsanwalt und sprach für die Krone.

Ich fand bald, daß wir im gegenseitigen Advokaten einen Mann von sehr scharfsinnigem und philosophischem Geiste gegen uns hatten; er begann seine Beweisführung mit einer sehr kräftigen und klaren Skizze über die Lage der Welt vor der Spaltung ihrer Einwohner in Nationen, Stämme und Klane, während sie noch in ihrem menschlichen oder Puppenzustand war. Von diesen Säzzen leitete er die regelmäßigen Abstufungen ab, wodurch die Menschen sich in Gemeinden trennten und den Gesetzen der Civilisation oder, wie er's nannte, der Gesellschaft unterworfen wurden. Nachdem er soweit gekommen, berührte er leicht die verschiednen Phasen, die die Staatseinrichtungen der Menschen durchlaufen, und kam nach und nach zu den Grundprincipien des Gesellschaftsvertrags, wie sie bekanntlich unter den Monikins bestünden. Nach einigen Hauptbemerkungen, die recht eigent-

Digitized by Google

lich zum Gegenstand gehörten, sprach er von jenen Theilen der Elementar-Principien der Gesellschaft, die mit den Rechten des Oberhaupts verbunden sind. Diese theilte er in die Rechte der königlichen Prärogative, die Rechte von des Königs Person und die Rechte des königlichen Gewissens. Hier wurde er wieder ein wenig allgemein, und zwar sehr glücklich und so gut, daß alle Zuhörer im Zweifel blieben, an was er nachher kommen werde, als er plötzlich durch eine stolze logische Wendung auf die letztern von des Königs Rechten, als die am meisten zur Sache gehörigen, zurückkam.

Er zeigte triumphirend, daß der Zweig der königlichen Freiheiten, der hauptsächlich durch das Vergehen des Gefangenen vor den Schranken beleidigt worden, ganz klar mit den Rechten von des Königs Gewissen verbunden sei; „die Attribute des Königthums," bemerkte der scharfsinnige Advokat, „dürfen nicht auf dieselbe Weise betrachtet werden, wie die Attribute des Unterthans. In der geheiligten Person des Königs concentriren sich viele, wenn nicht die meisten der interessanten Privilegien der Monikins; die königliche Person kann in politischem Sinn nicht Unrecht thun; officielle Infallibilität ist die Folge davon. Solch ein Wesen braucht nicht die gewöhnlichen Fähigkeiten der Monikins; wozu z. B. Urtheilskraft, Gewissen für einen Beamten, der nicht Unrecht thun kann? Das Gesetz hat daher, zur Erleichterung dessen, der auf seinen Schultern die Bürde des Staats hat, gerade diesen Letztern in die Obhut ei-

Digitized by Google

nes andern gegeben, Sr. Majestät erster Vetter ist der Bewahrer seines Gewissens, wie man im ganzen Königreich Springhoch weiß; ein Gedächtniß ist die am wenigsten wichtige Geisteskraft für eine Person, die kein Gewissen hat, und da man nicht behauptet, daß der Fürst vom Besitz seines Gedächtnisses durch ein positives Statut oder eine direkte verfassungsmäßige Vorkehrung befreit worden, so folgt daraus, nach unbestreitbarer Folgerung und gesetzlicher Auslegung, daß, da er solch eine Fähigkeit gar nicht nöthig hat, die legale Annahme Statt haben muß, daß er ganz ohne sie ist."

„Jene Einfachheit, Klarheit und Helle, Mylords," fuhr der Staatsanwalt fort, „die jedem wohlgeordneten Geiste nöthig ist, würde in dem Fall Se. Majestät beeinträchtigt werden, sollten seine Geisteskräfte unnöthiger Weise auf diese nutzlose Art überfüllt werden, und der Staat würde darunter leiden. Mylords, der König regiert, aber er verwaltet nicht. Das ist ein Grundsatz der Konstitution, ja es ist noch mehr, es ist das Palladium unsrer Freiheiten. Mylords, es ist etwas Leichtes, in Springhoch zu regieren, es braucht nichts weiter, als die Rechte der Erstgeburt, hinlängliche Unterscheidung, um den Unterschied zwischen Regieren und Verwalten zu verstehen, und eine politische Mäßigung, die nicht leicht das Gleichgewicht des Staats stört. Aber es ist was ganz Verschiednes mit der Verwaltung. Von Sr. Majestat wird gar nicht verlangt, etwas zu verwalten mit Ausnahme der eben erwähnten geringen Interessen

Digitized by Google

nicht ein Mal sich selbst braucht er zu leiten. Aber ganz anders ist es mit seinem ersten Vetter. Dieser hohe Beamte ist mit dem wichtigen Amte der Verwaltung bekleidet. Es hat sich in den früheren Zeiten der Monarchie gefunden, daß ein Gewissen oder vielmehr eine Reihe geistiger Vermögen im Allgemeinen kaum für den hinreichte, der zugleich regieren und verwalten müßte. Wir Alle, Mylords, wissen, wie unzulänglich für unsre persönlichen Zwecke unsre Privatvermögen sind, wie schwierig wir es finden, uns selbst nur, von unserm eignen Urtheil, Gewissen und Gedächtniß unterstützt, in Schranken zu halten, und darin sehen wir die große Wichtigkeit, den, welcher Andre lenkt, mit noch einer Reihe solcher wichtigen Geistesvermögen zu versehen. Mit gehöriger Berücksichtigung dieser Lage der Dinge hat das gemeine Gesetz (nicht das positive Recht, Mylords, das mit den Unvollkommenheiten der Monikinschen Vernunft in ihrem isolirten und besondern Zustand behaftet ist, und gewöhnlich den Eindruck des einzelnen Schweifs, von dem es ausgegangen, an sich trägt, sondern das gemeine Gesetz, der anerkannte Zusammenfluß alles gesunden Menschenverstandes in der Nation) schon seit Langem beschlossen, daß Sr. Majestät erster Vetter der Bewahrer von Sr. Majestät Gewissen sein soll, und ihn als nothwendige Folge hieraus mit Sr. Majestät Urtheilskraft, Vernunft und auch Gedächtniß versehen.

„Mylords, das ist die legale Voraussetzung. Es würde mir ferner durch tausend Thatsachen leicht sein, zu

Digitized by Google

beweisen, daß nicht allein der Beherrscher von Springhoch sondern auch die meisten andern des Gedächtnisses ent-, behren und immer entbehrt haben; man könnte sagen, es sei unverträglich mit dem königlichen Standtpunkte. Hätte ein Furst Gedächtniß, so könnte er seine hohe Stellung aus dem Auge verlieren, indem er sich erinnerte, daß er wie ein Anderer geboren worden und zu sterben bestimmt sei; er könnte von Geschichten der Vergangenheit geplagt werden, ja das Bewußtsein seiner Würde selbst könnte durch einen lebhaften Rückblick auf den Ursprung des Königthums gestört und geschwächt werden. Versprechungen, Verpflichtungen, Zuneigungen, Pflichten, Grundsatze und selbst Schulden könnten sich zwischen die Ausführnng seines heiligen Amts drängen, und so ist denn seit undenklichen Zeiten beschlossen worden, daß seine Majestät ganz ohne den Besitz von Vernunft, Urtheil und Gedächtniß ist, als eine unvermeidliche Folge von seinem Mangel an Gewissen."

Der Staatsanwalt lenkte nun die Aufmerksamkeit des Hofes und der Jury auf ein Statut vom dritten Jahre der Regierung Firstborns VI., wodurch bestimmt war, daß Jeder, der Sr. Majestät den Besitz einer Geisteskraft aus hochverrätherischer Absicht beilegte, und dadurch die Ruhe des Staates gefährdete, ohne Beistand eines Geistlichen den Schweif verlieren sollte. So weit betriebe er die Sache für die Krone.

Es entstand eine feierliche Pause, nachdem der Redner sich gesetzt hatte. Seine Beweisführung, seine Logik-

Digitized by Google

und besonders der gesunde Menschenverstand und das unweigerliche Gesetz machten tiefen Eindruck; auch machte ich die Bemerkung, daß Noah gierig Tabak kaute. Nach einem gehörigen Zwischenraum jedoch erhob sich Brigadier Geradaus, der trotz seiner kriegerischen Benennung nichts mehr und nichts weniger, als ein ausübender Anwalt und Rath in der Handelshauptstadt von Springniedrig Bivouac war, und verlangte seinerseits gehört zu werden. Dem Hof drang sich jetzt erst der Skrupel auf, daß der Advokat nicht gehörig befähigt sei, vor den Schranken zu plädiren und zu vertheidigen. Mein Bruder Geradaus verwies jedoch sogleich die Herren auf das Adoptionsgesetz, und auf die Bestimmung im Kriminalkoder, die dem Angeklagten vergönnte, sich durch seine nächsten Verwandten vertheidigen zu lassen.

„Gefangener vor den Schranken!“ sagte der oberste Richter, „Ihr hört das Verlangen Eures Beistands; wollt Ihr die Vertheidigung Eurem nächsten Verwandten übertragen?“

„Jedermann, Ew. Ehren, wenn es dem Hof gefällt,“ entgegnete Noah, wild sein geliebtes Kraut kauend; „jedermann, der es gut und wohlfeil thun will.

„Und adoptirt Ihr unter den für solche Fälle gemachten Vorkehrungen des Statuts Aaron Geradaus als Euren nächsten Verwandten, und in welcher Kapacität?“

„Ja, ja, Mylords, mit Leib und Seel', ich adoptire den Brigadier als meinen Vater und meinen Mitmen-

Digitized by Google

schen und erprobten Freund, Sir John Goldenkalb hier als meine Mutter."

Der Hof gab nun förmlich seine Beistimmung, die Thatsachen wurden in die Register eingeschrieben, und mein Bruder Geradaus ward aufgefordert, die Vertheidigung zu beginnen.

Der Rechtsbeistand für den Gefangenen war geneigt, gleich Dandie in Racine's Komödie „les Plaideurs" die Sündfluth zu übergehen, und sogleich mit der Sache selbst zu beginnen. Er fing mit einer Uebersicht der königlichen Prärogative an, und mit einer Erläuterung des Worts „Regieren." Mit Verweisung auf das Diktionär der Akademie zeigte er siegreich, daß „regieren" nichts weiter sei, als „verwalten, als Souverän," und „verwalten" im gewöhnlichen Sinne nichts weiter, als verwalten im Namen eines Fürsten, als Stellvertreter." Nach Begründung dieses Punktes stellte er den Satz fest, daß das Größere das Geringere umfassen, aber das Geringere nicht wohl das Größere enthalten könnte. Das Recht zu regieren oder verwalten in der allgemeinen Bedeutung des Worts müsse alle rechtliche Attribute dessen einschließen, der nur im zweiten Sinne verwalte, und folglich regiere der König nicht nur, sondern verwalte auch. Er zeigte; dann Gedächtniß sei dem unumgänglich nöthig, der verwalte, denn ohne ein solches könne er sich der Gesetze nicht erinnern, nicht gehörige Vorkehrung zu Belohnung und Strafe treffen, oder sonst einen verständigen oder nothwendigen Akt verrichten. Ferner, werde

Digitized by Google

behauptet, sei des Königs Gewissen nach dem Landesgesetz der Obhut seines ersten Vetters anvertraut; nun damit, daß es in solcher Obhut sei, wäre klar, daß er eins haben müsse, denn ein Nichtding könne nicht in der Obhut, in der Verwahrung eines Andern sein, und wenn er ein Gewissen hätte, folge nothwendig, daß er auch die Eigenschaften desselben hätte, unter denen das Gedächtniß den höchsten Rang einnehme. Das Gewissen werde ja definirt als die Eigenschaft, durch welche wir über die Rechtschaffenheit oder Schlechtigkeit unsrer eignen Handlungen urtheilen. Wie könne aber Jemand über die Rechtschaffenheit oder Schlechtigkeit seiner Handlungen oder über die Andrer urtheilen, wenn er nichts davon wisse? wie könne er aber anders etwas vom Vergangnen wissen, als durch's Gedächtniß?

Ferner, es wäre ein aus den Instituten von Springhoch hervorgehender Folgesatz, daß der König nicht Unrecht thun könne. — —

„Verzeiht, Bruder Geradaus!" unterbrach der oberste Richter, „es ist kein Folgesatz, sondern ein Satz, und zwar einer, der als bewiesen dasteht; es ist das Grundgesetz des Landes."

„Danke, Mylord!" fuhr der Brigadier fort, „Eure hohe Autorität gibt meinem Satz nur um so größres

*) Siehe Johnson's Wörterbuch, pag. 163, Buchstab C. London bei Rivington.

Digitized by Google

Gewicht. Es ist also feststehendes Recht, meine Herren Jury-Monikins, daß der Souverän dieses Reichs nicht Unrecht thun kann. Es steht auch fest, — die Herren werden mich zurechtweisen, wenn ich irre, — daß der Souverän die Quelle der Ehre ist, daß er Krieg und Friede beschließen kann, daß er die Gerechtigkeit verwaltet, die Gesetze ausüben läßt, —"

„Verzeiht nochmals, Bruder Geradaus!" unterbrach der oberste Richter; „das ist nicht Gesetz, sondern Prärogativ; es ist des Königs Vorrecht, aber nicht Gesetz all dieß zu sein und zu thun."

„Macht der Hof, Mylord, etwa einen Unterschied zwischen Prärogativ und Gesetz?"

„Freilich, Bruder Geradaus! Wär' alles, was Prärogativ ist, auch Gesetz, wir könnten nicht eine Stunde fortkommen."

„Prärogativ, mit Eurer Ehren Erlaubniß, oder praerogativa wird definirt als ausschließliches und besondres Privilegium *)." (Der Redner sprach hier etwas langsam, damit Baron Langbart Noten machen konnte.) „Nun muß ein ausschließliches Privileg, nach meiner unmaßgeblichen Meinung über alle Erlasse und —"

„Gar nicht, Sir, gar nicht!" fiel Mylord der oberste Richter absprechend ein, und sah dabei dem Fenster hinaus nach den Wolken, um zu zeigen, daß seine Meinung

*) Siehe Johnson's Wörterbuch ꝛc.

Digitized by Google

ganz fest stehe; „der König hat seine Prärogative freilich, und sie sind heilig, ein Theil der Verfassung; sie sind ferner, wie Johnson sagt, ausschließlich und besonders, aber ihre Ausschließlichkeit und Besonderheit darf nicht im gewöhnlichen Sinn genommen werden. Bei Behandlung der großen Interessen eines Staates muß der Geist einen weiten Flug nehmen, und ich behaupte, nicht wahr, Bruder Langbart? daß kein Grundsatz fester steht, als die Thatsache, daß praerogativa eins ist, und lex oder Gesetz ein andres." Der Baron nickte Beifall. „Unter Ausschließlichkeit ist in diesem Fall gemeint, daß das Prärogativ nur seine Majestät angeht, daß Prärogativ ist ausschließlich sein Eigenthum, er kann damit machen, was ihm beliebt, aber das Gesetz ist für die Nation gemacht, und etwas Verschiedenes. Ferner unter Besonderheit wird offenbar gemeint, daß dieser Fall keinem andern analog ist und nach besondrer Logik behandelt werden muß. Nein, Sir, der König kann zwar nach seinem Prärogativ Friede und Krieg beschließen, aber dann ist auch sein Gewissen hart und fest in der Hand eines Andern, der allein alle legale Akte verrichten kann.

„Aber, Mylord, Gerechtigkeit, obgleich von Andern, wird doch in des Königs Namen gesprochen."

„Freilich in seinem Namen, das gehört zu seinen besondern Privilegien; auch Krieg wird in seinem Namen geführt, und so ist's auch mit dem Frieden. Was ist Krieg? Ein persönlicher Konflikt zwischen Theilen

Digitized by Google

verschiedener Nationen. Begibt sich Se. Majestät in diesen Konflikt? Gewiß nicht. Der Krieg wird durch Auflagen unterhalten; bezahlt diese Se. Majestät? Nein. So sehen wir, daß, während der Verfassung nach der Krieg des Königs ist, er praktisch dem Volk anheimfällt. Es folgt, da Ihr es gern mit Folgesätzen zu thun habt, Bruder Geradaus, daß es zwei Kriege gibt, der prärogativliche und der faktische. Nun ist das Prärogativ ein konstitutioneller Grundsatz, und zwar ein sehr heiliger; aber eine Thatsache fällt jedem Monikin anheim, und deßwegen haben die Gerichtshöfe schon seit Timid's II. Regierung, seit sie es nämlich wagten, beschlossen, Prärogativ und Gesetz sei verschieden.

Mein Bruder Geradaus schien bedeutend durch die Distinktionen des Hofs in Verlegenheit und schloß weit früher, als er sonst wohl gethan hätte, indem er alle seine Beweisgründe zusammenfaßte und bewies oder zu beweisen suchte, daß, wenn selbst der König diese besondern Privilegien hätte, und nichts weiter, man ihm ein Gedächtniß zuschreiben müsse.

Der Hof rief jetzt den Staatsanwalt zur Erwiedrung auf; aber der schien seine Sache für fest genug zu halten, wie sie war, und Alles ward einstimmig nach einer kurzen Anrede vom Richterstuhl der Jury überlassen.

„Sie dürfen sich, meine Herren, durch die Beweisführung von des Gefangenen Rechtsbeistand nicht irre machen lassen," schloß der oberste Richter, „er hat seine Pflicht gethan, und Sie müssen ebenso gewissenhaft sein.

Digitized by Google

Sie sind in diesem Fall Richter über Gesetz und Thatsache; aber ich muß Ihnen sagen, was Beides ist. Durch's Gesetz wird der König als ohne Geistesvermögen dargestellt; die daraus vom Rechtsbeistand gezogene Folgerung, daß der König vermöge seiner Infallibilität die höchst möglichen moralischen Eigenschaften und folglich ein Gedächtniß haben muß, ist unrichtig. Die Verfassung sagt, der König kann nicht Unrecht thun; diese Unvermögenheit kann aber aus verschiednen Ursachen herrühren, wenn er z. B. nichts thun kann, kann er auch nicht Unrecht thun; die Verfassung sagt nicht, der König wird nicht Unrecht thun, sondern er kann nicht Unrecht thun. Nun, wenn etwas nicht geschehen kann, so wird es unmöglich, meine Herren, und ist folglich über allen Streit hinaus. Es ist von keiner Wichtigkeit, ob Einer ein Gedächtniß hat, wenn er es nicht gebrauchen kann, und in diesem Fall ist die gesetzliche Voraussetzung, daß er keins hat, denn sonst würfe die Natur, die immer weise und wohlthätig ist, ihre Gaben weg.

Meine Herrn Monikins, ich habe schon gesagt, Sie sind Richter in diesem Falle über Gesetz und Thatsache; das Schicksal des Gefangenen ist in Ihrer Hand; Gott verhüte, daß Sie in irgend einer Weise von mir beengt sein sollten, aber es ist ein Vergehen gegen des Königs Würde und die Sicherheit des Staats; das Gesetz ist gegen den Gefangenen, die Thatsachen sind alle gegen ihn, und ich zweifle nicht, Ihr Spruch wird die freiwillige Entscheidung Ihres eignen vortrefflichen Verstandes sein,

Digitized by Google

und der Art, daß er uns der Nothwendigkeit überhebt, eine neue Untersuchung anzuordnen.

Die Geschwornen steckten ihre Schweife zusammen, und in weniger als einer Minute gab ihr Vorder-Monikin den Spruch ein: „Schuldig.“ Noah seufzte und nahm eine frische Handvoll Tabak.

Die Sache mit der Königin ward unmittelbar darauf eröffnet; der Gefangene war vorher befragt worden, und hatte sich für „nicht schuldig“ erklärt. Der Königin Prokurator griff den Willen, den animus des unglücklichen Gefangenen bitter an. Er beschrieb Ihre Majestät als ein Muster von Vortrefflichkeiten, als den Complex aller monikin'schen Tugenden, als ein Modell ihres Geschlechts. „Wenn sie, die mit so viel Recht durch die Eigenschaften der Wohlthätigkeit, Milde, Religion, Gerechtigkeit, Unterwerfung unter ihre weiblichen Pflichten ausgezeichnet wäre, kein Gedächtniß hätte, frage er, wer dann um Himmels willen eins hätte. Wie könne diese hohe Frau ihre Pflichten ihrem königlichen Gemahl, ihren königlichen Sprößlingen, ihrem eignen königlichen Selbst ohne Gedächtniß erweisen. Gedächtniß sei besonders ein königliches Attribut, ohne es könnte eigentlich Niemand — als von hoher, alter Geburt angesehen werden. Gedächtniß bezöge sich auf's Vergangene; die dem Königthum gebührende Hochachtung wäre kaum je eine gegenwärtige Hochachtung, sondern eine mit der Vergangenheit verknüpfte; wir verehrten die Vergangenheit, die Zeit sei vergangen, gegenwärtig oder zukünftig; die Vergangenheit sei immer

Digitized by Google

ein monarchisches Interesse, die Gegenwart riefen die Republikaner an, die Zukunft gehöre dem Geschick. Würde entschieden, die Königin hätte kein Gedächtniß, so versetzten wir dem Königthum einen Schlag. Durch's Gedächtniß, in Verbindung mit den öffentlichen Archiven, leite der König sein Recht auf den Thron ab; durch's Gedächtniß, das die Thaten seiner Vorfahren zurückrufe, erhalte er unsre tiefste Verehrung."

Auf diese Weise sprach der Königin Sachwalter ungefähr eine Stunde, wo er dann dem Rechtsbeistand des Gefangnen Platz machte. Aber zu meinem größten Erstaunen, denn ich wußte, diese Anklage sei die schwerere von beiden, da Noah's Kopf auf dem Spiel stand, — sagte Geradaus, statt einer sehr geistreichen Erwiedrung, wie ich gewiß vermuthet hatte, nur wenige Worte, worin er so festes Vertrauen auf die Lossprechung seines Schützlings aussprach, daß er alle weitere Vertheidigung für gänzlich unnöthig hielt. Er hatte sich nicht so bald gesetzt, als ich ihm mein größtes Mißfallen mit diesem Benehmen äußerte, und meinen Entschluß kund that, selbst etwas für meinen armen Freund zu wagen.

„Seid ruhig, Sir John!" lispelte Geradaus zu mir, „der Advokat, der schon viele fruchtlose Anklagen unternommen hat, wird nach und nach gering geschätzt. Ich will schon für des Lord Oberadmirals Interessen sorgen; zu rechter Zeit will ich ihrer schon Acht haben!"

Ich hatte die tiefste Achtung vor des Brigadiers Gesetzkenntniß, und kein besondres Vertrauen in meine

Digitized by Google

eigne; so folgte ich gern. Indeß ging die Verhandlung des Hofs vor sich, und die Jury, nach einer kurzen Anrede vom Richterstuhl, die so unparteiisch war, als nur immer ein positives Verlangen der Verurtheilung sein konnte, gab er noch ein Mal den Spruch „Schuldig.“

Obwohl es in Springhoch für unschicklich gehalten wird, Kleider zu tragen, wird es doch auch für außerordentlich schön bei gewissen hohen Beamten gehalten, ihre Personen mit gehörigen Zeichen ihres Amtsranges zu schmücken. Wir haben schon Nachricht von der Hierarchie der Schweife gegeben, so wie eine Beschreibung von dem aus den Zehendhaaren zusammengesetzten Mantel; aber ich hatte vergessen zu sagen, daß sowohl der Lord Oberrichter als Baron Langbart Futterale über ihre Schweife aus Häuten von verstorbenen Monikins hatten, welches ihren intellektuellen Organen ein Aussehen größrer Entwicklung gab, und wahrscheinlich durch Zusammenhalten des Gehirns, das wegen unausgesetzten Gebrauchs große Sorgfalt und Aufmerksamkeit erforderte, von Einfluß war. Sie warfen nun über diese Schweiffutterale eine Art Gewand von sehr blutdürstiger Farbe, welches, wie man uns sagte, ein Zeichen wäre, daß sie Ernst machten und das Urtheil sprechen wollten; denn in Springhoch ist die Justiz von ganz besonders blutdürstigem Charakter.

„Gefangener an den Schranken!“ begann der Oberrichter mit anklagender Stimme, „Ihr habt den Spruch Eurer Pairs gehört, Ihr seid verurtheilt und beschuldigt worden des gehässigen Verbrechens,

den Fürsten dieses Landes als im Besitz eines Gedächtnisses anzuklagen, habt dadurch den Frieden der Gesellschaft gefährdet, die socialen Verhältnisse gestört, und ein gefährliches Beispiel der Insubordination und der Verachtung der Gesetze gegeben. Dieses Verbrechens seid Ihr, nachdem man Euch ein ganz besonders ruhiges und unparteiisches Gehör geschenkt, schuldig befunden worden. Das Gesetz erlaubt dem Hof keine Einmischung in diesen Fall; meine Pflicht ist, alsbald den Spruch zu thun, und ich frage Euch nun feierlichst, ob Ihr etwas zu sagen habt, warum der Spruch des Schweifabhauens nicht gegen Euch ergehen soll." Hier hielt der Oberrichter gerade lange genug ein, um aufzuathmen, und fuhr dann fort. „Ihr thut recht, Euch ganz der Gnade des Hofs zu überlassen, der besser weiß, was Euch gut ist, als Ihr selbst. Ihr werdet ergriffen werden, Noah Poke, oder Nro. 1. Meergrün, und ohne weitres zwischen den Stunden des Sonnenaufgangs und Untergangs heute in den Mittelpunkt des öffentlichen Platzes geführt werden, wo Euer Schweif abgehauen werden soll; und nachdem er in vier Theile getheilt, soll nach jedem der Hauptpunkte des Kompasses ein Theil ausgesteckt werden. Der Büschel davon soll verbrannt, und die Asche Euch in's Gesicht geworfen werden. Alles dieß ohne geistlichen Beistand; und sei der Herr Eurer Seele gnädig!"

„Noah Poke oder Nro. 1. Meergrün," fiel Baron Langbart, ohne dem Gefangnen Zeit zum Athmen zu lassen ein; „Ihr seid angeklagt, beurtheilt und schuldig befun-

Digitized by Google

den worden des ungeheuren Verbrechens, die königliche Gemahlin als jenes gewöhnlichen, wichtigen nnd alltäglichen Vermögens, des Gedächtnisses entbehrend dargestellt zu haben. Habt Ihr etwas zu sagen, warum der Spruch nicht alsbald gegen Euch ergehen soll? Nein, Ihr seid sicher vernünftig genug, Euch ganz der Gnade des Hofes anheim zu stellen, der Euch gerne sie ganz, so weit sie in seiner Macht steht, widerfahren lassen wird, in diesem Fall findet aber keine Statt. Ich brauche mich über die Schwere Eures Vergehens nicht auszulassen. Wenn das Gesetz zuließe, daß die Königin kein Gedächtniß hätte, könnten andre Frauen dasselbe Privilegium in Anspruch nehmen, und die Staatsgesellschaft würde zum Chaos werden. Ehegelübde, Pflichten, Neigungen, alle unsre nächsten und theuersten Interessen würden aufgehoben, und dieses herrliche Dasein in ein moralisches oder vielmehr unmoralisches Pandämonium ausarten. Im Hinblick auf diese so wichtigen Betrachtungen und besonders auf das gebietende Gesetz, das keine Einmischung duldet, verurtheilt Euch der Hof, ohne Aufschub von hier weg mitten auf den großen Platz geführt zu werden, wo Euer Haupt ohne geistlichen Beistand, durch den öffentlichen Henker vom Rumpf getrennt werden soll; worauf Eure Ueberreste den öffentlichen Hospitälern zum Seciren anheim fallen."

Die Worte waren kaum aus Baron Langbart's Mund, als die beiden Staatsanwälte sich erhoben, um den Hof Jeder für die größre Würde ihrer gegenseitigen

Digitized by Google

Principale zu gewinnen. Der Staatsanwalt der Krone bat den Hof, in so weit seinen Spruch zu ändern, daß die Strafe für das Vergehen gegen den König den Vorgang erhielte, und der Prokurator für die Königin ersuchte den Hof, nicht so sehr die Rechte und Würde ihrer Majestät zu vergessen, um ein für beide Aussprüche so gefährliches Beispiel zu geben. Ich bekam einige Hoffnung, als ich die Augen meines Geradaus erblickte, der gerade lang genug gewartet hatte, um die Advokaten sich gegenseitig über diesen Punkt warm machen zu lassen, und jetzt aufstand und vom Hof einen Aufschub der Exekution verlangte, weil kein Spruch rechtskräftig sei; der des Lord Oberrichters enthalte einen Widerspruch, da er das Schweifabhauen zwischen die Stunden des Sonnenaufgangs und Untergangs und doch als alsbald Statt habend feststelle, der von Lord Langbart aber, weil er den Körper dem Seciren überweise, ganz gegen das Gesetz, was nur bei verurtheilten Monikins diese Vorkehrung treffe, hier aber gehöre der Gefangene einer ganz verschiednen Gattung an.

Der Hof nahm diese Einwürfe ernsthaft, sprach aber seine Inkompetenz, darüber zu erkennen aus. Es sei eine Frage für die zwölf Richter, die sich jetzt bald versammeln sollten, und denen sie die ganze Sache in zweiter Instanz überließen. Indeß könne die Gerechtigkeit dadurch nicht aufgehalten werden. Der Gefangene müsse auf den Platz geführt werden, und die Sachen ihren Lauf behalten; sollte aber einer der Punkte endlich zu seinen

Digitized by Google

Gunsten entschieden werden, dann hätte er den Vortheil davon, so weit es die Umstände dann noch erlaubten. Hiemit brach der Hof auf, und die Richter, der Gesetzbeistand und die Sekretäre begaben sich zusammen in die Halle der zwölf Richter.

Sechstes Kapitel.

Immer besser, — mehr Recht und mehr Gerechtigkeit, — Schweife und Köpfe, — die Wichtigkeit, jeden am Ort zu haben.

Noah wurde alsbald auf den Richtplatz geführt, wo ich ihn zu treffen versprach, um noch seinen Abschiedsseufzer aufzunehmen. Die Neugier trieb mich, den Ausgang der Apellation zu hören. Der Brigadier sagte mir auf dem Weg nach der Halle im Vertrauen, die Sache erhalte jetzt großes Interesse; bis jetzt sei Alles nur Kinderspiel gewesen, aber es würde künftig einen Beirath von großer Beleſenheit und Forschung brauchen, um die Beweisgründe vorzubringen; er schmeichle sich, es werde wahrscheinlich für ihn eine gute Gelegenheit abgeben, um zu zeigen, was Monikin-Vernunft wirklich wäre.

Alle Zwölfe trugen Schweiffutterale, und alle zeigten furchterweckende intellektuelle Ausbildung in denselben.

Digitized by Google

Da Noah's Sache als von mehr als gewöhnlicher Dringendheit anerkannt ward, wurde nach nur drei oder vier andern kurzen Rechtshändeln von Seiten der Krone, (diese hat immer den Vortritt bei solchen Gelegenheiten) der königliche Staatsanwalt aufgefordert, die Sache zu eröffnen.

Der gelehrte Rechtsbeistand sprach im Voraus von den Einwürfen seiner beiden Gegner und begann mit denen meines Geradaus. Alsbald, behauptete er, könne nach der jedesmaligen Zeit, wo es gebraucht würde, jeder Augenblick der vierundzwanzig Stunden sein. So würde alsbald am Morgen heißen: am Morgen, alsbald am Mittag: am Mittag, u. s. w. bis zum Schluß des gesetzlichen Tags. So müsse auch im legalen Sinne alsbald zwischen Sonnenaufgang und Untergang bedeuten, indem das Statut verlange, alle Hinrichtungen sollten bei Tage Statt finden. Folglich bestätigten und bestärkten beide Ausdrücke einander, statt einen Widerspruch zu enthalten oder sich aufzuheben, wie sehr wahrscheinlich vom gegenseitigen Rechtsbeistand behauptet werden würde.

Zu all diesem sagte unser Geradaus, wie bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich, so ziemlich das Gegentheil. Er behauptete, alles Licht käme von der Sonne, und daher könnte das Statut nur meinen, es sollten keine Hinrichtungen während der Sonnenfinsterniß geschehen, wo alle Monikins mit Anbetung beschäftigt sein müßten. Alsbald ferner bedeutete nicht nothwendig alsbald, denn alsbald bedeutete sogleich; und zwischen Sonnen-

Digitized by Google

aufgang und Untergang bedeutete: zwischen Sonnenaufgang und Untergang; was sogleich sein konnte oder auch nicht.

Ueber diesen Punkt entschieden die Zwölfe: erstlich, daß alsbald nicht alsbald bedeutete; zweitens, daß alsbald alsbald bedeutete; drittens, daß alsbald zwei legale Bedeutungen hätte; viertens, es sei ungesetzlich, eine dieser gesetzlichen Bedeutungen zu unrechtem gesetzlichen Zweck anzuwenden, und fünftens, der Einwand sei, so weit er Nro. 1. Meergrün betreffe von keinem Belang. Beschluß daher, daß der Kriminal-Gefangene alsbald seinen Schweif verliere.

Der Einwurf gegen die zweite Sentenz hatte kein bess'res Schicksal; Menschen und Monikins unterschieden sich nicht mehr, als einige Menschen von andern, oder einige Monikins von andern. Beschluß: daß die Sentenz bestätigt werde, nebst Kosten. Ich hielt diesen Beschluß für den vernünftigeren; denn ich hatte oft zu bemerken Gelegenheit gehabt, daß sehr erstaunende Aehnlichkeiten zwischen Affen und unserm Geschlecht sich finden.

Der Streit begann nun ernstlich zwischen den zwei Generalprokuratoren, und da der zu entscheidende Punkt eine bloße Rangstreitigkeit war, erregte er ein lebhaftes, ja Alles verschlingendes Interesse bei den Zuhörern. Er ward jedoch nach einer lebhaften Diskussion zu Gunsten des Königs entschieden, dessen königlicher Würde, die zwölf Richter einmüthig der Meinung waren, der Vor-

Digitized by Google

rang über die Königin gebühre. Zu meinem größten Erstaunen brachte Geradaus einen Beweisgrund bei diesem verwickelten Punkt vor, und hielt, wie alle, die sie hörten, zugaben, eine außerordentlich geschickte Rede zu Gunsten der königlichen Würde. Alles beruhte hauptsächlich darauf, daß die Asche des Schweifs nach dem Spruch dem Sünder in's Gesicht geworfen werden sollte; zwar könnte dies physisch nach der Enthauptung geschehen, aber nicht moralisch. Dieser Theil der Strafe hätte einen moralischen Zweck, und ihn zu erreichen, wäre Bewußtsein und Scham beides sehr nöthig. So könnte denn der moralische Akt, daß die Asche dem Schuldigen in's Gesicht geworfen würde, nur so lange er lebte und beschämt werden könnte, vor sich gehen.

Meditation, der Oberrichter, sprach die Ansicht des Gerichtshofs aus. Sie enthielt die gewöhnliche Portion legalen Scharfsinns und Logik, wurde für sehr beredt in dem Theil gehalten, der den geheiligten und unverletzlichen Charakter der königlichen Prärogative berührte, und war so klar in der Darstellung des geringeren Rangs der Königin, daß ich froh war, daß Ihre Majestät nicht zugegen war, um sich und ihr Geschlecht so herabwürdigen zu sehen. Wie zu erwarten stand, legte man großes Gewicht auf die von dem Brigadier gemachte Distinktion; der Beschluß war wie folgt: „König und Königin gegen Nro. 1. Meergrün. Wird zu Recht erkannt: Die Diener der Gerechtigkeit sollen alsbald zum Schweifabschneiden bei dem Beklagten schreiten, ehe sie ihn enthaupten;

Digitized by Google

vorausgesetzt, daß er nicht alsbald enthauptet worden, ehe er entschweift werden kann."

Sobald dies Mandat dem geeigneten Beamten eingehändigt worden, zupfte mich Brigadier Geradaus am Knie und führte mich aus dem Justizpalast, als wenn unser beider Leben von unsrer Eile abhinge. Ich wollte ihm eben Vorwürfe machen, daß er zu Gunsten des königlichen Staatsprokurators gesprochen, als er mich bei der Wurzel des Schweifs ergriff (denn es war kein Knopfloch da) und mit augenscheinlicher Freude sagte:

„Die Sachen gehen sehr gut, mein lieber Sir John; ich erinnere mich nicht, seit vielen Jahren einen interessantern Proceß gehabt zu haben. Jetzt hat die Sache, die Ihr ohne Zweifel ihrem Ende nahe glaubt, gerade ihren Höhepunkt erreicht, und ich habe alle Aussicht, unsren Schützling, mir sehr zur Ehre, freizubringen."

„Wie, mein guter Geradaus," fiel ich ein; „der Angeklagte ist ja in letzter Instanz verurtheilt, wenn nicht schon hingerichtet!"

„Nicht so schnell, mein lieber Sir John, — noch gar nicht. Nichts ist im Gesetz völlig beendet, so lange noch ein Heller für Proceßkosten da ist oder der Angeklagte noch aufschnaufen kann. Ich glaube unsern Proceß herrlich im Gang, viel besser, als je, seit der Anklage."

Erstaunen ließ mir nur so viel Kraft, um eine Erklärung zu erbitten.

„Alles hängt von dem einzigen Umstand ab, ob der Kopf noch an dem Rumpf des Angeklagten ist oder nicht.

Digitized by Google

Geht Ihr so schnell, wie möglich, auf den Richtplatz; und sollte unser Klient seinen Kopf noch haben, dann haltet seine Geister durch geeignete religiöse Reden aufrecht, ihn stets auf's Schlimmste vorbereitend, denn das ist das Klügste; aber sobald sein Schweif abgetrennt ist, eilt, so schnell Ihr könnt, mit der Nachricht davon hieher zu mir. Ich verlange nur zweierlei von Euch: Eile mit der Nachricht, und vollkommne Gewißheit, daß der Schweif mit dem übrigen Körper auch nicht mehr durch ein Haar zusammenhängt. Ein Haar bringt oft die Wagschalen der Gerechtigkeit zum Sinken."

„Der Fall scheint verzweifelt; wäre es nicht eben so gut, gleich in den Palast zu eilen, eine Audienz von Ihren Majestäten zu begehren, mich vor dem königlichen Paar auf die Kniee zu werfen und Verzeihung zu erflehen?"

„Euer Vorhaben ist unthunlich aus drei hinreichenden Gründen; erstlich: es ist nicht mehr Zeit; zweitens: Ihr würdet nicht ohne besondre Erlaubniß vorgelassen; drittens: in Springhoch gibt es keinen König und keine Königin."

„Kein König in Springhoch!"

„So sag' ich."

„Erklärt Euch, mein Geradaus, oder ich muß Eure Aussage durch meine eignen Augen widerlegen."

„Eure Augen werden dann falsche Zeugen sein; früher gab es einen König in Springhoch, einer, der sowohl verwaltete, als regierte. Aber der Adel und die

Digitized by Google

Großen des Landes hielten es für unschicklich, Seine Majestät länger mit Staatssachen zu bemühen, und nahmen alle Last der Verwaltung auf sich, dem Fürsten nur die Pflicht des Regierens überlassend. Dies geschah unter dem Vorwand, seine Gefühle zu schonen, und eine Schranke gegen die physische Gewalt und die Mißbräuche der Menge zu errichten. Nach einiger Zeit hielt man es für unbequem und kostspielig, die königliche Familie zu ernähren und sonst zu unterhalten, und alle ihre Glieder wurden insgeheim in eine ferne Gegend geschifft, die noch nicht so weit in der Civilisation fortgeschritten, um zu wissen, wie man eine Monarchie ohne einen Monarchen aufrecht erhält?"

„Und gelingt Springhoch dieses Wunder?"

„Sehr gut. Durch Enthauptungen und Schweifabhauen können selbst noch größre Dinge ausgeführt werden."

„Aber sagt Ihr wirklich, es sei gar kein Monarch in diesem Land?"

„Ganz eigentlich gesprochen."

„Und das Vorstellen bei ihnen."

„Geschieht wie ihre Processe, die Monarchie aufrecht zu erhalten."

„Und die Purpurvorhänge?"

„Verbergen leere Stühle."

„Warum dann nicht so kostbare Vorstellungen ganz aufgeben?"

„Wie könnten die Großen schreien, der Thron ist

Digitized by Google

in Gefahr, wenn gar keiner da ist. Es ist was andres, keinen König — und keinen Thron haben. Aber indeß schwebt unser Klient immer in Gefahr; eilt und habt Acht, daß Ihr nach meinen Vorschriften verfahrt!"

Ich stand, aber erfuhr nichts mehr, und flog im nächsten Augenblick nach dem öffentlichen Platz. Man bemerkte leicht den Schweif meines Freundes, wie er über dem Haufen hervorragte; aber Gram und Furcht hatten sein Antlitz schon so düster gemacht, daß auf den ersten Blick ich sein Gesicht nicht erkannte. Er war jedoch noch im Fleische; denn zum Glück für ihn, und noch mehr für den Erfolg seines Hauptbeistands, hatte die Schwere der Verbrechen ungewöhnliche Vorkehrungen für die Hinrichtung nöthig gemacht. Da das Mandat des Hofs noch nicht angelangt war, — die Gerechtigkeit ist in Springhoch eben so schnell, als ihre Diener langsam, — waren zwei Blöcke zugerichtet worden, und der Sünder sollte auf allen Vieren zwischen sie, gerade als ich mich durch den Haufen an seine Seite drängte, sich hinbeugen.

„Ah, Sir John, das ist eine schreckliche Procedur," rief der zerknirschte Noah; „eine wirklich schreckliche Lage für einen Christen-Menschen, seine Feinde quer vor und hinter sich liegen zu sehen!"

„So lange Leben, so lange Hoffnung! Aber es ist immer das Beßte, auf's Schrecklichste gefaßt zu sein; wer so vorbereitet ist, kann nie unangenehm überrascht werden. Meine Herrn Scharfrichter," (es waren deren zwei, für den König und die Königin, einer an je-

Digitized by Google

dem Ende des unglücklichen Verurtheilten) „ich bitte Sie, dem Sünder einen Augenblick zu gestatten, um seine Gedanken zu sammeln und mir seine Wünsche für seine ferne Familie und Freunde mitzutheilen.“

Gegen diese vernünftige Bitte hatte keiner der hohen Diener der Gerechtigkeit etwas einzuwenden, obwohl beide versicherten, daß, wenn sie nicht alsbald den Sünder zu dem Letzten vorbereiteten, sie ihre Plätze verlieren könnten. Sie sahen jedoch ein, man könne wünschen, einen Augenblick am Rande des Grabes stille zu halten. Es schien eine kleine Zwistigkeit zwischen den Vollstreckern selbst in Hinsicht des Vorrangs obzuwalten, die eine Ursache der Verzögerung gewesen, und dadurch weggeräumt worden, daß Beide zugleich operiren sollten. Noah lag nun auf Händen und Knieen, „vor Anker hinten und vornen,“ wie der gefühllose Schelm Bob, der unter dem Haufen war, es ausdrückte, — zwischen zwei Blöcken, sein Nacken auf dem einen, sein Schweif auf dem andern; in dieser erbaulichen Lage durfte ich mit ihm sprechen.

„Ihr werdet wohl thun, Eurer Seele zu gedenken, mein lieber Kapitän,“ sagte ich; „denn in Wahrheit, diese Beile haben einen sehr expeditiven und blutgierigen Anschein.“

„Ich weiß, Sir John, ich weiß; und Euch die Wahrheit zu gestehn, ich habe immer seit dem ersten Spruch tiefe Reue gefühlt. Die Sache mit dem Lord Oberadmiral besonders hat mir viel Kummer gemacht, und ich

Digitized by Google

bitte Euch jetzt um Verzeihung, durch solch elenden Betrug irre geführt worden zu sein; an Allem ist das niedrige Geschöpf Doktor Raisono schuld, der einst noch seinen Lohn erhalten wird. Ich vergebe jedermann, und hoffe, jedermann wird mir vergeben. Für Mad. Poke wird's ein schwerer Fall sein; denn sie ist schon ganz darüber hinaus, einen andern Gemahl hoffen zu können, und muß eine Wittwe bleiben."

„Reue, Reue, mein theurer Noah, Reue ist das Einzige, was in Eurer Lage Noth thut!"

„Die hab' ich, Sir John, mit Leib und Seel', ich bereue aus dem Grunde meines Herzens, je diese Reise gemacht zu haben; ja, ich bereue selbst, je über Montauk-Point hinausgekommen zu sein. Ich könnte jetzt ein Schulmeister oder Gastwirth in Stonington sein, und das sind beide gute, gesunde Stellen, besonders die letztere. Gott segne Euch, Sir John! Wäre Reue zu etwas gut, mir würde auf der Stelle vergeben."

Hier sah Noah, wie Bob in dem Haufen der Umstehenden grinzte, und bat die Vollstrecker, als eine letzte Gunst, daß sie den Jungen herbeibrächten, um zärtlich für immer Abschied von ihm zu nehmen. Diesem vernünftigen Verlangen wurde willfahrt, trotz des armen Bob's Widerstreben, und der Junge hatte eben so gut Ursache zur herzlichen Reue, als der Verurtheilte selbst. Gerade in diesem wichtigen Augenblick langte die Bestimmung in Hinsicht der Ordnung der Vollstreckungen

Digitized by Google

an, und die Diener erklärten ernst, der Verurtheilte müsse sich anschicken, die Strafe zu erleiden.

Die unerschrockne Art, wie Kapitän Poke dem tödtlichen Proceß des Schweifabhauens sich hingab, entlockte jedem anwesenden Monikin Beifall und erregte Theilnahme. Nachdem ich mich überzeugt, daß der Schweif wirklich vom Körper getrennt worden, lief ich so schnell, als meine Beine mich tragen konnten, nach der Halle der zwölf Richter. Mein edler Geradaus, der ungeduldig mein Erscheinen erwartete, erhob sich alsbald, und verlangte vom Gericht, es solle ein Mandat zum Aufschub der Exekution in der Sache „Königin gegen Noah Poke oder Nr. 1. Meergrün," ergehen lassen. „Nach dem Statut vom zweiten Jahr der Regierung Longevity's und Flirtilla's ist vorgesehen, Mylords," fuhr der Brigadier fort, „daß in keinem Fall ein verurtheilter Majestätsverbrecher Verlust an Leib oder Leben erleiden soll, wenn bewiesen ist, daß er non compos mentis (geistesschwach) ist. Das ist auch eine Regel des gemeinen Gesetzes, Mylords, aber da es gesunde Monikins-Vernunft ist, hat man für gut gehalten, es noch durch ein besonderes Gesetz einzuschärfen. Ich hoffe, Herr Staatsanwalt, die Königin wird kaum in diesem Fall das Gesetz bestreiten — —"

„Gewiß nicht, wiewohl ich die Thatsache noch bezweifle; die Thatsache muß festgestellt werden," antwortete dieser, und schnupfte.

„Die Sache ist gewiß und wird keinen Zweifel zu-

lassen. In der Sache „König gegen Noah Poke“ bestimmte der Hof, die Strafe des Schweifabhauens sollte der Enthauptung in der Sache „Königin gegen denselben“ vorgehen. Der Befehl war so ergangen, der Sünder hat also seinen Schweif verloren, mit ihm die Vernunft, ein Wesen ohne Vernunft ist immer für non compos mentis gehalten worden, und daher nach den Landesgesetzen nicht befähigt, an Leib oder Leben Strafe zu leiden.“

„Eure Einrede hat was für sich,“ bemerkte der Oberrichter, „aber dem Gerichtshof müssen erst die Thatsachen vorgelegt werden. Bei der nächsten Sitzung werdet Ihr vielleicht besser vorbereitet sein.“

„Ich bitte, Mylord, zu bedenken, daß das ein Fall ist, der einen Aufschub von drei Monaten nicht wird zulassen können.“

„Wir können das Princip in einem Jahr so gut wie heute entscheiden, und wir haben heut' länger gesessen,“ er sah nach der Uhr, „als weder gewöhnlich, angenehm, noch nützlich ist.“

„Aber, Mylords, der Beweis ist bei der Hand; hier ist ein Zeuge, um festzustellen, daß der Schweif Noah Poke's, des Angeklagten, wirklich vom Rumpf getrennt ist.“

„Ei, mein lieber Geradaus, ein Gesetzkundiger von Eurer Erfahrung muß wissen, daß die Zwölfe nur nach beschwornem Protokoll sprechen können. Wenn Ihr ein solches bereit hättet, könnten wir vielleicht vor der Ver-

Digitized by Google

tagung es noch hören, — wie's nun steht, müssen wir es einer andern Sitzung aufsparen."

Ich war nun in kaltem Schweiß, ich konnte genau den besondern Geruch des brennenden Schweifs riechen, und nachdem die Asche davon gehörig in Noah's Antlitz geworfen worden, blieb kein weiteres Hinderniß für die Vornahme der Enthauptung übrig; der Spruch hatte ja nur, wie man sich erinnern wird, gerade zu diesem Zweck sein Antlitz auf seinen Schultern gelassen. Mein Geradaus jedoch war kein Gesetzesmann, der sich durch einen so einfachen Fallstrick zu Boden werfen ließ. Er ergriff ein Papier, das schon von einer gehörigen Advokatenhand zu einem andern Zweck beschrieben worden und zufällig vor ihm lag, und las es ohne Pause oder Anstoß, wie folgt:

„Königin gegen Noah Poke.

„Königreich Springhoch, Nüssezeit, am vierten des Monds:

„Erschien persönlich vor mir, Meditation, Lord Oberrichter des Gerichtshofs Königs-Bank: John Goldenkalb, Baronet, aus dem Königreich Großbritanien, der, nachdem er gehörig beeidigt worden, erklärt und sagt, nämlich: Daß er, der besagte Deponent, zugegen und Zeuge gewesen von der Entschweifung des in dieser Sache Beklagten, und daß der Schweif des besagten Noah Poke oder Nr. 1. Meergrün wahrhaft und physisch von seinem Leibe getrennt worden. — Und weiter sagt dieser Deponent nichts. Unterzeichnet u. s. w."

Digitized by Google

Nachdem mein Geradaus sehr fließend das vorstehende Protokoll verlesen, das nur in seinem Kopf existirte, verlangte er, der Hof solle meine Erklärung zu Wahrheit annehmen.

„John Goldenkalb, Baronet," sagte der Oberrichter, „Ihr habt gehört, was eben vorgelesen worden; beschwört Ihr dessen Wahrheit?" — „Ja!"

Nun wurde das Protokoll vom Lord Oberrichter und mir unterzeichnet, und gehörig einregistrirt. Ich erfuhr später, das von Geradaus bei dieser merkwürdigen Gelegenheit gebrauchte Papier sei kein andres gewesen, als die Noten selbst, die der Oberrichter über einen der Beweise in dem fraglichen Fall sich aufgesetzt hatte, und als er die Namen und die Aufschrift des Processes gefunden, und da er überhaupt seine eigne Hand nicht gut lesen konnte, habe dieser oberste Beamte der Krone sehr natürlich vorausgesetzt, Alles sei recht. Die Übrigen der Gerichtsbank waren in zu großer Eile nach ihrem Mittagessen, um sich aufzuhalten und Protokolle zu lesen, und so ward die Sache sogleich durch folgenden Beschluß entschieden:

„Königin gegen Noah Poke u. s. w. Zu Recht erkannt: daß der Schuldige als non compos mentis betrachtet und entlassen werde, unter Aufstellung von Bürgschaft, für's Uebrige seines natürlichen Lebens Friede zu halten."

Ein Diener ward sogleich auf den Platz mit dieser Lossprechung geschickt, und der Hof erhob sich. Ich zö-

Digitized by Google

gerte noch ein wenig, um für Noah die nöthigen Anerkennungen zu machen und zugleich die am vorigen Tag für sein Erscheinen vor Gericht geleistete Bürgschaft zurückzunehmen. Nachdem diese Formalitäten gehörig durchgemacht waren, eilten Geradaus und ich auf den Richtplatz, um unserm Schützling Glück zu wünschen, wo denn Geradaus sich nicht wenig auf seinen Erfolg einbildete, der, wie er versicherte, seiner Erziehung nicht wenig Ehre machte.

Wir fanden Noah nicht wenig erleichtert durch seine Befreiung aus den Händen der Philister, auch blieb er gar nicht in Darlegung seiner Freude über die unerwartete Wendung zurück, die die Dinge genommen. Nach seiner eignen Darstellung der Sache setzte er keinen höheren Werth auf sein Haupt, als jeder Andre; doch sei's bequem, eins zu haben; hätte er sich nothwendig davon trennen müssen, so zweifle er nicht, er hätte es männlich gethan, und bezog sich dabei auf die Geistesstärke, womit er das Abhauen seines Schweifs erlitten; er werde sich nun wohl in Acht nehmen, künftig jemand als im Besitz eines Gedächtnisses oder sonst etwas anzuklagen, und er sähe jetzt die Vortrefflichkeit der weisen Gesetzbestimmungen ein, die einen Verbrecher ausmerzten, um eine Wiederholung seiner Vergehen zu verhindern; er beabsichtige nicht, länger am Ufer zu bleiben, und glaube an Bord des Wallrosses weniger der Versuchung ausgesetzt zu sein, als unter den Monikins, und seine eignen Leute wolle er bald wieder im Schiff ha-

Digitized by Google

den, da sie jetzt schon vierundzwanzig Stunden ohne ihr Pökelfleisch gewesen, Nüsse aber nur eine ärmliche Kost für Vordermast-Leute seien. Philosophen möchten von Staatsverfassung sagen, was sie wollten, nach seiner Meinung sei der einzige wirkliche Tyrann auf der Erde der Magen; er erinnere sich nicht, je einen Streit mit seinem Magen gehabt zu haben, — und er hätte deren tausend gehabt, — wo dieser nicht den Sieg davon getragen; es wäre seltsam, den Titel Lord Oberadmiral abzulegen, aber es sei leichter, diesen abzulegen, als das Haupt; was den Schweif betreffe (sei es auch angenehm, mit der Mode fortzugehen), den könne er gut entbehren, und käme er nach Stonington, so wolle er im schlimmsten Fall von einem Sattler dort sich mit einem eben so guten Muster versehen lassen, als er verloren; aber Madam Poke würde gewiß großen Anstand genommen haben, wenn er nach seiner Enthauptung nach Haus gekommen; es wäre vielleicht gut, so bald, wie möglich, nach Springniedrig zu segeln, denn in jenem Land, höre er, seien die Stümpfe Mode; er wolle aber nicht lange in Springhoch herumschlendern, er könne dann wie andre Leute sich tragen; er trage niemanden etwas nach, er vergebe aufrichtig jedem, nur nicht Bob, von welchem er mit Gottes Hülfe volle Genugthuung haben wolle, ehe das Schiff vierundzwanzig Stunden in See sein würde."

Dahin gingen die gewöhnlichen Bemerkungen Kapitän Poke's, während wir nach dem Hafen schritten,

Digitized by Google

wo er sich einschiffte und an Bord des Wallrosses ziemlich eilig ging, da er vernahm, daß unsre Unteradmirale und Kapitäne wirklich dem Zug der Natur gefolgt und alle zu ihrer Pflicht zurückgekehrt waren, schwörend, sie wollten lieber Theerjakobs in einem gut proviantirten Schiff, als König von Springhoch mit Nüssen sein.

Der Kapitän hatte nicht sobald im Besitz seines Hauptes das Boot betreten, als ich meinem Geradaus für die geschickte Art meinen Dank sagte, in der er meinen Mitmenschen vertheidigt hatte, und zugleich den scharfsinnigen und wahrhaft philosophischen Unterscheidungen des juristischen Systems von Springhoch einige wohlverdiente Lobsprüche machte.

„Spart Euern Dank und Eure Lobsprüche, ich bitte, Sir John!“ erwiederte der Brigadier, als wir in meine Wohnung zurückgingen. „Wir machten es so gut, als die Umstände erlauben wollten; indeß wäre unsre ganze Vertheidigung zu Schanden geworden, hätte der oberste Richter nicht glücklicher Weise seine eigne Handschrift nicht lesen können. In Hinsicht der Grundsätze und Formen der Monikin'schen Gesetze, — denn darin ist Springniedrig Springhoch sehr ähnlich, — die seht Ihr in diesen zwei Processen ganz so, wie wir sie haben. Ich gebe sie nicht für fehlerfrei aus, im Gegentheil, ich könnte selbst Verbesserungen andeuten, aber wir machen's mit ihnen, so gut wir können; ohne Zweifel habt Ihr Menschen Gesetzbücher, die besser Probe halten.“

Digitized by Google

Siebentes Kapitel.

Ein Neuling in der Diplomatie. — Diplomatische Anleitung. — Eine Berechnung. — Eine Schiffslast von Ansichten. — Wie man Waarensendungen zu wählen, nebst einer Auswahl davon.

Ich begann nun ernstlich daran zu denken, nach Springniedrig zu segeln; denn ich gestehe, ich war herzlich müde, für den Hofmeister Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Bob gehalten zu werden, und verlangte, mich in meine frühere Stellung wieder eingesetzt zu sehen. Noch mehr bewogen mich zu diesem Wechsel die Vorstellungen des Brigadiers; er versicherte mich, es sei hinreichend, aus dem Ausland zu kommen, um für einen Edelmann in Springniedrig angesehen zu werden, und ich brauche in seinem Land nichts von der üblen Behandlung zu fürchten, die ich in dem gelitten, worin ich mich jetzt befand. Nachdem wir daher freundschaftlich die Sache besprochen, gingen wir sogleich zu der Springniedriger Gesandtschaft, um Pässe zu verlangen, und uns anzubieten, zugleich die Depeschen mitzunehmen, die Richter Volksfreund für seine Regierung in Bereitschaft hätte, da es bei den Springniedrigern gewöhnlich war, diesen Gottgesendeten die Ueberbringung der diplomatischen Korrespondenz anzuvertrauen.

Wir fanden den Richter im Negligé, und er machte

Digitized by Google

in der That eine sehr verschiedene Figur von der, wie wir ihn am vorigen Tag am Hof sahen. Damals war er ganz Schweif, jetzt ganz Stumpf. Er schien jedoch erfreut, uns zu sehen, und ganz entzückt, als ich ihm meine Absicht mittheilte, nach Springniedrig zu segeln, sobald es der Wind zulasse. Er bat alsbald mit republikanischer Einfachheit, selbst mitfahren zu dürfen.

Es stehe ein Umdrehen der großen und kleinen Lotterie-Räder bevor, sagte er, und so sei es für ihn sehr wichtig, zur Stelle zu sein; denn wenn auch Alles zweifelsohne mit vollkommener republikanischer Rechtlichkeit geschähe, erhielten doch irgendwie, er wisse nicht genau, wie, aber irgendwie, die Anwesenden immer die besten Preise. Wenn ich ihn daher mitnehmen könnte, würde er es als eine große Gunst für sich ansehen, und ich könnte mich darauf verlassen, dieser Umstand würde von der Partei wohl aufgenommen werden. Obgleich ich nicht recht verstand, was er unter dieser Partei meinte, die es wohl aufnehmen würde, sagte ich ihm doch schnell: die kürzlich von Mylord Chatterino und seinen Freunden inne gehabten Zimmer stünden gänzlich zu seiner Verfügung. Man fragte mich dann, wann ich abzusegeln gedächte, und meine Antwort war, sobald der Wind uns aus dem Hafen zu gehen erlaube, vielleicht in einer halben Stunde. Da bat mich Richter Volksfreund, gefälligst zu warten, bis er einen Chargé d'affaires auftreiben könnte. Seine Instruktionen seien sehr peremtorisch, nie die Gesandtschaft ohne einen Chargé

Digitized by Google

d'affaires zu lassen; aber er wolle nur seinen Büschel auskämmen und auf die Straße eilen und fünf Minuten sich umsehen, wenn ich so lange warten wollte. Es wäre ungefällig gewesen, einen so geringen Dienst zu verweigern, und ich versprach es. Der Richter mußte tüchtig gelaufen sein; denn in ungefähr zehn Minuten war er mit einem diplomatischen Rekruten wieder zurück. Er sagte mir, er habe sich tüchtig getäuscht; die drei ersten hätten die Stelle geradezu ausgeschlagen, und er könnte in der That Streitigkeiten deßwegen bekommen, aber zuletzt habe er glücklich einen getroffen, der sonst nichts zu thun bekommen konnte, und auf der Stelle habe er ihn in Beschlag genommen.

So weit war Alles fließend fortgegangen; aber der neue Chargé d'affaires hatte zum Unglück einen sehr langen Schweif, eine Mode, die ganz und gar gegen die Springniedriger Sitten war, ausgenommen, wenn der Repräsentant bei Hof erschien; es scheint, die Springniedriger politische Moral hat, wie unsre Bauersleute, zwei Anzüge, einen für jeden Tag und einen für den Sonntag. Der Richter bedeutete seinen muthmaßlichen Ersatzmann, er müsse sich nothwendig einer Amputation unterwerfen, oder könne sonst nicht das Amt erhalten. Die Schweife seien bei ihm durch beide politische Meinungen, die horizontale und perpendikuläre, verpönt. Dem entgegnete der Bewerber: er kenne gar wohl die Springniedriger Ansichten in diesem Punkt, aber er habe ja Se. Excellenz selbst mit einem ganz besonders auffallen-

Digitized by Google

den Büschel an Hof erscheinen sehen, und daraus und aus tausend andern kleinen Umständen, die er nicht besonders aufführen wolle, habe er abgenommen, daß die Springniedriger nicht so engherzig in ihren Begriffen wären, und zu Rom wie die Römer sich benähmen. Darauf erwiederte der Richter: dieser Grundsatz werde allerdings in Allem, was angenehm wäre, anerkannt, und er wisse aus Erfahrung, wie schwer es sei, mit einem Stumpf herumzugehen, wenn Alles um ihn mit Schweifen ginge; aber Schweife seien wesentlich antirepublikanisch, und wären als solche früher förmlich in Springniedrig hinausvotirt worden, wo selbst der Groß-Sachem keinen trüge, so sehr er auch darnach verlange, und erführe man, daß ein öffentlicher Chargé d'affaires sich hierin verginge, könne er wohl für den Augenblick durch eine der öffentlichen Meinungen geschützt werden, aber die entgegengesetzte würde dann gewiß die Sache übel aufnehmen, und dann könnte das Volk ein neues Umdrehen des kleinen Rads beschließen, was, wisse der Himmel! jetzt weit öfter vorfiele, als weder nützlich noch bequem wäre.

Nach diesen Erklärungen löst'e der Bewerber sehr sorgfältig die Bänder und that den Schweif weg, wodurch er zu unserm Erstaunen ihn als falsch darlegte und sich für nichts weiter als einen Springhocher in Maskerade zu erkennen gab. Ich erfuhr später, dies sei mit sehr vielen aus diesem so außerordentlich originellen Volke der Fall, wenn sie über die Grenzen ihres geliebten Landes hinausgingen. Richter Volksfreund war nun

Digitized by Google

ganz vergnügt, er sagte uns, dies sei gerade, was er am meisten gewünscht. „Hier ist ein Stumpf," sagte er, „für die Horizontalen und Perpendikulären, und da ein schon fertiger Kapital-Schweif für Se. Majestät und Ihren ersten Vetter. Ein zum Springhocher gewordener Springniedriger, besonders wenn auch noch Anlage zur Karrikatur in ihm steckt, ist gerade die Hauptsache in unsrer Diplomatie. Da er Alles so nach seinem Sinn fand, stellte er das Ernennungsschreiben auf der Stelle aus, und gab dann seinem Ersatzmann die gewöhnlichen Instruktionen.

„Ihr müßt bei allen Gelegenheiten," sagte er, „ausserordentlich Sorge tragen, weder den Hof von Springhoch, noch den geringsten der Hofleute dadurch zu beleidigen, daß Ihr eine uns eigenthümliche Ansicht aussprecht, die Ihr jedoch alle an den Fingern herzählen können müßt. Darin müßt Ihr so sorgfältig sein, daß Ihr selbst für Euch fur einige Zeit den Republikanismus aufgeben könnt, da Ihr ihn ja leicht wieder bei Eurer Rückkehr annehmen mögt; Ihr müßt Euch erinnern, daß nichts so undiplomatisch, ja so gemein ist, als über irgend etwas eine Meinung zu haben, es müßten denn die Meinungen derer sein, mit denen Ihr Euch in Gesellschaft befindet, und da wir den Ruf haben, diese Eigenschaft überall, nur nicht zu Hause, in einem sehr hohen Grade zu besitzen, tragt besonders Sorge, Gemeinheit zu vermeiden, wenn Ihr könnt. Ihr werdet Euch auch bemühen, den kürzesten Stumpf in allen Euren

Digitized by Google

Privat-Angelegenheiten und den längsten Schweif in Euern öffentlichen Beziehungen zu tragen; dies ist ja eine der wichtigsten von den berühmten Schranken und Gegengewichten unsrer Verfassung. Da unsre Einrichtungen ganz besonders durch die Masse zum allgemeinen Besten Aller getroffen sind, werdet Ihr Euch besonders hüten, die Ansprüche eines Bürgers oder einer Klasse von Bürgern ja nicht die Eintracht stören zu lassen, die zu Handelszwecken mit allen fremden Höfen zu erhalten, so nöthig ist. Diese Höfe selbst sind gewöhnt, ihre Unterthanen als Viehheerden anzusehen, die zu Staatszwecken dienen, und werden daher sehr unangenehm berührt, wenn sie hören, daß von einem Einzelnen so große Wichtigkeit gemacht wird. Sollte ein Springniedriger darüber unwillig werden, dann macht ihm einen schlechten Namen, schwört, daß er ein Desorganisateur ist, und mein Leben zum Pfande, beide öffentliche Meinungen zu Haus werden Euch unterstützen; denn in nichts stimmen sie so gut zusammen, als in der gänzlichen Unterwürfigkeit gegen das Ausland und besonders in Angelegenheiten, die den Vortheil betreffen, da sie den Handel stören. Vor Allem seht, daß Ihr beständig mit einem der fertigsten Artikelschreiber der Zeitungen in Verbindung steht, damit die Thatsachen zu Haus im rechten Licht erscheinen. Einen Fremden, der nie Springniedrig gesehen, solltet Ihr hiezu auswählen, einen, der auch von Springauf, Springab und andern fremden Ländern bezahlt wird; dadurch erhaltet Ihr einen unparteiischen Agenten, der die Sachen

Digitized by Google

nach Euerm Willen darstellt, der für seine Dienste schon halb bezahlt ist, und nicht leicht durch bestimmte Gedanken anstößt. Habt Ihr einen solchen gefunden, dann laßt ihn dann und wann eine Zeile zu Gunsten Eures Scharfsinns und Patriotismus einfügen, und wenn er von mir gelegentlich etwas Artiges sagt, so wird das nichts schaden, sondern das kleine Rad schneller herumgehen machen. Seinen Ursprung zu verhehlen, muß Euer Artikel-Agent das Wort Unser häufig brauchen; denn durch dies Wort zeigt man sich ja nur als Bürger von Springniedrig. Vor Allem seid patriotisch und republikanisch, vermeidet die geringste Vertretung Eures Landes und seiner Institutionen, und begnügt Euch mit dem Spruch, die letztern seien wenigstens sehr passend für das erstre. Wenn Ihr das so sagt, daß die Zuhörer die Meinung bekommen, Ihr haltet diese Institutionen zu sonst weiter nichts nütze, wird es als ganz besonders angenehm und völlig republikanisch, als sehr bescheiden und preiswürdig erscheinen. Ihr werdet die diplomatischen Agenten aller andern Staaten in Hinsicht ihrer besondern Gebräuche sehr reizbar und zu ihrer Vertheidigung geneigt finden; aber das ist eine Schwachheit, die nachzuahmen ihr ernst vermeiden werdet. Unsre Politik ist ausschließlich auf Vernunft gegründet, daher müßt Ihr ein würdevolles Vertrauen auf die Macht dieses Grundsatzes zeigen und in keiner Weise den hohen Charakter mindern, den die Vernunft schon hat, indem Ihr Andere argwöhnen laßt, die Vernunft sei nach Eurer Ansicht nicht völlig im Stande, sich

Digitized by Google

selbst zu sichern. Mit diesen leitenden Ansichten und Eurer natürlichen Neigung, die ich mit Freuden für die großen Zwecke der Diplomatie außerordentlich geeignet sehe, da Ihr biegsam, folgend, nachahmend, berechnend und hauptsächlich ausländisch gesinnt seid, glaube ich, werdet Ihr immer gut fortkommen. Bildet vor Allem Eure ausländische Gesinnung aus; denn Ihr seid jetzt im Ausland im Dienst, und Euer Vaterland legt auf Eure Schultern und Talente die ganze Last seiner auswärtigen Angelegenheiten in diesem Theil der Welt."

Hier schloß der Richter seine Anrede, die ganz aus dem Stegreif war, augenscheinlich zufrieden mit sich selbst und seinem Neuling in der Diplomatie. Er sagte dann, er wolle jetzt an Hof gehen, seinen Stellvertreter vorzustellen und selbst Abschied zu nehmen, wonach er denn so schnell, wie möglich, zurückkehren und uns nicht länger aufhalten wolle, als nöthig, um seinen Schweif zum Schutz gegen die Motten einzupfeffern; denn der Himmel allein wisse, welchen Preis er bei'm nächsten Drehen des kleinen Rads erhalten könnte.

Wir versprachen, ihn im Hafen zu treffen, wo ein Bote gerade uns benachrichtigte, Kapitän Poke sei gelandet und warte ängstlich auf uns. Nach dieser Verabredung schieden wir, und der Richter übernahm es, alle unsre im Wirthhaus bezahlte Promessen umzutauschen, indem er die seinigen dafür hinterlegte.

Der Brigadier und ich fanden Noah und den Koch im Handel um einige Waaren mit einem Springhocher

Digitized by Google

Händler oder zwei, die, als sie merkten, das Schiff segle nur mit Ballast, ihre Waaren der Aufmerksamkeit dieser beiden Würdigen empfahlen.

„Es würde in der That eine Sünde sein, Sir John," begann der Kapitän, „eine Gelegenheit, wie diese, einen Heller zu verdienen, ganz zu vernachlässigen. Das Schiff könnte zehn tausend Robben tragen, und man sagt, Millionen von ihnen gehen nach Springniedrig; es könnte die Hälfte der Waaren von Springhoch hinüberbringen. Wenigstens ich werde mein Kajüten-Recht benutzen, und ich würde Euch rathen, als Schiffsherr Euch etwas auszuersehen, um wenigstens die Hafen-Kosten Euch damit bezahlt zu machen."

„Die Idee ist nicht übel, Freund-Poke; aber da wir den Zustand des Markts auf der andern Seite nicht kennen, möchte es nicht übel sein, über die Auswahl der Artikel einen Eingebornen des Landes zu befragen. Da ist der Brigadier Geradaus, den ich als einen Monikin von Erfahrung und Urtheil erfunden, und mit Eurer Erlaubniß wollen wir erst hören, was er darüber zu sagen hat."

„Ich geb' mich sehr wenig mit Handel ab," entgegnete der Brigadier, „aber als gemeiner Grundsatz, möchte kein Artikel von Springhocher Manufakturen in Springniedrig so guten Markt haben, als Ansichten."

„Habt Ihr solche Ansichten zum Verkauf?" fragte ich den Händler.

„Eine große Auswahl in allen Qualitäten, — vom

niedrigsten zum höchsten Preis; die, welche Ihr fast um nichts erhalten könnt, und die, auf welche wir selbst große Stücke halten. Wir haben sie immer bereit und eingepackt zur Ausfuhr, und schicken große Sendungen von ihnen jährlich ab, besonders nach Springniedrig. Ansichten sind Artikel, die sich einander selbst verkaufen, und ein Schiff von dem Tonnengehalt, wie Eures, könnte genug aufnehmen, um, wenn sie gehörig assortirt sind, sie noch alle zu rechter Zeit hinzubringen."

Auf mein Verlangen, die Päcke zu sehen, wurden wir alsbald in ein anstoßendes Lagerhaus geführt, wo in der That ein guter Vorrath von den fraglichen Manufakturen sich vorfand. Ich ging an den Gefächern hin und las die verschiednen Inschriften der Päcke; auf mehrere Bündel mit „Ansichten über freien Handel" hindeutend, fragte ich den Brigadier, was er von diesem Artikel hielte.

„Ei, sie wären vor einem Jahr oder zwei angenehmer gewesen, als wir den neuen Tarif festsetzten; aber jetzt wird wohl weniger Nachfrage darnach sein."

„Sie haben ganz Recht, Sir," fügte der Krämer hinzu, „wir schickten früher große Sendungen davon nach Springniedrig, und sie wurden alle eifrig aufgekauft, sobald sie ankamen. Viele wurden wieder aufgefärbt, und als inländische Manufakturen verkauft. Viel wird jetzt nach Springauf versandt, mit welchem Lande wir Verbindungen haben, die ihnen einen gewissen Werth geben."

„„Ansichten über Demokratie und die Regierungs-

Digitized by Google

politik im Allgemeinen.““ „Ich sollte denken, diese würden in Springniedrig von keinem Nutzen sein.“

„Ei, Sir! sie gehen so ziemlich über die ganze Welt. Wir verkaufen eine Menge von ihnen auf unserm eignen Kontinent, und viele gehen selbst nach Springniedrig, obwohl ich nie begreifen konnte, was sie damit machten, da auch in diesem Land Alles Monikin-Regiment ist.“

Ein fragender Blick entlockte dem Brigadier eine klarere Antwort.

„In Wahrheit, eine Klasse von uns kauft diese Artikel mit großem Eifer auf; ich kann mir's nur erklären, weil sie meinen, ein von der Masse verschiedner Geschmack mache sie erleuchtet zu etwas Besonderm.“

„Ich nehme sie all'. Ein Artikel, so gesucht, wird sich sicher verkaufen. „„Ansichten von Begebenheiten.““ Was kann man wohl damit anfangen?“

„Das kommt etwas auf ihre Klassifikation an,“ erwiederte der Brigadier. „Wenn sie sich auf Springniedriger Begebenheiten beziehen, wo sie dann einen gewissen Werth haben, kann man sie nicht gangbar nennen; begreifen sie aber die Begebenheiten auf der ganzen übrigen Erde, dann nehmt sie; denn das ist dafür gerade unser Markt.“

Darauf nahm ich den ganzen Pack, fest vertrauend, die weniger gangbaren durch die beliebteren fortzubringen.

„„Ansichten von heimischer Literatur.““ „Ihr könnt Alles kaufen, was er hat; wir brauchen keine andre.“ „„Ansichten von Kontinental-Literatur.““ „Nun, von den

Digitized by Google

Waaren selbst wissen wir nicht viel, aber eine Auswahl wird dienen."

Ich ließ den Ballen entzwei schneiden und nahm blindlings die eine Hälfte.

„„Ansichten von Springniedrig-Literatur von No. 1 bis No. 100."" „Ah, ich muß bemerken, daß wir zwei verschiedne Arten davon haben," fiel der Händler ein; „die eine ist der wahre Artikel, wie sie, sagt man, nach den erprobtesten Mustern von unsern großen Genies und Philosophen erzeugt werden; aber das Andre ist nichts, als nachgemachtes Zeug, in Springniedrig verfertigt, und hieher geschickt, unsern Stempel zu erhalten. Das ist das Ganze; ich betrüge nie einen Kunden, doch verkaufen sich beide, hör' ich, auf der andern Seite."

Ich sah wieder auf den Brigadier, und da dieser ruhig seine Zustimmung zunickte, nahm ich die ganzen hundert Ballen.

„„Ansichten von den Institutionen von Springhoch."" „Nun, wir sind damit von allen Gestalten, Formen und Farben versehen. Sie sind hauptsächlich zum Hausverbrauch; doch werden sie auch mit Erfolg nach Springniedrig geschickt."

„Die Konsumenten davon bei uns," bemerkte der Brigadier, „sind sehr spitzfindig und nehmen nur die beste Qualität. Aber sie sind gewöhnlich so gut versehen, daß ich zweifle, ob bei einer neuen Einfuhr die Frachtkosten herauskämen. Wirklich hängen sie sehr allgemein

Digitized by Google

an den alten Moden darin und lassen selbst nicht die durch die Zeit hervorgebrachten Veränderungen zu.

Was kommt da? „„Ansichten über die Institutionen von Springniedrig.““ „Nehmt sie!“ sagte der Brigadier schnell. „Der Herr hat einen Begriff von seinem Markt daheim,“ sagte der Händler kichernd.

„„Ansichten über den Zustand der Sitten und der Staatsgesellschaft in Springniedrig.““ „Ich will selbst mich mit diesem Artikel befassen, Sir John, wenn Ihr mir Platz erlauben wollt. Nichts geht besser ab in unserm geliebten Vaterland.“

„Ich finde diesen Euern Eifer ein wenig seltsam; wenn ich recht unsre früheren Unterredungen verstanden, so behauptet Ihr Springniedriger, nicht allein in den alten Grundsätzen der Politik, sondern auch überhaupt in der Staatsgesellschaft weit vorgerückt zu sein.“

„Wir wollen darüber während der Ueberfahrt reden, Sir John Goldenkalb; aber erlaubt mir, diesen Artikel mitzunehmen, besonders wo von den Gebrechen der Regierungen gesprochen wird, während man uns als vollkommen darstellt.“

„Ihr sollt Antheil daran haben, Brigadier. Aber Herr Händler, ich denke, diese Ansichten kommen aus einer sehr bekannten und erprobten Manufaktur.“

„Alle Arten, Sir! einige gut, andre nichts werth; alle jedoch verkaufen sich. Ich war nie in Springniedrig; aber hier sagt man: die Springniedriger essen und trinken und schlafen auf unsern Ansichten.

Digitized by Google

„Ich vermuthe, Brigadier, Ihr braucht sie als eine Ergötzlichkeit, als ein Mittel, eine Stunde, einen Abend gut hinzubringen, als eine Art moralischer Cigarre?“

„Nein,“ fiel der Händler ein, „sie rauchen sie nicht, sonst würden sie sie nicht in so großen Quantitäten kaufen.“

Ich glaubte nun genug für eigne Rechnung zu haben, und sah nach, was der Kapitän machte. Er feilschte um „Ansichten über den verlornen Stand der Monikins-Seele.“ Etwas neugierig, die Ursachen dieser Wahl zu erfahren, fragte ich ihn bei Seite gerade darnach.

„Ei, Sir John,“ sagte er, „in Wahrheit, die Religion ist ein Artikel, der auf jedem Markt abgeht, in einer oder der andern Gestalt. Nun sind wir aber alle im Dunkel in Hinsicht des Springniedriger Geschmacks und der Gewohnheiten dort. Ich habe immer Mißtrauen bei einer solchen Gelegenheit in einen Eingebornen von dem Land, in welches ich handle. Sollten sie aber nicht dort weggehn, so doch gewiß in Stonington. Mad. Poke allein brauchte in einem Jahr diesen ganzen Ballen. Der Frau gerecht zu sein, verbraucht sie eine ungeheure Quantität Schnupftaback in Religion.“

Wir hatten jetzt fast die Gefächer leer gemacht, und der Koch, der an's Land gekommen, um seinen Schweif unterzubringen, hatte noch gar nichts bekommen.

„Hier ist ein kleiner Pack, der von Springniedrig gekommen, ein hübsches Ding ist's,“ sagte der Händler lachend, „jedenfalls bringt Ihr die Fracht heraus. Es

Digitized by Google

sind „Genaue Ansichten von der Republik Springniedrig.“ Der Koch sah den Brigadier an, der die Spekulation für zweifelhaft zu halten schien; doch hatte Hobson Gefallen daran, und nach langem Murmeln nahm der Doktor, wie Noah immer seinen Koch nannte, den Artikel um den halben Preis.

Richter Volksfreund kam jetzt ganz en republicain in den Hafen geeilt, worauf wir uns denn einschifften, und in einer halben Stunde war Bob nach Noah's Herzenslust gestoßen und getreten, und das Wallroß hübsch auf dem Weg nach Springniedrig.

Achtes Kapitel.

Politische Schranken, — politische Rechte, — politische Ausscheidungen, und politische Untersuchungen, nebst politischen Ergebnissen.

Die Wasser-Meilensteine der Monikins-Meere sind schon erwähnt worden; aber ich glaube, ich habe vergessen zu sagen, daß durch eine ähnliche Erfindung eine Demarkationslinie im Wasser gezogen war, um die Grenzen der Gesetzgebung jedes Staats anzudeuten.

Mit günstigem Wind konnte das Wallroß in drittehalb Tagen die Wassermarken von Springniedrig erreichen, und noch ein halber Tag war nöthig, um in

Digitized by Google

den Hafen zu kommen. Als wir uns den legalen Schranken von Springhoch näherten, sah man viele kleine schnellsegelnde Schiffe schon außerhalb des königlichen Gebiets herumschweifen, die offenbar unsre Annäherung erwarteten. Das eine legte, gerade als der Vordermast aus der Springhoch-Herrschaft heraus war, bei uns an. Richter Volksfreund eilte auf diese Seite hin, und ehe noch die Schiffsmannschaft auf's Verdeck gekommen, hatte er erfahren, daß die gewöhnliche Zahl Preise in das kleine Lotterierad gethan worden.

Ein Monikin mit einem sehr auffallenden Stumpf, der schon einer zweiten Amputation unterworfen schien, — es war, was man in Springniedrig Stumpf auf Stumpf nennt, — näherte sich jetzt und fragte, ob Emigranten an Bord sich befänden. Er erfuhr unsern Charakter und unsre Zwecke. Als er hörte, unser Aufenthalt würde nur von kurzer Dauer sein, war er offenbar ein wenig betroffen.

„Doch, meine Herren, bleiben Sie vielleicht lang genug hier," fuhr er fort, „um zu wünschen, naturalisirt zu werden."

„Es ist immer angenehm, in fremdem Lande zu Haus zu sein; aber sind keine gesetzliche Beanstandungen?"

„Nicht, daß ich wüßte, Sir, — Sie haben keine Schweife, denk' ich?"

„Nur die in unsern Felleisen. Ich vermuthete indeß, der Umstand, daß wir von einer ganz andern Gattung sind, könnte einige Hindernisse in den Weg legen."

Digitized by Google

„Gar nicht, Sir! Wir handeln nach viel zu liberalen Grundsätzen, um einen so engherzigen Einwand gelten zu lassen. Sie sind, sehe ich, Sir, nur sehr wenig mit den Institutionen und der Politik unseres geliebten und glücklichen Landes bekannt. Sie sind hier nicht in Springhoch, Springauf, Springab u. s. w., sondern in dem guten, alten, herzlichen, freien, liberalen, unabhängigen, geliebten, glücklichen, über alle Maßen gedeihenden Springniedrig. Gattungen sind nach unserm System von keinem Belang. Wir naturalisiren ein Thier so gut wie das andre, wenn es nur ein liberales ist. Ich sehe in keinem von Ihnen einen Mangel. Alles, was wir verlangen, sind nur gewisse Hauptgrundsätze."

„Sie gehen auf zwei Beinen — —"

„Wie die Truthähne, Sir."

„Sehr wahr; aber Sie haben keine Federn."

„Auch der Esel hat keine."

„Ganz recht, meine Herren; sie schreien jedoch nicht, wie er."

„Dafür will ich nicht stehen," fiel der Kapitän ein, und stieß sein Bein gerade vor sich hin, auf eine Weise, die Bob einen Schrei entriß, der fast des Springniedriger's Vorschlag umgestoßen hätte.

„Auf alle Fälle, Sir," bemerkte er, „gibt es ein Mittel, das mit einem Male der Sache ein Ende machen wird."

Er verlangte nun von uns, wir sollten das Wort unser aussprechen: unsere Freiheiten — unser Vater-

Digitized by Google

land, — unsre Heerde, unsere Altäre. Wer immer naturalisirt sein wollte und dies Wort auf die rechte Weise und an der rechten Stelle gebrauchte, hatte Anspruch auf das Bürgerrecht. Wir alle konnten es ziemlich gut, nur nicht der zweite Untersteuermann, der, aus Herefordshire gebürtig, für sein Leben das letztere Schibboleth nicht besser als „unsre Haltäre" herauszubringen vermochte. Ja er sprach es fast wie „unsre Halfter"; diese sind aber nach einem sehr philanthropischen Grundsatz in Springniedrig ganz verbannt; so oft ein Schelm sich vergeht, hat man, als das beßte Mittel, dem Uebel zuvorzukommen, statt Halfter und Stricke, die Bestrafung der Staatsgesellschaft, gegen welche er gesündigt, angeordnet. Durch dies scharfsinnige Verfahren bekommt natürlich die Gemeinde einen scharfen Blick im Verhindern aller Verbrechen. Diese herrliche Idee ist ganz holländisch; wenn man dort mit einem Beile sich verwundet hat, legt man immer Salbe und Verband auf den grausamen Stahl und läßt dann die Wunde so schnell, wie möglich, heilen.

Zu unserm Examen zurückzukehren; wir alle kamen durch, nur nicht der zweite Untersteuermann, der in seinem Halfter hängen blieb und als unverbesserlich erklärt ward. Naturalisationspatente wurden auf der Stelle ausgefertigt, die Kosten bezahlt, und der Schooner verließ uns.

Diese Nacht erhob sich ein Wind, und wir erhielten keinen Besuch mehr bis zum folgenden Morgen. Bei'm

Digitized by Google

Aufgang der Sonne aber trafen wir auf drei Schooner unter Springniedriger Flagge; alle schienen auf lebensgefährliche Unternehmungen auszugehen. Der erste, der uns erreichte, schickte ein Boot an Bord, und eine Kommitee von sechs „Stümpf-auf-Stumpf" kamen zu uns, und stellten sich uns vor. Ich gebe ihre eigne Erzählung von ihrem Geschäft und Charakter.

Es schien, sie waren eine sogenannte „Ernennungskommitte" der Horizontalen für die Stadt Bivouac, wo auch wir hinsegelten und wo eine Wahl für Glieder des Nationalconseils vor sich gehen sollte. Bivouac hatte ein Recht auf sieben Glieder, und nachdem sie sich selbst ernannt, suchte die Kommittee jetzt ein siebentes Glied, um eine Vacanz auszufüllen. Die naturalisirten Interessen zu wahren, wollte man den neuest Angekommenen wählen. Auch sicherte man dadurch den Grundsatz der Liberalität in abstracto. Aus diesem Grund hatten sie den Springhoch-Gränzen so nah, als die Gesetze erlaubten, eine Woche lang gekreuzt, und sie wollten nun jeden Tauglichen wählen.

Diesem Vorschlag setzte ich wieder die verschiedene Gattung entgegen; aber sie lachten mir alle mit dem Brigadier Geradaus gerade in's Gesicht, und gaben mir deutlich zu verstehen, ich müßte sehr engherzige Begriffe von den Dingen haben, um einen so geringen Umstand als Störung der Harmonie und Einheit eines horizontalen Votums anzusehen. Sie gingen nach einem Grund-

Digitized by Google

saß aus, und der Teufel selbst könnte sie von einem so heiligen Zweck nicht abbringen.

Ich gestand dann aufrichtig, die Natur hätte mich nicht so wunderbar wie meinen Freund, den Richter, zum Purzelbaum-Machen ausgerüstet, und ich fürchtete, wenn es hieße: rechts um! möchte ich nur als ein Rekrut erfunden werden. Dies brachte sie ein wenig aus der Fassung, und ich sah sie einander sich zweifelhaft anblicken.

„Aber Ihr könnt Euch wenigstens plötzlich zur Noth herumdrehen," fragte einer von ihnen nach einer Pause.

„Freilich, Sir!" antwortete ich, und gab auf der Stelle den Beweis davon, daß ich kein eitler Prahler war.

„Sehr gut!" riefen Alle in einem Athem. „Das große politische Haupterforderniß ist, die Evolutionen ihrem Wesen nach durchzumachen, die Leichtigkeit darin ist dann persönliches Verdienst."

„Aber, ihr Herren, ich kenne wenig mehr von Eurer Constitution und Euren Gesetzen, als ich aus abgerissenen Unterhaltungen mit meinem Reisegefährten gelernt."

„Das thut nichts, Sir; unsre Constitution ist niedergeschrieben, und jeder Bewerber kann sie lesen. Auch haben wir einen politischen Flügelmann im Versammlungshaus, der den Gliedern viele unnütze Studien und Nachdenken erspart; Ihr braucht nur auf alle seine Bewegungen Acht zu haben, und mein Leben zum Pfand,

Digitized by Google

Ihr kommt so gut durch die Handgriffe durch, wie das älteste Mitglied."

„Wie, Sir, sehen sich alle Glieder ihre Bewegungen von diesem Flügelmann ab?"

„Alle Horizontalen, Sir; die Perpendikularen haben ihren eignen Flügelmann."

„Nun, meine Herren, ich sehe, ich habe darin kein Urtheil, und ich überlasse mich gänzlich dem Willen meiner Freunde."

Diese Antwort fand viel Beifall, und verrieth, wie Alle versicherten, große politische Capacität; der Staatsmann, der Alles seinen Freunden überließe, verfehle nie den höchsten Gipfel der Ehrenstellen in Springniedrig zu erreichen. Die Kommittee schrieb meinen Namen auf nnd eilte in ihren Schooner zurück, um in den Hafen die Nachricht von der Wahl zu überbringen. Diese Gesellschaft war kaum vom Verdeck weg, als Andre von der entgegengesetzten Seite des Schiffs kamen. Sie stellten sich als die Ernennungskommittee der Perpendikularen mit derselben Absicht als ihre Gegner dar. Auch sie wünschten die ausländischen Interessen zu fördern und suchten einen geeigneten Bewerber. Kapitän Poke hatte allem, was meiner Ernennung vorausging, aufmerksam zugehört, und trat jetzt vor, seine Bereitwilligkeit zum Staatsdienst zu erklären. Da man auf der einen Seite eben so wenig Schwierigkeit machte als auf der andern, und die perpendikulare Kommittee nach ihrem eignen Geständniß durch die Zeit gedrängt wurde, indem die Hori-

Digitized by Google

zontalen einen Vorsprung hatten, wurde die Sache in fünf Minuten abgemacht, und die Fremden gingen ab mit dem Namen Noah Poke's, des erprobten Patrioten, des tiefen Juristen, des ehrlichen Monikins, hoch auf ein großes Brett geschrieben; — Alles war, außer dem Namen, schon vorher sorgfältig vorbereitet worden.

Sobald die Kommittee das Schiff verlassen, nahm mich Noah bei Seite und entschuldigte sich, daß er in dieser wichtigen Wahl mir entgegentrete. Seine Gründe waren zahlreich und scharfsinnig und, wie gewöhnlich, etwas weitläufig. Sie kamen auf Folgendes heraus: Er hätte nie im Parlament gesessen und wünsche das Gefühl davon zu haben; es würde die Achtung der Schiffsgesellschaft erhöhen, wenn sie ihrem Befehlshaber so hohe Wichtigkeit in einem fremden Hafen beigelegt sähen. Er hätte in Stonington einige Erfahrung durch Zeitungslesen erlangt, und zweifle nicht an seinen Fähigkeiten, — das mache ja immer den guten Gesetzgeber, — die Congreßleute bei ihm seien Leute wie er, und was der Gans stünde, stünde auch dem Gänserich; er wisse, Mad. Poke werde über seine Wahl erfreut sein; er mögte wissen, ob man ihn den ehrenwerthen Noah Poke nennen würde, und ob er acht Dollar täglich bekäme, und Reisegebühren von der Stelle an, wo das Schiff damals war. Die Perpendikularen könnten auf ihn zählen, sein Wort sei so gut als sein Pfand. Was die Constitution angehe, so sei er mit der zu Hause fortgekommen, und wer das könnte, käme wohl mit jeder fort; er beabsichtige nicht,

Digitized by Google

viel im Parlament zu reden, aber was er sage, hoffe er, werde zu seiner Kinder Gebrauch aufgeschrieben werden; und so ging's mit Beweisführung und Entschuldigung fort.

Nun kam der dritte Schooner; dies Fahrzeug hatte eine andre Kommittee an Bord, welche sich als die Repräsentanten der sogenannten Tangentenpartei auswies. Sie wären nicht zahlreich, aber doch immer stark genug, die Wagschale zu halten, wenn die Horizontalen und Perpendikularen in rechten Winkeln, wie jetzt, sich durchkreuzten; und sie wollten jetzt einen aus ihrer Mitte in die Höhe bringen. Sie auch wünschten sich durch ausländisches Interesse zu verstärken, wie dies ganz natürlich wäre, und suchten jetzt eine geeignete Person. Ich schlug den ersten Untersteuermann vor; aber Noah protestirte dagegen, und erklärte, es komme, wie es wolle, das Schiff dürfe nicht verlassen bleiben. Die Zeit drängte; und während der Kapitän und Subalterne sich eifrigst stritten, schlich Bob, der schon die Süßigkeiten politischer Wichtigkeit gekostet, in seinem angenommenen Charakter als königlicher Prinz, listig zur Kommittee und gab seinen Namen ein. Noah war zu beschäftigt, diese wohl ausgeführte Bewegung zu entdecken, und während er noch schwur, den Steuermann über Bord zu werfen, wenn er nicht sogleich alle ehrgeizigen Plane dieser Art aufgebe, fand er, daß die Tangenten fort waren. In der Voraussetzung, sie seien zu einem andern Schiff gegangen, ließ sich der Kapitän besänftigen, und Alles ging wieder ruhig fort.

Digitized by Google

Von da, bis wir in der Bai von Bivouac ankerten, blieb die Ruhe und Zucht auf dem Wallroß ungestört. Ich benutzte die Gelegenheit, die Verfassung von Springniedrig, von der der Richter ein Exemplar hatte, zu studiren und alle Belehrung von meinen Gefährten zu erhalten, die mir auf meiner künftigen Laufbahn nützlich sein konnte. Ich dachte mir schon die Freude, wenn ich, ein Fremder, die Springniedriger ihre Gesetze lehrte und ihnen die Anwendung ihrer eignen Principien erklärte. Doch war wenig aus dem Richter heraus zu bekommen. Er war zu sehr mit einer Berechnung beschäftigt, die die Chancen des kleinen Rads betraf und welche er von dem Haupt der Ernennungskommitteen erhalten.

Ich fragte nun den Brigadier, wie es komme, daß in seinem Lande die Springhoch-Ansichten über Springniedriger Institutionen, Gesellschaft und Sitten so grossen Werth auf dem Markte hätten. Darauf erhielt ich nur eine ziemlich nichtssagende Antwort: es sei, weil seine Landsleute, nachdem sie die mit diesen Gegenständen verbundenen Interessen vom Rost der Zeit freigemacht und Alles nach der philosophischen Basis der Vernunft und des gesunden Menschenverstands in's Werk gesetzt, nun auch sehr begierig wären, zu erfahren, was Andre vom Erfolg des Experiments dächten.

„Ich erwarte, eine Nation von Weisen zu sehen, Brigadier, wo selbst die Kinder gehörig in den großen Wahrheiten Eures Systems eingeübt werden, und was

Digitized by Google

die Frauen betrifft, fürcht' ich wirklich meine theoretische Unwissenheit in Collision mit ihrer großen praktischen Kenntniß von den Grundsätzen Eurer Regierung zu bringen."

„Sie werden frühzeitig mit politischem Brei genährt."

„Freilich, Sir! Wie verschieden müssen sie von den Frauen andrer Länder sein. Tief in den großen unterscheidenden Principien Eures Systems unterrichtet, der Erziehung ihrer Kinder in denselben Wahrheiten hingegeben, und unermüdlich in ihrer Unterscheidung unter den geringsten Geschäften ihres Haushalts!"

„Hm!"

„Ei, Sir, selbst in England, was hoffentlich nicht das schlechteste Land ist, werdet Ihr schöne, verständige, vollkommene, patriotische Frauen treffen, die aber ihre Kenntnisse von diesen Fundamentalstücken zu einem Parteieifer werden lassen und ihre ganze Beredtsamkeit über Nationalfragen auf einige herzliche Wünsche zum Untergang ihrer Gegner beschränken."

„Es ist auch ziemlich so in Stonington, um der Wahrheit die Ehre zu geben," bemerkte Noah, der zugehört hatte.

„Sie, statt die jungen Säuglinge, die sich an sie hängen, in richtigen Begriffen von Haupt-Gesellschaftsunterschieden zu unterweisen, nähren ihre jungen Antipathieen mit kleinlichen Philippiken gegen ein unglückliches Haupt der Gegenpartei."

Digitized by Google

„Es ist so ziemlich so in Stonington, so wahr ich lebe!“

„Selten studiren sie die großen Lehren der Geschichte, um den künftigen Staatsmännern und Heroen des Reichs die Monumente der Verbrechen, die Reizmittel zur Staatstugend, die Karte ihrer Freiheiten darzulegen; sie sind dagegen unermüdlich, das Geschrei des Tags nachzuschallen, so falsch und gemein es auch sei, und bringen ihrer Nachkommenschaft Humanität bei, indem sie leise Wünsche ausdrücken; Herr Canning oder sonst ein Vernichter der Plane ihrer Freunde möchte schon schön gehängt sein.“

„Ganz so in Stonington!“

„Wesen mit Engelsgestalten, sanft, lieblich, gebildet, voll Thränen wie der thauichte Abend, wenn von Menschlichkeit und Leiden die Rede ist; aber seltsam umgestaltet in Tiegerinnen, wenn Andre, als die sie billigen, zur Macht gelangen. Statt ihre Arme um ihre Männer und Brüder zu schlingen, um sie abzuhalten von dem heißen Streit der Meinungen, reizen sie sie durch ihren Beifall noch auf und werfen Schmutz mit der Leichtigkeit und dem Reiz von Fischerweibern um sich.

„Das ist Madame Poke Zug für Zug!“

„Kurz, Sir, ich erwarte zu Springniedrig einen ganz verschiedenen Zustand zu finden. Wenn dort ein politischer Gegner mit Schmutz beworfen wird, beruhigen Eure liebreichen Monikinerinnen ohne Zweifel den Zorn durch milden Hauch der Philosophie, sänftigen den Eifer durch Weisheit und regeln den Irrthum durch ge-

Digitized by Google

eignete, unbestreitbare Sätze aus der Charte, die gegründet ist auf die ewigen und unwandelbaren Principien des Rechts!"

„Nun, Sir John, wenn Ihr so beredt im Hause sprecht!" rief der entzückte Noah, „werde ich um Antwort verlegen sein! Ich zweifle, ob der Brigadier selbst Alles wiederholen könnte, was Ihr eben gesagt habt."

„Ich habe vergessen, Herr Geradaus, Euch nach der Wahlberechtigung in Springniedrig zu fragen; das Stimmrecht ist zweifelsohne auf die Glieder der Gesellschaft beschränkt, die einen socialen Haltpunkt haben."

„Freilich, Sir John! die leben und athmen."

„Sicher stimmen nur die, die das Geld, die Häuser und den Grundbesitz des Landes haben."

„Sir, Ihr irrt ganz und gar; Alle stimmen, die Ohren, Augen, Nasen, Stümpfe, Leben, Hoffnungen, Wünsche, Gefühle und Bedürfnisse haben. Bedürfnisse halten wir für viel wahrere Pfänder der politischen Treue, als Besitzthümer."

„Das ist eine neue Lehre in der That; aber es steht im offenbaren Widerspruch mit dem socialen Haltpunktssystem."

„Ihr hattet nie mehr Recht, Sir John, in Hinsicht Eurer Theorie und nie mehr Unrecht in Hinsicht der Wahrheit. In Springniedrig behaupten wir und mit Recht, daß es keinen größern Irrthum gibt, als eine Repräsentation bloser Effekten, mögen es nun Häuser, Ländereien, Waaren oder Geld sein, für ein Pfand einer guten Re-

Digitized by Google

gierung zu halten. Das Eigenthum wird von den Regierungsmaßregeln betroffen, und je mehr ein Monikin hat, desto größer ist die Bestechung, die ihn zur Berücksichtigung seiner eignen Interessen verführt, wenn auch die aller Andern darunter leiden."

„Aber, Sir, die Interessen der Gemeinde bestehen aus dem Aggregat dieser Interessen."

„Bitte um Verzeihung, Sir John! nur das Aggregat der Interessen einer Klasse. Ist Eure Regierung nur zu ihrem Besten eingesetzt, dann ist Euer sociales Haltpunktssystem ziemlich richtig; aber ist der Zweck das allgemeine Beste, dann habt Ihr keine andre Wahl, als die Bewahrung desselben der allgemeinen Obhut anzuvertrauen. Wir wollen zwei Menschen annehmen, — da Ihr nun ein Mal ein Mensch und kein Monikin seid, — zwei Menschen ganz gleich in Moral, Verstand, öffentlicher Tugend und Patriotismus; der Eine soll reich sein, der Andre nichts haben. Eine Krisis im Staat zeigt sich, und Beide werden aufgerufen, sich frei über eine Frage auszusprechen, die unvermeidlich einigen Einfluß auf Eigenthum im Allgemeinen hat; — alle große Fragen sind der Art. Wer würde am unparteiischsten stimmen? — der, welcher nothwendig seines persönlichen Interesses sich entkleiden muß, oder der, welcher kein solches Reizmittel, irre zu gehen, hat?"

„Sicher der, welcher nichts hat, was einen Einfluß, zu irren, haben kann. Aber die Frage ist unbillig gestellt."

„Verzeiht, Sir John, sie ist recht gestellt, als eine

Digitized by Google

abstrakte Frage, eine Frage, die ein Princip beweisen soll. Es freut mich, daß Ihr sagt, ein Mensch würde so entscheiden: es zeigt seine Identität mit einem Monikin. Wir denken, wir alle dächten am meisten an uns selbst bei solchen Gelegenheiten.

„Mein theurer Brigadier, haltet nicht Sophistik für Vernunft. Sicher gehörte die Macht nur den Armen, und der Arme oder vergleichungsweise Arme macht immer die Masse aus, — so würden sie diese zur Beraubung des Reichen ausüben!"

„Wir glauben das nicht in Springniedrig. Fälle mag es geben, wo durch Reaktion ein solcher Zustand der Dinge entstünde; aber Reaktionen setzen Mißbräuche voraus und dürfen nicht zur Vertheidigung eines Grundsatzes angeführt werden. Wer gestern betrunken gewesen, mag heute ein unnatürliches Reizmittel brauchen, während der Regelmäßige die gehörige Stimmung seines Leibes ohne Hülfe eines so gefährlichen Mittels wahrt. Solch ein Experiment kann unter wichtigen Umständen wohl gemacht werden; aber es ginge kaum zwei Mal bei irgend einem Volk, und selbst nicht ein Mal unter einem Volk, das sich zu rechter Zeit einer Theilung der Gewalten unterwirft, da es offenbar dem leitenden Princip der Civilisation gefährlich ist. Nach unsern Monikin'schen Geschichtschreibern sind alle Angriffe auf das Eigenthum daraus hervorgegangen, daß sich das Eigenthum mehr herausnahm, als seinen Freiheiten eigentlich zukommt. Macht Ihr politische Gewalt zur Begleiterin

Digitized by Google

des Eigenthums, dann mögen beide freilich zusammengehn; aber sind sie getrennt, wird die Gefahr für das letztere nie größer als die sein, in welche es täglich durch die Künste der Geldspekulanten gesetzt wird, die in der That die größten Feinde des Eigenthums sind, in so weit es Andern gehört."

Ich dachte an Sir Joseph Job, und mußte zugeben, daß der Brigadier wenigstens etwas Wahres für sich hatte.

„Aber gebt Ihr nicht zu, daß das Gefühl des Eigenthums den Geist erhebt, veredelt und reinigt?"

„Sir, ich will nicht bestimmen, wie das bei Menschen sein mag; aber wir Monikins behaupten, die Liebe zum Geld sei die Wurzel alles Uebels."

„Wie, Sir, haltet Ihr die Erziehung, die Folge des Eigenthums, für nichts?"

„Wenn Ihr von dem sprecht, mein lieber Sir John, was das Eigenthum gewöhnlich lehrt, so ist dieses der Eigennutz; aber wenn Ihr als Regel aufstellt, daß, wer Geld hat, auch Erziehung hat, ihn recht zu leiten, so muß ich erwiedern, daß die Erfahrung, die besser als tausend Theorien ist, uns anders lehrt. Wir finden, daß bei Fragen zwischen denen, die haben und die nicht haben, die Habenden gemeiniglich einig sind, und das wird so sein, wären sie auch so sehr ohne Schutz wie die Bären, aber bei allen andern Fragen machen sie der Erziehung gewiß keine Ehre, Ihr müßt denn zugeben, es gäbe zwei Wahrheiten in jedem Fall; denn bei uns stellen sich die höchst Gebildeten gewöhnlich an die beiden

Digitized by Google

Extreme. Ich sage das von Monikins, gebildete Menschen freilich werden weit einiger sein."

„Aber, mein guter Brigadier, wenn Euer Satz von der größern Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des Wählers, der durch Privatinteresse nicht beeinträchtigt wird, wahr ist, würde ein Land nicht übel thun, seine Wahlen einer Korporation ausländischer Schiedsrichter zu überlassen."

„Freilich, Sir John, wenn man gewiß wüßte, diese ausländischen Schiedsrichter würden die Gewalt nicht zu ihrem Privatvortheil mißbrauchen; wenn sie die Gefühle, die Gesinnungen hätten, die eine Nation weit mehr veredlen und reinigen, als Geld; wenn es möglich wäre, daß sie gänzlich den Charakter, die Gewohnheiten, die Bedürfnisse und Hülfsquellen eines andern Volks kännten. Wie also die Dinge jetzt stehen, halten wir's für das Klügste, unsre Wahlen uns selbst anzuvertrauen, — nicht einem Theil von uns, nein uns allen."

„Die Robben mit eingeschlossen," fiel der Kapitän ein.

„Ei, diesen Grundsatz befolgen wir allerdings bei Herren, wie Ihr," entgegnete der Brigadier höflich; „aber Freisinnigkeit ist eine Tugend. Als Grundsatz hat Eure Idee, Sir John, die Wahl unsrer Repräsentanten Fremden zu überlassen, mehr Werth, als Ihr vielleicht glaubt, wiewohl sie aus den angeführten Gründen unausführbar ist. Wenn wir Gerechtigkeit suchen, sehen wir uns gemeinlich nach einem unparteiischen Richter um. Solch ein Richter ist jedoch in Staatssachen nicht zu fin-

Digitized by Google

den, weil diese Art Gewalt, beständig ausgeübt, nach dem Grundsatz der Selbstsucht, die der Monikin-Natur eingepflanzt ist, nothwendig beeinträchtigt und abgelenkt wird. Ich zweifle aber nicht, daß Ihr Menschen gänzlich über eine so unwürdige Leidenschaft erhaben seid."

Hier konnte ich dem Brigadier nur sein Hm! abborgen.

„Nachdem wir uns überzeugt, daß es nicht angehen würde, die Leitung unsrer Angelegenheiten blos Fremden anzuvertrauen, oder solchen, deren Interesse nicht mit dem unsern identisch wäre, wollten wir sehen, was mit einer Wahl aus unsrer Mitte zu machen wäre. Hier begegnete uns wieder derselbe zudringliche Grundsatz der Selbstsucht, und zuletzt mußten wir zu dem Versuch unsere Zuflucht nehmen, die Interessen Aller der Leitung Aller zu überlassen."

„Aber sind das die Ansichten von Springhoch?"

„Weit gefehlt! das ist gerade der Unterschied zwischen diesem und Springniedrig. Da die Springhocher ein altes Volk mit tausend eingewurzelten Interessen sind, so müssen sie, wie die Zeit fortschreitet, Ursachen für das Bestehende aufsuchen, während wir Springniedriger, von allen Fesseln frei, das Bestehende nach Gründen und vernunftmäßig einrichten konnten."

„Warum leget Ihr denn aber so viel Gewicht auf Springhocher Ansichten über Springniedriger Thatsachen?"

Warum hält jeder kleine Monikin seine Eltern für die weisesten, besten, tugendhaftesten und besonnensten

Digitized by Google

alten Monikins in der ganzen Welt, bis Zeit, Gelegenheit und Erfahrung ihm seinen Irrthum zeigen?"

„Macht Ihr denn gar keinen Unterschied in Euren Rechten und Freiheiten, und laßt jeden Bürger zum Stimmen zu, der, wie Ihr sagt, Nase, Ohren, Stumpf und Bedürfnisse hat?"

„Vielleicht sind wir darin weniger genau, als wir sein sollten, da bei uns selbst nicht Unwissenheit und Charakterlosigkeit von dem Rechte ausschließt. Eigenschaften außer Geburt und Leben mögen nützlich sein; aber sie sind schlecht gewählt, wenn man sie nur auf den materiellen Besitz beschränkt. Man ist in der Welt darauf gekommen, weil die, welche Eigenthum hatten, Gewalt hatten, nicht aber, weil sie sie haben sollten."

„Mein lieber Brigadier, das heißt aller Erfahrung entgegen treten."

„Aus der eben angegebenen Ursache, und weil alle Erfahrung bis jetzt am falschen Ende angefangen hat. Die Staatsgesellschaft sollte wie ein Haus aufgebaut werden; nicht von dem Dach abwärts, sondern vom Fundament hinauf."

„Wenn wir aber auch zugeben, Euer Haus sei anfangs schlecht gebaut worden, würdet Ihr bei Ausbesserung die Wände geradezu ausreißen, auf die Gefahr hin, daß Euch Alles über dem Kopf zusammenstürze."

„Ich würde erst gehörige Stützen unterzustellen bedacht sein, und dann mit Macht, jedoch mit Vorsicht ver-

Digitized by Google

fahren. Muth ist hiebei weniger zu fürchten, als Furchtsamkeit. Die Hälfte der Uebel des Lebens, sociale, persönliche und politische, sind eben so sehr Folgen moralischer Feigheit, als des Betrugs."

Ich sagte dann dem Brigadier, daß, da seine Landsleute alle Rücksicht auf Eigenthum bei der Wahl der politischen Staatsgrundlage verwürfen, ich wohl ein Hauptsurrogat dafür an Tugend erwarten müsse. „Ich habe immer gehört, Tugend sei das Wesentliche bei einem freien Volk und Zweifels ohne seid Ihr Springniedriger vollkommne Muster in diesem Punkt?"

Der Brigadier lächelte, bevor er mir antwortete, und sah erst rechts und links um sich, als wolle er sich an dem Wohlgeruch der Vollkommenheit regaliren.

„Viele Theorieen hat man darüber aufgestellt," erwiederte er, „worin aber Ursache und Wirkung verwirrt wurden. Tugend ist eben so wenig Ursache der Freiheit, ausgenommen in Verbindung mit Einsicht, als Laster Ursache der Sklaverei. Beide mögen in Wechselwirkung stehen, aber man kann nicht gerade sagen, wie eins die Ursache des andern ist. Wir haben unter uns Monikins ein Sprichwort, das hier sehr gut paßt: Nimm einen Schelm, um einen andern zu fangen. Nun ist aber das Wesen einer freien Verfassung in der Verantwortlichkeit ihrer Agenten zu finden; wer ohne Verantwortlichkeit herrscht, ist ein Tyrann; der aber unter wirklicher Verantwortung ein Diener. Das ist das einzige wahre Pfand einer Regierung, mögen sie in andrer

Digitized by Google

Hinsicht täuschen, wie sie wollen. Verantwortlichkeit gegen die Masse des Volkes ist das Kriterium der Freiheit. Verantwortlichkeit ist das Surrogat der Tugend bei einem Staatsmann, wie Kriegszucht das des Muths bei einem Soldaten. Ein Heer tapfrer Monikins ohne Kriegszucht könnte von einem andern mit weniger natürlichem Muth, aber mit Kriegszucht besiegt werden. So könnte ein Korps ursprünglich tugendhafter Staatsmänner ohne Verantwortlichkeit mehr selbstische, gesetzlose und verworfene Handlungen begehen, als eins ohne Tugend, das aber gehörig unter der Ruthe der Verantwortung gehalten würde. Unumschränkte Gewalt ist an und für sich eine große Verderberin der Tugend, während die Pflichtigkeiten einer beschränkten sie gar sehr im Zaum halten. So ist's wenigstens bei uns Monikins, bei den Menschen geht's wahrscheinlich anders."

„Laßt mich Euch sagen, Herr Geradaus, daß Ihr jetzt den Ansichten der Welt schnurstracks entgegen sprecht; sie betrachtet Tugend als ein unentbehrliches Ingredienz zu einer Republik!"

„Die Welt, — ich meine immer die Monikin'sche, — versteht wenig von wahrer politischer Freiheit, außer in der Theorie. Wir von Springniedrig sind wirklich die einzigen, die viel davon erfahren haben, und ich will Euch jetzt das Ergebniß meiner Erfahrungen in meinem Lande sagen. Wären die Monikins rein tugendhaft, so brauchte man überhaupt keine Regierung; aber da sie

Digitized by Google

sind, wie sie sind, halten wir's für das Weiseste, sie einander bewachen zu lassen."

„Aber die Eurige ist Selbstregierung, die Selbstbeherrschung einschließt, und Selbstbeherrschung ist nur ein anderes Wort für Tugend."

„Beruhten die Vorzüge unsres Systems auf Selbstregierung in Eurem Sinne oder auf Selbstbeherrschung in irgend einem Sinne, dann brauchten wir nicht so viel darüber zu sprechen; es wäre der Mühe nicht werth. Das ist eine der süßen Täuschungen, womit übelurtheilende Moralisten die Monikins zu guten Thaten anzutreiben streben. Unsere Regierung ruht auf einem ganz entgegengesetzten Princip, nämlich: Uns einander zu bewachen und zu beschränken, statt uns auf unsre Tüchtigkeit, uns selbst zu beschränken, zu verlassen. Es ist der Mangel einer Verantwortlichkeit und nicht ihre beständige und thätige Gegenwart, der Tugend und Selbstbeherrschung einschließt. Niemand würde gern in irgend etwas sich selbst gesetzliche Schranken setzen, während Alle im Beschränken ihres Nächsten sehr glücklich sind. Dies führt zu den positiven und nothwendigen Regeln des Verkehrs und zur Feststellung der Rechte; in Hinsicht bloser Moralität vermögen Gesetze sehr wenig. Moral kommt von Belehrung, und erst wenn Alle politische Macht haben, wünschen Alle Belehrung als eine Sicherheit."

„Aber, wenn Alle stimmen, können Alle ihr Votum zum besondern Vortheil mißbrauchen wollen, und ein politisches Chaos kann die Folge sein."

Digitized by Google

„Solch eine Folge ist unmöglich, es sei denn, daß besondrer Vortheil mit dem Allgemeinen identisch wäre. Eine Gemeinheit kann eben so wenig sich auf diese Weise selbst bestechen, als ein Monikin sich selbst essen kann, sei er auch noch so ausgehungert. Wenn man auch annimmt, Alle wären Schelme, so würde die Nothwendigkeit einen Vergleich hervorbringen."

„Ihr stellt eine annehmbare Theorie auf, und ich zweifle gar nicht, ich werde bei Euch die weiseste, logischste, besonnenste und konsequenteste Staatsgesellschaft finden, die ich noch je besucht. Aber noch ein Wort: Wie kommt es, daß unser Freund, der Richter, seinem Chargé d'affaires so zweideutige Verhaltungsregeln gab, und warum bestand er insbesondre so sehr auf Anwendung von Mitteln, die so geradezu Alles, was Ihr eben gesagt, Lügen strafen."

Brigadier Geradaus fuhr sich hier über's Kinn und bemerkte, wir könnten einen Windwechsel bekommen; auch wunderte er sich ganz hörbar, wann wir landen würden. Ich brachte ihn später dazu, einzugestehen, ein Monikin sei doch immer nur ein Monikin, er möge nun allgemeines Stimmrecht haben, oder unter einem Despoten leben.

Digitized by Google

Neuntes Kapitel.

Ankunft, — Wahl, — Architektur, — Weizenholz und Patriotismus vom reinsten Wasser.

Zu rechter Zeit erschien die Küste von Springniedrig. gerade links vom Steuer. So plötzlich war unsre Ankunft in dieses neue und außerordentliche Land, daß wir fast auf es angerannt wären, bevor wir noch seine Küsten zu Gesicht bekommen. Die Seekunde Kapitän Poke's jedoch hielt uns noch bei Zeit, und vermittelst eines sehr geschickten Lootsen lagen wir bald sicher im Hafen von Bivouac vor Anker. In diesem glücklichen Land gab es kein Registriren, keine Pässe, „kein Garnichts," wie H. Poke es sehr treffend ausdrückte. Die Förmlichkeiten waren bald vorüber; wiewohl ich bemerken konnte, wie viel leichter man mit Schlechtigkeit in dieser Welt durchkommt, als mit Tugend. Ein einem Zollbeamten angebotenes Trinkgeld ward zurückgewiesen, und so entstand die einzige Mühe, die ich dabei hatte, aus dem unzeitigen sich Aufdringen einer Gewissenhaftigkeit. Doch kamen wir durch, wie wohl nicht so bald und so leicht, als wenn Douceurs Mode gewesen, und durften mit all unsern nöthigen Effekten landen.

Die Stadt Bivouac stellte einen seltsamen Anblick dar, als ich zuerst meinen Fuß in ihre heiligen Straßen

Digitized by Google

setzte. Die Häuser waren all mit großen Zetteln bedeckt, die ich Anfangs für Waarenlisten des Verkaufs hielt, denn der Ort treibt bekanntlich Handel; aber bei näherer Betrachtung waren es nur Wahlaufrüfe. Der Leser wird sich mein Vergnügen und Staunen denken, als ich den ersten las, der so lautete:

„Horizontale Ernennung."

„Horizontale, Systematische, Doktrinäre, Republikaner, merkt auf!"

„Eure heiligen Rechte sind in Gefahr; Eure theuersten Freiheiten sind bedroht. Eure Weiber und Kinder sind am Rand des Verderbens; die schändliche, unkonstitutionelle Ansicht, daß die Sonne bei Tag, der Mond bei Nacht leuchtet, wird offen und ohne Scham verbreitet, und jetzt ist die einzige Gelegenheit, die sich vielleicht je darbietet, einen Irrthum aufzuhalten, der von Täuschung und häuslichen Uebeln so voll ist. Wir stellen Eurer Aufmerksamkeit einen gehörigen Vertheidiger dieser nahen und theuern Interessen in der Person des John Goldenkalb vor, einen bekannten Patrioten, erprobten Gesetzgeber, tiefen Philosophen, unbestechlichen Staatsmann. Unsern adoptirten Mitbürgern brauchen wir ihn nicht zu empfehlen, denn er ist in der That einer von ihnen; den Eingebornen sagen wir nur: „Erprobt ihn, und Ihr werdet mehr als zufrieden sein."

Ich fand diesen Anschlag sehr nützlich, denn er gab mir die erste Nachricht von den Pflichten, deren Erfüllung man von mir erwartete; ich sollte nur in der kom-

Digitized by Google

menden Sitzung beweisen, der Mond scheine bei Tag, und die Sonne bei Nacht. Folglich suchte ich sogleich in mir geeignete Beweisgründe auf.

Der nächste Zettel war zu Gunsten — „Noah Poke's, des erfahrnen Seglers, der das Schiff des Staats in den Hafen des Glücks führen wird, des praktischen Astronomen, der durch häufige Beobachtungen weiß, daß Mondsüchtige nicht im Dunkeln zu finden sind. Perpendikuläre, seid stark, werft Eure Feinde nieder!"

Nach diesem kam ich auf den: „hochachtbaren Bob Schmutz, im Vertrauen empfohlen allen ihren Mitbürgern durch die Ernennungskommittee der Politik-Tangenten als ein wahrer Ehrenmann, ein reifer Gelehrter (so nennt man in Springniedrig allgemein jeden Herrn, der eine Brille trägt), ein erleuchteter Staatsmann und gesunder Demokrat."

Aber ich würde nur hievon zu schreiben haben, wollte ich eine Fluth von Empfehlungen und Lügen erwähnen, die in Hinsicht unsrer von einer Gemeinde ergingen, der wir noch ganz fremd waren. Nur noch ein Beispiel vom Letztern:

Protokoll. „Erschien persönlich vor mir, John Aequitas, Friedensrichter; Peter Verax, u. s. w., der nach gehöriger Beeidigung auf die heiligen Evangelisten hinterlegt und sagt: daß er mit einem gewissen John Goldenkalb in seinem Vaterland vertraut bekannt gewesen, und persönlich weiß, wie

Digitized by Google

der besagte John Goldenkalb drei Weiber und sieben uneheliche Kinder hat; ferner bankbrüchig und ohne Charakter ist, und durch Schafdiebstahl auszuwandern gezwungen worden."

„Geschworen u. s. w."

Unterzeichnet

„Peter Verax."

Ich fühlte natürlich einigen Unwillen über diese unverschämte Behauptung und wollte mich eben bei'm nächsten Vorübergehenden nach der Adresse des Herrn Verax erkundigen, als mich einer von der horizontalen Ernennungskommittee am Saume meines Fells faßte und mit Glückwünschen über meine glückliche Wahl überhäufte. Erfolg ist ein herrliches Pflaster für alle Wunden, und ich vergaß wirklich, die Sache mit dem Schaf und den sieben unehelichen Kindern zu untersuchen, obwohl ich jetzt noch versichre, wäre mir das Glück weniger günstig gewesen, der Schelm, der diese Verläumdung verbreitete, hätte mir für seine Verwegenheit büßen sollen. In weniger als fünf Minuten kam Kapitän Poke an die Reihe; auch ihm wurde in gehöriger Form Glück gewünscht, denn wie Noah sich ausdrückt, „das Robbeninteresse hatte wirklich einen Bewerber durchgesetzt. So weit ging Alles gut; denn nachdem ich so lange mit ihm zu Tisch gesessen, hatte ich nichts im geringsten dagegen, mit dem würdigen Robbenjäger im Sprinaniedriger Parlament zu sitzen. Aber unser gegenseitiges Staunen und, ich darf wool hinzufügen, unser Unwille wurde gehörig erregt, als wir

Digitized by Google

kurz darauf eine Nachricht lasen über die bei'm „Empfang des hochachtbaren Bob Schmutz" zu beobachtenden Feierlichkeiten.

Es schien, die Horizontalen und Perpendikularen hatten so viele falsche Stimmzettel verfertigt, um sich die Tangenten günstig zu machen und einander zu täuschen, daß dieser junge Schelm wirklich an die Spitze kam, ein politisches Phänomen, das, wie ich später erfuhr, ganz und gar nicht selten in der Geschichte der Springhocher Wahlen vorkommt.

Es muß natürlich das Interesse steigern, wenn man bei'm Eintritt in ein fremdes Land sich an allen Straßenecken der Hauptstadt getadelt und gepriesen findet, und an demselben Tag in sein Parlament gewählt wird. Doch ließ ich mich weder so sehr dadurch erheben, noch erniedrigen, um mich nicht umzusehen und so genau und so schnell, als möglich, eine Einsicht in Charakter, Geschmack, Sitten, Wünsche und Bedürfnisse meiner Constituenten zu erhalten. Ich habe schon erklärt, daß ich mich hauptsächlich über die moralischen Vortrefflichkeiten und Besonderheiten des Volks der Monikinwelt verbreiten will; doch konnte ich durch die Straßen von Bivouac nicht gehen, ohne einige physische Gebräuche zu bemerken, die ich erwähnen will, weil sie mit dem Gesellschaftszustand offenbar zusammenhängen, so wie auch mit den historischen Rückerinnerungen dieses interessanten Theils der Polargegend.

Digitized by Google

Erstlich bemerkte ich, daß alle Arten vierfüßiger Thiere ganz eben so zu Haus in den Spaziergängen der Stadt sind, als die Einwohner selbst; was offenbar mit dem Princip gleicher Rechte, worauf die Institutionen des Landes ruhen, sehr nahe zusammenhängt. Zweitens mußte ich sehen, daß ihre Wohnungen auf der kleinst möglichen Basis errichtet sind und einander stützen, als Zeichen der durch das republikanische System erlangten Hülfe; sie suchen ihre Entwicklung, aus Mangel an Breite, hoch in der Luft, was ich auf die noch nicht ferne Epoche bezog, wo man auf Bäumen lebte. Drittens fand ich, daß, statt nahe am Boden, wie die Menschen, in ihre Wohnungen zu gehen, oder, wie fast alle ungeflügelte Thiere, sie vermittelst äußrer Stufen fast halbwegs zwischen Dach und Boden in eine Oeffnung steigen, wo, ein Mal eingelassen, sie auf und niedersteigen, je nach Gelegenheit. Dieser Gebrauch rührte ohne Zweifel von einer noch nicht fernen Periode her, wo die wilde Lage des Landes sie nöthigte, gegen die Verwüstungen wilder Thiere Schutz zu suchen, indem sie zu Leitern ihre Zuflucht nahmen, welche der Familie nach hoch auf die Bäume gezogen wurden, sobald die Sonne unter den Horizont sank. Diese Stufen oder Leitern sind gewöhnlich aus einem weißen Material gemacht, damit sie selbst jetzt noch in drängender Gefahr im Dunkeln gefunden werden möchten, obwohl jetzt Bivouac, so viel ich weiß, gerade keine unordentlichere oder unsichrere Stadt ist, als jede andere gegenwärtig. Alle Gewohnheiten bleiben in den

Digitized by Google

Sitten eines Volks und zögern darin selbst dann noch als Moden, nachdem der Grund ihres Entstehens aufgehört hat und vergessen worden. Als Beweis hievon haben noch viele Häuser in Bivouac, nahe den steinernen Leitern, ungeheure eiserne spanische Reuter vor der Thüre, ein Gebrauch, offenbar aus den ursprünglichen unsophistischen häuslichen Vertheidigungen dieser kriegerischen und unternehmenden Race herrührend. Unter vielen spanischen Reutern bemerkte ich gewisse eiserne Bilder, die den Königen der Kassenleute glichen, und die ich anfangs für Symbole der berechnenden Eigenschaften der Eigenthümer, für eine Art republikanischer Heraldik hielt; aber der Brigadier sagte mir, es sei nur eine Mode, die von der Sitte übrig geblieben, in den frühsten Tagen der Niederlassung ausgestopfte Bilder vor den Thüren zu haben, um bei Nacht die wilden Thiere wegzuschrecken, ganz wie wir Popanze in die Kornfelder stellen. Zwei dieser wohlausstaffirten Schildwachen, auf einem Stock wie eine Flinte angelegt, versicherte er mir, hätten oft Wochen lang eine Belagerung gegen eine Wölfin und ihre zahlreiche Familie in alten Zeiten ausgehalten; und jetzt, da die Gefahr vorüber, glaube er, die Familien, die diese eisernen Monumente hätten errichten lassen, wollten nur das Andenken an die Gefahren dieser Art erhalten, denen ihre Vorväter durch ein so scharfsinniges Mittel entgangen.

Alles trägt in Bivouac den Stempel des hohen Princips seiner Einrichtungen. Die Häuser der Privatleute z. B. über

Digitized by Google

ragen die Dächer der Staatsgebäude, zum Zeichen, daß der Staat nur Diener des Burgers ist. Selbst die Kirchen haben das Besondre, zum Zeichen, daß der Weg zum Himmel vom Volkswillen nicht unabhängig ist. Die große Justizhalle, ein Gebäude, worauf die Bivouaker außerordentlich stolz sind, ist in demselben niedrigen Styl ausgeführt; der Baumeister, dem Verdacht zu entgehen, er glaube, das Firmament sei im Bereich seiner Hand, hatte, die Vorsicht gebraucht, einen hölzernen Wegweiser mitten auf das Gebäude zu stellen, der nach dem Platze zeigt, wo, nach der Ansicht aller andren Leute, der Gipfel des Gebäudes selbst sein sollte. So auffallend wäre diese Besonderheit, bemerkte Noah, daß es ihm schiene, als wäre die ganze Erde durch ein großes politisches Welgerholz gewalzt worden, um dem Lande seine endliche Gestalt zu geben. Während ich diese Bemerkungen machte, kam Jemand im schnellen Trott herbei, der, wie Geradaus behauptete, unsere Bekanntschaft zu machen wünschte. Ich war erstaunt, daß er ohne vorherige Mittheilung dieß wisse, und fragte ihn daher, warum er glaube, wir wären das Ziel von des Andern Eile.

„Blos weil ihr Neuangekommene seid. Dieser ist einer von einer sehr zahlreichen Klasse unter uns, die, von kleinlichem Ehrgeiz verzehrt, bekannt zu werden wünschen; — was sie, beiläufig gesagt, oft in mehrerer Rücksicht erlangen, als sie wohl selbst wünschen; deßwegen drängen sie sich an jeden Fremden, der unsre Küsten be-

Digitized by Google

rührt. Es ist nicht eine edle, freimüthige Gastfreundschaft, die gern Andern dienen möchte, sondern eine reizbare Eitelkeit, die sich berühmt machen möchte. Der freigebige und erleuchtete Monikin ist leicht von dieser Clique zu unterscheiden; er schämt sich weder, noch verliebt er sich in Gebräuche, blos weil sie die heimischen sind, bei ihm sind die Zeichen der Würdigkeit, Schicklichkeit, Geschmack, Thunlichkeit, Angemessenheit; er unterscheidet, während diese zusammenwerfen; er verwirft sie weder, noch lebt er gänzlich nach Nachahmung, sondern urtheilt für sich, und gebraucht seine Erfahrung als eine zu verehrende nützliche Führerin; während jene denken, alles, was sie über den Bereich ihrer Nachbarn erlangen können, sei eben dadurch der einzige Zweck ihres Lebens. Fremde suchen sie auf, weil sie schon seit Langem beschlossen, dieses Land mit seinen Gebräuchen, seinem Volke und allem, was es enthält, sei dadurch, daß es auf Volksrechte gegründet, so herabgewürdigt und gemein, als nur möglich, sie selbst und einige ihrer besondern Freunde ausgenommen; und sie sind nie so glücklich, als wenn sie an den sekundären Verfeinerungen dessen, was wir das alte Land nennen, hängen und sich daran erfreun. Da ihre eignen Vorzüge jedoch meist nur zufällig sind, so, wie wir sie alle in unserer täglichen Unterhaltung auffangen, so verstehen sie nichts von einem fremden Land, außer etwa von Springhoch, dessen Sprache wir zufällig sprechen; und da auch Springhoch gerade das schönste Ideal der Ausschließlichkeit in seinen Ge-

Digitized by Google

bräuchen, Ansichten und Gesetzen ist, halten sie alle, die daher kommen, als noch viel mehr berechtigt zu ihrer tiefsten Huldigung, als andre Fremdlinge."

Hier verließ uns Richter Volksfreund, der die Ernennungskommission in Hinsicht der Chancen des kleinen Rads kräftig ausgeforscht hatte, plötzlich mit einer verlegnen, verschämten Miene, und mit der Nase auf dem Boden, gleich einem Hund, der eben erst eine frische Fährte aufgespürt hat.

Als wir dem Exambassadeur wieder begegneten, war er in Trauer wegen eines politischen Sturzes, den ich nie begriff. Er hatte sich einer neuen Schweifabkürzung unterworfen, und so gänzlich den Sitz der Vernunft gedemüthigt, daß selbst der Neidischste und Bösartigste nie auf den Glauben hätte kommen können, es sei ihm noch ein Stückchen Gehirn übrig gelassen. Er hatte sich ferner jedes Haar vom Leibe scheeren lassen, der jetzt so nackt wie eine Hand war und durchaus ein erbauliches Gemälde der Reue und Selbstdemüthigung darstellte. Ich erfuhr später, diese Reinigung sei für vollkommen genügend betrachtet und er wieder als innerhalb des Kreises der patriotischsten Patrioten angesehen worden.

Indeß war der Bivouaker zu mir gekommen und als Herr Gildet Wriggle eingeführt worden.

„Graf Poke von Stonington, Sir," sagte der Brigadier, der bei dieser Gelegenheit Ceremonienmeister war, „und der Mogul Goldenkalb, — beides Edelleute von alter Linie, merkwürdigen Privilegien und vom rein-

Digitized by Google

sten Wasser, — Edelleute, die zu Hause sechs Mittagessen täglich haben, immer auf Diamanten schlafen, und deren Schlösser keines weniger, als sechs Meilen in der Länge hat."

„Mein Freund, General Geradaus, hat sich zu viele Mühe gegeben," fiel unser neuer Bekannter ein; „Ihr Rang und Herkommen ist von selbst einleuchtend. Willkommen in Springniedrig! Ich bitte, über mein Haus, meinen Hund, meine Katze, mein Pferd, über mich selbst nach Gefallen zu verfügen. Ich bitte besonders, Ihr erster, letzter und alle zwischenliegenden Besuche mögen mir gehören. Nun, Mogul, was denken Sie in Wahrheit von uns? Sie sind nun lang genug am Lande gewesen, um sich einen ziemlich genauen Begriff von unsern Institutionen und Gewohnheiten machen zu können. Ich bitte, Sie wollen nicht von uns allen nach dem, was Sie auf den Straßen sehen, urtheilen."

„Das ist nicht meine Absicht, Sir."

„Sie sind vorsichtig, merk' ich. Wir sind, ich gestehe es, in einer schrecklichen Lage, vom gemeinen Volk niedergetreten und weit, — sehr weit von dem Volk, was Sie zu finden erwarteten. Ich könnte nicht Schultheisen-Adjunkt werden, wenn ich's auch wollte; zu viel Jakobinismus. Die Leute sind Narren, Sir, wissen nichts, Sir, sind nicht im Stande, sich zu regieren, Sir, geschweige Bessere, als sie. Da haben einige von uns, einige Hunderte eben in dieser Stadt, ihnen gesagt, welche Narren sie sind, wie unfähig, ihre eigene Angelegenheit

Digitized by Google

zu führen, und wie schnell sie schon seit diesen zwanzig Jahren zum Teufel fahren, und dennoch haben wir sie noch nicht überzeugt, einem von uns Macht anzuvertrauen. Die Wahrheit zu gestehen, wir sind in einer sehr elenden Lage, und wenn etwas dieses Land verderben könnte, schon seit 35 Jahren hätte die Volksherrschaft es ruinirt."

Hier wurden die Klagen des Herrn Wriggle durch den Grafen von Poke de Stonington unterbrochen. Dieser hatte, während er voll Bewunderung auf den Sprecher schaute, seine Zehe gegen eine der 43760 Ungleichheiten auf dem Pflaster angestoßen (Alles ist nämlich in Springniedrig vollkommen gleich, nur nicht das Pflaster und die Landstraßen) und war vorwärts auf die Nase gefallen. Ich habe schon auf des Robbenfängers Geneigtheit angespielt, beleidigende Beiwörter zu gebrauchen. Dieser Zwischenfall trug sich in der Hauptstraße von Bivouac oder dem sogenannten Weitpfad zu, einer Straße, mehr als eine Meile lang, aber trotz ihrer Länge begann Noah an dem einen Ende und schalt sie bis an das andre mit einer Genauigkeit, Treue, Schnelle und Treffendheit durch, die allgemeine Bewunderung erregten. Es wäre die schmutzigste, schlechtgepflastertste, gemeinste, elendeste Straße, die er je gesehen, und wenn sie sie zu Stonington hätten, würden sie sie, statt sie überhaupt als Straße zu gebrauchen, am einen Ende zumachen und in einen Schweinstall umwandeln.

Hier zeigte Brigadier Geradaus unzweideutig einige

Digitized by Google

Besorgniß. Er zog uns auf die Seite und fragte heftig den Kapitän, ob er toll wäre, auf diese unerhörte Weise den Probirstein des Bivouak'schen Gefühls, Geschmacks und Schönheitssinns anzutasten. Von dieser Straße spräche man nie, außer in Superlativen, welchen Gebrauch übrigens Noah gar nicht übertreten hatte; man halte sie für die längste und kürzeste, die breitste und engste, die am beßt- und schlechtest gebaute in der ganzen Welt. „Was Ihr immer sagt oder thut," fuhr er fort, „was Ihr auch denkt und glaubt, nie verwerft die Superlative bei dem Weitpfad. Fragt man Euch, ob Ihr je eine so belebte Straße sahet, obgleich für ein Regiment zum Schwenken Raum genug ist, so schwört, sie sei vollgepfropft; fordert man von Euch, einen andern von Unterbrechung so freien Spaziergang zu nennen, so versichert bei Eurer Seele, der Ort sei eine Wüste. Sagt, was Ihr wollt, von den Institutionen des Landes — —"

„Wie?" rief ich, „von den heiligen Rechten der Monikins!"

„Bewerft sie und die ganze Masse der Monikins dazu mit so viel Schmutz, als Euch gefällt; ja, wenn Ihr frei in guter Gesellschaft verkehren wollt, würde ich Euch selbst rathen, häufig die Wörter: Jakobiner, gemeiner Haufe, Hefe des Volks, Agrarier, Canaille, Demokraten zu gebrauchen, denn sie machen Viele bekannt, die sonst nichts für sich haben. In unserm glücklichen, unabhängigen Land ist es ein sichres Zeichen von hohen Gesinnungen, vollkommner Erziehung, geregeltem Ver-

Digitized by Google

stand und feinem Benehmen, jenen ganzen Theil Eurer Mitgeschöpfe zu verspotten, die in einem einstöckigen Hause wohnen."

„Ich finde alles dieß seltsam, da Eure Regierung anerkannter Maßen eine Regierung der Massen ist."

„Sie haben ganz die Ursache getroffen! Ist es nicht überall Mode, über die Regierung zu schimpfen? Was Ihr immer im vornehmen Leben thut, muß auf liberale und hohe Grundsätze sich stützen, und so tadelt denn alles Belebte in Springniedrig, die gegenwärtige Gesellschaft mit ihren Verwandten und Vierfüßlern ausgenommen; aber erhebt Eure Lästerzunge nie gegen etwas Unbelebtes. Achtet, ich bitt' Euch, die Häuser, die Bäume, die Flüsse, die Berge, vor Allem in Bivouac achtet den Weitpfad. Wir sind Leute von großer Reizbarkeit und sind empfindlich für den Ruf selbst unsrer Stöcke und Steine; selbst die Springniedrig-Philosophen sind in dieser Hinsicht alle einmüthig."

„Könnt Ihr diese Eigenthümlichkeit erklären, Brigadier?"

„Sicher müßt Ihr wissen, daß alles Eigenthum heilig ist. Wir haben große Achtung dafür, Sir, und lieben unsre Waaren nicht heruntergesetzt zu sehen; aber legt Euch um so härter mit Eurem Tadel auf die Masse, und man wird Euch darum nur für einen geistreichern und gebildeteren Kopf halten."

Hier wandten wir uns wieder zu Herrn Wrigale,

Digitized by Google

der vor Verlangen starb, noch ein Mal bemerkt zu werden.

„Ah, Ihr Herren, Ihr kommt eben von Springhoch," er hatte einen unsrer Begleiter gefragt; „wie geht's mit diesem großen und consequenten Volke?"

„Wie gewöhnlich, Sir, — groß und consequent."

„Ich glaube jedoch, wir stehen ihnen gleich, eh? Säulen aus denselben Blöcken?

„Nein, Sir, Blöcke aus denselben Säulen."

Herr Wriggle lachte, und schien über das Kompliment erfreut; und ich wünschte, ich hätte es selbst noch ärger gemacht.

„Nun, Mogul, was machen unsre Vorväter? Immer noch in Stücke zerschlagend das feine Gebäude einer Verfassung, das so lange das Wunder der Welt und meine besondere Bewunderung gewesen?"

„Sie sprechen von Veränderungen, Sir; wiewohl sie vielleicht nicht viel durchgesetzt haben. Der Primat von ganz Springhoch hat immer noch, wie ich sah, sieben Anhängsel zu seinem Schweif."

„Ach, sie sind ein wundervolles Volk, Sir," sagte Wriggle, und sah bedauernd nach seinem eignen Stumpf, welcher, wie ich später erfuhr, eine bloße natürliche Mißgeburt war. „Ich verabscheue den Wechsel, Sir! Wär' ich ein Springhocher, ich wollte mit meinem Schweif sterben."

„Einem, für den die Natur so viel gethan, muß man einigen Enthusiasmus zu Gute halten."

Digitized by Google

„Ein sehr wunderbares Volk, Sir, das Wunder der Welt, und seine Institutionen sind das größte Staunen aller Zeiten.“

„Das ist wohl bemerkt, Wriggle,“ fiel der Brigadier ein; „denn sie haben sie umgeschmolzen und geändert schon seit 550 Jahren, und doch bleiben sie dieselben.“

„Sehr wahr, Brigadier, das Wunder unsrer Zeiten. Aber, Ihr Herren, was denkt Ihr eigentlich von uns? Ich werde Euch nicht mit Allgemeinheiten durchlassen. Ihr seid jetzt lang genug an der Küste gewesen, um Euch gehörige Begriffe von uns zu machen; und ich gestehe, ich möchte sie hören. Redet die Wahrheit aufrichtig. Sind wir nicht bei allem dem die erbärmlichsten, verlassensten, verschmähtesten Teufel?“

„Ich wies die Möglichkeit von mir, nach einer so kurzen Bekanntschaft über die Staatsverfassung eines Volks zu urtheilen; aber darauf wollte Herr Wriggle nicht hören. Er bestand darauf, ich müßte ganz besonders von der Rohheit und Bildungslosigkeit des gemeinen Haufens abgestoßen worden sein. Er meinte damit die Masse des Volks, die mir, beiläufig gesagt, schon als der vergleichungsweise bessere Theil der Bevölkerung aufgefallen war, in so weit, als ich etwas Sittsameres, Ruhigeres und Artigeres, als gewöhnlich, gesehen hatte. Herr Wriggle bat auch sehr ernstlich und inständig, ich möchte das Ganze nicht nach solchen Beispielen beurtheilen, wie ich sie auf den Landstraßen treffen würde.

„Ich hoffe, Mogul, Sie werden christliche Liebe ge-

Digitized by Google

nug besitzen, um versichert zu sein, daß wir nicht alle ganz so schlecht sind, wie der Anschein uns macht. Diese rohen Wesen sind durch unsre jakobinische Gesetze verdorben; aber wir haben auch noch eine andre Klasse. Doch wenn Ihr nicht vom Volk reden wollt, wie findet Ihr die Stadt, Sir? Ein armseliger Ort, gewiß, gegen Eure eignen alten Hauptstädte?"

„Die Zeit wird das schon machen, Herr Wriggle."

„Meint Ihr denn wirklich, wir brauchten Zeit? — Ei, das Haus an der Ecke dort, nach meinem Geschmack paßte es für einen Herrn in jedem Land; nicht?

„Freilich, Sir, für Einen."

„Dieser Weitpfad da ist, ich weiß es, nur eine ärmliche Straße in den Augen von Euch Reisenden; doch halten wir ihn für etwas Erhabnes."

„Ihr thut Euch selbst Unrecht, Herr Wriggle; wenn er auch Vielen nicht gleich — — —"

„Wie, Sir, der Weitpfad nicht gleich Allem auf der Welt? Ich kenne Mehrere, die in der alten Welt gewesen, (so nennen die Springniedriger Springhoch, Springauf u. s. w.) und sie schwören, es gebe nirgends eine so schöne Straße. Ich bin nicht so glücklich gewesen, zu reisen, Sir; aber, Sir, erlauben Sie mir, Sir, zu sagen, Sir, daß einige von denen, Sir, die gereis't sind, Sir, glauben, Sir, der Weitpfad, Sir, sei die prächtigste öffentliche Straße, Sir, die Ihre erfahrnen Augen je erblickten, Sir, — ja, Sir, die Ihre erfahrnen Augen je erblickten, Sir."

Digitized by Google

„Ich hab' bis jetzt noch so wenig davon gesehen, Herr Wriggle, daß Sie mir verzeihen werden, wenn ich zu hastig gesprochen."

„O, keine Beleidigung! Ich verachte den Monikin, der nicht über Lokaleitelkeiten und Provinzbewundrung hinaus ist. Sie mußten das sehen, Sir; denn ich gebe freimüthig zu, Sir, daß kein Pöbel schlechter sein kann, als unsrer, und daß wir alle so schnell, wie nur möglich, zum Teufel fahren. Nein, Sir, ein nichtswürdiger Pöbel, Sir, aber unser Weitpfad, unsre Häuser, unsre Katzen und Hunde, und gewisse Ausnahmen, Ihr versteht mich, Sir, — das ist etwas Andres. Bitte, Mogul, wer ist jetzt in Eurem Volk der größte Mann?"

„Vielleicht sollte ich den Herzog von Wellington nennen, Sir."

„Nun, Sir, darf ich fragen, ob er in einem bessern Hause, als das vor uns, wohnt? Ich sehe, Ihr seid entzückt, nicht? Wir sind eine arme, neue Nation niedriger Krämer, Sir, halb wild, wie Jedermann weiß, aber wir schmeicheln uns, daß wir wissen, wie man ein Haus baut. Wollt Ihr nur eben hineintreten und ein neues Sopha betrachten, das sein Eigenthümer erst gestern kaufte? Ich kenne ihn genau, und nichts macht ihm so viel Freude, als sein neues Sopha zu zeigen."

Ich schlug die Einladung wegen Ermüdung aus, und ward dadurch eine so lästige Bekanntschaft los. Doch bat er bei'm Abschied, ich möchte nicht verfehlen, sein Haus zu meiner Heimath zu machen, fluchte schrecklich gegen

Digitized by Google

den Pöbel, und lud mich ein, eine sehr gewöhnliche Aussicht zu bewundern, die man hätte, wenn man in einer besondern Richtung den Weitpfad hinaufsehe, und dadurch seine eigne Wohnung zu Gesicht bekäme. Als mich Herr Wriggle nicht mehr hören konnte, fragte ich den Brigadier, ob Bivouac oder Springniedrig viele solcher Wunder enthielte.

„Genug, um sich sehr lästig und eben so lächerlich zu machen," entgegnete Gradaus. „Wir sind eine junge Nation, Sir John, die eine große Fläche mit einer vergleichungsweise kleinen Bevölkerung bedeckt, und, wie Ihr seht, von den ältern Theilen des Monikinlands durch das Meer getrennt. In gewisser Hinsicht sind wir wie Leute auf dem Land, und haben ihr Gutes und Schlimmes. Vielleicht hat keine Nation mehr nachdenkende und wesentlich ehrbare Einwohner, als Springniedrig; aber nicht zufrieden mit dem, wozu günstige Umstände sie machten, befindet sich eine Clique unter uns, die unter dem Einfluß des größern Ansehens älterer Nationen nach dem verlangen, was gerade jetzt weder Natur, noch Erziehung, noch Sitten und Fähigkeiten sie wollen werden lassen. Kurz, Sir, wir sind mit der bösen Sünde einer jungen Gemeine, — der Nachahmung behaftet. In unserm Fall ist auch die Nachahmung nicht ein Mal glücklich, da sie nothwendig auf Beschreibungen beruht. Wäre das Uebel auf bloße sociale Thorheiten beschränkt, so könnte man darüber lachen; aber das angeborne Verlangen der Auszeichnung, welches, leider! am heftigsten und reizbarsten

bei denen ist, welche am wenigsten geschickt sind, etwas mehr, als gemeines Bekanntwerden zu erlangen, ist gerade hier so thätig, als wo anders, und Einige, die Reichthum erlangt, und nie mehr erlangen können, als was gerade vom Reichthum abhängt, stellen sich, als verachteten sie die, die in diesem besondern Stück nicht so so glücklich sind, als sie. In ihrem Verlangen nach Vorrang wenden sie sich zu andern Staaten, — besonders nach Springhoch, das das Ideal aller Nationen und Völker ist, die eine Kaste dem Despotismus entgegen zu setzen wünschen, — und schreien gegen eben jene Masse, die doch der Grund ihres Glücks ist, indem sie hartnäckig eine wesentliche Neuerung in den gemeinen Rechten verweigern. Außerdem haben wir noch unsre politischen Doktrinärs."

„Doktrinärs! Wollt Ihr den Ausdruck erklären?"

„Sir, die doktrinäre ist ist die politische Schule, die auf die Stärke gewisser Theorieen viel hält, welche nur aufgestellt worden, um eine Reihe zufälliger Thatsachen zu rechtfertigen; dies ist besonders in unserm Musterbild Springhoch der Fall. — Wir sind hier in einer besondern Lage; hier sind, der Regel nach, Thatsachen, politische und sociale, weit über alle Theorie, eben weil sie in ihrer Wirkung gänzlich frei gelassen sind, die letztere aber wird nothwendig durch Gewohnheit und Vorurtheil beschränkt. Im alten Land dagegen steht Theorie als Regel und als leitende und bessere Theorie weit über den Thatsachen, weil dort diese durch Gebrauch und persön-

Digitized by Google

liche Interessen beschränkt sind, die Theorie aber durch Studium und die Nothwendigkeit des Wechsels begünstigt wird."

„Ich muß Euch sagen, Brigadier, ich finde Eure jetzigen Institutionen ein seltsames Resultat für Befolgung eines solchen Systems."

„Sie sind Ursache mehr, als Folge. Ansichten sind im Ganzen überall voran, und auch hier mehr, als anderswo. Der Zufall hat die Gründung eines Gesellschaftsvertrags begünstigt, und als er ein Mal gegründet war, sind die Thatsachen schneller zu ihrer Vollendung geeilt, als daß der Monikin-Geist ihnen hätte folgen können. Dies ist der merkwürdige, aber wahre Zustand des ganzen Landes. In andern Monikin-Ländern seht Ihr die öffentliche Meinung nach eingewurzelten Gewohnheiten spüren und verzweifelte Anstrengungen machen, um sie aus ihrem Bett feststehender Interessen loszureißen; während Ihr hier die Thatsachen die öffentliche Meinung wie einen Schweif nach sich ziehen seht. *) Unsre rein socialen Nachahmungen und Thorheiten aber, da sie ab-

*) Man sollte meinen, der Brigadier hätte kürzlich unser eignes glückliches und erleuchtetes Land besucht. Vor fünfzig Jahren war der Neger Sklave zu Neu-York und unfähig, sich mit einer Weißen zu verheirathen; doch sind die Thatsachen vorgeschritten, und von einem Recht zum andern hat er zuletzt das erlangt, seinen eignen Geschmack hierin berathen zu dürfen und, so weit es an ihm liegt, nach Eigenwillen zu verfahren. Dies ist That-

Digitized by Google

sind, sind nothwendig auf eine kleine und immaterielle Klasse beschränkt; der doktrinäre Geist ist aber etwas viel Ernsthafteres. Der erschüttert das Vertrauen, macht oft unschuldig und unbewußt Neuerungen in den Rechten, und bewirkt, daß das Schiff des Staats dahin segelt, als sei es gestaucht in seinem Lauf."

„Das ist in der That eine seltsame Lage für eine erleuchtete Monikin-Nation."

„Freilich, die Menschen machen's besser; aber von allem diesem werdet Ihr mehr im großen Rath erfahren. Ihr mögt es vielleicht für seltsam halten, daß bei uns die Thatsachen im Gegensatz gegen einen so mächtigen Feind, als die öffentliche Meinung, das Uebergewicht behaupten; aber Ihr müßt bedenken, daß eine große Mehrheit unsers Volks, wenn auch nicht gänzlich auf gleicher Höhe mit den Umständen, da sie rein praktisch ist, doch dieser Höhe näher kommt, als die sogenannten Doktrinärs. Die letztern sind mehr lästig und trügerisch, als obsiegend."

„Zu Herrn Wriggle zurückzukommen, — ist seine Sekte zahlreich?"

„Seines Gleichen finden sich am meisten in den Städten; in Springniedrig fehlt es uns sehr an einer Hauptstadt, wo die Gebildeten und Wohlgesitteten sich

---

sache; aber wer sie aussprechen wollte, sieht sich für seine Mühe durch die öffentliche Meinung die Fenster eingeworfen. Anm. des Herausgebers.

versammeln können und, durch ihre Gewöhnung und ihren Geschmack über die gemeinen Gefühle und Beweggründe der weniger Aufgeklärten erhaben, eine gesundere, unabhängigere, angemessenere und männlichere öffentliche Meinung bilden mögten, als die ist, die jetzt das Land durchdringt. Wie's jetzt steht, ist die wahre Elite dieser Gemeinde so zerstreut, daß sie von der Gesellschaft eher einen Eindruck empfängt, als ihn ihr gibt. Die Springniedriger Wriggles, wie Ihr eben bemerkt, sind selbstisch und anmaßend in Hinsicht ihrer persönlichen Anforderungen, reizbar, vertrauend auf die Verdienste eines besondern Vorzugs, der ihre Erfahrung einengt, und wüthend verfolgerisch gegen solche, die sie für weniger glücklich als sich halten."

„Guter Gott, Brigadier! wie ist dies Alles auch so außerordentlich menschlich!"

„Wie, wirklich? Nun, so ist's wenigstens mit uns Monikins; unsre Wriggles schämen sich gerade des Theils der Nation, worauf sie am meisten stolz sein sollten, nämlich der Masse, und sind stolz auf die, derer sie sich schämen sollten, nämlich ihrer selbst. Aber es wird sich genug Gelegenheit bieten, dies weiter zu untersuchen, und wir wollen jetzt zum Wirthshaus eilen."

Da der Brigadier der Sache müde schien, schwieg ich und folgte ihm, so schnell ich konnte, aber mit offnen Augen, wie der Leser sich denken kann. Eine Besonderheit mußte ich nothwendig in dieser seltsamen Stadt bemerken, nämlich, daß alle Häuser mit einer farbigen

Digitized by Google

Erde bedeckt waren, und daß man dann nach dieser Mühe einen Künstler genommen, um weiße Linien um jedes besondre Theilchen des Baues zu machen (deren Millionen waren). Dies gab dann den Wohnungen einen sehr angenehmen Anstrich des Einzelnen und verschaffte der Architektur im Allgemeinen eine Erhabenheit, die auf das Multiplikations-Täfelchen basirt war. Fügt man dazu das Schwarze der spanischen Reiter, das Weiße der Eingangsleitern und eine Art stehender Colliers gleich unter der Dachbrüstung von einer sehr auffallenden Farbe, so war der Effekt nicht unähnlich dem von einem Peloton Trommler in ihren Scharlach-Wämsern, Baumwollen-Schnüren und weißen Aufschlägen und Krägen. Was die Aehnlichkeit noch auffallender macht, ist, daß nicht zwei von demselben Peloton genau von einer Größe erscheinen, wie sehr häufig auch bei unsern Künstlern in Militär-Musik der Fall ist.

Zehntes Kapitel.

Ein Grundprincip, ein Grundgesetz und ein Grundirrthum.

Das Volk von Springniedrig zeichnet sich durch die Ueberlegtheit seiner Handlungen, die Mäßigung seiner Ansichten und die Masse seiner Weisheit aus. Ein solches Volk ist natürlich nie in einer unschicklichen Eile. Ob-

Digitized by Google

wohl ich jetzt gesetzlich naturalisirt und seit schon vollen vier und zwanzig Stunden nach der Regel in großen Rath gewählt worden, ließ man mir doch drei ganze Tage zum Studium der Verfassung und zum Bekanntwerden mit dem Geist einer Nation, die nach ihrer eignen Ansicht von der Sache ihres Gleichen nicht hat im Himmel noch auf Erden, noch im Wasser und unter der Erde, und dann erst berief man mich zur Ausübung meiner neuen und wichtigen Funktionen. Ich benutzte die Zeit und werde einen günstigen Augenblick ergreifen, um den Leser mit einigen meiner Forschungen über diesen interessanten Gegenstand bekannt zu machen.

Die Institutionen von Springniedrig zerfallen in zwei große moralische Kategorien: in die legalen und substituirten. Die erstern umfassen die Vorkehrungen des großen Elementar- und die letztern die des großen Alimentar-Prinzips. Die Einen sind folglich durch die Konstitution oder die große National-Allegorie bestimmt, während die Andern nur durch die Praxis beschränkt werden. Die Einen sind die Sätze, die Andern die Folgerungen daraus; die Einen Hypothesen, die Andern Korollarien. Die zwei großen politischen Landmarken, die zwei öffentlichen Meinungen, die Stümpf-auf-Stumpf, die rotirende Aktion und das große und kleine Lotterie-Rad sind nur Folgerungen, und so werd' ich in meiner jetzigen Abhandlung nichts darüber sagen, da diese sich nur einzig auf das Fundamental-Gesetz des Landes, die große und heilige National-Allegorie, bezieht.

Digitized by Google

Es ist schon erwähnt worden, daß Springniedrig ursprünglich ein Ableger von Springhoch war. Die politische Trennung hatte seit dem letzten Jahrhundert Statt, wo die Springniedriger öffentlich dem Springhoch und Alles, was es enthielt, absagten, ganz wie ein Katechumen dem Teufel und allen seinen Werken entsagen muß. Diese Renunciation, die auch manch Mal Denunciation genannt wird, war weit mehr nach dem Willen von Springniedrig, als von Springhoch, und ein langer, blutiger Krieg war die Folge. Die Springniedriger jedoch, nach einem heftigen Kampf, setzten ihren festen Entschluß durch, nichts mehr mit Springhoch zu thun zu haben. Das Folgende wird zeigen, in wie fern sie Recht hatten.

Selbst noch vor dem Kampf war das Gefühl des Patriotismus und der Unabhängigkeit so stark, daß die Bürger von Springniedrig, obwohl von ihrer eignen Industrie schlecht mit Produkten versorgt, doch stolz zu der Selbstentsagung schritten und sogar keine Stecknadel vom Mutterland einführen wollten, wirklich Nacktheit der Unterwerfung vorziehend. Sie stimmten sogar feierlich ab: ihre ehrwürdige Mutter, statt eine liebende, schützende und nachsichtige zu sein, wie sie offenbar hätte sein sollen, sei in der That nur eine raubsüchtige, rachgierige, tyrannische Stiefmutter gewesen. Dies war die Ansicht, muß man sich erinnern, als die zwei Gemeinden noch gesetzlich vereint waren, nur ein Haupt hatten, Kleider trugen und nothwendig eine Menge Interessen gemeinschaftlich verfolgten.

Digitized by Google

Durch die glückliche Beendigung des Kriegs änderte sich dies alles von Grund aus. Springniedrig machte Springhoch eine Faust und erklärte seine Absicht, künftig seine Angelegenheiten in seiner Weise zu führen. Dies um so wirksamer zu thun und zugleich seiner frühern Stiefmutter Schmutz in's Antlitz zu werfen, wollte es, daß seine Verfassung so parallel mit der von Springhoch laufen und doch so offenbar, wie möglich, eine Verbesserung davon sein sollte, um die Unvollkommenheiten derselben auch dem oberflächlichsten Beobachter zu zeigen. Daß dieser patriotische Entschluß getreu ausgeführt wurde, will ich jetzt darlegen.

In Springhoch hatte der alte menschliche Grundsatz lange gegolten, alle politische Macht komme von Gott; wiewohl ich nicht einsehe, wie eine solche Theorie je irgendwo habe aufkommen können, da, wie Herr Geradaus sich ein Mal ausdrückte, der Teufel offenbar eine größre Macht in ihrer Ausübung hatte, als sonst ein andrer Einfluß oder Geist. Indeß das jus divinum war der Regulator des Springhocher Gesellschafts-Vertrags, bis der Adel sich das Bessere, das jus zuwandte, wo dann das divinum sich selbst überlassen ward. Zu dieser Zeit entstand die gegenwärtige Verfassung. Jeder hat bemerkt, daß ein auf das eine Ende gestellter Stock fällt, bis er in dem Boden Wurzel gefaßt. Mit zwei Stöcken geht's nicht besser, selbst wenn ihre Spitzen vereint sind; aber drei Stöcke bilden eine Standarte. Aus dieser einfachen und schönen Idee entstand die Staatsverfassung von

Digitized by Google

Springniedrig. Drei moraliſche Stützen wurden mitten in der Gemeinde errichtet, am Fuß der einen ſtand der König, um ſie zu verhindern, auszugleiten; denn alle Gefahr bei einem ſolchen Syſtem lag darin, daß die Baſis nachgab. Am Fuß der zweiten ſtand der Adel; an dem der dritten das Volk. Auf dem Gipfel dieſes Dreifußes erhob ſich die Staatsmaſchine. Dies ward als eine Haupterfindung in der Theorie angeſehen, obwohl die Praxis, wie ſie das ſehr leicht thut, das Ganze einigen Modifikationen unterwarf. Der König, der für ſich allein ſeinen Stock hatte, machte den beiden andern Stockhaltern viele Unruhe, und der Adel, um die Theorie nicht zu ſtören, denn die ward für unwiderruflich feſt und heilig erklärt, dachte auf Mittel (er bezahlte ſchon ſeines eigenen Vortheils wegen die Hauptwerkleute an der Baſis des Volksſtocks, daß ſie feſt ſtanden), um auch des Königs Stock in einer mehr gleichförmigen und dienlichen Stellung zu erhalten. Bei dieſer Gelegenheit, und als ſie bemerkten, daß der König nie das Ende ſeines Stocks in der Stelle halten konnte, wo er es zu halten geſchworen, erklärten ſie feierlichſt, er müſſe vergeſſen haben, welches der konſtitutionelle Standpunkt ſei, und hätte unwiederbringlich ſein Gedächtniß verloren, — ein Umſtand, der die entfernte Urſache von Kapitän Poke's kürzlicher Noth war. Der König war nicht ſo bald durch die Konſtitution ſeines Gedächtniſſes beraubt, als man ihn leicht auch aller ſeiner andern Geiſtesfähigkeiten entledigen konnte; worauf man denn ſehr human beſchloß,

Digitized by Google

wie es denn in einer so verlassenen Lage auch nicht anders sein konnte, daß er nicht Unrecht thun könnte. Um diese Idee nach einem humanen und christlichen Grundsatz zu verfolgen und einen Theil des Gebrauchs dem andern gleich zu machen, beschloß man bald nachher, er solle gar nichts thun, und sein erster ältester Vetter ward gesetzlich zu seinem Stellvertreter ausgerufen. Endlich zog sich der Purpur-Vorhang vor den Thron; da indeß dieser Vetter seinerseits den Stock erschüttern und das Gleichgewicht des Dreifußes stören konnte, beschlossen die beiden andern Stockhalter zunächst, daß, wenn auch Se. Maj. ein unleugbares konstitutionelles Recht hätte, zu bestimmen, wer sein erster ältester Vetter sein sollte, sie doch auch ein unbezweifelbares konstitutionelles Recht besäßen, zu sagen, wer er nicht sein sollte. Die Folge von allem diesem war ein Vertrag; Se. Maj., die die Süßigkeiten der Macht schmackhafter fanden, als das Bittre, ganz so wie andre Leute, ließen es sich gefallen, an der Spitze des Dreifußes zu erscheinen, wo sie als auf der Staatsmaschine sitzend erschienen, die Begrüßungen entgegennahmen, in Frieden aßen und tranken und den Andern überließen, unter sich auszumachen, so gut sie konnten, wer am Boden die Arbeit thun sollte. Kurz, dies ist die Geschichte, dies war die Politik von Springhoch, als ich dies Land zu besuchen die Ehre hatte.

Die Springniedriger waren entschlossen, zu beweisen, daß alles dies durch und durch unrecht sei. Sie beschlossen: erstlich, es solle nur ein socialer Balken sein;

Digitized by Google

und damit er vollkommen feststehe, machten sie es jedem Bürger zur Pflicht, ihn zu stützeln. Ihnen gefiel die Idee von einem Dreifuß ziemlich; aber statt einen nach der Springhocher Art aufzustellen, drehten sie gerade seine Gestalt um, und steckten ihn, die Schenkel zu oberst, an ihren Balken, während sie besondre Agenten an jedes der Beine stellten, um ihre Staatsmaschine in Gang zu bringen, und auch sonst Sorge trugen, von Zeit zu Zeit einen neuen obenhin zu senden. Sie schlossen so: Wenn einer der Springhocher Balken weicht, — und sie werden bei nassem Wetter sehr leicht weichen, da König, Adel und Volk gegen einander schüttelt nnd rüttelt, — so wird die ganze Staatsmaschine herunterkommen, oder sie wird wenigstens so aus einander gehen, daß sie nie mehr recht arbeiten wird; deßwegen wollen wir nichts von allem dem haben. Wenn dagegen einer unsrer Agenten einen Fehler macht und fällt, ei, dann wird er nur seinen eignen Hals brechen; er wird ferner mitten unter uns fallen, und kommt er mit dem Leben davon, können wir ihn entweder auffangen und wieder zurückwerfen, oder einen bessern an seine Stelle setzen, um uns die übrige Zeit zu dienen. Sie behaupten auch, daß ein von allen Bürgern gehaltener Balken weit weniger im Fall zu schlüpfen ist, als drei Balken, von drei sehr ungewissen, nicht zu sagen, ungleichen Gewalten getragen.

Dies sind also die gegenseitigen National-Allegorien von Springhoch und Springniedrig. Ich sage Allegorien, [illegible] beide Regierungen gebrauchen diese sinnreichen Bil-

Digitized by Google

der, um ihre großen, unterscheidenden Nationalgesinnungen klar zu machen. Es wäre in der That eine Verbesserung, wenn man künftig alle Verfassungen auf diese Weise versinnlichte, da sie dadurch nothwendig deutlicher, verständlicher und heiliger würden, als sie es jetzt durch ihre buchstäbliche Auslegung sind.

Nach Darlegung der leitenden Grundsätze dieser beiden wichtigen Staaten bitte ich nun für einen Augenblick um des Lesers Aufmerksamkeit, während ich ein wenig in's Einzelne über den modus operandi in beiden eingehe.

Springhoch erkannte im Anfang einen Grundsatz an, den Springniedrig gänzlich verwarf, nämlich den der Erstgeburt. Da ich selbst ein einziges Kind bin, und also nie nöthig hatte, über diesen interessanten Punkt Untersuchungen anzustellen, erfuhr ich nie den Grund dieses seltsamen Rechts, bis ich den großen Springhocher Kommentator Weißenfels über die leitenden Regeln des Gesellschafts-Vertrags las. Ich fand da, daß der Erstgeborne, moralisch betrachtet, als besser berechtigt zu den Ehren des Stammbaums von väterlicher Seite angesehen wird, als die Sprößlinge aus einer spätern Zeit des ehelichen Lebens. Nach diesem in die Augen fallenden und sehr scharfsinnigen Grundsatz wird die Krone, werden die Rechte des Adels und überhaupt alle andern Rechte von Vater auf Sohn vererbt, und zwar in gerader männlicher Linie nach der Erstgeburt.

Davon findet sich nichts in Springniedrig. Dort ist die Rechtmäßigkeit so gut für den jüngsten als den äl-

Digitized by Google

testen, und danach verfährt man auch. Da kein erbliches Haupt auf einem der Schenkel des Dreifußes abzuwägen ist, wählt das Volk am Fuße des Balkons zu gewissen Zeiten einen aus sich selbst, der der große Sachem genannt wird. Dasselbe Volk wählt noch eine andre Art, wenig an Zahl, die einen gemeinsamen Sitz am andern Schenkel einnehmen; diese nennen sie die Rathsherrn; und noch eine andre Art, noch zahlreicher und populärer dem Anschein nach, wenn auch nicht in der That, füllt einen weiten Sitz am dritten Schenkel. Diese letztern, weil man sie für außerordentlich populär und uninteressirt hält, sind gemeiniglich als die Legion bekannt. Sie werden auch scherzweise die Gestümpften zubenannt, weil die meisten sich einer zweiten Stümpfung unterworfen und wirklich fast alle Spur von einem Schweif ausgemerzt haben. Ich war zum Glück in das Haus der Gestümpften gewählt worden, wozu ich mich in dieser Hinsicht wenigstens wohl befähigt glaubte; denn alles von Noah und mir selbst während unsrer Reise und unserm Aufenthalt in Springhoch vorgenommene Salben und Zwingen hatte bei keinem auch nur ein Sprößlein hervorgebracht.

Der große Sachem, die Rathsherrn und die Legion hatten in manchen Stücken vereinte, im andern besondre Pflichten zu erfüllen. Alle drei, wie sie dem Volke ihre Erhebung verdanken, so hingen sie auch vom Volk am Fuße des großen socialen Stocks in Hinsicht der Belobung und Belohnung ab, das heißt, in Hinsicht all der

Digitized by Google

Belohnungen, die sich selbst zu verleihen nicht in ihrer Macht steht. Es gab noch eine Autorität, noch einen Agent des Gemeinwesens, der ebenfalls mit dem socialen Balken zusammenhängt, obwohl er nicht so abhängig von der Hauptstütze des Volks ist, als die drei eben genannten, da er durch eine mechanische Vorkehrung vom Dreifuß selbst gestützt wird. Diese heißen die obersten Schiedsrichter, und ihr Amt ist, die Handlungen der drei andern Agenten des Volks durchzusehn und zu entscheiden, ob sie mit den anerkannten Grundsätzen der heiligen Allegorie im Einklang stehen oder nicht.

Ich freute mich sehr über meine Fortschritte im Studium der Springniedriger Institutionen. Erstens entdeckte ich bald, daß die Hauptsache war, die politische Erkenntniß, die ich in Springhoch erlangt, umzukehren, so wie jemand ein Faß umkehrt, wenn er seinen Inhalt an einem frischen Ende herausziehen will, und dann war ich ganz gewiß, wenigstens den Geist des Springniedriger Gesetzes erfaßt zu haben. Alles schien einfach; denn Alles hing von der gemeinsamen Stütze an der Basis des großen socialen Balkens ab.

Nachdem ich selbst eine gründliche Einsicht in die leitenden Principien des Systems erlangt, unter dem ich gewählt worden, sah ich mich nach meinem Kollegen, dem Kapitän Poke um, um mich zu vergewissern, wie er das große Springniedriger Allegorie-System verstünde.

Ich fand des Robbenfängers Geist, nach einer in dieser Erzählung öfters vorgekommenen Redensart, „ziem-

lich geübt" in Hinsicht der verschiedenen Gegenstände, die sich einem Manne seines Standes so natürlich darstellten. Erstlich war er in einer Alles überwältigenden Leidenschaft über Bob's Unverschämtheit, daß er sich als Bewerber für den Großen Rath aufgeworfen, und nachdem er das gethan, war des Kapitäns Wuth keineswegs besänftigt durch den Umstand, daß der junge Schurke wirklich an der Spitze des Volks stand. Er schwur ohne allen Rückhalt: kein ihm Untergebener solle je in derselben gesetzgebenden Versammlung mit ihm sitzen, er sei von Geburt ein Republikaner und kenne die Gebräuche der republikanischen Verfassungen so gut, als die patriotischsten unter ihnen; und wenn er auch zugab, daß aller Arten Kreaturen in seinem Lande in den Kongreß geschickt würden, so wisse doch Niemand von einem Fall, daß ein Schiffsjunge hingesandt worden. Sie möchten wählen, welchen sie wollten; aber an's Land gehen und den Staatsmann spielen sei doch ganz verschieden vom Stiefelputzen, Kaffeemachen und Grogmischen. Dem Kapitän hatte eben eine Kommittee der Perpendikulären aufgewartet (die Hälfte der Springniedriger Gemeinde gehört zu einer oder der andern Kommittee), durch die er auch gewählt worden, und sie hatten ihm mitgetheilt, alle ihre Repräsentanten würden ohne Weitres Instruktionen erhalten, so bald, wie möglich, nach Versammlung des Raths Gyration Nr. 3. auszuführen. Er sei aber kein Springer und hätte nach einem Lehrer des politischen Tanzes geschickt, der eben

Digitized by Google

mit ihm seine Uebungen angestellt. Nach Noah's eigner Aeußerung waren seine Fortschritte nichts weniger, als schmeichelhaft. „Wenn sie noch Raum gestatteten, Sir John," sagte er in kläglichem Tone, „dann ginge es noch; aber man erwartet, daß man steht Schulter an Schulter, Segelstange an Segelstange, und dann soll man einen Purzelbaum machen, wie etwa ein altes Weib einen Kuchen herumwirft. 's ist unvernünftig, zu verlangen, man solle ein Schiff ohne Platz gehörig wahren; aber laßt mir Raum, und ich will's herumbringen und wieder in die Linie kommen, trotz dem beßten Kreuzer, wenn auch nicht ganz so schnell. Sie gehen verächtlich mit uns um, das ist gewiß!"

Auch hatten die großen National-Allegorieen ihre Schwierigkeiten. Noah verstand die Bilder der beiden Dreifüße, obwohl er zum Glauben geneigt war, keiner sei gehörig gesichert. Ein Mast würde nur schlecht Wetter bringen, behauptete er, wäre er auch noch so gut mit Segel behängt und im Gleichgewicht, wenn er nicht gehörig eingefügt worden. Er sehe nicht recht, wie man die Enden der Balken Jemanden anvertrauen konnte. Gute Klammern brauchte man, und dann könnte das Volk sich um seine Privatangelegenheiten kümmern und brauchte nicht zu fürchten, sein Werk würde fallen. Daß der König von Springhoch kein Gedächtniß hätte, könne er aus bittrer Erfahrung bezeugen; auch glaube er nicht, daß er ein Gewissen besäße, und besonders wünsche er zu wissen, ob wir, wenn wir jetzt unsre Stelle an den

Digitized by Google

Spitzen der drei sich zugekehrten Balken erhielten, nebst den andern Stümpfen den großen Sachem und die Rathsherrn bekriegen sollten, oder ob wir das Ganze gut aufzunehmen hätten, und am beßten wäre, überall das Wetter gut zu lassen.

Auf alle diese Bemerkungen und Fragen antwortete ich, wie es nur meine beschränkte Erfahrung gestatten wollte, und gab meinem Freunde zu verstehen, daß er wohl die Sache etwas zu buchstäblich genommen, da alles, was er von dem großen politischen Balken, den Dreifüßen und den gesetzgebenden Büchsen gelesen, nur eine Allegorie gewesen wäre.

„Und bitte, Sir John, was mag denn das sein, eine Allegorie?"

„In diesem Fall, mein Guter, ist es eine Konstitution."

„Und was ist eine Konstitution?"

„Es ist manch Mal, wie Ihr seht, eine Allegorie."

„Und sollen wir denn nicht oben an den Mast kommen, nach dem Buch?"

„Nur figürlich."

„Und es gibt doch solche Dinger wie der große Sachem, die Rathsherrn und besonders — die Stümpfe! Wir sind bone fiddle di di (bona fide) erwählt?"

„Bone fiddle di-di."

„Und darf ich fragen, was unsers Amtes ist?"

„Wir müssen praktisch, nach dem Buchstaben der legalen, mitverstandnen, bildlichen, allegorischen Bedeu-

Digitized by Google

tungen des großen Nationalvertrags mit gehöriger Auslegung handeln.“

„Ich fürchte, wir haben doppelt zu arbeiten, Sir John, wenn wir so viel in so kurzer Zeit thun wollen. Meint Ihr wirklich im Ernst, daß es gar keinen Balken gibt?“

„Es gibt einen und auch nicht.“

„Kein Vorder-, Haupt- und Besam-Mast, wie hier geschrieben steht?“

„Es gibt deren und auch nicht.“

„Sir John, um Gottes Willen, sprecht Euch aus! Ist das mit den acht Thalern des Tags nichts weiter, als ein Pfifferling?“

„Das halte ich für ganz buchstäblich.“

Da Noah jetzt ein wenig besänftigt schien, ergriff ich die Gelegenheit, ihm zu sagen, er müsse sich wohl hüten, Bob vom Eintritt in den Rath abzuhalten. Die Glieder seien auf ihrem Hin- und Herweg privilegirt, und wenn er nicht auf sein Benehmen Acht habe, könne er mit dem Ceremonienmeister unangenehme Händel bekommen. Außerdem schicke es sich nicht für die Würde eines Gesetzgebers, sich an Kleinigkeiten zu stoßen; er, dem die großen Angelegenheiten eines Staats anvertraut, müsse die höchste Wichtigkeit auf ein ernstes Aeußre legen, was bei seinen Konstituenten oft größres Gewicht, als jede andre Eigenschaft hätte. Jeder könne sagen, ob er ernst sei oder nicht; aber es sei nicht so leicht zu entscheiden, ob er oder seine Konstituenten am

Digitized by Google

meisten Ursache hätten, so zu erscheinen. Noah versprach Besonnenheit, und wir trennten uns, um nicht mehr, als bis zur Eidesleistung, uns zu sehen.

Ehe ich die Erzählung fortsetze, will ich nur erwähnen, daß wir an jenem Morgen unsre Waare absetzten. Alle Springhocher Ansichten gingen zu gutem Preis, und ich hatte Gelegenheit, zu bemerken, besonders an dem Eifer, womit die Ansichten über den Gesellschaftszustand in Springniedrig weggekauft wurden, wie sehr gut der Brigadier den Markt verstand. Aber durch einen jener unerwarteten Zufälle, die so viele von den Erwählten der Erde zu hohen Stellen erheben, war der Koch glücklicher, als wir alle. Man wird sich erinnern, daß er einen verachteten Ballen von Besondern Springniedrigern Ansichten eingehandelt, die in Springhoch gar keinen Abgang fanden; da sie jedoch von Außen kamen, bekamen diese Artikel, als eine Neuheit, in Bivouac Schwung, und er verkief sie alle vor Nacht zu ungeheuren Preisen, da allgemein das Gerücht ging, etwas Neues und Außerordentliches sei zu Markt gekommen.

Digitized by Google

Eilftes Kapitel.

Wie man Gesetze erläßt; — Beredtsamkeit, Logik und Rhetorik, Alles in seiner alltäglichen Gestalt betrachtet.

Politische Eide sind so ziemlich dieselben überall, und ich sage nichts weiter von unsrer Einweisung in den Rath, als daß sie, wie gewöhnlich, vor sich ging. Die beiden Häuser waren gehörig constituirt und wir schritten ohne Weitres zur Behandlung der Geschäfte. Ich muß hier sagen, daß ich zu meiner größten Freude den Brigadier Geradaus unter den Stümpfen fand; der Kapitän flüsterte mir zu, er sei wahrscheinlich für ein Seekalb gehalten und demgemäß gewählt worden.

Es dauerte nicht lange, da sandte uns der große Sachem eine Mittheilung, die einen compte rendu über den Zustand der Nation enthielt; gleich andern Rechnungen, die ich zu erhalten das Glück habe, schien dieser mir außerordentlich lang. Nach den Ansichten dieses Dokuments war das Volk von Springniedrig bei weitem das glücklichste von der Welt, sie waren auch beträchtlich mehr geachtet, geschätzt, geliebt, geehrt und gehörig gewürdigt, als jede andre Monikins-Gemeinde; kurz, sie waren die Bewunderung und der Ruhm des Weltalls. Es freute mich außerordentlich, das zu vernehmen; denn Vieles war mir ganz neu, woraus man sieht, daß man nie richtige Begriffe von einer Nation, als durch sie selbst, erlangen kann.

Digitized by Google

Nachdem wir dieſe wichtige Punkte gehörig uns angeeignet, machten wir uns alle an unſre verſchiedne Geſchäfte, mit einem Eifer, der von unſrer Emſigkeit und Ehrlichkeit zeugte. Alles fing gut an, und bald ſandten uns die Rathsherrn zur Eröffnung des Balls eine Streitſache. Sie war: „Wird beſchloſſen, daß die bisher für ſchwarz gehaltene Farbe eigentlich weiß iſt.“

Da dies die erſte Sache war, über deren Grund wir abzuſtimmen hatten, ſtellte ich Noah vor, wie nützlich es ſei, wenn wir zum Brigadier gingen und ihn befragten, wie es wohl mit einem ſo ſeltſamen Beſchluß ergehen würde.

Unſer Kollege beantwortete die Frage ſehr gutmüthig und gab uns zu verſtehen, die Perpendikulären und Horizontalen ſeien lange in Streit über die bloſe Farbe verſchiedener wichtigen Fragen geweſen, und ſo ſei der wirkliche Grund des Beſchluſſes nicht ſehr erſichtlich. Die Erſtern hätten immer (unter immer meinte er die Zeit, ſeit ſie das Gegentheil behaupteten) die Lehre dieſes Beſchluſſes feſtgehalten, ſo wie die Andern das Gegentheil. Eine Mehrheit der Rathsherrn ſind gerade jetzt Perpendikuläre, und wie's jetzt ſchien, hatten ſie es dahin gebracht, über ihren Lieblingsgrundſatz abſtimmen zu laſſen.

„Nach dieſem Bericht von der Sache, Sir John,“ bemerkte der Kapitän, „werde ich behaupten müſſen, daß ſchwarz weiß iſt, da ich ja zur Perpendikulär-Partei gehöre.“

Ich dachte wie der Kapitän, und war froh, daß

Digitized by Google

mein legislatives Debüt nicht durch ein meiner Denkart so widerstrebendes Votum bezeichnet werden sollte. Doch aus Neugier, seine Meinung zu erfahren, fragte ich den Kapitän, wie er selbst die Sache ansähe.

„Ich bin von den Tangenten gewählt," sagte er, „und so viel ich gehört, wollen meine Freunde einen Mittelweg einschlagen, und einer unsrer Häupter ist schon gewählt, der zu rechter Zeit ein Amendement vorschlagen soll."

„Hat etwas mit der großen National-Allegorie Verbundenes hierauf Bezug?"

Der Brigadier legte seinen Finger auf die fragliche Klausel, und ich las: „Art. IV. Klausel b. der große National-Rath soll nie in keinem Fall ein Gesetz oder einen Beschluß erlassen, daß weiß schwarz sei."

Ich fand nach reiflicher Ueberlegung diesen Beschluß der horizontalen Lehre eher günstig als ungünstig, und hielt ihn für eine gute Gelegenheit für ein neues Mitglied, seine Antrittsrede damit zu wagen, und wartete also dazu die rechte Gelegenheit ab.

Bald rapportirte der Präsident der Kommittee darüber; er war ein Tangente, der aber sehr Rathsherr zu werden wünschte, obgleich sich unser Haus entschieden zu den Horizontalen hinneigte. Er ergriff also hiebei die Partei der Rathsherrn. Der Rapport selbst nahm sieben Stunden durch sein Verlesen weg. Er nahm den Gegenstand von der Zeit her auf, wo seine Verhandlung durch das Bersten der Erdrinde eine die verschoben wor-

Digitized by Google

den, noch vor der Theilung der großen Monikins-Familie in verschiedene Gemeinden, und schloß dann mit dem jetzigen Beschluß. Der Berichterstatter wandte seine Palette mit der größten Sorgfalt an, und bedeckte die Sache ganz mit neutralen Tinten, worauf er Alles mit Ultramarin überfuhr, so daß das Auge durch eine erdichtete Atmosphäre blickte. Zuletzt wiederholte er den Beschluß wörtlich, wie er vom andern Hause kam.

Der Sprecher rief nun die Herren auf, ihre Meinungen darüber zu sagen. Zu meinem größten Erstaunen erhob sich Kapitän Poke, that seinen Taback wieder in seine Büchse und eröffnete die Debatte ohne weitere Einleitung.

Der ehrbare Kapitän sagte, er sehe diese Frage als die Freiheiten eines Jeden betheiligend an. Er verstand die Sache wörtlich, wie sie in der Allegorie vorgeschlagen und zum Beschluß erhoben worden; als solche wolle er sie nun mit vorurtheilslosen Augen betrachten. Das Wesen der Frage betreffe gänzlich die Farbe; was sei aber eigentlich Farbe? Man nehme das Größte, und in der vortheilhaftesten Lage, was vielleicht die Wange einer lieblichen jungen Frau sei, und die Farbe sei immer nur hauttief. Er erinnere sich der Zeit, wo eine gewisse Frau in einem andern Theil der Welt, welche gemeiniglich Mad. Poke genannt werde, die beßte Rose überall in Stonington ausgestochen haben würde, und was wäre das all gewesen? Er wolle aus nahe liegenden Gründen nicht Mad. Poke selbst fragen, aber jeden der Nachbarn,

Digitized by Google

wie sie jetzt aussähe. Von weiblicher Natur wolle er zur menschlichen überhaupt übergehen. Er hätte oft bemerkt, das das Seewasser blau gewesen, und häufig Kübel hinunterfahren lassen und das Wasser auf's Verdeck gebracht, um zu sehen, ob er zu dieser blau machenden Materie kommen könnte, — denn der Indigo sei in seinem Lande selten und theuer; aber das Experiment sei ihm nie gelungen, woraus er dann schloß, daß es im Ganzen vielleicht gar nichts so gäbe, wie Farbe.

Der Beschluß vor dem Hause aber beruhe gänzlich auf dem Sinn der Worte. Was sei aber ein Wort? Ei, die Worte Mancher seien gut, die Andrer gar nichts werth. Er liebe die Instrumente des Robbenfangs, — vielleicht weil er ein Robbenfänger wäre, aber aus bloßen Worten mache er sich nur wenig. Ein Mal habe er einem Manne wegen seines Sohnes sein Wort abgenommen, und die Folge davon sei gewesen, daß er sein Geld verloren. Er kenne tausend Fälle, wo Worte von keinem Werth gewesen, und er sehe nicht, warum einige Herren ihnen so große Wichtigkeit beilegen wollten. Er sei dafür, nichts, auch selbst nicht ein Wort oder eine Farbe, über Verdienst zu erheben. Das Volk scheine einen Wechsel in der Farbe der Dinge zu verlangen, und er erinnere die Herren, daß dies ein freies Land sei, worin die Gesetze regierten; und deßwegen vertraue er, sie würden sich geneigt zeigen, die Gesetze den Bedürfnissen des Volks anzupassen. Was hätte das Volk hierin vom Hause verlangt. So viel, als er sähe, hätten

Digitized by Google

sie eigentlich gar nichts in Worten verlangt; aber er merke, es herrsche große Unzufriedenheit in Hinsicht der alten Farben, und ihr Stillschweigen lege er als Verachtung gegen Worte im Allgemeinen aus. Er sei ein Partikulare, und werde immer Partikular-Grundsätze vertheidigen. Die Herren möchten vielleicht ihm nicht beistimmen, aber ein Mal für alle Mal, er wolle nicht die Freiheiten seiner Constituenten in Gefahr bringen, und deßwegen gäbe er den Beschluß, ganz wie er von den Rathsherrn gekommen, ohne einen Buchstaben zu ändern; an der Orthographie des Beschlusses habe er Einiges auszusetzen, aber er wolle gern seine Ansichten in diesem Punkt dem Beßten des Landes aufopfern, und deßhalb halte er es mit den Rathsherrn selbst bis auf ihre Schreibfehler. Er hoffe, der Beschluß werde mit gänzlicher Einmüthigkeit, wie sie ein so wichtiger Gegenstand erforderte, durchgehen.

Diese Rede machte großen Eindruck. Bisher hatten die Hauptredner des Hauses so ziemlich die Gewohnheit gehabt, spitzfindig in der großen Allegorie Härchen zu spalten, aber Noah hatte mit der Einfachheit eines wahrhaft großen Geistes den Nagel auf den Kopf getroffen, um sich fahrend mit der Einfalt des berühmten von La Mancha, als er seine Lanze gegen die Windmühlen einlegte. Gab man diese Punkte zu, daß es keine Farben gäbe und Worte von keiner Bedeutung wären, so konnte dieser und in der That jeder andre Beschluß leicht durchgehen. Die Perpendikulären im Haus waren außeror-

Digitized by Google

deutlich erfreut; denn, die Wahrheit zu sagen, ihre Beweisführung war bis jetzt etwas schwach gewesen. Auſserhalb war der Erfolg noch gröſser; denn eine gänzliche Abänderung wurde dadurch in der ganzen Streitführung der Perpendikulären bewirkt. Monikins, die den Tag vorher heftig behauptet hatten, ihre Stärke läge in der Phraseologie der groſsen Allegorie, öffneten nun plötzlich ihre Augen und sahen deutlich, daſs die Worte keinen wahren Werth hätten. Die Beweisgründe hatten freilich einige Veränderung erlitten, aber zum Glück war die Folgerung daraus ungefährdet. Der Brigadier bemerkte diese anscheinende Anomalie, sagte jedoch, sie sei in Springniedrig ganz gewöhnlich, besonders in der Politik; die Menschen freilich würden consequenter sein.

Die Horizontalen waren durch Kapitän Poke so sehr überrascht und geschlagen worden, daſs keiner von allen ihren Rednern ein Wort für sich zu sagen wuſste. Ja, sie erlaubten sogar einem ihrer Gegner, sich zu erheben und den Schlag noch zu unterstützen; ein ziemlich gewisses Zeichen, daſs sie darnieder lagen.

Der neue Sprecher war ein Hauptanführer der Perpendikulären; er war einer von den Politikern, die nur um so gewandter sind, weil sie allen Parteien gedient haben. Sie kennen die schwachen und starken Seiten einer jeden durch Erfahrung, und sind mit jeder Unterabtheilung politischer Gefühle vertraut, welche sich je im Lande vorgefunden haben. Dieser geistreiche Redner nahm den Gegenstand mit Feuer auf, und behandelte

Digitized by Google

ihn ganz nach den Grundsätzen des Mitglieds, das zuletzt gesprochen. Nach seiner Ansicht von der Sache müsse man die eigentliche Verordnung, das Gesetz in den Sachen und nicht in den Worten suchen. Worte seien falsche Lichter zum Irreführen, und er brauche nicht erst zu sagen, was all seinen Zuhörern schon bekannt wäre, daß nämlich Worte täglich geformt würden und geformt wären, nur um der Bequemlichkeit aller Arten Leute zu dienen. Es sei ein Hauptfehler im politischen Leben, mit Worten verschwendrisch zu sein; denn die Zeit würde kommen, wo die Schwatzhaften und Schnellzüngigen es bereuen würden. Er fragte das Haus, ob das Vorgeschlagene nöthig, ob das Staatsinteresse fordre, ob die öffentliche Meinung darauf vorbereitet wäre. Wäre das, dann bitte er die Herren, ihre Pflicht zu thun, und zwar eben so wohl gegen sich selbst als gegen ihren Charakter, ihr Gewissen, ihre Religion, ihr Eigenthum und endlich ihre Konstituenten.

Dieser Redner suchte Worte durch Worte zu vernichten, und das Haus schien mir seine Bemühung günstig aufzunehmen. Ich beschloß nun einen Versuch zu Gunsten des Fundamentalgesetzes zu machen, das offenbar bis jetzt in der Verhandlung nur wenig beachtet worden. Ich fesselte daher des Sprechers Auge, und stand alsbald da.

Ich begann damit den Talenten und Beweggründen meiner Vorgänger durchdrehte Komplimente zu machen, und spielte auf den anerkannten Verstand und Patrio-

Digitized by Google

tismus, die Tugend und Fähigkeiten des Hauses an. All dieß ward wohl aufgenommen, daß Muth fassend ich beschloß, mit einem Male, den Text des geschriebenen Gesetzes in der Hand, über meine Gegner herzufallen. Ich leitete diesen Schlag mit einer Lobrede auf die wunderbare Beschaffenheit jener Institutionen ein, die allgemein als das Wunder der Welt angesehen und gemeiniglich die zweite Vervollkommnung der Monikins-Vernunft genannt würden; die von Springhoch nämlich würden immer als die erste angesehen. Ich machte dann einige zweckmäßige Bemerkungen über die Nothwendigkeit, die vitalen Verordnungen des politischen Staatskörpers zu achten, und erbat mir der Zuhörer Aufmerksamkeit, während ich ihnen eine besondre Klausel vorläse, die ich, zu meinem Verwundern, auf die gegenwärtige Verhandlung sich beziehend erfunden. Nachdem ich mir so den Weg frei gemacht, beging ich nicht die Thorheit, dem Gegenstand so vielen Nachdenkens durch unbesonnene Eile zu schaden. Vielmehr wartete ich, bevor ich die Stelle aus der Konstitution las, bis die Aufmerksamkeit jedes Gegenwärtigen durch die Würde, Vorsicht und Wichtigkeit meiner Art und Weise noch mehr, als durch den Inhalt des schon Gesagten aufgeregt worden. Mitten in dieser tiefen Stille und Erwartung las ich mit einer Stimme, die Alles erfüllte, laut die Klausel vor: „Der große Rath soll in keinem Falle ein Gesetz, einen Beschluß erlassen, der weiß für schwarz erklärt.“

Wenn ich ruhig bei Darlegung dieser Autorität ge-

Digitized by Google

wesen, beherrschte ich mich eben so sehr bei Erwartung der Wirkung. Um mich blickend sah ich Staunen, Verlegenheit, Zweifel, Verwundrung und Ungewißheit in jedem Antlitz, wenn ich auch nicht Ueberzeugung fand. Eins brachte selbst mich in Verlegenheit; unsre Freunde die Horizontalen hatten ganz eben so Unrecht als unsre Opponenten die Perpendikulären, da sie gar nicht, wie ich doch Ursache zu hoffen hatte, außer sich geriethen, als sie ihre Sache durch eine so gewichtige Autorität unterstützt sahen.

„Will das verehrliche Mitglied gefälligst erklären, welchen Schriftsteller es angeführt hat?“ wagte endlich einer der Hauptperpendikulären zu fragen.

„Die Sprache, die Ihr eben gehört,“ begann ich wieder und glaubte, der Augenblick sei jetzt gekommen, die Sache zu betreiben, „ist eine Sprache, die einen Wiederhall finden muß in Aller Herzen, es ist eine Sprache, die nie vergeblich in dieser hohen Halle geführt werden kann, eine Sprache, die mit sich führt Ueberzeugung und Befehl!“ Ich bemerkte, daß jetzt die Glieder verwundert einander anschauten. „Meine Herren, ich soll den Autor nennen, aus dem ich diese sententiöse Worte genommen? Meine Herren, was Sie eben gehört, ist zu finden im IV. Art. in der 6. Klausel der großen National-Allegorie.“

„Zur Ordnung! Zur Ordnung!“ riefen hundert Rabenkehlen.

Ich stand staunend, selbst noch mehr staunend, als das Haus einen Augenblick vorher mir geschienen hatte.

Digitized by Google

„Zur Ordnung! Zur Ordnung!“ fuhr es fort zu schreien, als wenn Millionen Dämonen in der Halle hauf'ten.

„Das verehrliche Mitglied wird sich erinnern,“ sagte der süße und ex officio unparteiische Sprecher, der, beiläufig gesagt, ein Perpendikular war, der hinterlistig gewählt worden; „es ist gegen die Ordnung, sich Persönlichkeiten zu erlauben.“

„Persönlichkeiten? Ich verstehe nicht, Sir.“

„Das Dokument, worauf das verehrliche Mitglied hingewiesen, ist nicht, wie ihm sein eigner Verstand sagen wird, von sich selbst geschrieben worden, vielmehr sind grade die, durch welche es aufgesetzt worden, jetzt Mitglieder des Hauses, und die Meisten unterstützen den Beschluß, der ihm jetzt vorliegt; und so würde es persönlich scheinen, wenn man ihnen auf diese unerhörte Art ihre früheren Amtsgeschäfte vorwerfen wollte. Es thut mir leid, sagen zu müssen, daß das verehrte Mitglied gänzlich alle Ordnung überschritten.

„Aber, Sir, die heilige National — —“

„Heilig, Sir — freilich, aber in einem andern Sinn, als Sie meinen; viel zu heilig, um hier erwähnt zu werden. Da sind die Werke der Kommentatoren, die Bücher über die Auslegungen, und besonders die Schriften verschiedener ausländischen und vollkommen uninteressirten Staatsmänner; brauche ich besonders Ekrub zu nennen? — diese haben Autorität bei den Mitgliedern, aber

Digitized by Google

so lange ich diesen Stuhl einnehme, werd' ich mich peremptorisch gegen alle Persönlichkeiten erheben."

Ich war wie angedonnert. Der Gedanke, daß die Autorität selbst verworfen werden könnte, war mir nie in den Sinn gekommen, obwohl ich einen hartnäckigen Kampf in Hinsicht der Auslegung erwartet hatte. Die Konstitution verlangte nur, daß kein Gesetz ergehen sollte, das schwarz für weiß erklärte, während der Beschluß verordnete, daß künftig weiß schwarz sein sollte. Hier lag Stoff zur Verhandlung, und ich hatte gar keine große Hoffnungen wegen des Erfolgs; aber so bei'm Anfang auf's Haupt mit einer Keule niedergeschlagen zu werden, war zuviel für die Bescheidenheit meiner jungfräulichen Rede. Ich setzte mich verwirrt nieder, und ich sah deutlich an ihren spöttischen Mienen, daß die Perpendikularen jetzt Alles triumphirend nach ihrem Willen durchzusetzen vermeinten. Dies wäre auch sehr wahrscheinlich der Fall gewesen, wenn nicht alsbald einer von den Tangenten mit einem Amendement sich erhoben hätte.

Zum größten Mißfallen Kapitän Poke's und gewisser Maßen zu meiner eignen Aergerniß, ward dies dem verehrlichen Bob Schmutz anvertraut. Herr Schmutz begann mit der Bitte an die Mitglieder, sich nicht durch die Sophistik des ersten Redners irreführen zu lassen. Dieß verehrliche Mitglied fühlte sich ohne Zweifel berufen, die von seinen Freunden eingenommene Stellung zu vertheidigen; aber die, welche ihn wohl kännten, wie er ihn zu kennen das Schicksal gehabt, müßten überzeugt sein, daß

Digitized by Google

seine Ansichten wenigstens eine plötzliche und wunderbare Aenderung erlitten hätten. Das verehrliche Mitglied läugne das Dasein der Farbe überhaupt; er wolle ihn fragen, ob er nicht selbst bisweilen beigetragen, was man „blau und schwarz" nenne, hervorzubringen. Er möchte wissen, ob das verehrliche Mitglied jetzt eben so wenig Werth auf Schläge, als er auf Worte zu setzen schiene; er bitte das Haus um Verzeihung, aber dies sei eine Sache von großem Interesse für ihn selbst; er wisse, es habe nie einen größern Fabrikanten von „Blau und Schwarz" gegeben, als jenes verehrliche Mitglied selbst, und er wundre sich über sein jetziges Läugnen aller Farbe und seinen Wunsch, deren Werth herabzuwürdigen. Er seinerseits kenne die Wichtigkeit der Worte und den Werth der Farben, und während er nicht so gerade die Nothwendigkeit einsähe, schwarz für so unverletzlich zu halten, wie einige Herren, sei er doch gar nicht darauf vorbereitet, so weit wie die zu gehen, die den Beschluß eingebracht. Er glaube nicht, daß die öffentliche Meinung befriedigt wäre durch die Behauptung, daß schwarz schwarz sei; aber er halte sie doch auch noch für weit genug vorgerückt, zu behaupten, schwarz wäre weiß. Er sage nicht, solch eine Zeit werde nicht kommen, er behaupte nur, sie sei noch nicht gekommen, und in der Absicht, dem, was er für die öffentliche Meinung halte, entgegen zu kommen, schlage er als Amendement vor, das Ganze des Beschlusses nach dem Worte „wirklich" auszu-

Digitized by Google

ſtreichen, und etwas einzufügen, daß dann der ganze Beſchluß ſo lauten würde:

„Wird beſchloſſen, daß die bis jetzt für ſchwarz gehaltene Farbe wirklich bleifarben iſt.“

Hierauf nahm der verehrliche Herr Schmutz ſeinen Sitz wieder ein, und überließ das Haus ſeinem eignen Nachdenken. Die Häupter der Perpendikularen, in der Vorausſetzung, daß, wenn ſie in dieſer Seſſion halbwegs kämen, ſie das Uebrige in der nächſten durchſetzen könnten, beſchloſſen, den Vergleich anzunehmen, und der Beſchluß; ſo verbeſſert, ging mit großer Mehrheit durch. So war dieſer wichtige Punkt für den Augenblick entſchieden, und ließ den Perpendikularen große Hoffnung, die Horizontalen noch flacher auf den Boden zu legen, als ſie es jetzt ſchon wären.

Die nächſte Frage war von weit geringerem Intereſſe und erregte nicht ſo große Aufmerkſamkeit; um ſie jedoch zu verſtehen, müſſen wir ein wenig auf die Geſchichte zurückgehen. Die Regierung von Springdurch hatte vor 63 Jahren 126 Springniedriger Schiffe auf der hohen See verbrennen und ſonſt zerſtören laſſen. Der Vorwand war, ſie beläſtigten Springdurch. Springniedrig war eine viel zu große Nation, um ſich eine ſolche Bedingung gefallen zu laſſen, während ſie zugleich viel zu großmüthig und weiſe war, ſie auf eine alltägliche und gemeine Weiſe zu rügen. Statt in Leidenſchaft zu gerathen und ihre Kanonen zu laden, bot ſie alle ihre Logik auf und begann zu philoſophiren. Nachdem ſie die Sache

Digitized by Google

mit Springdurch 52 Jahre besprochen, bis alle beleidigte Theile todt waren und nicht länger von ihrer Logik Nutzen ziehen konnten, beschloß sie, zwei Drittel ihrer Ansprüche an Geld und ihre ganzen Ansprüche in Hinsicht des Ehrenpunktes nachzulassen und, um die Sache zu beenden, eine gewisse unbedeutende Summe als ein Pflaster für den ganzen Schaden anzunehmen. Springdurch versprach auf die feierlichste und genügendste Art, diese Summe zu bezahlen, und Jeder war erfreut über die friedliche Beendigung einer sehr schwierigen und dem Anschein nach nie zu Ende gehenden Verhandlung. Springdurch war eben so froh, mit der Sache fertig zu werden, als Springniedrig und dachte natürlich, Alles sei schon geschehen, wenn es nur verspräche, das Geld zu bezahlen; der große Sachem von Springniedrig hatte aber zum Unglück einen „eisernen Willen" oder, mit andern Worten, er meinte, das Geld müsse eben so bezahlt werden, wie versprochen worden, es zu bezahlen. Diese despotische Auslegung des Handels hatte unerhörten Unwillen in Springniedrig erregt, wie zu erwarten stand; aber, seltsam genug, ward sie sogar in Springniedrig mit einiger Hitze verworfen, wo einige feste Logiker streng behaupteten, der einzige Weg, einen Vertrag zur Geldzahlung in's Reine zu bringen, wäre, einen neuen für eine niedrigere Summe einzugehen, so oft die Zahlung fällig wäre; ein Plan, der mit einiger Mäßigung und Geduld gewiß mit der Zeit die Abtragung der ganzen Schuld herbeiführen müsse.

Digitized by Google

Verschiedene sehr scharfsichtige Patrioten hatten die Sache angegriffen, und sie sollte nun dem Haus unter vier verschiednen Kategorien vorgetragen werden. Kategorie Nro. 1. hatte den Vorzug der Einfachheit und Genauheit. Sie schlug blos vor, Springniedrig solle das Geld selbst bezahlen und mit eignen Fonds die Verschreibung einlösen. Nro. 2. enthielt eine Empfehlung an den Großsachem, daß Springniedrig selbst bezahle, jedoch gewisse Fonds von Springdurch dabei gebrauch. Nro. 3. war ein Vorschlag, Springdurch zehn Millionen anzubieten, um dann nichts mehr von der ganzen Verhandlung zu sprechen. Nro. 4. wollte das unterhandelnde und nachlassende System, das schon erwähnt worden, ohne Verzug anwenden, um so bald wie möglich, die Ansprüche zu vernichten.

Man berieth die Frage unter diesen vier Gesichtspunkten. Meine Erzählung erlaubt mir keine in's Einzelne gehende Geschichte davon, ich kann nur eine Skizze von der Logik geben, welche bei diesen verschiedenen Vorschlägen sich hören ließ, von dem legislativen Scharfsinn, den sie veranlaßten, und der Menge tüchtiger Schlüsse, die so natürlich daraus folgten.

Zu Gunsten von Kategorie Nro. 1. führte man an, daß durch Annahme ihrer leitenden Idee man die Sache gänzlich in die Hand bekomme und sie folglich mit größrer Berücksichtigung reiner Springniedrig-Interessen abmachen könnte; weitrer Aufschub könne nur aus unsrer eignen Nachlässigkeit hervorgeh'n; auf keine andre Weise könne

Digitized by Google

man so leicht mit dieser langwierigen Verhandlung in kurzer Zeit fertig werden; die Schuld mit Springniedriger Fonds zu bezahlen, würde uns Sicherheit geben, den Betrag in guter Kurrent-Münze der Republik zu erhalten, es würde außerordentlich ökonomisch sein, da der Agent, welcher auszahlte, auch beauftragt werden könnte, in Empfang zu nehmen, wodurch man Salair ersparte, endlich könne dadurch Alles, so sehr vereinfacht, in einer Nuß dargestellt und jedem Verstand klar gemacht werden.

Zu Gunsten von Kategorie Nro. 2. konnten nur sehr unbestimmte Sophismen beigebracht werden, die noch dazu sehr nach Gemein-Plätz-Ansichten schmeckten. Es ward z. B. vorgegeben, der, welcher einen Wechsel unterschreibe, sei auch verpflichtet, ihn zu bezahlen; wenn er sich weigre, habe der andre Theil das natürliche und gesetzliche Mittel des Zwangs; es möge nicht immer für einen Gläubiger bequem sein, alle Obligationen andrer Leute zu bezahlen, die er vielleicht in Händen hatte; wenn seine Geschäfte ausgedehnt wären, möchte es ihm an Geld fehlen, ein solch Princip immer auszuführen, und als ein Beispiel für's Künftige vertrüge es sich weit besser mit Springniedriger Klugheit und Besonnenheit, die alten und erprobten Begriffe von Ehrlichkeit und Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten, als sich auf den unbekannten Ocean der Ungewißheit einzulassen, der mit den neuen Ansichten zusammenhinge; denn ließen wir es zu, könnten wir nie wissen, wenn wir wahrhaft schuldenfrei wären. Kategorie 3. wurde nach einem ganz neuen logischen

Digitized by Google

System besprochen, das bei den Mitgliedern sehr in Gunst zu stehen schien, die aus der verfeinerten ethischen Schule waren. Diese Redner führten das Ganze auf das Ehrgefühl zurück. Sie begannen mit der Entwerfung eines lebendigen Gemäldes von den Beleidigungen, als das ursprüngliche Unrecht geschehen. Sie sprachen von zu Grunde gerichteten Familien, geplünderten Seeleuten und vernichteten Hoffnungen. Sie stellten genaue Berechnungen an, um zu zeigen, daß gerade vierzig Mal so großes Unrecht gethan worden, als dieser Wechsel annähme, und wie die Sache jetzt stünde, müßte Springniedrig nach strengem Recht gerade vierzig Mal so viel Geld empfangen, als das Dokument besage. Von diesen interessanten Einzelheiten wandten sie sich dann zum Ehrenpunkt. Springhoch hätte es durch seinen Angriff auf die Springniedriger Flagge und durch die Eingriffe in dessen Rechte ganz besonders zu einer Ehrenfrage gemacht, und bei Betrachtung der Sache dürfe man daher nie den Gesichtspunkt der Ehre aus dem Auge verlieren. Es sei ehrenvoll, seine Schulden zu bezahlen, das könne Niemand leugnen; aber es sei noch gar nicht so klar, daß es auch ehrenvoll sei, das, was einem gebühre, in Empfang zu nehmen. Die National-Ehre sei dabei betheiligt, und sie riefen die Mitglieder auf, sofern sie diese heilige Gefühle werth hielten, es durch ihre Stimmen aufrecht zu erhalten. Wie die Sache stehe, habe Springniedrig den bessern Theil; im Vertrag mit seinem Gläubiger, wie er vorliege, verliere Springdurch einige Ehre,

Digitized by Google

durch Zahlungverweigrung verliere es noch mehr, und nun, wenn wir ihm die zehn vorgeschlagenen Millionen schickten, und es die Schwachheit hätte, sie anzunehmen, setzten wir ihm recht den Fuß auf den Nacken, und es könnte uns nie wieder in's Gesicht sehen.

Kategorie Nro. 4 vertheidigte ein Mitglied, das Staatsökonomie zu seinem Hauptstudium gemacht. Dieser stellte folgenden Satz auf: Nach seinen Berechnungen sei die Beleidigung gerade vor 63 Jahren und 26 $^2/_3$ Tagen geschehen. Während dieser ganzen Zeit sei Springniedrig durch diese schwierige Frage beunruhigt worden, die wie ein Gewölk über der sonst ungestörten Helle seines politischen Horizonts gehangen. Es sei Zeit, sie los zu werden. Die festgesetzte Summe sei gerade 25 Millionen, zahlbar in 25 jährlichen Parcellen von einer Million. Nun schlage er vor, die Parcellen auf die Hälfte herabzusetzen, aber keineswegs etwas an der Summe zu ändern. Der Punkt müsse als unwiderruflich feststehend angesehen werden. Dies werde die Schuld um die Hälfte verringern. Ehe das erste Quantum fällig werde, werde er einen Aufschub zu Stande bringen, dadurch, daß er die Quota wieder auf sechs verringere und die Zahlung auf die letzte Periode, die in dem letzten Vertrag bestimmt worden, zurückführe, aber immer gewissenhaft die Summen ganz dieselben lasse. Vor Ablauf der ersten sieben Jahre könne eine neue Vorkehrung die Quota auf zwei oder selbst eins zurückführen, immer mit Beibehaltung der Summen; und endlich, im rechten Augenblick,

Digitized by Google

könne ein Vertrag geschlossen werden, daß gar kein Quotum sein solle, oder wenn eins gewesen, habe Springniedrig es nie unter eine Million herabsetzen können. Der Erfolg werde sein, daß in ungefähr 25 Jahren das Land gänzlich frei von der Sache seie, und der Nationalcharakter, der, wie Jedermann zugestehe, jetzt schon so hoch, als er nur sein könne, wahrscheinlich noch um viele Grade höher steige. Die Verhandlung habe mit Verträgen begonnen, und unsere Consequenz verlange, daß sie auch ferner unser Betragen leiteten, bis kein Heller mehr unbezahlt sei.

Dieser Gedanke ergriff wunderbar, und ich glaube, er wäre mit großer Mehrheit durchgegangen, wäre nicht ein neuer Vorschlag von einem Redner mit seltsam pathetischer Kraft gemacht worden.

Der neue Redner widersetzte sich allen vier C
rieen. Er sagte, alle würden zum Krieg fü
durch sei ein ritterliches und hochherzig
aus der jetzigen Lage der Dinge
den Wechsel mit unsern Fonds
lich seinen Stolz verletzen,
löften wir den Wechsel mi
das sein Finanzsystem be
wollten wir ihm zehn
nicht weiter erwähne
setzung, man könn
Würde beleidigen
das Syst ner

das tödtlich seine Ehre angreifen, weil wir zu verstehen gäben, es achte seine alten Unterhandlungen nicht, und es daher mit uns kriegen. Er sehe Krieg in allen vier Kategorieen; er sei für eine Friedens-Kategorie, und er habe, denke er, einen Vorschlag, wodurch bei gehöriger Einfädlung und den zartesten Rücksichten, und wenn man sonst die hohen Gefühle der verehrten fraglichen Nation achte, wir möglicher Weise aus dieser schwierigen Alternative kommen könnten, ohne daß wir handgemein würden, — er wünsche nämlich immer die verehrlichen Mitglieder an die Schrecken des Kriegs zu erinnern; sie möchten bedenken, welch eine ernsthafte Sache der Zusammenstoß [illegible] wäre. Wenn Springdurch ein [illegible] wär' es was anders, und der [illegible] vor sich gehen; unsere [illegible] bunden, was wir nit [illegible]. Was sei der Krie[illegible] wolle es ihnen sage[illegible]

[illegible] rieg, das [illegible]e. Er [illegible]uniä- [illegible]hrieb [illegible]tes, [illegible]ebe, [illegible]pe- [illegible]opfe, [illegible]wür-

könne ein Vertrag geschlossen werden, daß gar kein Quotum sein solle, oder wenn eins gewesen, habe Springniedrig es nie unter eine Million herabsetzen können. Der Erfolg werde sein, daß in ungefähr 25 Jahren das Land gänzlich frei von der Sache seie, und der Nationalcharakter, der, wie Jedermann zugestehe, jetzt schon so hoch, als er nur sein könne, wahrscheinlich noch um viele Grade höher steige. Die Verhandlung habe mit Verträgen begonnen, und unsere Consequenz verlange, daß sie auch ferner unser Betragen leiteten, bis kein Heller mehr unbezahlt sei.

Dieser Gedanke ergriff wunderbar, und ich glaube, er wäre mit großer Mehrheit durchgegangen, wäre nicht ein neuer Vorschlag von einem Redner mit seltsam pathetischer Kraft gemacht worden.

Der neue Redner widersetzte sich allen vier Kategorieen. Er sagte, alle würden zum Krieg führen: Springdurch sei ein ritterliches und hochherziges Volk, wie man aus der jetzigen Lage der Dinge ersähe. Wollten wir den Wechsel mit unsern Fonds auslösen, werde es tödtlich seinen Stolz verletzen, und es mit uns kriegen; lösten wir den Wechsel mit seinen Fonds aus, so würde das sein Finanzsystem beleidigen, und es mit uns kriegen; wollten wir ihm zehn Millionen bieten, daß es der Sache nicht weiter erwähne, so würde das durch die Voraussetzung, man könne ihm seine Rechte abkaufen, seine Würde beleidigen und es mit uns kriegen; wollten wir das System neuer Unterhandlungen befolgen, so würde

Digitized by Google

das tödtlich seine Ehre angreifen, weil wir zu verstehen gäben, es achte seine alten Unterhandlungen nicht, und es daher mit uns kriegen. Er sehe Krieg in allen vier Kategorieen; er sei für eine Friedens-Kategorie, und er habe, denke er, einen Vorschlag, wodurch bei gehöriger Einfädlung und den zartesten Rücksichten, und wenn man sonst die hohen Gefühle der verehrten fraglichen Nation achte, wir möglicher Weise aus dieser schwierigen Alternative kommen könnten, ohne daß wir handgemein würden, — er wünsche nämlich immer die verehrlichen Mitglieder an die Schrecken des Kriegs zu erinnern; sie möchten bedenken, welch eine ernsthafte Sache der Zusammenstoß zweier großer Nationen wäre. Wenn Springdurch ein kleines Volk wäre, dann wär' es was anders, und der Streit könnte in einem Winkel vor sich gehen; unsere Ehre sei aber eng mit allem verbunden, was wir mit großen Nationen zu schaffen hätten. Was sei der Krieg? Wüßten es die Herren? Er wolle es ihnen sagen!"

Hier entwarf der Redner ein Bild vom Krieg, das die leidende Monikinschaft zum Schaudern brachte. Er sah in ihm vier Hauptpunkte, seine religiösen, pekuniären, politischen und häuslichen Schrecken; er beschrieb ihn als den Dämon-Zustand des Monikin'schen Geistes, als entgegengesetzt der Gottesverehrung, der Bruderliebe, der Barmherzigkeit und allen Tugenden. Bei den pekuniären Schrecken zeigte er einen Preiscourant. Knöpfe, die sechs Groschen das Schock kosteten, versicherte er, wür-

Digitized by Google

den bald sieben kosten. Hier erinnerte man ihn, daß die Monikins keine Knöpfe mehr trügen. „Thut nichts; sie kaufen und verkaufen Knöpfe, und die Wirkungen auf den Handel sind dieselben.“ Das politische Ungemach zeigte er als ganz erschrecklich; aber als er von den häuslichen Unannehmlichkeiten sprach, blieb kein Auge im Rath trocken. Käpitän Poke stöhnte so laut, daß ich in der entsetzlichsten Angst war, er werde zur Ordnung gerufen werden.

„Sehet jenen reinen Geist,“ rief er, „zermalmt im Wirbel des Kriegs. Betrachtet sie, wie sie sich über den Hügel hinneigt, der den Helden seines Landes, den Gemahl ihrer jugendlichen Neigung, deckt. Vergebens wirft die Waise ihr zur Seite die Augen aufwärts und fragt nach dem Helmbusch, der eben noch ihre kindliche Phantasie vergnügte; vergebens fragt ihre liebliche Stimme, wann er zurückkommen werde, wann er ihre Herzen erfreuen wolle durch seine Gegenwart!“ Aber ich kann nicht mehr schreiben; Seufzer unterbrachen den Redner, und er nahm seinen Sitz wieder ein in einer Entzückung von göttlichem Frieden und Wohlwollen.

Ich eilte durch's Haus, den Brigadier zu bitten, mich ohne Aufschub bei diesem gerechten Monikin einzuführen. Ich fühlte, als könnt' ich ihn ohne weitres umarmen und ewige Freundschaft einem so gütigen Geiste schwören. Der Brigadier war zuerst zu bewegt, um auf mich zu achten; aber nachdem er seine Augen wenigstens hundert Mal abgewischt, gelang es ihm, den Thränen-

Digitized by Google

ſtrom zu hemmen und zu mir aufzublicken mit einem lieblichen Lächeln.

„Iſt es nicht ein wunderbarer Monikin?“

„Wunderbar, in der That. Wie ſehr beſchämt er uns alle! Solch ein Monikin wird blos von der reinſten Liebe zu ſeinem Geſchlecht getrieben.“

„Ja, er iſt von einer Klaſſe, die wir die dritte Monikinſchaft nennen. Nichts rührt uns ſo, wie die Grundſätze dieſer Klaſſe.“

„Wie, habt Ihr mehr, als eine Klaſſe von Gefühlvollen?“

„Freilich, die Originalen, die Repräſentativen und die Spekulativen.“

„Ich brenne vor Verlangen, dieſe Unterſcheidungen zu verſtehen.“

„Die Originalen ſind eine alltägliche Klaſſe; ſie fühlen natürlich. Die Repräſentativen ſind ſchon intellektueller, ſie fühlen hauptſächlich durch Stellvertretung; die Spekulativen ſind die, deren Sympathieen durch poſitive Intereſſen erregt werden, wie bei dem letzten Redner. Dieſer hat kürzlich einen Meyerhof nach Morgen gekauft, den er wieder nach Dorfloſen fußweis verkaufen will; ein Krieg würde aber das Ganze zu Nichte machen. Dies treibt ſein Wohlwollen ſo lebhaft an.“

„Ei, das iſt nichts weiter, als eine Entwicklung des geſellſchaftlichen Anhaltspunkts-Syſtems — —“

Ich wurde von dem Sprecher unterbrochen, der das Haus zur Ordnung rief. Die Abſtimmung über den

Digitized by Google

Vorschlag des letzten Redners sollte geschehen. Er lautete so: „Beschlossen, daß es ganz und gar der Würde und dem Charakter von Springdurch unangemessen ist, daß Springniedrig wegen einer so geringen Sache, als ein kleinlicher Vertrag zwischen den beiden Ländern ist, ein Gesetz erlassen sollte."

„Einmüthig angenommen!" riefen fünfzig Stimmen, und Einmüthigkeit war auch da, worauf sich das ganze Haus in höchster Freude über den Erfolg die Hände drückte und schüttelte; denn es hatte ja auf eine sehr ehrenvolle und scharfsinnige Art diese verwirrende und unangenehme Sache erledigt.

Zwölftes Kapitel.

Wirkung der Berechnungen auf die Moral; — eine Obscuration, eine Dissertation und eine Calculation.

Das Haus hatte sich noch nicht vertagt, als Kapitän Poke und ich mit einem Besuch von unserm Kollegen Herrn Geradaus beehrt wurden, der wegen einer Sache von der größten Wichtigkeit kam. Er hatte eine kleine Flugschrift in der Hand, und kaum waren die gewöhnlichen Begrüssungen vorüber, so lenkte er unsre Aufmerksamkeit auf

Digitized by Google

einen Theil ihres Inhalts. Es schien, Springniedrig stand am Vorabend einer großen moralischen Verfinsterung; die Perioden und Daten des Phänomens (wenn man so das nennen kann, was zu häufig geschieht) waren von der Springhocher Akademie mit erstaunlicher Genauigkeit berechnet und als eine besondre Begünstigung durch seinen Gesandten unserm geliebten Lande zugesandt worden, damit wir nicht überrascht würden. Die Nachricht von der Sache lautete, wie folgt:

„Am dritten des Nußmonds wird der Anfang einer großen moralischen Verfinstrung in jenem Theil des Monikinlands eintreten, der unmittelbar unter dem Pol liegt. Der verfinsterte Körper ist das große Moral-Postulat, gewöhnlich Grundsatz genannt; und verdunkelt wird er durch das große unmoralische Postulat, das gewöhnlich Interesse heißt. Das häufige Zusammentreffen dieser zwei wichtigen Postulate hat bewirkt, daß in letztern Jahren unsre moralischen Mathematiker etwas nachlässig in ihren Berechnungen darüber waren; aber um diese unentschuldbare Gleichgültigkeit gegen einen der wichtigsten Umstände im Leben wieder gut zu machen, hat die calculirende Committee Auftrag erhalten, ungewöhnliche Aufmerksamkeit auf alle Verdunkelungen dieses Jahrs zu richten, und so ist denn dieses Phänomen, eins der entscheidendsten unsrer Zeit, mit der äußersten Genauigkeit und Sorgfalt berechnet worden. Wir geben die Resultate:

„Die Finsterniß wird beginnen mit Monikin-Eitelkeit,

Digitized by Google

die in Contakt kommt mit Wohlthätigkeit um 1 Uhr frühe. Die Wohlthätigkeit wird ganz bedeckt werden 6 Stunden 17 Minuten lang vom Anfang des Zusammentreffens an. Der Durchgang einer politischen Intrigue wird alsbald folgen, wo dann Wahrheit, Ehrlichkeit, Uneigennützigkeit und Patriotismus alle der Reihe nach werden verfinstert werden, 3 St. 4 M. nachher. Der Schatten der Eitelkeit und politischen Intrigue wird erst noch dunkler werden durch die Annäherung des Glücks, und dem wird bald ein großes pekuniäres Interesse folgen, um 10 Uhr 2 M. 1 S. und in genau 2 St. und 3—7 S. wird das ganze Princip vollständig dem Auge entzogen sein. In Folge dieses frühen Durchgangs des dunkelsten Schattens, der je vom Interesse geworfen worden, werden die übrigen Schatten des Ehrgeizes, Hasses, der Eifersucht und aller andern kleinern Trabanten des Interesses unsichtbar sein.

„Das von dieser Finsterniß besonders betroffene Land ist die Republik Springniedrig, deren bekannte Verständigkeit und sonstige Tugenden vielleicht besser ihrem Einfluß widerstehen können, als sonst ein Land. Die Zeit der Verfinsterung wird sein 9 Jahre, 7 Monate, 26 Tage, 4 Stunden, 16 Minuten, 2 Secunden. Der Grundsatz wird dann dem moralischen Auge wieder erscheinen, erst durch die Annäherung des Unglücks, dessen Atmosphäre, weniger dicht, als die des Interesses, ein unvollkommenes Anschauen des verdunkelten Körpers gestatten wird; aber er wird nicht zu seinem vollkommnen Glanze

Digitized by Google

hergestellt werden, bevor nicht das Elend eingetreten, dessen reinigende Farben alle Wahrheiten sichtbar machen, wiewohl durch ein düsteres Medium."

Ich starrte den Brigadier voll Verwundrung und Staunen an. Es war nichts Merkwürdiges in der Verfinstrung selbst, es war eine alltägliche Sache; aber die Genauigkeit, womit sie berechnet worden, fügte zu den andern Phänomenen noch den schrecklichen Umstand hinzu, daß man einen Blick in die Zukunft thun konnte. Ich begann nun den ungeheuren Unterschied einzusehen, mit Wissen unter einer moralischen Verfinsterung zu leben, und ohne Wissen; das Letztere war gewiß eine Kleinigkeit gegen das Erstere. Die Vorsehung hat sehr gut für unser Glück gesorgt, indem sie uns nicht über den gegenwärtigen Augenblick hinauszusehen vergönnte.

Noah nahm sich die Sache selbst noch mehr zu Herzen, als ich. Er sagte mir mit einem reuevollen und ahnenden Blick, daß wir sehr nahe der Herbst-Tag- und Nacht-Gleiche wären, wo wir dann eine natürliche Nacht von sechs Monaten haben würden, und wenn auch das wohlthätige Surrogat des Dampfes einiger Maßen das Uebel verringern würde, sei es doch immer ein böses Uebel, so lange Zeit die Sonne entbehren zu müssen. Er fände die ewige Taghelle schlecht genug; aber er glaube nicht, ihre gänzliche Abwesenheit ertragen zu können. Die Natur hätte ihn zu einem Wechselwesen, zu einem Wachablösungs-Geschöpf gemacht. Zwielicht, von dem so viel gesagt werde, sei noch schlimmer, als nichts, da es

Digitized by Google

weder das eine, noch das andere wäre; er liebe die Dinge aus einem ganzen Stück. Ferner habe er das Schiff auf eine ferne Werfte geschickt, daß das gemeine Volk nicht mehr zu Kapitäne und Unteradmirale würde, und hier habe er vier Tage lang von nichts als Nüssen gelebt. Nüsse wären für Monikinphilosophie gut genug, aber er habe aus Erfahrung, daß sie für Menschenphilosophie den Teufel nichts nütze wären. So stünden die Sachen jetzt schon schlimm genug; ihn verlange nach ein wenig Pökelfleisch, das möge Jedermann wissen; es möge nicht sehr sentimental sein, aber es sei ein Kapitalessen auf der See; seine Natur sei so ziemlich nach Schwein, er glaube, die meisten Menschen hätten auf eine oder die andre Art mehr oder weniger schweinen in ihrer menschlichen Natur; Nüsse wären gut für Monikin-Naturen, aber Menschen-Natur liebe Fleisch; wenn Monikins es nicht liebten, brauchten sie es ja nicht zu essen; dann bliebe um so mehr für die, die es liebten; er verlange nach der natürlichen Nahrung, und nun gar neun Jahre in einer Finsterniß zu leben, davon könne gar keine Rede sein. Die längsten Stoningtoner Finsternisse dauerten selten über drei Stunden; er wisse von einer, die der Dechant Hochtrab ganz durchgebetet, von ihrer Erdnähe an bis zu ihrer Erdferne. Er schlage daher vor, daß ich und er ohne Weitres unsre Parlamentssitze aufgeben und das Wallroß so schnell, wie möglich, nördlich bringen sollten, damit wir nicht von der Polarnacht überfallen würden. Dem ehrenhaften Bob Schmutz aber, dem

Digitized by Google

wünsche er kein größres Glück, als sein ganzes Leben zu bleiben, wo er sei, und seine acht Dollars in Nüssen täglich einzunehmen.

Obwohl es unmöglich war, Noah's Gesinnungen nicht zu hören, und wenn man sie gehört, sie nicht zu würdigen, so wurde doch meine Aufmerksamkeit noch mehr durch des Brigadiers Benehmen, als durch die Jeremiade des Robbenfängers angezogen. Auf meine ängstliche Frage: ob er nicht wohl, antwortete unser würdige College kläglich: er trauere über das Unglück seines Landes.

„Ich hab' oft den Gang der Leidenschaften beobachtet, so wie den der kleinern Beweggründe, wie sie an der Scheibe des großen Moral-Grundsatzes vorüber gehen, aber eine Verfinstrung seines Lichts durch ein pekuniäres Interesse und auf so lange Zeit ist schrecklich. Der Himmel allein weiß, was aus uns werden wird."

„Sind nicht bei allem dem diese Verfinsterungen bloße Erklärungen des socialen Anhaltpunkt-Systems. Ich gestehe, diese Verdunklung, vor der Ihr so große Furcht zu haben scheint, ist bei näherem Nachdenken nicht so schrecklich, wie es anfangs erschien."

„Ihr habt ganz Recht, Sir John, was den Charakter der Verfinstrung selbst betrifft, der natürlich von dem Charakter des dazwischentretenden Körpers abhängen muß. Aber die weisesten und beßten unsrer Philosophen behaupten, daß das ganze System, von dem wir nur ein unbedeutender Theil sind, auf gewisse unwandelbare Wahrheiten von einem göttlichen Ursprung gegründet ist.

Digitized by Google

Die Vordersätze, die Postulate all dieser Wahrheiten, sind eben so viele moralische Führer in Behandlung der Monikin'schen Angelegenheiten, und sobald man sie aus dem Gesicht verliert, wie dies der Fall sein wird während jener kommenden neun schrecklichen Jahre, werden wir gänzlich der Selbstsucht anheim fallen. Nun ist aber Selbstsucht nur zu furchtbar, wenn sie auch von Grundsätzen in Schranken gehalten wird; wird sie aber ihren eignen um sich greifenden Gelüsten und kühnen Sophismen überlassen, dann ist mir die moralische Perspektive schrecklich. Wir sind nur zu geneigt, unsre Augen von dem Grundsatz abzuwenden, wenn er in himmlischem Glanz und in voller Glorie vor uns scheint; so ist es denn nicht schwer, die Folgen voraus zu sehen, die aus seiner gänzlichen und andauernden Verdunklung hervorgehen müssen."

„Ihr glaubt also, daß es eine über das Interesse erhabene Regel gibt, die in Leitung der Monikin-Angelegenheiten beachtet werden sollte."

„Ohne Zweifel; in was würden wir uns denn sonst von den Raubthieren unterscheiden?"

„Ich sehe nicht recht, ob dies mit den Begriffen der Staatsökonomen nach dem socialen Anhaltspunktssystem übereinstimmt oder nicht."

„Wie Ihr sagt, Sir John, es stimmt damit überein, und auch nicht. Euer sociales Anhaltspunktsystem setzt voraus, daß, wer ein sogenanntes besondres, in die Augen fallendes Interesse an der Staatsgesellschaft hat, am

Digitized by Google

wahrscheinlichsten ihre Angelegenheiten weise, gerecht und uneigennützig führen wird. Dies wäre wahr, wenn die großen Principien, die an der Wurzel alles Glücks liegen, geachtet würden; aber leider! ist der fragliche Anhaltspunkt, statt ein Anhalt in Gerechtigkeit und Tugend zu sein, gewöhnlich zu einem bloßen Anhalt im Eigenthum herabgewürdigt. Nun zeigt alle Erfahrung, daß die großen Eigenthums-Antriebe nur die sind, das Eigenthum zu schützen, und mit Eigenthum die Vortheile zu erkaufen, die vom Eigenthum ganz unabhängig sein sollten, nämlich: Ehren, Würden, Macht und Freiheiten. Ich kann nicht sagen, wie's bei den Menschen ist, aber unsre Geschichte ist in diesem Punkt beredt. Wir hatten das Eigenthumsprincip überall angewandt, und der Erfolg hat bewiesen, daß seine Hauptwirkung ist, das Eigenthum so unantastbar, wie möglich, zu machen, und dagegen die Knochen, Sehnen und das Mark aller derer, die nichts besitzen, zu seinen Sklaven. In der That, es hat eine Zeit gegeben, wo die Reichen frei waren von den Beiträgen zu den gewöhnlichen Bedürfnissen des Staats. Aber es ist ganz unnöthig, über diesen Gegenstand Theorieen aufzustellen; denn an jenem Geschrei in den Straßen hört man schon, die Verfinsterung beginnt, und wir werden bald nur zu viel praktische Belehrung haben."

Der Brigadier hatte Recht; ein Blick auf die Uhr, und es fand sich in der That, daß die Verdunklung schon seit einiger Zeit begonnen, und daß wir am Abhang ei-

Digitized by Google

ner vollständigen Verfinsterung des Grundsatzes standen, und zwar durch die gemeinste und schmutzigste aller Triebfedern, — das Geldinteresse.

Das erste Zeichen von dem wahren Zustand der Dinge war die Sprache des Volks. Das Wort Interesse war in jedes Monikins Munde, während das Wort Grundsatz, wie billig, gänzlich aus dem Springniedriger Wörterbuch ausgelöscht schien. Die lokalen Ausdrücke in unsre Sprache überzutragen, schien die Hälfte der Landessprache in das einzige Wort Thaler zusammengedrängt: Thaler — Thaler — Thaler, nichts als Thaler. Fünfzig Tausend Thaler, — zwanzig Tausend Thaler, — hundert Tausend Thaler, drang sich auf an jeder Straßenecke. Diese Worte ertönten in allen Winkeln, auf den Landstraßen, an der Börse, in den Boudoirs, ja selbst in der Kirche. War ein Tempel zur Gottesverehrung aufgeführt worden, so war die erste Frage, wie viel er kostete. Stellte ein Künstler die Früchte seiner Mühen dem Geschmack seiner Mitbürger dar, so lispelte es unter den Schauenden, wie viel Curant-Münze der Republik wohl dafür zu bezahlen sei. Legte ein Schriftsteller die Ergüsse seines Genies denselben Richtern vor, so wurde ihr Werth auf dieselbe Art bemessen; und ein Geistlicher, der einen ernsten, aber unzeitigen Aufruf an die Mildthätigkeit seiner Landsleute erlassen, indem er zugleich die Schönheiten und Belohnungen des gottgefälligen Reichthums darlegte, ward gänzlich niedergebracht durch den Beweis, daß sein Vor-

Digitized by Google

ſchlag beträchtliche Auslagen mache, ohne klar zu zeigen, wie viel man durch das Gelangen zum Himmel gewinne.

Brigadier Geradaus hatte gute Gründe für ſeine düſtre Ahnungen. Denn alle Vorzüge, Kenntniſſe und Erfahrungen, durch Jahre langes Reiſen erlangt, erwieſen ſich jetzt als gänzlich nutzlos. Wenn mein ehrenwerther Kollege und Reiſegefährte eine Bemerkung über auswärtige Politik wagte, worauf er großes Nachdenken verwandte, antwortete man ihm mit einem Spruch aus der Börſe; eine Bemerkung über eine Sache des Geſchmacks gab ſicher zu einer genauen Unterſcheidung zwiſchen dem Geſchmack gewiſſer Liqueure nebſt einer ſpitzfindigen Unterſuchung ihrer verſchiedenen Preiſe Veranlaſſung; und ein Mal, als der würdige Monikin zeigen wollte, und zwar, wie mir ſchien, aus ſehr guten Daten, daß die auswärtigen Verhältniſſe große Feſtigkeit, eine gehörige Klugheit und viel Vorſicht verlangten, ward er vollſtändig von einem Gegner zum Schweigen gebracht, der nach den letzten Verkäufen den hohen Werth der Ausfuhr bewies.

Kurz, man konnte keinen Gegenſtand in Anregung bringen, der ſich nicht auf die gewöhnliche Art in Thalern umwandeln ließ. Die Bethörung verbreitete ſich von Vater auf Sohn, von Mann auf Weib, von Bruder auf Schweſter, und von einem Verwandten zum andern, bis ſie ſo ziemlich alles das umfaßte, was man gewöhnlich Staatsgeſellſchaft nennt. Noah fluchte bitterlich über dieſen widerwärtigen Zuſtand der Dinge; er

Digitized by Google

versicherte, er könne keine Wallnuß in einer Ecke aufknacken, ohne daß ihm jeder Monikin die Lust, so gering sie auch wäre, mißgönnte, und Stonington, obwohl ein kleinstädtischer Ort, sei doch ein Paradies gegen Springniedrig in seinem gegenwärtigen Zustand.

Es war traurig, zu bemerken, wie der Glanz der gewohnten Tugenden dunkel ward, je mehr die Verfinsterung fortdauerte, und das Auge gewöhnte sich nach und nach an das Düstre, das der Schatten vom Geldinteressen von sich warf. Ich schauderte unwillkürlich vor der offnen und unverhüllten Weise zurück, wie die Einzelnen, die sonst für ehrenwerthe Monikins gelten konnten, von den Mitteln sprachen, die sie gewöhnlich zur Erreichung ihrer Zwecke anwandten, und ihr gänzliches Vergessen des großen Princips an den Tag legten, das verhüllt war. Einer prahlte kühn, wie viel listiger er sei, als das Gesetz; ein Andrer bewies überzeugend, daß er seinen Nächsten übervortheilt, während ein Dritter, kühner oder erfahrner, die ganze Nachbarschaft betrogen. Der hatte den Vorzug der List, der der Verstellung, ein Andrer des Betrugs, und Alle den Vorzug des Erfolgs.

Der Schatten warf seinen bösartigen Einfluß auf jedes Interesse des Monikinschen Lebens. Tempel wurden Gott aus Spekulation errichtet, die Regierung ward in ein Geldgeschäft verkehrt, wo Vortheil, und nicht Gerechtigkeit und Sicherheit der Zweck war; der heilige Ehestand erhielt den Anschein von Kaufen und Verkau-

Digitized by Google

fen, und Wenige beteten, die nicht geistige Wohlthaten mit Gold und Silber identificirten.

Der Alles beherrschende Hang meines Vorfahren begann bald sich in Springniedrig zu zeigen. Viele dieser reinen und unphilosophischen Republikaner schrieen: „Das Eigenthum ist in Gefahr!“ ganz so laut, als es jemals Sir Joseph Job geheult, und dunkle Anspielungen auf Revolutionen und Bayonette wurden gemacht. Aber ganz gewisse Zeichen von der Obermacht der Finsterniß und von dem schweren Druck des Geldinteresses auf dem Lande fand man in der Sprache der sogenanntrn „Wenigen.“ Sie warfen, wie Fischweiber, Koth auf alles ihnen Entgegengesetzte, ein sichres Zeichen, daß der Geist der Selbstsucht vollständig erwacht war. Aus vieler Erfahrung halte ich dies Kennzeichen für untrüglich, daß dann das aristokratische Gefühl thätig und wach ist. Ich habe noch nie ein Land gesehen, wo eine Minderheit sich es in den Kopf setzte, sie sei allein fähig, ihren Mitbürgern Gesetze zu geben, ohne daß sie alsbald ihre Stellung dadurch zeigte, daß sie herabwürdigende Namen erfand. Darin sind die „Wenigen“ wie Weiber, die, ihrer Schwäche sich bewußt, selten den Mangel an Kraft in ihren Gliedern dadurch zu ersetzen verfehlen, daß sie zur Kraft ihrer Zunge ihre Zuflucht nehmen. Der „Eine“ hängt auf, die „Vielen“ herrschen durch die Würde der Kraft, die „Wenigen“ tadeln und schelten. Dies ist, glaub' ich, in der ganzen Welt so, nur etwa

Digitized by Google

die Fälle ausgenommen, wo auch die „Wenigen" zufällig das Vorrecht des Hängens genießen.

Es ist bemerkenswerth, daß die Ausdrücke „Pöbel," „Desorganisateurs," „Jakobiner" und „Agrarier"*) unter diesem bösartigen Einfluß in Springniedrig ganz mit demselben Recht, Geschmack und Unterscheidung gegenseitig dem Einen vom Andern beigelegt wurden, wie mein Vorfahr in London sie einige Jahre früher gebraucht hatte. Gleiche Ursachen bringen bekanntlich gleiche Wirkungen hervor, und nichts gleicht so sehr einem am Eigenthums-Fieber leidenden Engländer, als ein Springniedriger Affe, der an derselben Krankheit darnieder liegt.

Der durch den Schatten des Geld-Interesses auf den Stand der Parteien hervorgebrachte Einfluß war so seltsam, daß er eine besondre Erwähnung verdient. Patrioten, längst durch ihren Eifer in Unterstützung ihrer Freunde bekannt, verließen ganz offen ihre Ansprüche auf

*) Es ist kaum nöthig, den Leser erst noch aufmerksam darauf zu machen, daß es nicht bewiesen ist, daß je ein Staat so sehr zur Selbstvernichtung hinneigte, um agrarische Gesetze in dem gewöhnlichen Sinn zu erlassen, in welchem engherzige Politiker sie seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften haben darstellen wollen. Die berühmten agrarischen Gesetze zu Rom unterschieden sich nicht wesentlich von der Vertheilung unsrer militärischen Ländereien, oder vielleicht ist die Aehnlichkeit gröſser mit den neuern russischen Militär-Kolonie'n. Die, welche sich für die Sache interessiren, sollten Niebuhr nachschlagen. A. d. Herausgebers.

Digitized by Google

die Belohnungen des kleinen Lotterie-Rads, und gingen zum Feind über, und zwar ohne daß sie geheimnißvolle Sprünge zu Hülfe genommen.

Richter Volksfreund war für den Augenblick ganz vernichtet, so daß er selbst ernsthaft an die Annahme einer zweiten Mission dachte; denn während dieser Verfinsterungen galten lange Dienste, politische Tugend, berechnete Höflichkeit und alle andre angenehme Eigenschaften eines Patrioten für Nichts, wenn sie gegen Vortheil und Verlust abgewogen werden. Es war noch sehr glücklich, daß die Springdurch-Angelegenheit ihrem Wesen nach so gut beendigt worden, wiewohl die Unruhe derer, die das Land zollweise kauften und verkauften, auch dies ihr Interesse wieder vor's Publikum brachten, indem sie verlangten, man solle einige Millionen auf Zerstörung der Kriegsmunition verwenden, damit nicht die Nation sich unvorsichtiger Weise reizen lasse, sie zu ihrem natürlichen Zweck zu gebrauchen. Die Kreuzer wurden daher in den Fluß heraufgeholt und zu Mühlen verwandt, die Flintenläufe sahen sich in Gasröhren verwandelt, und die Festungswerke wurden so schnell, wie möglich, zu Waarenhäuser und Theepflanzungen eingerichtet. Nun wurde es ziemlich Mode, zu versichern, der vorgerückte Stand der Bildung habe alle künftige Kriege ganz unmöglich gemacht. In der That, der Einfluß der Finsterniß auf die Humanität en gros war ganz eben so merkwürdig, als seine entgegengesetzte Wirkungen auf die Humanität en détail.

Die öffentliche Meinung zeigte ebenfalls bald, wie

Digitized by Google

gänzlich sie unter dem Einfluß des Schattens stünde. Tugend ward nach Koupons abgemessen. Die Reichen eigneten sich ohne Zaudern und auch ohne Widerstand den alleinigen Gebrauch des Wortes „ehrbar" zu, während Geschmack, Urtheil, Ehrlichkeit und Weisheit gleich Erblehen ruhig in den Besitz derer übergingen, die Geld hatten. Die Springniedriger waren ein Volk von grossem Scharfsinn und seltner Kenntniß der Einzelheiten. Jeder angesehene Mann ließ sich bald seine sociale Stellung anweisen, und die ganze Gemeinde wurde in Klassen von Hundert-Tausend-Thaler-Monikins, von Fünfzig-Tausend-Thaler u. s. w. eingetheilt. Große Kürze im Ausdruck war eine Folge dieses Zustands. Die alten Fragen: Ist er ehrlich? ist er fähig? erleuchtet? weise? ist er gut? wurden alle in den wenigen Worten begriffen: Ist er reich? —

Dieser ungewöhnliche Zustand der Dinge hatte eine Wirkung, die ich nicht vorausgesehn. Alle gelderwerbende Klassen ohne Ausnahme zeigten eine große Vorliebe für, was man nennt, eine strenge Regierung, und da Springniedrig nicht nur ein Freistaat, sondern recht eigentlich eine Volksherrschaft war, fand ich, daß bei weitem der größre Theil dieser hochehrbaren Klasse mit seinem Wunsch nach einer Aendrung gar nicht zurückhielt.

„Wie ist das?" fragte ich den Brigadier, den ich selten verließ; denn sein Rath und seine Ansichten waren mir besonders in dieser seltsamen Krisis von großer Wichtigkeit; „wie ist das, mein Lieber? Ich bin immer

Digitized by Google

der Ansicht geneigt gewesen, daß der Handel besonders nach Freiheit verlangt; und hier sind doch alle Eure kommerciellen Interessen am lautesten in ihrem Geschrei gegen die Institutionen."

Der Brigadier lächelte, es war aber ein wehmüthiges Lächeln; denn sein Bewußtsein schien ihn ganz verlassen zu haben.

„Es gibt drei große Abtheilungen unter den Politikern," sagte er: „die, welche die Freiheit ganz und gar nicht lieben; die, welche sie nur so weit, als ihre besondre Klasse geht, lieben, und die, welche sie um ihrer Nebenmenschen willen lieben. Die Erstern sind nicht zahlreich, aber mächtig durch Kombinationen; die Zweiten bilden ein sehr unregelmäßiges Korps, da sie eigentlich Jedermann in sich einschließen, es fehlt ihnen aber nothwendig Eintracht und Zucht, da keiner über sich hinaus geht; der Dritten sind nur wenige, — ach, wie wenige! und sie bestehen aus denen, die über ihren Eigennutz hinaussehen. Nun sind die Kaufleute, die in Städten wohnen und Eintracht, Mittel und Gleichheit der Interessen haben, im Stande gewesen, sich durch ihr Ringen mit despotischer Gewalt auszuzeichnen, — eine Thatsache, die ihnen leichten Kaufs den Ruf freisinniger Ansichten verschafft hat; aber, so weit Monikin'sche Erfahrung geht, (die Menschen mögen sich vielleicht besser gezeigt haben) ist keine Regierung, die wesentlich unter dem Einfluß des Handels steht, je anders als exklusiv und aristokratisch gewesen."

Digitized by Google

Ich dachte an Venedig, Genua, Pisa, die Hanse-Städte und all die andern Plätze dieser Art in Europa, und fühlte die Wahrheit von meines Freundes Unterscheidung; zugleich mußte ich bemerken, wie viel mehr die Menschen unter dem Einfluß von Namen und Abstraktionen, als unter dem der wirklichen Dinge stehen. Dieser Ansicht stimmte der Brigadier gerne bei und bemerkte zugleich, daß eine gut ausgedachte Theorie gemeiniglich mehr auf die öffentliche Meinung wirke, als tausend Thatsachen; eine Wirkung, die er dem Umstand zuschrieb, daß die Monikins eine vorherrschende Neigung hätten, sich die Mühe des Denkens zu ersparen.

Besonders überraschten mich die Wirkungen der Verdunklung des Princips auf die Beweggründe. Ich hatte oft bemerkt, wie es gar nicht sicher sei, sich auf seine eignen Beweggründe zu verlassen, und das aus zwei triftigen Gründen; erstlich, wüßten wir nicht recht, welches unsre Beweggründe, und zweitens, dies auch zugegeben, wäre es ganz unvernünftig, vorauszusetzen, unsre Freunde würden die dafür halten, die wir selbst dafür hielten. Gegenwärtig sehe jeder Monikin die Schwierigkeit ein, aber statt zu warten, bis seine Bekannten ihm als leitenden Grundsatz eine moralische Wundernatur zuschrieben, nähme er klüglich einen mäßig selbstischen Beweggrund zu seinen Handlungen, den er mit einer Einfachheit und Freimüthigkeit zugestände, welche gemeiniglich Glauben fänden. In der That, die Thatsache ein Mal zugestanden, daß der Beweggrund nicht

Digitized by Google

auf eine beleidigende Art uneigennützig und gerecht sei, sei Niemand abgeneigt, auf die Plane seines Freundes zu hören, der gemeiniglich in der Achtung steige, je mehr er scharfsinnig berechnend und listig erfunden werde. Der Erfolg von allem diesem sei, daß die Gesellschaft dadurch außerordentlich einfach und aufrichtig würde; und wer nicht an so viel Aufrichtigkeit gewöhnt und mit der Ursache unbekannt wäre, mögte leicht genug manch Mal meinen, der Zufall habe ihn in eine ungewöhnliche Verbrüderung von Künstlern versetzt, die, wie man es gewöhnlich ausdrückt, nur von ihrem Witze leben. Ich gestehe, wäre es in Springniedrig Sitte gewesen, Taschen zu tragen, ich wäre oft wegen ihres Inhalts in Besorgniß gerathen; denn so ganz und gar unsophistische Ansichten wurden unter dem Einfluß der Finsterniß so offen dargelegt, daß man unvermeidlich öfter, als angenehm war, vermogt wurde, an die Beziehungen zwischen Mein und Dein zu denken, so wie an die unerwarteten Ursachen, durch welche sie manch Mal gestört wurden.

Den zweiten Tag der Verfinsterung trat eine Erledigung unter den Deputirten von Bivouac ein, und der Bewerber der Horizontalen wäre gewiß erwählt worden, wäre nicht ein mit diesen Beweggründen verbundnes Ereigniß dazwischen getreten. Das Individuum hatte vor Kurzem gethan, was in den meisten andern Ländern und unter andern Umständen für einen sehr deutlichen Beweis patriotischen Gefühls gegolten haben würde,

Digitized by Google

welches aber jetzt von seinen Gegnern als ein ganz offenbares Zeichen seiner gänzlichen Unfähigkeit, ihre Interessen zu vertreten, dargestellt ward. Die Freunde des Bewerbers ließen sich erschrecken, und leugneten voll Unwillen die Beschuldigung der Perpendikularen, indem sie versicherten, ihr Monikin sei gehörig für das, was er gethan, bezahlt worden. In einer unglücklichen Stunde ließ es sich der Bewerber beikommen, vermittelst eines Handschreibens zu versichern, daß kein andrer Beweggrund, als das Verlangen auf ihn Einfluß gehabt, zu thun, was er für recht gehalten. Solch ein Mann ward für vernachlässigt in natürlichen Anlagen gehalten, und so unterlag er natürlich; denn die Springniedriger Wähler sind nicht solche Esel, daß sie die Sorge für ihre Interessen einem Manne anvertrauten, der so wenig sein eignes zu wahren verstand.

Um diese Zeit brachte auch ein berühmter dramatischer Schriftsteller ein Stück zum Vorschein, wo der Held aus Patriotismus Wunder verrichtete, und zum Lohn wurde seine Arbeit alsbald verworfen. Parterre und Logen — doch stimmten die Gallerien nicht bei — entschieden, daß es ganz gegen alle Natur wäre, einen Monikin darzustellen, der auf diese unerhörte Art ohne Beweggrund sich Gefahren aussetzte. Der unglückliche Wicht änderte die letzte Scene, indem er seinen Helden durch eine gute runde Summe Geld belohnen ließ, und nun hatte das Stück einen ziemlichen Erfolg für den übrigen Theil der Saison, wiewohl ich zweifle, daß

Digitized by Google

es je so populär wurde, als es der Fall gewesen, wenn man diese Vorsicht vor seiner ersten Aufführung genommen.

Dreizehntes Kapitel.

Wichtigkeit der Beweggründe für einen Gesetzgeber, moralische Folgerungen, Kometen, Katzen und ein Obhutsmann, nebst etwas alltäglicher Gesetzgebung, zusammen mit Ursache und Wirkung.

Gesetzgebung während der Verdunklung des großen Moral-Grundsatzes durch den Vorübergang des Geldinteresses ist immer nur ein trauriges Geschäft. Es zeigte sich so bei uns ganz besonders in dieser Zeit; denn der Glanz des göttlichen Eigenthums war in beiden Häusern lange vorher durch die Dazwischenkunft verschiedner kleineren Trabanten um ein Bedeutendes gestört worden. In nichts that sich daher der klägliche Zustand der Dinge mehr kund, als in unsern legislativen Verhandlungen.

Da indeß Kapitän Poke und ich, trotz unsrer verschiednen Stellungen in der Politik, immer noch mit einander umgingen, hatte ich bessere Gelegenheit, die Einwirkungen der Verdunkelung auf den scharfsinnigen Geist meines Kollegen zu beobachten, als auf die meisten andern. Er begann bald, ein geregeltes Tagebuch über

Digitized by Google

seine Ausgaben zu führen, und zog immer des Abends den Betrag derselben von den acht Thalern ab, indem er hernach die Bilanz als reinen Gewinn betrachtete. Seine Unterhaltung auch verrieth bald ein Hinneigen zu seinen persönlichen Interessen, statt den erhabenen Flug zu haben, der die Sprache eines Staatsmannes charakterisiren sollte. Er stellte ziemlich dogmatisch den Satz auf, daß die Gesetzgebung doch immer Arbeit sei, daß jeder Arbeiter seines Lohnes werth, und er nicht sehr geneigt sei, die Mühen und Beschwerden, Gesetze machen zu helfen, zu ertragen, wenn er nicht mit einiger Gewißheit sähe, daß etwas dadurch gewonnen werde. Er dachte, Springniedrig habe jetzt schon Gesetze genug, mehr, als es achte und ausführe, und wenn es deren noch mehr brauche, müsse es dafür bezahlen. Er würde die erste Gelegenheit ergreifen, vorzuschlagen, daß unser aller Sold, — oder auf jeden Fall der seinige; Andre mögten thun, was sie wollten, — wenigstens um zwei Thaler täglich erhöht würde, und zwar, wenn er im Hause säße; denn ich sollte dann als Amendement vorschlagen: noch ein Mal so viel sollte den Kommitteen verabreicht werden. Er halte es nicht für billig, von Jemand zu verlangen, er solle für Nichts Kommittee-Mitglied sein, wiewohl die Meisten es für Nichts wären, und wenn wir so zwei Wachen übernehmen sollten, sei das Geringste, was für uns geschehen könnte, doppelter Sold. Er sagte, aus dem günstigsten Gesichtspunkt betrachtet, sei doch immer viel Sinnen und Brüten bei der Gesetz-

Digitized by Google

gebung, und viel Kopfzerbrechen, und er werde nie wieder derselbe Mann sein, der er vor seinem Eingehen in dieses Geschäft gewesen; er versicherte mich, seine Gedanken seien manch Mal so verwirrt, daß er nicht wisse, wo gerade der zu finden, den er brauche, und er habe sich tausend Mal einen Schweif gewünscht, seit er im Hause wäre; denn wenn er dessen Ende in der Hand gehalten, gleich einem Stück Tau, habe er immer etwas Handgreifliches, sich daran zu halten, gehabt. Er sagte mir als ein großes Geheimniß, er sei wirklich müde, so in seinen Gedanken nach der nöthigen Kenntniß herumzusuchen, um zu verstehen, was vorginge, und er habe sich wirklich für die übrige Zeit der Session unter die Obhut eines Führers begeben. Er habe nach einem passenden Flügelmann dieser Art sich umgesehen, und er sei so ziemlich entschlossen, den Zeichen des Anführers der Perpendikularen, gleich den Uebrigen, zu folgen; denn es würde in den Reihen weniger Verwirrung hervorbringen und ihm viele Mühe, selbst zu einer Ansicht zu kommen, ersparen. Er wisse übrigens nicht anders, als acht Thaler mögten schon eine artige Pfründe abwerfen, besonders wenn er alles Denken seinem Führer anheim geben und seine Aufmerksamkeit auf etwas Anders richten könnte. Er gedächte, seine Reisen zu beschreiben; denn er sehe, Alles aus der Fremde laufe gleich einem Leuchtfeuer umher, und wenn es auch nicht gelinge, könne er immer zu seinem Lebens-Unterhalt Charten entwerfen.

Digitized by Google

Ich muß wohl erklären, was Noah unter einem solchen Führer, den er sich anwerben wollte, verstand. Ein solcher Führer oder Gottgleicher, wie ihn die Springniedriger Politik nennt, hat einige Aehnlichkeit mit einem Heiligen im katholischen Kalender; das heißt, er wird kanonisirt, nachdem er durch ein gewisses Maaß von Versuchung und Laster mit heiler Haut durchgekommen, nachdem seine Sache einige Jahre vor den obersten Autoritäten seiner Partei plaidirt worden, und gewöhnlich, nachdem er einen ziemlichen Vorgeschmack vom Fegfeuer hat. Ist indeß die Kanonisation erreicht, dann ist Alles bei ihm leichtes, ruhiges Hinsegeln; es wird ihm selbst, so sonderbar es auch erscheinen mag, ein großer Theil seines früheren Kopfbrechens, wie Noah es ausdrückte, erspart; denn nichts macht es Einem so leicht in dieser Hinsicht, als wenn man für Alle denken muß. Das Denken in Gesellschaft, wie das Reisen in Gesellschaft, verlangt, daß wir einige Rücksicht nehmen auf die Wünsche, auf die Ansichten der Andern; aber wer carte blanche für seine Gedanken erhält, gleicht dem befreiten Vogel und darf hinfliegen, in welcher Richtung es ihm gefällt, und darf vertrauen, daß, wie er auch verfährt, seine Ohren von des gewöhnlichen Reisenden Ruf begrüßt werden: „Es ist Alles wohl.“ Ich kann am besten die Operation eines solchen Gottgleichen und seiner Anhänger mit der Wirkung der lokomotiven Kraft und ihres Anhangs auf einer Eisenbahn vergleichen. Wie jene geht, folgt dieser; schneller oder langsamer, — dem Impuls

Digitized by Google

wird gefolgt; wenn der Dampf hoch ist, fliegen sie; wenn das Feuer aus ist, kriechen sie dahin, und zwar mit ziemlich ungleicher Bewegung. Bricht eine Klammer, dann müssen die, welche eben noch, ohne die geringste Bemühung ihrerseits, dahin gefahren sind, aussteigen und die Ladung vorwärts drücken, so gut sie können, häufig mit sehr reuevollen Gesichtern und auf sehr schmutzigen Wegen. Die Karren gehen dahin, ganz wie die lokomotive Kraft geht, alle Ausbiegungen werden nothwendig nachgemacht; es ist ganz, wie man nothwendig voraussehen kann, wenn zwei Körper an einander gekettet werden, und die ganze bewegende Kraft nur einem von ihnen gegeben wird. Ein Gottgleicher in Springniedrig ist ferner gewöhnlich ein Rathsherr. Einen solchen moralischen Fortschlepper wollte Noah aufsuchen, damit auch er, ohne Anstrengung für sich selbst, durch seine Amtsgeschäfte geschleppt würde; ein Mittel, wie der alte Robbenfänger es ausdrückte, das gewisser Maßen seinen natürlichen Mangel an einem Schweif gut machen würde, indem es ihn selbst nur zu einem Schweif machte.

„Ich denke, Sir John," sagte er, „dies ist die Ursache, warum die Springniedriger sich abstümpfen; sie finden es passender, die Führung ihrer eignen Angelegenheiten einem dieser Gottgleichen zu überlassen und wie ein Kometenschweif seinem Impuls zu folgen, was es ganz unnöthig macht, einen andern Schweif noch zu haben."

„Ich verstehe Euch; sie schneiden ab, die Tautologie zu vermeiden."

Digitized by Google

Noah sprach selten von einem Plan, bis er sich gehörig entschieden hatte, und die Ausführung folgte gewöhnlich bald dem Vorsatz. Das nächste Mal, als ich daher wieder etwas von ihm hörte, war er schon unter der Obhut, wie er's nannte, eines der ausgezeichnetsten Rathsherrn. Begierig zu erfahren, wie ihm der Versuch gefalle, lenkte ich nach Verlauf einer Woche seine Aufmerksamkeit durch Fragen geradezu wieder auf den Gegenstand.

Er sagte mir, es sei die angenehmste Art der Gesetzgebung, die je erdacht worden. Er sei jetzt vollkommen Herr seiner Zeit, und in der That mache er jetzt eine Charte für die Sprirgniedriger Marine, eine Arbeit, die ihm wohl eine gute runde Summe einbringen würde, da Kürbisse wohlfeil seien, und er in den Polar-Seen nur die Monikin'schen Gewährsmänner kopire, über diese hinaus aber ziemlich seinen eignen Weg gehe. Was die Große Allegorie betreffe, wenn er darüber oder sonst über einen zu entscheidenden Punkt einen Wink brauche, so frage er, nur, was sein Gottgleicher davon halte, und stimme dem gemäß. Auch spare er dadurch viel Athem in seinen Streitigkeiten außerhalb des Hauses; denn da er und die übrige Klientel dieses Rathsherrn officiell ihren Patron mit allen ihren eignen Patenten versehen, habe dieser eine solche Anhäufung von Einsicht erlangt, daß sie gewöhnlich jeden Gegner durch das bloße Anführen seiner Autorität zu Boden schlügen. Dies ist die Meinung von dem und dem Haupt, sei gewöhnlich hin-

Digitized by Google

reichend; sein Gottgleicher könne nullificiren, mollificiren und qualificiren, und diese drei iren halte er für die Haupterforderniſſe eines Springniedriger Geſetzgebers. Doch gab er zu, einiger Schein von Unabhängigkeit ſei nöthig, um ſelbſt der Meinung eines Gottgleichen Werth zu geben; denn die Monikins-Natur empöre ſich gegen Alles, was einer totalen geiſtigen Abhängigkeit ähnele, und er ſei auch feſt entſchloſſen, für ſich über eine Frage zu denken, die gerade an dieſem Tag entſchieden werden ſollte.

Der Fall, wovon der Kapitän ſprach, war dieſer. Die Stadt Bivouac war in drei ziemlich gleiche Theile eingetheilt, die von einander durch zwei Strecken Marſchländer getrennt wurden. Der eine Stadttheil war eine Art Inſel, die beiden andern befanden ſich an den reſpektiven Gränzen des niedern Landes. Es war ſehr wünſchenswerth, daß dieſe verſchiedenen Theile der Hauptſtadt durch Landſtraßen verbunden würden, und ein Geſetzesvorſchlag war auch zu dieſem Zweck vor das Haus gebracht worden. Jedermann in und außer dem Hauſe war dafür; denn die Landſtraßen waren gewiſſer Maßen unentbehrlich geworden. Der einzige beſtrittene Punkt war die Länge der fraglichen Arbeiten. Wer nur wenig mit geſetzgebenden Verſammlungen bekannt iſt, und wer nie die Wirkungen von einer Verdunklung des großen Moralprincips durch die Scheibe des pekuniären Intereſſes erfahren, würde wahrſcheinlich vorausſetzen, daß das Ganze deutlich vorlag, und daß wir nur ein Geſetz

Digitized by Google

zu geben brauchten, das die Ausdehnung der Landstraßen so weit gebot, als das Staatswohl es nöthig machte. Aber das sind nur Abc-Schützen in den Monikin'schen Angelegenheiten. Die Sache war, es wirkten hier ganz eben so viele verschiedene Ansichten und Interessen, als Landeigenthümer in der Straßenlinie waren. Der große Plan war, in das so genannnte Geschäftsquartier der Stadt vorzudringen, und dann mit den Arbeiten so weit vorzurücken, als die Umstände erlaubten. Wir hatten Vorschläge vor uns zu Gunsten von tausend Fuß bis zu zehn tausend. Jeder Zoll wurde mit eben so vieler Heftigkeit verfochten, als sei es eine wichtige zu vertheidigende Bresche, und Kombinationen und Konspirationen waren so reif, als wären wir mitten in einer Revolution. Lange blieb der Sieg zweifelhaft, doch siegte endlich die Ansicht der Horizontalen, das ganze Werk bis an die beiden Extreme fortzubauen, und hier schlug sich auch Noah zu uns. Den Ausschlag gab aber eigentlich, daß all die geschlagnen Interessen und Parteien zuletzt sich mit uns, die die schwächste Seite bildeten, vereinten, mit andern Worten, daß sie zur guten Sache übergingen, die hier, wie überall, die schwächste war, und so gab Springniedrig das seltene Beispiel, daß ein tüchtiges Gesetz während der Verfinsterung des so oft genannten Moralprincips erlassen ward. Dieses Princip, wie ich schon früher hätte sagen sollen, wurde auch Postulat genannt, wie denn dies gewöhnlich bei noch bestrittenen Sätzen ist.

Digitized by Google

Nicht sobald war der Erfolg bekannt, als mein würdiger Kollege zu der Horizontal-Seite des Hauses kam, um seine Zufriedenheit mit sich selbst über den eben eingeschlagenen Gang zu bezeugen. Er sagte, es sei freilich sehr bequem und Arbeit ersparend, einem Gottgleichen zu folgen, und er rücke mit seinen Charten nur um so besser voran, da er alle seine Aufmerksamkeit jetzt darauf verwenden könne; aber es sei doch etwas, er wisse nicht was, so ein Stoningtoner Gefühl, wenn man thäte, was man für recht halte, und das mache denn auch, daß er sich freue, für die ganze Straße gestimmt zu haben. Er kenne das Land von Springniedrig gar nicht, und daher schließe er, was er gethan, sei das Beste; auf jeden Fall, wenn er nichts dabei gewonnen, habe er auch nichts dabei verloren, und er hoffe, Alles werde gut enden. Die Leute auf der Insel freilich hätten schön gesprochen, was sie für die thun wollten, die ihre Interessen unterstützten; aber er sei einer Curant-Münze in Promessen überdrüssig, und schöne Worte, in seinem Alter, seien nicht viel werth, und so habe er wohl ganz recht gethan, wie er gethan. Er denke, Niemand könne seine Abstimmung in Frage stellen; denn er sei jetzt noch eben so arm und so übel daran, nun, da er gestimmt, als während seines Ueberlegens. Er werde sich jetzt nicht mehr scheuen, dem Dechanten Snort und auch dem Pfarrer offen in's Gesicht zu sehen, wenn er nach Hause käme, ja selbst der Mad. Poke. Er wisse, was das heiße, ein rein Gewissen haben; denn Niemand wisse

so gut, was das sei, ohne Etwas sein, als die den Mangel durch Erfahrung empfunden hätten. Sein Führer sei ein sehr arbeitersparender Führer; aber er habe bei'm Nachforschen gefunden, er sei von einem andern Theile der Insel gekommen, und kümmere sich nicht im geringsten darum, auf welche Weise sein Katzenschweif (so nannte Noah die Klientel) stimme. Kurz, es solle jetzt ein Mal Jemand etwas gegen ihn sagen, und deßwegen sei er froh, eine Gelegenheit gehabt zu haben, seine Unabhängigkeit zu zeigen; denn seine Feinde hätten schnell bemerkt, daß seit einiger Zeit er wenig besser, als ein Sprachrohr gewesen, um alles, was sein Führer wünschte, auszuposaunen. Er schloß damit, er könne es nicht länger ohne Fleisch irgend einer Art aushalten, und bat, ich möchte einen Vorschlag unterstützen, den er zu machen gedenke, nach welchem geregelte substantielle Nahrung dem ganzen menschlichen Theile des Hauses ausgetheilt werden sollte. Seine Natur sei so ziemlich schweinen; die nicht menschlichen möchten noch immer von Nüssen leben, wenn es ihnen beliebte.

Ich sprach gegen das Projekt der Rationen; ich rief seinen Stolz auf, indem ich zeigte, daß wir für wenig besser als Thiere gehalten werden würden, wenn wir Fleisch äßen, und rieth ihm, der Abwechslung wegen einige seiner Nüsse rösten zu lassen. Nach langen Ueberredungen versprach er ferneres Fasten, wiewohl er mit einem seltsam-fleischgierigen Blick um seinen Mund weg-

Digitized by Google

ging, mit einem Auge, das in jedem seiner Blicke schweinen sprach.

Ich befand mich den folgenden Tag zu Hause, beschäftigt mit meinem Freunde, dem Brigadier, die große National-Allegorie durchzusehn, in der Absicht, jedes künftige unwillkürliche Versehen zu vermeiden, indem ich wieder etwas daraus anführte, — als Noah wüthig, wie ein Wolf, der von einer ganzen Meute Hunde gebissen worden, in's Zimmer stürzte. Dies war auch gewisser Maßen seine Lage; denn seiner Erzählung nach war er jenen Morgen selbst in den öffentlichen Straßen von jedem Monikin, jeder Monikina und jedem Monikino, von Hund und Bettler, herumgehetzt worden. Erstaunt, daß mein Kollege in diese Ungnade bei seinen Konstituenten gefallen sein sollte, war ich nicht langsam, ihn um nähere Erklärung zu bitten.

Der Kapitän versicherte, es sei über alle Erklärung hinaus, die er nur geben könnte. Er hätte in der Sache mit den Landstraßen ganz nach dem Eingeben seines Gewissens gestimmt, und doch klage ihn hier die ganze Bevölkerung der Bestechung an; ja selbst die Zeitungen hätten ihn wegen, wie sie es nannten, seiner frechstirnigen, augenscheinlichen Bestechlichkeit geschmäht. Hier legte uns der Kapitän sechs oder sieben der Hauptzeitungen von Bivouac vor, in denen allen seine letzte Abstimmung ganz mit eben so wenig Ceremonie behandelt ward, als wenn sie ein offenbarer Schafdiebstahl gewesen.

Ich blickte meinen Freund, den Brigadier, wegen

Digitized by Google

einer Erklärung an. Nachdem dieser über die Zeitungsartikel hingeblickt, lächelte er und sah unsern Kollegen mitleidig an.

„Ihr habt da in der That einen großen Fehler begangen, mein Freund," sagte er, „einen Fehler, der selten in Springniedrig vergeben wird, ja vielleicht niemals während der Verfinsterung des großen moralischen Postulats, wie dies jetzt der Fall ist."

„Sagt mir mit einem Male meine Sünden heraus, Brigadier," schrie Noah mit dem Blick eines Märtyrers, „und macht meiner Pein ein Ende!"

„Ihr habt vergessen, einen Beweggrund für Eure Stellung während der letzten heißen Verhandlung anzuführen, und so schreibt denn die Gemeinde Euch das Schlimmste zu, was nur Monikin'scher Scharfsinn erdenken kann. Solch ein Versehen würde selbst einen Gottgleichen verderben."

„Aber, mein theurer Geradaus," wandte ich begütigend ein, „von unserm Kollegen muß in diesem Fall angenommen werden, er habe nach Grundsätzen gehandelt."

Der Brigadier sah auf, und fuhr mit der Nase in der Luft herum, wie ein junger Hund, der noch nicht die Augen geöffnet, und dann gab er zu verstehen, er könne die genannte Eigenschaft nicht sehen, da sie durch das Vorübergehen der Scheibe des pekuniären Interesses gänzlich verdunkelt werde.

Ich begann nun den Fall zu begreifen, der in der

Digitized by Google

That weit wichtiger war, als ich im Anfang möglicher Weise hätte glauben können. Noah selbst schien bestürzt; denn er war wohl, denk' ich, auf das einfache und natürliche Mittel verfallen, sich zu fragen, was er selbst von dem Benehmen eines Kollegen gedacht hätte, der seine Stimme über einen so gewichtigen Punkt gegeben haben würde, ohne einen Beweggrund hinzuzufügen.

„Hätte der Kapitän wenigstens noch einen Fuß breit Land am Ende der Heerstraße besessen," bemerkte der Brigadier traurig, „dann hätte man noch die Sache in's Reine bringen können; aber wie die Dinge jetzt sind, ist es ohne Zweifel ein sehr unglücklicher Fall."

„Aber Sir John stimmte mit mir, und er ist eben so wenig ein Gutsbesitzer in Springniedrig, wie ich selbst."

„Wahr, aber Sir John stimmte mit der Masse seiner politischen Freunde."

„Nicht alle Horizontale waren in der Majorität; denn wenigstens zwanzig stimmten bei dieser Gelegenheit mit der Minorität."

„Freilich, doch hatte jeder von ihnen einen in die Augen fallenden Beweggrund. Der hatte ein Stück an der Seite der Straße, der hatte Häuser auf der Insel, und ein Andrer war der Erbe eines großen Landeigenthümers an demselben Punkt der Straße. Jeder und Alle hatten ihre besondre und bestimmte Interessen dabei, und keiner machte sich so großer Schwäche schuldig, daß er seine Sache durch die extravagante Anmaßung bloser Grundsätze hätte vertheidigen wollen."

Digitized by Google

„Mein Führer, der größte aller Rathsherren, verabschiedete sich, und stimmte gar nicht.

„Blos, weil er keinen rechten Grund hatte, um irgend einen einzuschlagenden Weg zu rechtfertigen. Kein Monikin kann im Staatsdienst erwarten, dem Tadel zu entgehen, wenn er es nicht seinen Freunden möglich macht, einen annehmlichen und verständlichen Beweggrund für sein Betragen anzuführen."

„Wie, Sir, kann man nicht ein Mal in seinem Leben eine Handlung thun, ohne wie ein Pferd oder Hund gekauft zu sein, und doch mit einem Zoll Charakter davonkommen?"

„Ich kann nicht sagen, was Menschen thun können," entgegnete der Brigadier, „ohne Zweifel machen sie es darin besser, als es hier geschieht; aber so weit Monikins davon betroffen werden, gibt es keinen Weg, der sichrer den gänzlichen Verlust des Charakters nach sich zieht, — ja selbst für den Ruf des Verstandes so vernichtend ist, als ohne einen guten, in die Augen fallenden, substantiellen Beweggrund zu verfahren.

„Um's Himmels willen, was muß geschehen, Brigadier?"

„Ich sehe kein andres Mittel, als abzudanken. Eure Konstituenten müssen nothwendiger Weise alles Vertrauen auf Euch verloren haben; denn einer, der so offenbar seine eigne Interessen vernachlässigt, kann nicht wohl als sehr fest in Schützung der Interessen Andrer angesehen werden. Wenn Ihr noch mit dem wenigen Charakter,

Digitized by Google

der Euch geblieben, davonkommen wollt, müßt Ihr ohne Weitres abdanken."

Noah machte aus der Noth eine Tugend, und nach einigem weitern Besprechen zwischen uns, schrieb er seinen Namen unter folgenden Brief an den Präsidenten, wie er ihm auf der Stelle vom Brigadier aufgesetzt worden.

„Herr Präsident!"

„Der Zustand meiner Gesundheit nöthigt mich, das hohe politische Amt, das mir von den Bürgern von Bivouac anvertraut worden, in die Hände zurückzulegen, aus denen ich es empfangen. Indem ich meine Abdankung eingebe, wünsche ich, meine große Betrübniß zu bezeugen, mit der ich von Kollegen scheide, die in jeder Hinsicht der tiefsten Verehrung und Achtung würdig sind. Ich bitte, Sie versichern zu dürfen, daß, welches auch künftig mein Geschick sein wird, ich immer die tiefste Hochachtung vor jedem verehrlichen Mitglied haben werde, mit dem zu dienen ich das Glück gehabt. Die Emigranten-Sache besonders wird mir immer am nächsten am Herzen liegen."

Unterzeichnet

Noah Poke.

Der Kapitän unterzeichnete diesen Brief nicht ohne manchen Seufzer und verschiedene Ausbrüche des Ehrgeizes; denn selbst ein irrender Politiker weicht der Nothwendigkeit nur mit Kummer. Nachdem er jedoch das Wort Emigranten-Sache in Immigrunten — (Rob-

Digitized by Google

ben.) — Sache umgewandelt, machte er zu der Geschichte so gute Miene, wie möglich, und schrieb die verhängnißvolle Unterschrift. Er verließ dann das Haus und erklärte, er beneide nicht so gar sehr seinem Nachfolger den Sold, da man ja nur Nüsse für das Geld haben könnte, und er selbst fühle sich so darnieder, wie er glaube, es etwa mit Nebukadnezar der Fall gewesen sein müsse, als er genöthigt worden, auf allen Vieren zu gehen und Gras zu essen.

Vierzehntes Kapitel.

Einige Erklärungen, — ein menschlicher Appetit, — ein Mittagessen und ein Trinkgeld.

Der Brigadier und ich blieben zurück, die Hauptpunkte des unerwarteten Auftritts zu besprechen.

„Ihr strenges Verlangen nach Beweggründen, mein Lieber," bemerkte ich, „beschränkt doch gar sehr die Springniedriger politische Moralität, und setzt sie dem gesellschaftlichen Anhaltspunkt-System bei uns gleich."

„Sie Beide, das ist richtig, haben zur Krücke die persönlichen Interessen; jedoch ist zwischen ihnen der Unterschied der Interessen eines Theils und der des Ganzen."

„Und könnte ein Theil weniger richtig handeln, als das Ganze in diesem Fall gehandelt hat?"

Digitized by Google

„Sie vergessen, daß sich Springniedrig gerade in diesem Augenblick unter einer moralischen Verfinsterung befindet; ich will nicht damit sagen, daß diese Verfinsterungen nicht so oft vorfallen, aber sie fallen in andern Theilen des Landes so oft vor, wie hier. Wir haben drei große Arten, die Monikin'schen Angelegenheiten zu leiten: durch Einen, durch Wenige, durch Viele — —"

„Ganz dieselbe Eintheilung besteht bei den Menschen," fiel ich ein.

„Einige unsrer Verbesserungen wirken auch rückwärts, das Zwielicht geht ja dem Lauf der Sonne nicht nur voraus, sondern folgt ihm auch;" entgegnete ganz ruhig der Brigadier. „Wir denken, die Vielen brächten's am nächsten in Verhindrung des Uebels, wiewohl wir auch diese für gar nicht unbefleckt halten. Gibt man zu, daß die Neigung zum Bösen in diesen drei Systemen gleich ist, (was wir indessen nicht zugeben, da wir der Meinung sind, unseres habe deren am wenigsten), so behauptet man doch, daß die Vielen einer großen Quelle des Drucks und der Ungerechtigkeit entgehen; sie brauchen nämlich nicht die schwierigen Vorkehrungen zu treffen, die die physische Schwäche zu machen gezwungen ist, um sich gegen physische Stärke zu wahren."

„Das stößt eine sehr vorherrschende Ansicht unter den Menschen um, Sir, die gewöhnlich behaupten, die Tyrannei der Vielen sei die schlimmste von allen."

„Diese Idee hat sich nur verbreitet, weil der Löwe

Digitized by Google

nicht sich hat abkonterfeien lassen wollen. Da Grausamkeit gewöhnlich im Geleite der Feigheit geht, so ist Unterdrückung, neun Mal unter zehn, das Ergebniß der Schwäche. Es ist natürlich, daß die Wenigen die Vielen fürchten, nicht aber umgekehrt. Sodann werden unter Institutionen, worin die Vielen regieren, gewisse auf natürliche Gerechtigkeit gegründete Grundsätze offen anerkannt, und es ist wirklich selten, daß sie nicht auf die Staatsverhandlungen Einfluß haben. Andrerseits verlangt die Regierung der Wenigen, daß diese selben Wahrheiten entweder entstellt oder ganz unterdrückt werden, und die Folge davon ist Ungerechtigkeit."

„Aber alle Eure Ansichten über die Vielen und Wenigen angenommen, Brigadier, müßt Ihr doch zugeben, daß hier in Eurem geliebten Springniedrig selbst die Monikins ihre eignen Interessen um Rath fragen, und das heißt doch nach dem Grundprincip des großen europäischen socialen Anhaltpunkt-Systems verfahren."

Das heißt, die Güter der Welt sollten das Mittel zur politischen Macht sein. An der traurigen Verwirrung, die in diesem Augenblick unter uns herrscht, Sir John, müßt Ihr bemerken, daß wir eben nicht unter den heilsamsten aller politischen Einflüsse stehen. Ich gebe es zu, daß das große Erforderniß der Staatsgesellschaft ist, durch gewisse große moralische Wahrheiten beherrscht zu werden. Die Folgerungen und Korollarien aus diesen Wahrheiten sind Grundsätze, die vom Himmel kommen; nun ist aber nach Monikin'schen Dogmen

Digitized by Google

die Liebe zum Geld von der Erde, irdisch, und bei'm ersten Anblick möchte es nicht ganz sicher sein, solch einen Antrieb als leitendes Princip für einen Monikin anzunehmen, und durch leichte Schlußfolge auch nicht für Viele. Ihr müßt auch bedenken, daß, wenn nur die Reichen Macht haben, beherrschen sie nicht allein ihr Eigenthum, sondern auch das derer, die weniger haben. Euer Grundsatz setzt voraus, daß bei Besorgung seiner eignen Besitzthümer der begüterte Wähler auch Sorge für das haben muß, was der übrigen Gemeinde gehört; aber unsre Erfahrung zeigt, daß ein Monikin ganz außerordentlich für sich Sorge haben und doch sich sehr wenig um seinen Nächsten bekümmern kann."

„Ihr werft Alles um, Brigadier, ohne etwas besser zu finden."

„Nur, weil es leicht ist, Alles umzustoßen, und sehr schwer, etwas Besseres zu finden. Aber in Hinsicht des Fundaments der Staatsgesellschaft, bezweifle ich nur, ob es weise, eine Befähigung aufzustellen, die, wie wir Alle wissen, auf schlechtem Grunde beruht. Ich fürchte sehr, Sir John, daß, so lange Monikins Monikins sind, wir nie ganz vollkommen sein werden, und in Hinsicht Eures socialen Anhaltpunkt-Systems mein' ich, daß, da die Gesellschaft aus Allen besteht, es nicht übel sein mag, wenn wir hören, was Alle über ihre Leitung zu sagen haben."

„Vielen Menschen und wohl auch vielen Monikins darf man die Leitung ihrer eignen Angelegenheiten nicht anvertrauen."

Digitized by Google

„Sehr wahr; aber daraus folgt nicht, daß andre Menschen und andre Monikins deßwegen ihre eignen Interessen aus dem Gesichte verlieren werden, wenn man sie als ihre Stellvertreter hinstellt. Ihr seid lang genug Gesetzgeber gewesen, um einen Begriff zu bekommen, wie schwer es ist, einen eigentlichen und verantwortlichen Stellvertreter zur gehörigen Achtung der Interessen und Wünsche seiner Konstituenten zu bringen, und Thatsachen werden Euch beweisen, wie wenig der wohl an Andre denken wird, der als ihr Herr zu handeln vermeint und nicht als ihr Diener."

„Das Ergebniß aus allem dem, Brigadier, ist, daß Ihr wenig an Monikin'sche Uneigennützigkeit in irgend einer Gestalt glaubt, daß Ihr meint, Jeder, der Gewalt hat, werde sie mißbrauchen, und so wollt Ihr denn das Anvertraute vertheilen, um auch die Mißbräuche zu theilen; daß ferner die Liebe zum Geld eine irdische Eigenschaft ist, der man für Leitung eines Staats nicht trauen darf, und endlich, daß das sociale Anhaltpunkt-System durch und durch schlecht ist, dieweil es nur ein Princip durchführt, das für sich selbst mangelhaft ist."

Mein Freund gähnte, als mögte er gerne hiemit die Sache beruhen lassen; ich wünschte ihm guten Morgen und ging die Treppe hinauf, Noah zu suchen, dessen fleischverzehrende Blicke mir beträchtliche Unruhe gemacht hatten. Der Kapitän war aus, und nachdem ich eine oder zwei Stunden nach ihm gesucht hatte, kehrte ich in unsre Wohnung müde und hungrig zurück.

Digitized by Google

Nicht weit von der Thüre stieß ich auf Richter Volksfreund, der geschoren und niedergeschlagen war, und ich stand stille, ihm ein tröstendes Wort zu sagen, ehe ich die Leiter hinaufstiege. Man konnte nicht anders, wenn man einen Herrn sah, den man in guter Gesellschaft und unter bessern Umständen getroffen, der jetzt jedes Haar von seinem Leibe geschoren, und dessen Fleisch noch blutete von der frischen Amputation, in dessen Miene ferner republikanische Demuth lag, man konnte nicht anders, man mußte ihn trösten wollen. Ich drückte ihm deßwegen mein Beileid so kurz, wie möglich, aus und ermuthigte ihn mit der Hoffnung, er werde bald einen neuen Flaum kommen sehen, enthielt mich jedoch jeder Hinweisung auf seinen Schweif, dessen Verlust, wie ich wußte, unersetzlich war. Zu meinem größten Erstaunen antwortete jedoch der Richter freudig und legte für den Augenblick jeden Anschein von Selbsterniedrigung und Demuth ab.

„Wie ist das?“ rief ich, „Ihr seid also nicht unglücklich?“

„Weit gefehlt, Sir John! ich hatte nie mehr Muth und bessere Aussichten in meinem Leben.“

Ich erinnerte mich der außerordentlichen Weise, wie der Brigadier Noah's Haupt gerettet, und war vollständig entschlossen, nicht über irgend eine Darlegung Monikin'schen Scharfsinns erstaunt zu sein. Doch bat ich um einige Erklärung.

„Es mag Euch seltsam vorkommen, Sir John, einen

Digitized by Google

Politiker zu finden, der dem Anschein nach in der Tiefe der Verzweiflung liegt, und doch am Vorabend glorreicher Erhebung steht. So ist's aber doch mit mir. In Springniedrig gilt Demuth Alles. Der Monikin, der Acht hat, und oft genug wiederholt, daß er der ärmste Teufel ist, gänzlich unfähig zum geringsten Amt im Lande, und sonst auch aus der Staatsgesellschaft gänzlich erstoßen zu werden verdiente, der kann sich mit Recht auf gutem Weg zu den Würden glauben, zu deren Erlangung er sich als den Unwürdigsten erklärt."

„Dann braucht er also nur zu wählen, und am lautsten gerade für ein solches Amt seine Unfähigkeit auszuschreien."

„Ihr habt Talente, Sir John, und würdet es weit bringen, wenn Ihr nur bei uns bleiben wolltet," sagte der Richter zunickend.

„Ich begreife jetzt Euer Verfahren; Ihr seid also weder unglücklich, noch demüthig."

„Ganz und gar nicht. Für Monikins meiner Art ist es am wichtigsten, eher Alles zu scheinen, als es zu sein. Meine Mitbürger begnügen sich gewöhnlich mit diesem Opfer, und da jetzt das Moralprincip verdunkelt ist, ist nichts leichter."

„Aber wie kommt's, Richter, daß Ihr mit Eurer Behendigkeit und Schnelle in allen Sprüngen und Gyrationen dazu gezwungen seid; sollte vielleicht der kleine Umstand mit Eurem Schweif?"

Der Richter lachte mir gerade in's Gesicht.

Digitized by Google

„Ich sehe, Ihr begreift uns doch immer noch nicht recht. Hier haben wir die Schweife als antirepublikanisch verbannt, da beide Meinungen sich dagegen erhoben, und doch kann auswärts ein Monikin einen tragen eine Meile lang, ohne Gefahr, nur muß er sich, kommt er nach Hause, einer neuen Verstümmlnng unterwerfen und schwören, er sei der elendeste Wicht von der Welt. Lobt er dann noch die Hunde und Katzen in Springniedrig, dann, guter Gott! würden sie ihm selbst Hochverrath verzeihen."

„Ich begreife jetzt Eure Politik, Richter, wenn auch nicht Eure Staatspolitik. Da Springniedrig eine Volksherrschaft ist, müssen nothwendig seine politischen Agenten volksthümlich sein. Da nun die Monikins natürlich an ihren eignen Vortrefflichkeiten sich ergötzen, macht nichts sie so geneigt, Andern zu glauben, als deren Versicherung, sie seien schlechter, als sie."

Der Richter nickte und lachte.

„Aber noch ein Wort, mein Lieber! Da Ihr die Hunde und Katzen von Springniedrig zu preisen gezwungen seid, so gehört Ihr wohl zu der Schule von Katzenbegünstigern, die sich wegen ihrer Liebe zu diesen Vierfüßlern dadurch rächen, daß sie ihre Mitgeschöpfe wie Ratten benagen."

Der Richter fuhr auf und schaute um sich, als fürchte er einen Taschendieb. Dann bat er mich ernstlich, seine Stellung zu berücksichtigen, und lispelte mir zu, daß des Volks Sache bei ihm heilig wäre, und er selten von

Digitized by Google

ihm spräche ohne Verbeugung. Seine besondre Vorliebe für die Hunde und Katzen rühre auch von nichts Anderm her, nicht von einem eigenthümlichen Verdienst dieser Thiere, sondern blos daher, weil sie des Volkes Hunde und Katzen wären. In der Furcht, ich könnte noch etwas Unangenehmeres sagen, nahm der Richter eilig Abschied, und ich sah ihn nie wieder. Ich zweifle jedoch nicht, daß zu rechter Zeit sein Haar wieder wuchs, wie er in Gunst, und er bei allen passenden Gelegenheiten Mittel fand, die gehörige Schweiflänge wieder zu erhalten.

Jetzt zog ein Auflauf in den Straßen meine Aufmerksamkeit auf sich; ich näherte mich, und ein Kollege, der sich dort befand, erklärte mir gütigst die Ursache. Einige Springhocher hatten, wie es schien, nach Springniedrig Reisen gemacht, und, nicht zufrieden mit dieser Freiheit, hatten sie auch wirklich Bücher über das, was sie gesehen und auch nicht gesehen, geschrieben. Ueber das Letztre zeigte sich keine der beiden öffentlichen Meinungen sehr gerührt, obgleich viele der Schriftsteller streng über die große Nationalallegorie und die heiligen Rechte der Monikins geurtheilt; aber in Hinsicht des Erstern, des Gesehenen, war große Aufregung. Diese Schriftsteller hatten die Kühnheit, zu sagen, die Springniedriger hätten alle ihre Schweife abgehauen, und die ganze Gemeinde lag wegen so unerhörter Beleidigung in Krämpfen. Es wäre etwas ganz Andres, so etwas zu thun, und etwas Andres, es der Welt in Büchern sagen zu hören. Wenn die Springniedriger keine Schweife hätten,

Digitized by Google

so sei das nur ihre Schuld, die Natur hätte sie ganz wie andre Monikins gebildet. Sie hätten sich nach einem republikanischen Princip abgestumpft, und Niemanden dürften seine Grundsätze auf diese rohe Weise vorgeworfen werden, besonders während einer moralischen Verfinsterung.

Die Vertheiler der Essenz aus den abgehauenen Schweifen drohten Rache, Karrikaturmaler wurden in Bewegung gesetzt, einige grinsten, einige drohten, einige fluchten, aber alle lasen.

Ich verließ den Haufen und ging wieder auf meine Thüre zu, immer über diesen seltsamen Zustand der Gesellschaft nachdenkend, in welchem eine vorbedachte und öffentlich angenommene Eigenthümlichkeit zu einer so ungewöhnlichen Reizbarkeit des Charakters Anlaß geben konnte. Ich wußte wohl, daß sich die Menschen gemeiniglich mehr der natürlichen Unvollkommenheiten schämen, als derer, welche größten Theils von ihnen selbst abhängen; aber dann stehen auch die Menschen, wenigstens nach ihrem eignen Ausspruch, an der Spitze der Schöpfung, und so ist es vernünftig anzunehmen, daß sie auf ihre natürlichen Vorrechte eifersüchtig sind. Der gegenwärtige Fall war aber nicht allgemein und ging nicht mehr blos Springniedrig an, und so konnte ich es mir nur durch die Voraussetzung erklären, daß die Natur in dem Springniedriger Körperbau einige Nerven an den unrechten Ort gesetzt.

Als ich in das Haus trat, begrüßte ein starker Ge-

Digitized by Google

ruch von gebratenem Fleisch meine Nase und erregte eine sehr unphilosophische Lust in meinen Riechnerven, — eine Lust, die auch sehr direkt auf die gastrischen Säfte des Magens zurückwirkte. Auf gut deutsch, ich hatte einen sehr sichtbaren Beweis, daß es nicht genug sei, einen Mann in das Monikinland zu bringen, ihn in's Parlament zu schicken und eine Woche lang mit Nüssen zu ernähren, um ihn ganz ätherisch zu machen. Ich fand, es sei vergebens, gegen den Stachel zu lecken; der Geruch von dem Braten war stärker, als alles Vorbenannte, und ich gab gerne die Philosophie auf, um mich gänzlich dem Magen zu überlassen. Ich ging alsbald, von einem nicht geistreicheren Sinn geleitet, als der des Jagdhundes ist, in die Küche herab.

Bei'm Oeffnen der Thür unseres Speisesaals begrüßte ein so köstlicher Wohlgeruch die Nase, daß ich gleich einem romantischen Mädchen bei einem Wasserfall dahinschmolz, und, alle höheren, eben erst erlangten Wahrheiten aus dem Gesicht verlierend, fand ich mich der besondern menschlichen Schwäche hingegeben, daß ich, wie man's gewöhnlich beschreibt, den Mund voll Wasser hatte.

Der Robbenfänger hatte die Monikin'sche Enthaltsamkeit ganz aufgegeben und ergötzte sich auf ganz menschliche Weise. Ein Gericht gebratenenen Fleisches stand vor ihm, und seine Augen erglänzten gar sehr, als er sie von mir weg auf sein Essen wandte, so daß es etwas zweifelhaft wurde, ob ich ein willkommener Besuch sein werde.

Digitized by Google

Aber jener ehrliche alte Grundsatz der Seeleute, der sich nie weigert, mit einem alten Tischgenossen zu gleichen Theilen zu theilen, siegte selbst über seine Gefräßigkeit.

„Setzt Euch her, Sir John!“ rief der Kapitän, ohne mit Kauen aufzuhören, „und denkt nicht, es seien Knochen. Die Wahrheit zu gestehen, die letztern sind fast so gut, als das Fleisch; ich aß nie einen süßern Bissen.“

Ich wartete eine zweite Einladung nicht ab, das kann mir der Leser glauben, und in weniger, als zehn Minuten war der Tisch so rein, wie von Harpyen angefallen. Da auch dies Werk für eine Erzählung gelten soll, wo der Wahrheit streng nachgekommen wird, muß ich gestehen, daß ich mich keiner Befriedigung irgend eines Gefühls erinnre, das mir halb so viel Lust erzeugte, als dies kurze und eilige Mahl. Ich sehe es jetzt noch als das wirkliche Ideal eines Mittagessens an. Sein Fehler lag in der Quantität, nicht in der Qualität. Ich schaute mich gierig nach mehr um, da erblickte ich ein Antlitz, das mich mit trauernden Vorwürfen anzuschauen schien. Die Wahrheit blitzte in mir auf in einer Fluth schrecklicher Gewissensbisse. Ich stürzte auf Noah wie ein Tiger, ich faßte ihn an der Kehle, ich schrie mit einer Stimme der Verzweiflung:

„Kannibale! was hast du gethan?“

„Laßt mich los, Sir John! Wir lieben nicht diese Späße in Stonington.“

„Elender! du hast mich zum Theilnehmer deines

Digitized by Google

Verbrechens grmacht. Wir haben den Brigadier Geradaus aufgegessen!

„Laßt nur los, Sir John! oder Menschen-Natur rebellirt."

„Ungeheuer! gib dein unheiliges Mahl wieder von dir! Siehst du nicht tausend Vorwürfe in den Augen des unschuldigen Opfers deines unersättlichen Hungers?"

„Laßt los, Sir John, laßt los! so lange wir Freunde sind. Mich kümmert's nicht, und wenn ich alle Brigadiers in Springniedrig verschlungen. Nur weg!"

„Nicht, bevor du nicht dein gottloses Mahl ausspei'st!"

Noah konnte es nicht länger aushalten, er ergriff nun mich nach dem Wiedervergeitungsrecht bei der Kehle, und ich hatte bald die Gefühle, wie sie Einer haben müßte, dessen Gurgel unter einer Schnüre sich befände. Ich will das Wunder, das jetzt folgte, nicht in's Einzelne zu beschreiben versuchen. Das Hängen müßte ein wirksames Mittel für mancherlei Täuschungen sein; denn bei mir that der Zwang, unter dem ich lag, wirklich Wunder in sehr kurzer Zeit. Allmählig änderte sich die ganze Scene; erst kam ein Nebel, dann ein Taumel, und endlich, als der Kapitän mich losließ, erschienen die Gegenstände unter ganz neuen Gestalten, und statt in unserer Wohnung in Bivouac befand ich mich in meinem alten Zimmer in der Straße Rivoli zu Paris.

„König!" rief Noah, der mit vor Anstrengung rothem Gesicht vor mir stand, „das ist kein Kinderspiel,

Digitized by Google

und wenn's noch ein Mal so kommt, werde ich Seile gebrauchen. Was wär's denn, Sir John, wenn Jemand einen Affen verzehrte?"

Staunen hielt mich stumm. Alles war noch so, wie ich es an dem Morgen verlassen, wo wir nach London auf unsrer Reise nach Springhoch uns aufmachten. Ein Tisch mitten im Zimmer war mit engbeschriebenen Papierbogen bedeckt, welche, bei näherer Untersuchung, dies Manuskript bis an's letzte Kapitel enthielten. Der Kapitän und ich waren wie gewöhnlich gekleidet, ich à la Parisienne, er à la Stonington. Ein kleines, sehr sinnreich gefertigtes Schiff mit allem Tauwerk lag mit dem Namen Wallroß beschrieben auf dem Boden. Als mein zerstörtes Auge auf dies Fahrzeug fiel, sagte mir Noah, da er nichts weiter zu thun gehabt, als über meine Gesundheit zu wachen, (eine sehr höfliche Bezeichnung für seine Beaufsichtigung meiner Person, wie ich später fand,) so habe er seine Muse zur Erbaunng dieses Spielwerks benutzt.

Alles war unerklärlich. Es war wirklich der Geruch von Fleisch noch da; ich hatte noch das besondre Gefühl der Fülle, das wohl auf ein Mittagessen folgt, und eine Schüssel voller Knochen stand mir vor den Augen. Ich nahm einen der letztern, um das genus zu bestimmen. Der Kapitän sagte mir gütigst, daß es das Ueberbleibsel eines Spanferkels sei, das zu erhalten ihn große Mühe gekostet, da die Franzosen, ein solches Schweinchen zu essen, für kaum weniger gefährlich hielten, als das Auf-

Digitized by Google

zehren eines Kindes. Ahnungen tauchten in mir auf, und ich sah mich nun nach dem Haupt und vorwurfsvollen Auge des Brigadiers um.

Das Haupt war, wo ich es vorher gesehen; über einen Koffer ragte es hinaus, aber es stand hoch genug, um zu sehen, daß es noch auf seinen Schultern war. Ein zweiter Blick ließ mich das nachdenkende, philosophische Haupt des Dr. Raisono erkennen; er war noch in seiner Husarenjacke und seinem Leibrock, obwohl er, da er zu Hause, mit vollem Recht den dreieckigen Hut mit den schmutzigen Federn bei Seite gelegt.

Ein Geräusch ließ sich im Vorzimmer vernehmen, und ein schnelles Reden in leisem, ernstem Ton folgte. Der Kapitän verschwand und ging zu den Sprechenden. Ich lauschte eifrig, konnte aber nichts von einem Dialekt nach dem Decimalsystem vernehmen. Alsbald öffnete sich die Thür und Dr. Etherington stand vor mir.

Der gute Geistliche betrachtete mich lang und ernst. Thränen erfüllten seine Augen, und beide Hände nach mir ausstreckend, sagte er:

„Kennt Ihr mich, Jack?"

„Euch kennen, Sir, wie sollte ich nicht?"

„Und verzeiht Ihr mir, Lieber?"

„Was, Sir? Sicher muß ich Eure Verzeihung für tausend Thorheiten erbitten."

„Ach, der Brief, — der unfreundliche, unbedachte Brief!"

„Ich hab' seit einem Jahre keinen Brief von Euch

Digitized by Google

erhalten, Sir; der letztere war nichts weniger, als ungütig."

„Wenn auch Anna schrieb, diktirte ich doch."

Ich fuhr mit der Hand über die Stirne, und die Wahrheit tagte in mir auf.

„Anna?"

„Sie ist hier, in Paris, unglücklich, sehr unglücklich um Euretwillen!"

Jedes Theilchen von Monikinschaft, das noch in mir geblieben, wich augenblicklich einer Fluth menschlicher Gefühle.

„Laßt mich zu ihr eilen, lieber Sir, jeder Augenblick ist ein Jahrhundert!"

„Nicht jetzt gerade, mein Junge; wir haben viel einander zu sagen, auch ist sie nicht in diesem Hotel. Morgen, wenn ihr beide besser vorbereitet, sollt ihr euch sehen."

„Fügt bei, euch nie wieder zu trennen, Sir, und ich will geduldig sein, wie ein Lamm."

„Euch nie wieder zu trennen, hoffe ich sagen zu können."

Ich fiel meinem ehrwürdigen Führer um den Hals, und fand köstliche Erleichterung von einer schweren Last von Gefühlen in einer Fluth Thränen. Dr. Etherington brachte mich bald in eine ruhigere Gemüthsstimmung. Im Lauf des Tags wurde Vieles besprochen und geordnet. Man sagte mir, Kapitän Poke sei eine gute Wärterin gewesen, jedoch auf Robbenfänger-Art, und das

Digitized by Google

Geringste, was ich für ihn thun könnte, sei, ihn kostenfrei nach Stonington zu schicken. Das ward besorgt und der würdige aber absprechende Seemann mit den Mitteln versehen, eine neue „Debby und Dolly“ auszurüsten.

„Diese Philosophen sollten wir wohl in eine Akademie bringen,“ bemerkte lächelnd der Doktor und deutete auf die Familie der liebenswürdigen Fremdlinge; „da Herr Raisono besonders schon so hohe akademische Titel hat, ist er für gewöhnliche Gesellschaft nicht geschickt.“

„Thut mit ihnen, wie's Euch gefällt, Ihr, mir mehr als Vater. Laßt jedoch die armen Thiere keinen physischen Mangel leiden.“

„Auf alle ihre Bedürfnisse, physische und moralische, soll Rücksicht genommen werden.“

„Und in ein oder zwei Tagen reisen wir alle in's Pfarrhaus?“

„Uebermorgen, wenn Ihr stark genug.“

„Und morgen?“

„Wird Euch Anna sehen.“

„Und den Tag darauf?“

„Nein, nicht so schnell, Jack; aber sobald wir Euch hinlänglich uns wiedergegeben glauben, soll sie Euer Geschick für die übrige Zeit Eures Prüfungsstandes mit Euch theilen.“

Digitized by Google

Fünfzehntes Kapitel.

Ein wenig Freundschaft, — etwas Gefühl, viel Liebe, und — eine Abrechnung.

Eine Nacht süßer Ruhe ließ mich erfrischt und mit einem Puls, der weniger Bewegung verrieth, als am vorhergehenden Tag. Ich erwachte früh, nahm ein Bad und ließ Kapitän Poke rufen, den Kaffee mit mir einzunehmen, ehe wir schieden. Es war nämlich am vorhergehenden Abend festgesetzt worden, er solle ohne Weitres nach Stonington. Mein alter Tischgenosse, Kollege, Mitabenteurer und Reisegefährte gehorchte schnell meinem Ruf, und ich gestehe, seine Gegenwart war mir ein Trost; ich sah nicht gerne alle die Gegenstände, die so unerklärlich wieder vor meinen Augen erschienen, unbelebt durch die Gegenwart eines Mannes, der so viele ernste Auftritte mit mir durchgemacht.

„Das war eine sehr seltsame Reise, Kapitän Poke," bemerkte ich, nachdem der würdige Robbenfänger sechzehn Eier, eine Omelette, sieben Kotelettes und verschiedene Nebensachen verschlungen. „Denkt Ihr Euer Tagebuch heraus zu geben?"

„Ei, nach meiner Meinung, Sir John, je weniger wir von der Reise sprechen, desto besser."

Digitized by Google

„Und warum? Wir haben die Entdeckungen von Kolumbus, Cook, Vancouver und Hudson gehabt, warum auch nicht die von Kapitän Poke?"

„Die Wahrheit zu sagen, wir Robbenfänger sprechen nicht gern von unsern Jagdgründen, und diese Monikins, was sind sie nütze? Ihr Fell wenigstens ist fast nichts werth."

„Rechnet Ihr ihre Philosophie und ihre Jurisprudenz für nichts? Ihr waret ja so nahe daran, durch die Art des Henkers Euer Haupt zu verlieren, und verlort wirklich Euern Schweif."

Noah legte seine Hand hinter ihn und suchte mit offenbarer Unruhe nach dem Sitz der Vernunft. Zufrieden, daß ihm kein Leid geschehen, steckte er sehr ruhig ein halbes Tabacksröllchen in seine sogenannte Vorrathstasche.

„Ihr gebt mir wohl dies schöne Model von unserm guten alten Wallroß, Kapitän?"

„Nehmt es um's Himmels willen, Sir John, und Glück dazu! Ihr gebt mir einen ausgewachsenen, großen Schooner und macht Euch nur schlecht durch dieß Spielwerk bezahlt."

„Es ist dem theuern alten Schiff so ähnlich wie eine Krähe der andern."

„Es mag sein; ich habe nie ein Model gesehen, das nicht in etwas dem Original gleich war."

„Nun, mein guter Schiffsgefährte, wir müssen uns trennen. Ihr wißt, ich muß gehen, die Dame zu besu-

Digitized by Google

chen, die bald mein Weib sein wird, und die Diligence wird Euch nach Havre mitnehmen, ehe ich zurückkehre.

„Gott segne Euch, Sir John, Gott segne Euch!“ Noah schneuzte seine Nase, bis sie wie ein Posthorn erschallte, und mir däuchte, seine kleinen Kohlen von Augen glänzten selbst mehr als gewöhnlich, von Thränen wahrscheinlich. „Ihr seid ein drolliger Seemann und kümmert Euch nicht mehr um's Eis, als ein Füllen um den Reif. Ist aber auch der Mann am Steuer nicht immer wach, schläft doch das Herz selten.“

„Wenn „Debby und Delly“ gehörig zu Wasser, werdet Ihr mir das Vergnügen machen, es mich wissen zu lassen.“

„Rechnet darauf, Sir John. Ehe wir jedoch scheiden, hab' ich eine kleine Gunstbezeugung zu erbitten.“

„Nennt sie!“

Hier zog Noah eine Art Basrelief, in Holz geschnitten, aus der Tasche. Es stellte Neptun mit einer Harpune statt dem Dreizack bewaffnet dar. Der Kapitän behauptete nämlich immer, der Gott der Meere sollte nie den letztern führen, statt dessen sollte er entweder mit der ihm gegebenen Waffe oder mit einem Bootshaken bewaffnet sein. Rechts von Neptun stand ein Engländer, der einen Beutel mit Guineen hielt, und an der andern Seite war ein Frauenzimmer, die, wie ich hörte, die Göttin der Freiheit vorstellen sollte, eigentlich aber ein etwas geschmeicheltes Portrait von Mad. Poke war. Das Antlitz des Neptun sollte einige Aehnlichkeit mit ih-

Digitized by Google

rem Gemahl haben. Der Kapitän bat nun mit der Bescheidenheit, die die unzertrennliche Begleiterin des Verdienstes in den Künsten ist, um die Erlaubniß, eine Kopie dieser Figur auf den Schooner stellen zu dürfen. Es wäre kindisch gewesen, solch ein Kompliment zu verweigern, und mit Widerstreben reichte ich Noah die Hand, als die Stunde der Trennung gekommen. Der Robbenfänger umarmte mich fester und schien mehr sagen zu wollen, als Adieu.

„Ihr werdet bald einen Engel sehen, Sir John."

„Wie, wißt Ihr etwas von Miß Etherington."

„Ich müßte ja blind wie ein Maulwurf sein. Während unsrer Reise sah ich sie oft."

„Das ist seltsam. Aber Ihr habt offenbar etwas auf dem Herzen, mein Freund, sprecht frei."

„Nun denn, Sir John, sprecht von Allem zu dem theuern Wesen, nur nicht von unsrer Reise. Ich denke, sie ist noch nicht ganz vorbereitet, von all den Wundern zu hören, die wir sahen."

Ich versprach, klug zu sein, und der Kapitän, mir herzlich die Hand schüttelnd, wünschte mir endlich Lebewohl. In seiner Art lagen einige rohe Züge von Gefühl, die gewisse Saiten meines Systems berührten, und so war er schon einige Minuten fort, ehe ich mich erinnerte, es sei Zeit in das Hotel zu gehen. Zu ungeduldig, auf den Wagen zu warten, durchflog ich die Straßen zu Fuß, in der Ueberzeugung, meine eigne wilde Eile

Digitized by Google

werde die Zigzag-Bewegung eines Fiakers oder Kabriolets übertreffen.

Dr. Etherington kam mir an der Thür seines Zimmers entgegen und führte mich, ohne zu sprechen, in ein inneres Zimmer. Hier blieb er, mir einige Zeit mit väterlicher Besorgniß in's Gesicht blickend.

„Sie erwartet Euch, Jack, und weiß, daß die Schelle Euch ankündete.

„Um so besser, Sir; laßt uns keinen Augenblick verlieren, laßt mich eilen, mich Ihr zu Füßen werfen, Ihre Verzeihung zu erlangen."

„Wofür, mein guter Junge?"

„Daß ich glaubte, irgend ein socialer Anhaltpunkt könnte dem gleichkommen, den der Mann in den nächsten, theuersten Banden der Erde hat.

Der herrliche Mann lächelte, aber offenbar wünschte er meine Ungeduld zu mäßigen.

„Ihr habt jetzt schon jeden möglichen Anhalt in der Staatsgesellschaft, Sir John Goldenkalb," antwortete er, und nahm die Miene an, welche menschliche Wesen übereingekommen sind, für würdevoll zu halten, „den nur ein vernünftiger Mann wünschen kann. Das Euch von Eurem verstorbenen Vater hinterlassene Vermögen erhebt Euch in dieser Hinsicht zu den Reichsten im Lande, und nun, da Ihr Baronet seid, wird Niemand Eure Ansprüche in Zweifel ziehen, in den Rath der Nation einzutreten. Es wäre vielleicht besser, wenn Eure Standeserhöhung ein oder zwei Jahrhunderte dem Anfang der Monarchie

Digitized by Google

näher wäre, aber in diesem Zeitalter der Neuerungen müssen wir die Dinge nehmen, wie sie sind und nicht wie wir sie wünschten; wie die Franzosen sagen: on fait ce qu'on peut, on ne fait pas, ce qu'on veut.

Ich rieb mir die Stirne, denn der Doktor hatte zufällig einen in Verlegenheit bringenden Gedanken ausgesprochen.

„Nach Euern Princip, Sir, müßte die Gesellschaft mit ihrem Urgroßvater beginnen, um fähig zu sein, sich selbst zu regieren."

„Verzeiht mir, Jack, wenn ich etwas Unangenehmes sagte, ohne Zweifel wird Alles im Himmel recht werden. Anna wird sich über unser Zögern beunruhigen." Diese Erinnerung trieb jeden Gedanken an des Geistlichen sociales Anhaltpunkt-System ganz aus meinem Kopfe; es war übrigens, wie man sich erinnern wird, dem Anhaltpunkt-System meines verstorbenen Vorfahren ganz entgegengesetzt. Ich eilte voran und gab dadurch dem guten Geistlichen hinlänglich zu verstehen, daß er sich weiter nicht zu bemühen brauche, unser Gespräch auf etwas Anderes zu bringen. Als wir durch ein Vorzimmer gekommen, zeigte er nach einer Thür und zog sich zurück, nachdem er mich ermahnt, vorsichtig zu sein.

Meine Hand zitterte, als sie die Thürklinke berührte, aber diese gab nach. Anna stand mitten im Zimmer, (sie hatte meinen Schritt gehört), ein Bild weiblicher Liebenswürdigkeit, weiblicher Treue, weiblichen Gefühls, doch durch große Anstrengung Herrin ihrer Bewegung.

Digitized by Google

ob auch ihre reine Seele mir entgegen fliegen zu wollen schien; sie hielt offenbar diese Regung zurück, um nicht mit meinen Nerven zu scherzen.

„Theurer Jack!“ und ihre sanfte, weiße, schöne, kleine Hand kam mir entgegen, als ich mich näherte.

„Anna, theuerste Anna!“ Ich bedeckte die rosigen Finger mit tausend Küssen.

„Laßt uns ruhig und auch vernünftig zu sein versuchen, Jack!“

„Könnte ich denken, daß dieß Euch, die Ihr stets so besonnen, Mühe kosten würde?“

„Auch der sonst Besonnene mag so gut, als ein Anderer; von seinen Gefühlen überwältigt werden, wenn er auf einen alten Freund trifft.“

„Wie glücklich würde es mich machen, Euch weinen zu sehen.“

Als hätte sie nur auf diesen Wink gewartet, brach Anna in eine Fluth von Thränen aus. Ich erschrack; denn diese Ausbrüche wurden hysterisch und krampfhaft. Jene köstlichen Gefühle, die so lange in ihrem jungfräulichem Busen gefangen gehalten worden, hatten die Herrschaft über sie bekommen, und ich wurde für meine Selbstsucht gehörig durch einen kaum weniger heftigen Schrecken bestraft, als es die Ausbrüche ihres eignen Gefühls gewesen.“

In Hinsicht der Vorfälle, Bewegungen, der Unterredung der nächsten halben Stunde bin ich nicht willens, sehr mittheilend zu sein. Anna war aufrichtig, ohne

Digitized by Google

Rückhalt, und wenn ich nach den roſigen Tinten urtheilen durfte, die ihr ſüßes Geſicht bedeckten, nach der Weiſe, wie ſie ſich meinen ſchützenden Armen entwand, glaube ich hinzufügen zu müſſen, daß ſie ſich für unbeſonnen hielt, ſo ohne Rückhalt ſo aufrichtig geweſen zu ſein.

„Wir können jetzt ruhiger mit einander reden, Jack,“ begann das theuerſte Weſen wieder, nachdem ſie die Zeichen ihrer Bewegung von ihren Wangen getrocknet, „ruhiger, wenn auch mit mehr Gefühl.“

„Salomo's Weisheit iſt nicht halb ſo köſtlich, als die Worte, die ich gehört, und was die Sphären-Muſik anlangt —“

„So iſt das eine Melodie, der ſich die Engel nur erfreuen können.“

„Und ſeid Ihr nicht ein Engel?“

„Nein, Jack, nur ein armes, vertrauendes Mädchen, verſehen mit den Neigungen und Schwächen ihres Geſchlechts, die Ihr jetzt halten und leiten müßt. Wenn wir damit anfangen, uns dieſe übermenſchliche Namen zu geben, möchten wir früher aus der Täuſchung erwachen, als wenn wir erſt uns nur für das halten, was wir wirklich ſind. Ich lieb' Euch Eures gütigen, herrlichen, edlen Herzens wegen, Jack; dieſe poetiſchen Weſen aber ſind mehr nur ſprichwörtlich, weil ſie gar kein Herz haben.“

Während Anna mild der Uebertreibung meiner Sprache Einhalt that, (nach einer zehnjährigen Ehe ſelbſt darf ich nicht zugeben, daß der Gedanke übertrieben war),

Digitized by Google

legte sie ihre kleine Sammthand wieder in meine und lächelte alle Strenge des Verweises hinweg.

„Eines Dings, denk' ich, mögt Ihr fest überzeugt sein, Theuerste," begann ich wieder nach einem Augenblick Nachdenkens: „alle meine alten Ansichten über Expansion und Kontraktion haben sich gänzlich geändert. Ich hab' den Grundsatz des ſocialen Anhaltspunkt-Systems bis auf's Aeußerste getrieben, und kann gar nicht sagen, daß ich mit dem Erfolg zufrieden gewesen. In diesem Augenblick bin ich Besitzer von Aktien, über die halbe Welt zerstreut; weit entfernt, meine Mitmenschen all dieser Anhaltspunkte wegen mehr zu lieben, muß ich sehen, wie der Wunsch, den einen zu schützen, mich beständig zu Handlungen der Ungerechtigkeit gegen alle andre treibt. Es liegt etwas Falsches, glaube mir, Anna, in dem alten Dogma der Staats-Oekonomen."

„Ich weiß wenig von diesen Dingen, lieber John; aber einer so Unwissenden, wie mir, schiene die beste Sicherheit für den rechten Gebrauch der Gewalt die, daß sie auf gerechten Grundsätzen beruhe."

„Wenn sie sich geltend machen können, freilich. Die, welche behaupten, die Niedrigen und Unwissenden seien untauglich, ihre Ansichten über das Gemeinwohl auszusprechen, müssen zugeben, daß sie nur durch Gewalt unten gehalten werden können. Da nun Erkenntniß Macht ist, ist ihre erste Vorkehrung, sie unwissend zu erhalten, und dann führen sie gerade diese Unwissenheit mit allen ihren erniedrigenden Folgen als einen Beweis gegen deren

Digitized by Google

Theilnahme an der Macht mit ihnen an. Ich denke, es kann kein sichrer Mittelweg zwischen einer freimüthigen Annahme der Principien — —"

„Ihr solltet Euch erinnern, lieber Goldenkalb, daß dies ein Gegenstand ist, von dem ich nur wenig verstehe; es sollte uns hinreichen, die Dinge zu nehmen, wie sie sind, und wenn eine Aenderung nöthig, sollten wir sie mit Klugheit und gehöriger Rücksicht auf Gerechtigkeit zu bewerkstelligen suchen."

Während Anna mich gütig von meinen Spekulationen zurückführte, hatte das süße Wesen ein ängstliches, peinliches Aussehen.

„Wahr, wahr!" erwiederte ich schnell; denn eine Welt hätte mich nicht reizen können, ihre Leiden einen Augenblick zu verlängern. „Ich bin thöricht und vergessen, so in einem solchen Augenblick zu sprechen; aber ich hab' zu viel gelitten, um mir gänzlich alte Theorien aus dem Sinn zu schlagen. Ich dachte wenigstens, es würde Euch angenehm sein, Anna, zu erfahren, daß ich in meinen Neigungen nicht mehr bei dem Ganzen mein Glück suche, und so um so geneigter bin, mich deßwegen an Eine zu wenden."

„Unsere Nächsten wie uns selbst zu lieben, ist das letzte und höchste der göttlichen Gebote," antwortete das theure Kind, tausend Mal lieblicher als jemals blickend; denn mein Schluß war weit entfernt, ihr zu mißfallen. „Ich weiß nicht, ob dieser Zweck dadurch zu erreichen ist, daß wir in unsrer Person so viele der Güter des Lebens

Digitized by Google

vereinigen, wie möglich ist; aber ich denke, Jack, das Herz, das Einen treu liebt, wird auch um so eher gütige Gefühle gegen alle Andre hegen."

Ich küßte die Hand, die sie mir gegeben, und wir sprachen dann etwas mehr wie Leute dieser Welt über unsre künftigen Schritte. Die Unterredung dauerte noch eine Stunde; da trat der gute Geistliche in's Mittel, und schickte mich nach Hause, Vorbereitungen zu unsrer Rückkehr nach England zu treffen.

Eine Woche nachher waren wir wieder auf der alten Insel, Anna und ihr Vater gingen in's Pfarrhaus, und mich ließ man in der Stadt, beschäftigt mit Advokaten, und Forschungen nach dem Gewinn oder Verlust meiner zahlreichen Aktien.

Ganz gegen die Erwartung Mancher, war ich bei den Meisten glücklich gewesen; im Ganzen sah ich mich durch die abenteuerlichen Schritte bereichert, und da solche Aussichten das Gewagte minderten, fand ich wenig Schwierigkeit, sie mit Vortheil wegzugeben. Die Summen daraus und die bedeutende Bilanz der Dividenden, die während meiner Abwesenheit gewachsen, blieben bei meinem Bankier, und ich suchte weitres Landeigenthum.

Ich kannte Annens Geschmack; so kaufte ich eine jener Stadtresidenzen, die auf St. James-Park gehen, wo der Anblick des grünen Buschwerks, der reizenden Felder beständig während der ihr so neuen Jahreszeit, eines Lond'ner Winters, oder von Ostern bis Sommer vor ihrem heitern Auge sein würde.

Digitized by Google

Ich hatte eine lange, freundliche Zusammenkunft mit Mylord Pledge, der noch im Ministerium war, so thätig, ganz so ehrbar, so logisch, so nützlich, wie immer. In der That, er war so ausgezeichnet in jener dritten Eigenschaft, daß ich mich wirklich einige Mal auf dem Spioniren ertappte, ob er wirklich ohne Schweif sei. Er gab mir die tröstliche Versicherung, er sei während meiner Abwesenheit im Parlament gut durchgekommen, und, wie er höflich hinzufügte, glaube nicht, daß ich vermißt worden. Wir brachten einige Präliminarien in's Reine, wovon im nächsten Kapitel gesprochen werden soll, worauf ich denn auf den Flügeln der Liebe, — eigentlich in einer Postchaise mit Vieren, — nach dem Pfarrhaus eilte, zu dem süßesten, freundlichsten, lieblichsten, wahrsten Mädchen auf unsrer Insel, die so viele der süßen, freundlichen, lieblichen und wahren in sich einschließt.

Sechzehntes Kapitel.

Glück; — der beste Anhalt in der Staatsgesellschaft; — das Ergebniß vieler Erfahrung und — das Ende.

Ein Tag, zwei Monate nachher, traf mich im Pfarrhaus zu Tenthyig als den glücklichsten Mann in England; das Jahr war bis zur Mitte Juli's vorgerückt, und die Gebüsche am Bogenfenster von meines Schwiegervaters

Digitized by Google

Bibliothek waren in voller Grüne. Die Pflanze beſonders, deren Blüthen das Erröthen von Annens Wange ſo gut nachgeahmt, prangte in der üppigen Fülle der erneuten Fruchtbarkeit, und ihre Gerüche ſtahlen ſich leiſe über die Sinne meiner jungen Frau und die meinigen hin, als wir allein daſaßen, im Genuß der heiligen Stille eines ſchönen Sommermorgens, im Genuß jenes köſtlichen Glücks, wie es ſich über die erſten Monate eines Paars verbreitet, wo die Herzen ſich gefunden.

Anna ſaß ſo nahe dem Fenſter, daß die Tinten des Roſenbuſches an ihrem fleckenloſen Gewande widerſtrahlten und ihrer ganzen Geſtalt den reizenden Anſtrich deſſen gaben, was die Dichter eine erröthende Braut nennen. Das ruhige Licht hatte ein ganzes Labyrinth von Anmuth zu durchdringen, ehe es auf ihre heitern Züge fiel, in denen jeder zarte Ausdruck von Glück ſprach, doch, wenn es nicht ein Widerſpruch wäre, nicht ganz ohne die Schatten der Befürchtung. Nie war ſie lieblicher, ich hatte ſie nie ſo hingebend und zärtlich gefunden, als in dieſer halben Stunde; wir hatten ohne Rückhalt von der Vergangenheit geſprochen, und Anna eben ſo getreu die auſſerordentliche Pein beſchrieben, womit ſie dem guten Geiſtlichen nachgegeben und den Brief geſchrieben, der mich ſo gänzlich niedergeworfen hatte.

„Ich hätte dich beſſer kennen ſollen, Liebe, dich einer ſolchen Handlung fähig zu halten," erwiederte ich auf eine ihrer ernſten Verſicherungen von Betrübniß und blickte ihr gütig in jene Augen, die eben ſo ſehr die

Digitized by Google

Heitre als die Farbe des Himmels haben. „Du warst noch nie so ungütig gegen Jemand, der dich beleidigte, viel weniger konntest du diese Grausamkeit gegen Einen, den du achtetest, mit Willen ersinnen.“

Anna konnte sich nicht länger halten, ihre Wangen benetzten sich wieder von den gewöhnlichen Zeichen des Gefühls bei ihrem Geschlecht. Dann, lächelnd mitten in diesem kleinen Ausbrechen ihrer weiblichen Empfindlichkeit, ward ihr Antlitz plötzlich freudig und strahlend.

„Dieser Brief auch sollte nicht ganz verworfen werden, Jack; wäre er nicht geschrieben worden, so hättest du nie Springhoch und Springniedrig besucht, noch einen von den wunderbaren Auftritten gesehen, die hier erzählt werden.“

Das theure Wesen legte seine Hand auf eine Manuskript-Rolle, die sie mir eben, nachdem sie sie durchlesen, zurückgegeben; zugleich erröthete ihr Antlitz in der Weise, wie lebhafte und vorübergehende Gefühle aus den Mienen der Unschuldigen und Unverstellten wiederstrahlen, und ihr Lächeln war erzwungen und traurig.

Ich fuhr mir mit der Hand über die Stirn; denn so oft von dieser Sache zwischen uns die Rede ist, fühle ich immer, daß etwas Dunkles und Nebelhaftes in und um den Sitz des Denkens liegt. Doch war ich nicht unwillig; ich wußte, ein Herz, das so wahr liebte, würde nicht gern Schmerzen verursachen, eine gewöhnlich so Gütige nnd Bedachte würde keine Sylbe aussprechen, von

Digitized by Google

der sie vernünftiger Weise denken könnte, sie würde ernstlich mißfallen.

„Wärst du bei mir gewesen, Liebe, ich würde mich immer dieser Reise als des angenehmsten Ereignisses meines Lebens erinnern; denn während sie ihre Augenblicke der Gefahr und Unannehmlichkeit hatte, hatte sie auch deren voll der höchsten Lust.

„Du wirst es nie weit in politischen Sprüngen treiben, Jack."

„Vielleicht nicht, aber hier ist ein Dokument, das es weniger nöthig macht, als früher."

Ich warf ihr ein Packet zu, das ich an jenem Morgen durch einen besondern Boten aus der Stadt erhalten, von dessen Inhalt ich aber noch nicht gesprochen. Anna war eine noch zu junge Frau, um es ohne einen freudigen Blick zu eröffnen; als sie über seinen Inhalt hinfuhr, ersah sie, daß ich zum Pair unter dem Namen Vicomte von Hauseholder erhoben worden. Der Kauf von drei neuen Flecken und der Einfluß meines alten Freundes Lord Pledge hatte Alles zu Wege gebracht.

Das süße Mädchen schien erfreut; denn es liegt wohl in der weiblichen Natur, gern eine Vicomtesse sein zu wollen; doch, sich mir in die Arme werfend, versicherte sie, sie freue sich über meine Erhebung und nicht über die ihrige.

„Ich war dir diese Bemühung schuldig, Anna, als ein Anerkenntniß deiner Treue und Uneigennützigkeit in der Sache mit Lord Mac Dee."

Digitized by Google

„Und doch, Jack, hatte er weder hervorstehende Backenknochen, noch rothes Haar, und sein Accent war so, daß er einem weniger launenhaften Mädchen, als ich war, hätte gefallen mögen.“

Dies wurde lachend und scherzend gesagt, aber doch so, um mir fühlbar zu machen, wie leicht Narrheit mich meines Glücks beraubt hätte, wenn das Herz, das ich so sehr schätzte, weniger einfach und rein gewesen. Ich zog das theure Wesen an meinen Busen. als fürchte ich, mein Nebenbuhler möge mir jetzt noch ihren Besitz rauben. Anna sah auf, durch Thränen lächelnd, und bemühte sich, ruhig zu sein; sie sagte mit so gedämpfter Stimme, daß man sah, für wie zart sie den Gegenstand hielt:

„Wir wollen selten von dieser Reise sprechen, lieber John, und nur an die lange und dunkle Reise zu denken suchen, die noch vor uns ist. Wir wollen jedoch davon sprechen; denn zwischen uns sollte nichts gänzlich verheimlicht werden.“

Ich küßte ihre heitern feuchten Augen, und wiederholte, was sie eben gesagt, Sylbe für Sylbe. Anna hat ihre Worte nicht vergessen; denn selten wirklich hat sie das Vergangne berührt, und dann öfter um von ihrem Gram zu sprechen, als über meine eignen Gefühle. Aber während der Gegenstand meiner Reise in das Monikins-Land gewisser Maßen ein verbotner zwischen mir und meinem Weibe ist, besteht keine solche Beschränkung zwischen mir und andern Leuten. Der Leser könnte daher

Digitized by Google

gern wissen wollen, welche Wirkung dieses außerordentliche Abenteuer nach einem Zeitraum von zehn Jahren auf meinen Geist zurückgelassen.

Es sind Augenblicke gewesen, wo mir das Ganze als ein Traum erschienen; aber wenn ich zurückblicke und ihn mit andern Auftritten vergleiche, wo ich handelnde Person gewesen, kann ich nicht einsehen, daß diese nicht ganz ebenso unauslöschlich meinem Gedächtniß eingeprägt wären, als jene. Die Thatsachen selbst sind ferner so sehr dem ähnlich, was ich täglich um mich erblicke, daß ich zum Schluß gekommen, ich sei wirklich auf die erzählte Reise nach Springhoch gegangen, und während des vorübergehenden Wahnsinns eines Fiebers zurückgebracht worden. Ich glaube daher, es gibt so Länder wie Springhoch und Springniedrig, und nach langem Denken bin ich der Meinung, daß im Allgemeinen dem Monikins-Charakter Gerechtigkeit widerfahren ist.

Das Ergebniß vielen Nachdenkens über das, wovon ich Zeuge gewesen, sind tausend wesentliche Aenderungen in meinen Ansichten, selbst manches gänzliche Aufgeben von Begriffen, in denen ich, so zu sagen, erzogen und geboren worden. Um dem Leser so wenig Zeit, wie möglich, wegzunehmen, will ich eine Summa meiner Schlüsse hier hersetzen und dann mit vielem Dank, daß er gelesen, was ich geschrieben, von ihm Abschied nehmen. Ehe ich jedoch meine Aufgabe auf diese Weise beschließe, muß

Digitized by Google

ich wohl noch etwas über einen und den andern meiner Reisegefährten hinzufügen.

Ich konnte nie recht mit mir einig werden, ob wir wirklich den Brigadier Geradaus aufaßen oder nicht; das Fleisch war so schmackhaft, und es schmeckte so gut nach einer Woche philosophischer Betrachtungen über Nüssen, die Rückerinnerung an die Lust daran ist noch so lebhaft, daß ich zu glauben geneigt bin, nichts als ein gutes solides Essen könnte so lebhafte Eindrücke zurückgelassen haben. Ich habe mir manche traurige Gedanken darüber gemacht, besonders im November; da ich aber sah, daß die Menschen beständig einander auf eine oder die andre Weise aufzehren, suche ich mich zu trösten und mich zu überreden, der kleine Unterschied in der Gattung könnte mich wohl von der Beschuldigung des Kannibalismus freisprechen.

Ich bekomme oft Briefe von Kapitän Poke; er spricht zwar nicht viel von unsrer Reise, aber doch hab' ich beschlossen, das kleine Schiff müsse nach unserm Wallroß gebaut und nach ihm benannt worden sein; statt daß umgekehrt unser eignes nach dem Modell von diesem ausgeführt worden sein soll. Ich behalte daher dieses, um es meinen Freunden als einen Beweis von der Wahrheit dessen, was ich ihnen sage, zu zeigen, da ich die Wichtigkeit sichtbarer Zeichen für gewöhnliche Gemüther kenne.

Von Bob und den andern Schiffsleuten hörte ich

Digitized by Google

nie mehr etwas. Der Erstre blieb wahrscheinlich Püffen und Stößen ausgesetzt, bis Jahre und Erfahrung ihn in den Stand setzten, das Ding herumzudrehen, wo dann, wie dies gewöhnlich bei Christenleuten der Fall ist, er mit um so größerm Eifer das Amt eines Puffers und Stößers übernahm, wie er selbst früher tüchtig davon gelitten hatte.

Um zu schließen, so führen meine Abenteuer und Beobachtungen zu folgenden Folgerungen, nämlich:

Jedermann liebt die Freiheit um seinetwillen, sehr Wenige um Andrer willen.

Moralische Sprünge sind sehr nöthig zum Erfolg in der Politik zu Springniedrig und sehr wahrscheinlich auch an vielen andern Orten.

Civilisation ist ein sehr vager Begriff; bedeutet etwas Andres in Frankreich, etwas Andres in Springhoch, etwas Andres in Dorsetshire.

Es besteht kein großer Unterschied zwischen Beweggründen in Polargegenden und Beweggründen überall wo anders.

Wahrheit ist ein relativer und lokaler Begriff, von Umständen sehr abhängig, besonders auch vom Klima und den verschiedenen Staatsansichten.

Keine menschliche Weisheit ist so auserlesen und fehlerlos, daß sie nicht den Keim ihrer eignen Widerlegung in sich trägt.

Unter allen „atie's und isie's" (Aristokratie und

Digitized by Google

Demokratie mit inbegriffen) ist die Hypokrisie die verbreitetste.

Wer in den Klauen des Gesetzes ist, kann sich glücklich preisen, mit dem Verlust seines Schweifs davon zu kommen.

Freiheit ist ein verdrehbarer Begriff, bedeutet ausschließliche Privilegien in einem Land, keine Privilegien in einem andern, und einschließliche Privilegien in allen.

Religion ist ein Paradoxon; Selbstverleugnung und Demuth stellt sie in direktem Widerspruch mit eines jeden Sinnlichkeit als Grundsätze hin.

Kraniologie und Kaudologie sind verschwisterte Wissenschaften, die eine so erweislich wie die andre.

Philosophie, gesunde Grundsätze und Tugend sind etwas Herrliches; aber sie sind nur Sklaven des Magens, da man gewöhnlich lieber den beßten Freund verzehrt, als stirbt.

Große und kleine Räder sind einer Republik so nöthig wie einer Postchaise; was die einen an Peripherie gewinnen, ersetzen die andern durch schnelle Bewegung.

Etwas Andres ist's, einen König zu haben, etwas Andres einen Thron, und noch etwas Andres keins von beiden.

Schlüsse aus besondern Mißbräuchen sind keine Schlüsse gegen allgemeine Nützlichkeit.

In England müssen wir Scheuleder für die Pferde haben, um nicht den Hals zu brechen; in Deutschland

Digitized by Google

lassen wir dem Thier den Gebrauch seiner Augen; in Neapel geht es selbst ohne Zaum.

Das eben Gesagte gilt auch von den Menschen in den drei genannten Ländern.

Verdunklungen der Wahrheit sind ganz so sicher wie die Nordscheine und eben so leicht zu erklären.

Leute, die nicht vor der Gefahr und Mühe zurückbeben, in das Polarbecken vorzudringen, entsetzen sich vor der Gefahr, nach ihrer Einsicht zu handeln, und begeben sich, wie Kapitän Poke, unter die Leitung eines politischen Flügelmanns.

Alle unsre Weisheit kann uns vor Täuschung nicht schützen, der Eine überlistet uns durch Wendungen und Purzelbäume, der Andre durch Zuthaten zu seinem Schweif.

Die Menschen sind nicht sehr genau in Hinsicht der Gott schuldigen Demuth, hängen aber so sehr an ihren eignen Vorrechten in dieser Hinsicht, daß sie auf höfliche Schelme mehr vertrauen, als offene Redlichkeit.

Wer gehörig das Vorhergehende würdigt, wird ein Volksfreund und das Salz der Erde, ja der patriotischste Patriot.

Das ist gut, daß Alles im Himmel recht wird; denn zu viel geht auf der Erde unrecht.

Das sociale Anhaltpunktsystem hat etwas unterscheidend Gutes: während die Eigenthümer ihre Interessen in Bewegung setzen, müssen die ihrer Mitbürger

Digitized by Google

folgen, wie wohl vielleicht etwas verdunkelt durch den durch die Anführer aufgeregten Staub.

Wer eine Anna hat, hat den beßten Anhalt in der menschlichen Gesellschaft, und noch besser ist, wenn er auch andre Schätze hat.

Geld reinigt gewöhnlich den Geist, wie Wein den Durst löscht, und deßwegen müssen wir alle unsre Angelegenheiten denen überlassen, die am meisten besitzen.

Andre betrachten uns selten so, wie wir uns selbst; Beweis die Art, wie Dr. Raisono mich aus seinem Wohlthäter zu Bob's Reisebegleiter machte.

Ehrenstellen gefallen dem Niedrigsten; Beweis Noah's Freude, als er Lord Oberadmiral wurde.

Keinen besseren Trieb zur Menschlichkeit gibt's, als viel Geld zu ihrer Beförderung zugeschossen zu haben.

Mag auch der Geist auf etwas sehr Ungehöriges und Schlechtes verfallen sein, er wird immer einen Beweggrund zu seiner Rechtfertigung aufsuchen; Wenige überlassen sich so sehr einer herrschenden Leidenschaft, ohne sich und Andre zu täuschen zu suchen.

Akademien befördern gute Kameradschaft in der Wissenschaft, und diese promovirt Narren und Pinsel.

Ein politisches Welgerholz obwohl gut, um Rechte und Vorrechte gleich zu machen, taugt doch nichts, um Häuser, Tempel und Andres gleich zu halten.

Das System, durch Stellvertretung zu herrschen,

Digitized by Google

ist verbreiteter, als man gewöhnlich meint; in einem Land wendet's der König, im andern das Volk an.

Nichts kann einen Menschen so sehr in einen Schweif vernarrt machen, als wenn man Allen einen gibt und ihn davon besonders ausschließt.

Die vollkommne Stärke einer Nation besteht darin, sich zu Haus abzustümpfen, während die auswärtigen Agenten auswärts sich große Schweife ziehen.

Namen sind nützlicher, als Sachen, werden allgemeiner verstanden, weniger bestritten, sind mehr gang und gäbe und nehmen weniger Raum ein.

Gesandte drehen das Innere des Throns nach aussen, Aristokraten ziehen den Purpurvorhang davor, und ein König sitzt darauf.

Die Natur hat Ungleichheit in Menschen und Dingen geschaffen, und da die menschlichen Institutionen den Starken abhalten sollen, den Schwachen zu unterdrücken, so sollten eben die Gesetze auch unnatürliche Ungleichheiten begünstigen.

Da ferner die Gesetze der Natur den Einen weise, den Andern thöricht, den stark, jenen schwach gemacht haben, so sollten die menschlichen Gesetze Alles umkehren, einen Andern weise und einen Andern dumm machen u. s. w. Auf diesen Schluß hin erlangte ich die Pairswürde.

Gottgleiche sind gemeiniglich Rathsherrn, Rathsherrn also bei vielen Leuten Gottgleiche.

Ob es gut sei, den Grund der Staatsgesellschaft auf

Digitized by Google

das schmutzigste Ding, das in Gottes Offenbarung verworfen und von der Erfahrung unzureichend befunden, auf das Geld nämlich, aufzubauen, sollte doch wenigstens gefragt werden dürfen, ohne daß man gerade nothwendig wie ein Dieb behandelt würde.

Wir lernen selten Mäßigung unter politischer Aufregung, bevor nicht vierzigtausend Quadratmeilen Land unter unsern Füßen weggeblasen worden.

Es ist nicht gerade ein untrügliches Zeichen großer geistiger Bildung, seine Mitgeschöpfe mit Koth zu bewerfen, da sich doch jede Nase über Schweine, Katzen u. s. w. rümpft.

Auserlesene politische Weisheit wie auserlesene Schulen verbreiten sehr unsichre Kenntniß.

Das ganze Volk ist nicht infallibel, auch nicht ein Theil desselben.

Liebe zu dem Nebenmenschen ist ein reines, göttliches Gefühl; aber Philanthropie, die daher kommt, daß man Land nach der Meile kauft und zollweise verkauft, ist ein übler Geruch in der Nase des Gerechten.

Wer von republikanischer Einfachheit ganz durchdrungen ist, zwängt sich immer in ein kleines Rad, um zu zeigen, wie klein er zur Noth werden kann.

Die Gewohnheit ist unüberwindlich; ein Eskimo zieht Wallfisch — Speck dem Beefsteak vor, einer von der Goldküste liebt seine Trommel mehr, als eine Mu-

Digitized by Google

sikbande, und viele meiner reisenden Landsleute sagten mir: „Grüß' mir den englischen Himmel."

Eine Sache vernünftig abzumachen, ist mühsam, und zieht Spott zu; aber für eine Thatsache erst noch einen Grund auffinden, ist sehr natürlich, leicht, alltäglich und manch Mal nöthig.

Was die Leute für ihren eignen Vortheil betheuern, werden sie auch beschwören, wenn auch die Sache so wenig eines Eid's bedürfte, als die, daß schwarz weiß ist.

National-Allegorie'n bestehen überall, der einzige Unterschied zwischen ihnen rührt von der mehr oder weniger reichen Einbildungskraft her.

Und endlich:

Die Menschen haben mehr von den Gewohnheiten, Neigungen, Anlagen, Sprüngen, Stellungen, Purzelbäumen, von der Dankbarkeit und Ehrlichkeit der Monikins, als man gemeiniglich annimmt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google